Winter-semester 21/22

ISSN 2196-9450

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 97

Margit Hertlein

Goldkörnchen suchen und finden

S. 68

Karrierecoach München

Der erfolgreiche Start im ersten Job in Corona-Zeiten

S. 42

Frieder Ittner

Zukunftsmatrix – Wer bist Du – wer möchtest Du sein?

S. 111

campushunter

Formula Student Germany 2021 Schlüsselloch-Reportage

S. 86

Bundesamt für Verfassungsschutz

www.verfassungsschutz.de

SPOTLIGHT

Berlin
Bochum
Braunschweig
Darmstadt/Frankfurt
Dresden

KOMPAKT

Hamburg
Ilmenau
Kaiserslautern
Köln
Nürnberg-Erlangen

BENEFIT FROM IT.

Ein facettenreiches Kundenspektrum, außergewöhnliche Benefits und ein Umfeld, in dem Teamwork großgeschrieben wird: Lufthansa Industry Solutions bietet dir einen erstklassigen Karrierestart und die Chance, die Digitalisierung aktiv voranzutreiben. Wir verbinden technisches Know-how mit Prozess- und Branchenwissen sowie unternehmerischem Denken – und suchen Absolventen (m/w/divers), die uns dabei unterstützen.

Treibe mit uns die digitale Transformation voran: Jetzt bewerben!

EXPLORE NEW HORIZONS
lufthansagroup.**careers**/lhind



Mehr Infos zu Lufthansa Industry Solutions findest du im Magazin ab Seite 21!

Lufthansa Industry Solutions

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal



Der Schlüssel zum Erfolg

Liebe Leserinnen und Leser,

der Schlüssel zum Erfolg beinhaltet oft die Sicht auf die Dinge und die eigene Herangehensweise. Sehe ich in der aktuellen Lage der Corona-Pandemie nur das Schlechte und somit meine eigene Zukunft schwarz, dann wird der Erfolg sicher auf sich warten lassen. Wenn ich aber die Veränderungen dieser Zeit auch als Chance und Möglichkeit betrachte, und mit Motivation, Mut und Tatendrang die Herausforderungen annehme, kann meine eigene positive Einstellung auch mein persönlicher Schlüssel zum Erfolg werden.

Diese Ausgabe soll Ihnen dabei helfen, den Blick auf die Zukunft und Ihre Karriere zu fokussieren, mit einem offenen Mindset die Veränderungen der aktuellen Zeit anzunehmen und das Beste daraus zu machen. Setzen Sie sich das Ziel, Ihren Schlüssel zum Erfolg zu finden.

Es ist uns ein Anliegen, Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen zu können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und welches Unternehmen braucht die Qualifikationen, die ich während des Studiums erworben habe, stehen ja sehr oft im Raum. Der aktuelle campushunter stellt Ihnen Arbeitgeber vor, die auch aktuell akademischen Nachwuchs suchen – er zeigt Ihnen, welche Unternehmen wen suchen und was sie zu bieten haben. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalen KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

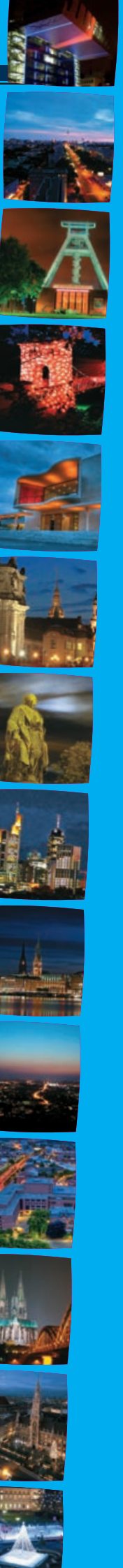
Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, der wunderbaren Margit Hertlein für ihren Impuls im Grußwort und unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für ihre Beteiligung.

Bleiben Sie alle gesund und behalten Sie den Schlüssel zu Ihrem persönlichen Erfolg im Visier.

Herzlichst
Heike Groß
campushunter



PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN campushunter

das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln

Unser Online-Portal –
Wissenswertes rund um das Thema Studium und Berufseinstieg

campushunter.de



Informative Unternehmens-Portraits

Alle Ausgaben auch als PDF und Flipbook

Umfangreiche Mediathek mit Karrieretipps

Wer sucht wen und wo?

campushunter media GmbH | Haberstraße 17 | 69126 Heidelberg
Heike Groß | Tel.: 06221/798-902 | Fax: 06221/798-904 | heikegross@campushunter.de

Grußwort von

Margit Hertlein

Rednerin
Kommunikationstrainerin
Autorin



Foto: © Jochen Wieland

Know-how und Do-how

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie lesen jetzt gerade tatsächlich das Grußwort? Aha! Ich bin platt! Dann schreibe ich natürlich weiter. Vor Ihnen liegt wieder eine campushunter-Ausgabe mit vielen Tipps, Informationen, Ideen und Wissen. Mich freut es natürlich, dass ich in dieser Ausgabe Goldkörnchen beisteuern konnte.

Und jetzt lesen Sie diese Ausgabe, nicken vielleicht wissend mit dem Kopf, wenn Sie auf etwas stoßen, dass Sie schon gewusst haben, oder ziehen die Augenbrauen bei neuen Informationen hoch. Auf was ich hinaus will? Im Studium, hier im campushunter und ganz oft auch bei Gesprächen geht es um Wissen, um das Know-how. Ich finde Wissen großartig, denn einer meiner Hauptmotivatoren ist Neugier. Bei mir ist eine allumfassende Neugier vorhanden, die mich für mein Umfeld manchmal durchaus anstrengend macht, nach dem Motto: „Was interessiert dich denn daran?“ Ich finde Wissen grundsätzlich spannend, auch Wissen, das die Welt nicht braucht, die charmanten „fun facts“. Menschen, die auf Wissen neugierig sind, die ungeduldig auf die nächste Wissensportion warten, die wünscht man sich. Nicht nur im Studium, auch im Arbeitsleben. Da stimmen Sie mir doch sicher zu.

Wenn es aber beim Wissenserwerb bleibt – Sie lesen die Artikel, denken sich „aha, interessant“, – dann fehlt noch ein wichtiger nächster Schritt. Und der besteht darin, dass aus Wissen Können wird. Das macht den Erfolg aus: Wenn Sie konkrete Schritte unternehmen, die Wirkung zeigen. Wenn Sie das Do-how genauso wichtig wie das Know-how finden. Wenn Sie schlicht und ergreifend Ihr Wissen in die Tat umsetzen. Es zahlt sich aus (nicht nur in Goldkörnchen). Und wenn diese Umsetzung auch noch Spaß macht, umso besser.

Machen Sie nicht nur das Know-how, sondern auch das Do-how zu Ihrer Mission.

Ihre













1 | **Editorial**

3 | **Grußwort**
Margit Hertlein
Rednerin, Kommunikationstrainerin, Autorin

8 | **Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?

Regionalseiten Hamburg

12 | **Technische Universität Hamburg**
„Green Technologies: Energie, Wasser, Klima“

13 | **KRONES AG**
Mit Krones Innovation erleben

17 | **HAWKS Racing e.V. / HAW Hamburg**
„Tschüss Verbrenner – Hallo Elektro“

18 | **Karrieretipp**
Studium in der Tasche und jetzt?!

20 | **HAW Hamburg**
Digital Engineering and Mobility

21 | **Lufthansa Industry Solutions**
„Viel Chamäleon und etwas Kranich. In meinem Job werden eine hohe Anpassungsfähigkeit und Flexibilität verlangt“

23 | **e-gnition racing / TUHH**
Formula Student – Was ist das eigentlich genau?

24 | **MARKET TEAM e.V.**
Wie Studenteninitiativen trotz der Pandemie ihrer Arbeit nachgehen

25 | **Eleven-O-Six Racing Team/ Helmut-Schmidt-Universität Hamburg**
Was trennt Erfolg von Niederlage bei der Formula Student?

26 | **campushunter online**
Warum sich ein Besuch bei uns lohnt...

Regionalseiten Berlin

28 | **Humboldt-Universität zu Berlin**
Roboter erleichtern die menschliche Sprachproduktion

30 | **Dassault Systemes Deutschland GmbH**
Was macht eigentlich ein Werkstudent bei Dassault Systemes?

33 | **FaSTTUBe / TU Berlin**
Drei Rennwagen, ein Team

34 | **Wissenswertes**
Schrille Post

36 | **TU Berlin**
Straßen als blaugrüne Oasen

38 | **DM SCHOOL**
DANIEL MOQUET SIGNE VOS ALLÈES
DANIEL MOQUET GESTALTET IHRE WEGE

41 | **BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BERLIN**
Entwürfe für Fahrradstation auf dem Campus

42 | **Wissenswertes**
Wer bist Du – und wer möchtest Du sein?

Regionalseiten Braunschweig

44 | **Salzgitter AG**
Was am Ende übrig bleibt: ein Glas Wasser

47 | **wob-racing / Ostfalia Hochschule**
Endlich wieder in Kontakt mit dem Team kommen

48 | **AIESEC e.V.**
DIVERSITÄT UND AIESEC

50 | **Studentenfutter**
Einfach und schnell gekocht

51 | **Karrieretipp**
I'm so happy, happy… aber was, wenn nicht?

52 | **Lions Racing Team / TU Braunschweig**
Was bleibt ist #SpaßundLiebe

53 | **Clarios Germany GmbH & Co. KG**
Wir möchten mit den Besten wachsen

55 | **Technische Universität Braunschweig**
Frei zugängliche Lehr- und Lernplattform für flexible Weiterbildung

55 | **Ostfalia Hochschule**
Als Avatar in den virtuellen Hörsaal

58 | **Karrieretipp**
Feedback – Fluch oder Segen oder gar ein Auslaufmodell?

Regionalseiten Bochum

60 | **Ruhr-Universität Bochum**
Wie Android-Entsperrmuster sicherer werden könnten

62 | **Hochschule Bochum**
E-Scooter-Sharing unterstützt urbane Verkehrswende

63 | **Car Connects**
Das Karriere-Event der Mobilitätsbranche

64 | **Schaeffler Gruppe**
Ihre Karriere. Unsere Zukunft.

67 | **RUB Motorsport Bochum**
/// Endlich wieder Racing

68 | **Karrieretipp**
Der erfolgreiche Start im ersten Job in Corona-Zeiten

70 | **EGGER – Mehr aus Holz | Deutschland**
Wir machen mehr aus Holz

73 | **TH Georg Agricola – Bochum**
Knieprothesen für Kinder aus dem 3D-Drucker

74 | **btS e.V.**
Let Life Sciences Meet You

Regionalseiten Köln

76 | **Karrieretipp**
Lebenslanges Lernen

78 | **TH Köln**
Mehr Transparenz bei Künstlicher Intelligenz

79 | **Knorr-Bremse**
Werde Teil unserer Zukunft und starte Deine Karriere bei Knorr-Bremse

83 | **Hochschule Fresenius Köln**
Prävention von Nachfolgeerkrankungen durch Virtual Reality

84 | **Wissenswertes**
Offline gegen digitale Müdigkeit

86 | **Bundesamt für Verfassungsschutz**
Ihre Karriere beim Verfassungsschutz

89 | **Universität zu Köln**
Homeoffice als neue Routine

90 | **Karrieretipp**
Smartphone, Duschgel, Honigbrot

Regionalseiten Ilmenau

92 | **Wissenswertes**
Quarterlife Crisis? Wege aus der Identitätskrise

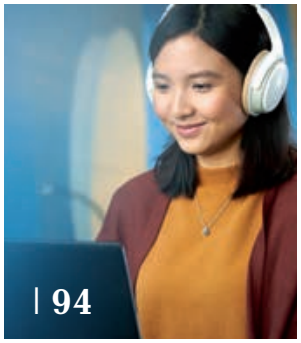






















93 | **Starcraft / TU Ilmenau**
Es geht wieder los

94 | **SCHOTT AG**
WERDE EINE*R VON UNS. #oneofus

97 | **Wissenswertes**
Goldkörnchen suchen und finden

98 | **student consulting ilmenau e.V.**
Der sci e.V.

99 | **ELSA-Deutschland e.V.**
Was ist eine Mietkaution und worauf muss ich achten?

100 | **Friedhof der Unwörter**
Was ‘ne Schweinerei!

102 | **TU Ilmenau**
TU Ilmenau definiert Studium der Elektrotechnik neu

103 | **NTT DATA Deutschland**
Kurzinterview mit Hannah Frischmuth

105 | **SWING e.V. an der TU Ilmenau**
inova2021

106 | **Karrieretipp**
Nach dem Studium: Gründen oder Job suchen?

Regionalseiten Dresden

108 | **Magna International**
Stell dir vor! Mit uns entwickelst du revolutionäre Technologien

111 | **campushunter**
Formula Student Germany 2021 – Schlüsselloch-Reportage

115 | **SKF GmbH**
SKF – Das System macht’s erst richtig rund

119 | **Elbflorace e. V. / TU Dresden**
Ein Team am Ziel – LizzE belohnt Elbflorace für zwei Jahre Entwicklung

121 | **TU Dresden**
Forscher der TU Dresden entwickeln implantierbares KI-System

122 | **HTW Dresden**
Wo sich Wildbienen am wohlsten fühlen

125 | **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Theoretisch habe ich in der Uni praktisch nichts gelernt

Regionalseiten Darmstadt/Frankfurt

126 | **Frankfurt School of Finance & Management**
Mit dem Fachwirt in Digitalisierung in die Zukunft

128 | **Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA**
Engagement für eine nachhaltige Mobilität von morgen

131 | **FaSTDa / Hochschule Darmstadt**
Guess Who’s Back! Von der virtuellen Garage in die Top 10 bei den Events

134 | **Karrieretipp**
Doktorarbeit – ja oder nein?

136 | **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**
Ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen

139 | **Hochschule Darmstadt**
Plastikfreier Versandumschlag und neuartiger Wasserstoff-Motor

140 | **Goethe-Universität Frankfurt am Main**
Lassen sich kollektive Entscheidungen vorhersagen?

142 | **Frankfurt University of Applied Sciences**
Optimierte Verkehrswege per Simulation

143 | Karrieretipp
Digitale Karrieremessen – So werden sie zum Sprungbrett in die eigene Karriere

144 | operational services GmbH & Co. KG
JOBINTERVIEW MIT OS

147 | Karrieretipp
Gehalt in der IT

148 | TU Darmstadt
Verlorene Schlüssel oder gestohlene Fahrräder aufspüren leicht gemacht

149 | DART Racing / TU Darmstadt
Kein Stillstand

Regionalseiten Erlangen-Nürnberg

150 | Wissenswertes
Soft Skills als trendy Berufs-Accessories

151 | Elektronische Fahrwerksysteme GmbH
Begib dich auf Pflanzenjagd!

153 | Team High-Octane Motorsports e.V.
Endlich wieder reisen.

154 | Karrieretipp
Stärken stärken – Worin bin ich richtig gut?

156 | Universität Erlangen-Nürnberg
Energiepioniere gesucht

157 | Diehl Stiftung & Co. KG
Aus Tradition: Zukunft!

159 | ETG Kurzschluss e.V. / FAU
CONTACT am 24. und 25.11.2021 als Hybrid-Messe

160 | StrOHM & Söhne e.V. / Erlangen-Nürnberg
#Strohm im Blut!

161 | Technische Hochschule Nürnberg
Service Learning – Gutes tun im Studium

Regionalseiten Kaiserslautern

162 | Gebr. Pfeiffer SE
Meine Erfahrungen bei Gebr. Pfeiffer

165 | TU Kaiserslautern – Treffpunkt
30 Jahre Treffpunkt Messe

167 | women's career corner
Die gläserne Klippe

168 | Ruland Engineering & Consulting GmbH
We love liquids

171 | KaRaT Racing / TU Kaiserslautern
Nach der Saison ist vor der Saison

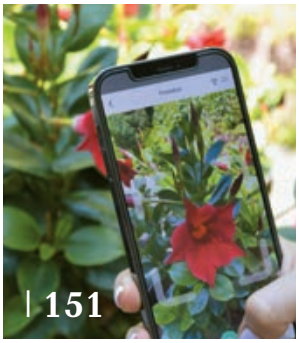
172 | TU Kaiserslautern
TU Kaiserslautern erneut für Chancengleichheit ausgezeichnet

174 | Südzucker AG
Managementnachwuchs auf internationaler Ebene

177 | Hochschule Kaiserslautern
Technik planen statt Taxi fahren

178 | THOST Projektmanagement GmbH
Projekte sind unsere Welt















	Bundesamt für Verfassungsschutz	CLARIOS	DASSAULT SYSTEMES	DIEHL	Daniel Düsentrieb School	EFS	EGGER MEHR AUS HOLZ.
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					✔		
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✔	✔				✔
Antriebstechnik:		✔	✔				
Architektur:			✔		✔		
Automatisierungstechnik:		✔	✔	✔		✔	✔
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✔	✔			✔	
Banking/Finance/Controlling:			✔	✔			✔
Bauingenieurwesen:			✔		✔		
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✔				
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Chemie/Technische Chemie:		✔					✔
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔		✔	✔
Energietechnik:		✔	✔			✔	✔
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✔	✔	✔		✔	✔
Erneuerbare Energien:			✔			✔	✔
Facility Management:			✔		✔		
Feinwerktechnik:				✔			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✔	✔	✔			✔
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✔	✔					✔
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔		✔		✔	✔
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔		✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✔		✔	✔			✔
Kommunikationswissenschaften:		✔	✔		✔		✔
Kunststofftechnik:		✔		✔			✔
Lebensmitteltechnologie:							
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔	✔				✔
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			✔	✔			
Marketing/Vertrieb:		✔	✔		✔		✔
Maschinenbau:		✔	✔	✔			✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✔		✔			✔	
Mechatronik:		✔	✔	✔			✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:			✔				
Medizin/Pharma:			✔				
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✔	✔	✔		✔	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✔			✔	
Optische Technologien:						✔	
Physik:	✔	✔	✔	✔		✔	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✔	✔	✔		✔	✔
Psychologie:	✔	✔	✔				✔
Rechtswissenschaften/Jura:	✔	✔	✔				
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✔				
Technische Redaktion/Dokumentation:		✔					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:		✔					✔
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✔		✔			✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik/-wissenschaften:							✔
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✔		✔			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔			✔
Wirtschaftswissenschaften:		✔	✔	✔	✔		✔
Praktikantenstellen:		✔	✔	✔		✔	✔
Abschlussarbeiten:		✔	✔	✔		✔	✔
Werkstudenten:		✔	✔	✔		✔	✔
Duales Studium:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Trainee-Programm:	✔			✔	✔		✔
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:				✔		✔	
siehe Seite	**86**	**53**	**30**	**157**	**38**	**151**	**70**

	GEBR. PFEIFFER	KNORR-BREMSE	KRONES	Lufthansa Industry Solutions	MAGNA	MICHELIN	NTT DATA
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:							
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✔		✔		✔		
Antriebstechnik:		✔	✔		✔		
Architektur:							
Automatisierungstechnik:		✔	✔		✔	✔	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✔			✔		✔
Banking/Finance/Controlling:		✔			✔	✔	✔
Bauingenieurwesen:							
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✔				
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔		✔	✔	✔
Chemie/Technische Chemie:			✔			✔	
Elektrotechnik:	✔	✔	✔		✔	✔	
Energietechnik:			✔				
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔	✔		✔	✔	
Erneuerbare Energien:							
Facility Management:		✔					
Feinwerktechnik:							
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:			✔		✔	✔	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							
Geistes- und Sozialwissenschaften:							
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✔	✔	✔	✔		✔
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔		✔	✔	
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:							
Kommunikationswissenschaften:						✔	
Kunststofftechnik:			✔		✔		
Lebensmitteltechnologie:			✔				
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔			✔		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:							
Marketing/Vertrieb:	✔	✔			✔	✔	
Maschinenbau:	✔	✔	✔		✔	✔	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:					✔		
Mechatronik:		✔	✔		✔	✔	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:							
Medizin/Pharma:							
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✔	✔				
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					✔		
Optische Technologien:			✔				
Physik:			✔		✔		
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✔	✔		✔	✔	
Psychologie:							
Rechtswissenschaften/Jura:		✔			✔	✔	
Schiffstechnik/Meerestechnik:							
Technische Redaktion/Dokumentation:			✔				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:							
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔	✔	✔			✔	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik/-wissenschaften:		✔					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:					✔		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔		✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:		✔	✔		✔	✔	✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Trainee-Programm:		✔	✔		✔		
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:		✔					
siehe Seite	**162**	**79**	**13**	**21+U2**	**108**	**128**	**103**

	OPERATIONAL SERVICES	RULAND	SALZGITTER AG	SANOFI	SCHAEFFLER	SCHOTT	SKF
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:							
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✔	✔	✔	✔		
Antriebstechnik:					✔		✔
Architektur:							
Automatisierungstechnik:		✔	✔	✔	✔	✔	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✔		✔		✔		✔
Banking/Finance/Controlling:	✔		✔	✔	✔		
Bauingenieurwesen:							
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				✔			
BWL Betriebswirtschaftslehre:			✔	✔	✔		✔
Chemie/Technische Chemie:				✔	✔	✔	
Elektrotechnik:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:					✔		
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Erneuerbare Energien:							✔
Facility Management:							
Feinwerktechnik:				✔	✔		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							
Geistes- und Sozialwissenschaften:				✔			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔		✔		✔	✔	✔
Ingenieurwesen:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✔		✔				
Kommunikationswissenschaften:	✔						
Kunststofftechnik:			✔	✔	✔		
Lebensmitteltechnologie:		✔	✔				
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✔		✔	✔	✔
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:							✔
Marketing/Vertrieb:	✔			✔	✔	✔	✔
Maschinenbau:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:				✔	✔		
Mechatronik:		✔	✔		✔	✔	✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:							
Medizin/Pharma:				✔			
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✔	✔		✔		
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					✔		
Optische Technologien:							
Physik:	✔		✔		✔		✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Psychologie:				✔	✔		
Rechtswissenschaften/Jura:			✔		✔		
Schiffstechnik/Meerestechnik:							
Technische Redaktion/Dokumentation:		✔					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:							
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✔	✔	✔	✔		
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik/-wissenschaften:							
Werkstofftechnik/Wissenschaften:			✔		✔	✔	✔
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔		✔	✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔		✔	✔	✔		✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔		✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔		✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:			✔		✔	✔	✔
Trainee-Programm:			✔	✔	✔	✔	✔
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:							✔
siehe Seite	**144+U4**	**168**	**44**	**136**	**64**	**94**	**115**

	SÜDZUCKER	THOST.
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:	✔	
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✔
Antriebstechnik:		
Architektur:		✔
Automatisierungstechnik:	✔	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		
Banking/Finance/Controlling:	✔	
Bauingenieurwesen:		✔
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✔	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	
Chemie/Technische Chemie:	✔	✔
Elektrotechnik:	✔	✔
Energietechnik:		✔
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	
Erneuerbare Energien:	✔	✔
Facility Management:		
Feinwerktechnik:		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✔	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		
Geistes- und Sozialwissenschaften:		
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔
Ingenieurwesen:	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		
Kommunikationswissenschaften:	✔	
Kunststofftechnik:		
Lebensmitteltechnologie:	✔	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✔	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		
Marketing/Vertrieb:	✔	
Maschinenbau:	✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		
Mechatronik:	✔	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		
Medizin/Pharma:	✔	
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		
Optische Technologien:		
Physik:		✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔	
Psychologie:		
Rechtswissenschaften/Jura:		✔
Schiffstechnik/Meerestechnik:		
Technische Redaktion/Dokumentation:		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:	✔	
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔	✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:		✔
Versorgungstechnik/-wissenschaften:		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	
Praktikantenstellen:	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔
Duales Studium:	✔	
Trainee-Programm:	✔	
Direkteinstieg:	✔	✔
Promotion:	✔	
siehe Seite	**174**	**178**

Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

27. Kompaktausgabe
ISSN 2196-9450
Wintersemester 2021/2022

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:
Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Kunden geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine sind Stand Drucklegung, Änderungen/Ausfall der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Heike Reiser und Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß und Nicolas Groß

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Sashkin/Adobe Stock

TU Hamburg startet zum Wintersemester 2021/22 den neuen Studiengang

„Green Technologies: Energie, Wasser, Klima“

Der Klimawandel, eine wachsende Weltbevölkerung sowie ein stark steigender Energie- und Ressourcenverbrauch – das sind die Herausforderungen der Zukunft. Doch wie kann zu ihrer Lösung beigetragen werden? Damit befasst sich der neue Studiengang „Green Technologies: Energie, Wasser, Klima“ an der Technischen Universität Hamburg. Dort können ab dem kommenden Wintersemester Studierende lernen, wie sie innovative Lösungsansätze entwickeln können, um die Zukunft nachhaltig und damit klima- und umweltverträglicher zu gestalten. Der Studiengang richtet sich vor allem an Studieninteressierte, die sich für Technik, Mathe, Chemie und Physik begeistern können sowie Spaß an lösungsorientiertem Denken haben.

Klima schützen und Ressourcen schonen

Ob Wind, Sonne oder Bio-Abfall: Die Möglichkeiten, klima- und ressourcenschonend Energie zu erzeugen, sind vielfältig. Im Studiengang „Green Technologies“ lernen die Studierenden, wie sie bestehende Technologien optimieren und neue Ideen in die Tat umsetzen können. Auch Themen wie eine sichere Wasserversorgung oder das globale Müll-Problem werden durch interdisziplinäre Lösungsansätze, die in dem Studiengang vermittelt werden, behandelt. Im Laufe des Studiums befassen sich die Studierenden mit Grundlagenkenntnissen, bis sie sich im vierten Semester auf einen fachlichen Schwerpunkt der vier Vertiefungsrichtungen „Energiesysteme“, „Wasser“, „Bioressourcentechnologie“ oder „Energietechnik“ festlegen.

Eine vielfältige und sichere Zukunft

Nach dem Bachelorstudium können die Studierenden ihr Wissen in verschiedenen Masterstudiengängen an der TU Hamburg erweitern und vertiefen. Dazu zählen „Regenerative Energien“, „Wasser- und Umweltingenieurwesen“, „Energietechnik“, „Environmental Engineering“ und „Chemical and Bioprocess Engineering“. Auch nach ihrem Abschluss stehen zahlreiche berufliche Perspektiven für sie bereit. So können Absolventinnen und Absolventen nicht nur in Ingenieurbüros, sondern auch in der Wasserwirtschaft, in Entsorgungsbetrieben oder bei Energieversorgern beruflich tätig werden.

„An der TU Hamburg erforschen, entwickeln und bewerten wir technische Lösungen, damit die global stark steigenden Nachfragen in den Bereichen Energie, Wasserversorgung und Abfallentsorgung effizienter, umweltgerechter und klimaverträglich gedeckt werden können“, sagt Studiengangsleiter Professor Martin Kaltschmitt. „Um diese unsere aller Zukunft bestimmenden Herausforderungen in den kommenden Jahren zu meistern, müssen wir jungen engagierten und motivierten Studierenden fundierte Grundlagen lehren und sie dazu befähigen, Probleme und Herausforderungen zu erkennen und selbstständig Lösungsansätze zu erarbeiten. Damit vermitteln wir den angehenden Ingenieurinnen und Ingenieuren von morgen die notwendigen Kenntnisse, damit sie erfolgreich und klimaverträglich die Zukunft gestalten können.“



Im Studiengang „Green Technologies“ geht es unter anderem auch um die Energiegewinnung von morgen.
Foto: Nicholas Doherty/unsplash.

KRONES

Mit Krones Innovation erleben

Künstliche Intelligenz, Robotik, Digital Twins, Circular Economy – das sind alles Schlagworte, die bei Krones schon lange nicht mehr nur abstrakte Begriffe sind. Wir bei Krones speisen sie bereits mit Leben, guten Ideen und unserer innovativen Technologie. Denn sei es eine kleine Wasseraufbereitungsanlage für zu Hause, ein universell mobiler Roboter oder die Möglichkeit, sich trotz größter räumlicher Distanz mittels Virtual Reality an dieselbe Maschine zu beamen – unsere Entwickler denken in die unterschiedlichsten Richtungen und machen Innovation, Digitalisierung und künstliche Intelligenz erlebbar. ↘



Do something awesome

Wer denkt, technische Entwickler würden in ihrem stillen Kämmerchen einfach so vor sich hin tüfteln, dem sei gesagt: nicht bei Krones. Innovation heißt für uns, etwas verrückt zu sein, sich etwas zu trauen, auch mal zu scheitern und „out of the box“ zu denken. Aber vor allem ist Innovation, wenn alles ineinandergreift und wir gemeinsam neue Lösungen entwickeln. Bei Krones gibt es Start-up-Feeling, interne Messen und coole Tochterfirmen – und alle beschäftigen sich mit Zukunftstechnologien.

Innovation Lab

Ein/e BetriebswirtschaftlerIn, ein/e KunststudentIn und ein/e MedizintechnikerIn sitzen in einem Boot. Das klingt im ersten Moment wahrscheinlich wie der Beginn eines Witzes. Doch das ist es keineswegs. Vielmehr ist es eine der besten Weisen, um innovative Ideen zu fördern und voranzutreiben. Das Krones Innovation Lab wurde 2016 gegründet und sitzt in der Regensburger Tech Base. Agile Methoden, freie Arbeitsplatzwahl oder ein ganzer Raum für Ideen schaffen eine offene und produktive Arbeitsatmosphäre – und natürlich Start-up-Charakter. Gerade die bunte Mischung an Disziplinen ist wichtig, um Ideen wachsen zu lassen – das weiß auch Sarah, eine Kunststudentin, vom Innovation Lab: „Ich bin da wohl das Paradebeispiel im Lab. Im letzten Projekt habe ich Schaltungen mitentwickelt, programmiert und Platinen gelötet und weiß nun einiges über Sensoren. Trotzdem hatte ich die Möglichkeit meinem Fachbereich gerecht zu werden, durch Designvorschläge, Gestaltung von Plakaten und Animationen.“

Digitale Tochter

Krones will für seine Kunden ein Komplettanbieter sein. Deshalb entwickelt und produziert der Konzern nicht nur Maschinen für die Getränkeproduktion, sondern kümmert sich auch darum,



ganze Fabriken zu vernetzen. Ein Thema, das gerade wohl in jeder Branche boomt, ist die Digitalisierung. Weil Krones darin großes Potenzial für die Zukunft sieht, gibt es seit 2014 Syskron. Das Tochterunternehmen ist das Digitalisierungshaus des Konzerns und sorgt dafür, dass alle Krones Anlagen den Sprung in eine neue vernetzte Welt meistern. Denn eines ist klar: Wer in der Getränkebranche auch morgen noch oben mitspielen möchte, muss seine Produktionsumgebung fit für diese digitale Zukunft, die sogenannte Industrie 4.0, machen.

Gesucht: Software-Entwickler mit Herzblut und Teamspirit

Um das alles umzusetzen, braucht es natürlich Technik-Tüftler, Freidenker und echte Software-Spezialisten, welche die Technologie von morgen mitgestalten wollen, deren Gedanken in und um Clouds kreisen oder die Maschinen mithilfe von AI das Sprechen beibringen möchten. Das ist genau Ihr Ding? Dann schauen Sie einfach mal bei uns vorbei! **www.krones.com** ■



Wer ist Krones?

Krones bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller: Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behältern eine Krones Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten auf der ganzen Welt aus – mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten.

Für Getränke und Lebensmittel plant und realisiert Krones Komplettlinien, die jeden einzelnen Prozessschritt der Produktion abdecken – angefangen bei der Produkt- und Behälterherstellung über die Abfüllung und Verpackung bis hin zum Materialfluss und Behälter-Recycling. Egal, welche Aufgabe Sie uns stellen: Den Takt geben Sie vor – und wir passen unsere Lösungen nahtlos in Ihre Vorgaben ein.

Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten rund 16.500 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun, und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.500 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 100 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern

KRONES

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Sabrina Behr
Employer Branding und Recruiting

Anschrift
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax
Telefon: +49 9401 70 5741

E-Mail
sabrina.behr@krones.com

Internet
www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich
www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:

Allgemeine Informationen
Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen
Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen
Chem.-Ing./Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen
Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte
Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: über 100 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen
Deutschland: rund 10.000
Weltweit: über 16.000

Jahresumsatz
2020: 3,3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktsparten u. a.

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

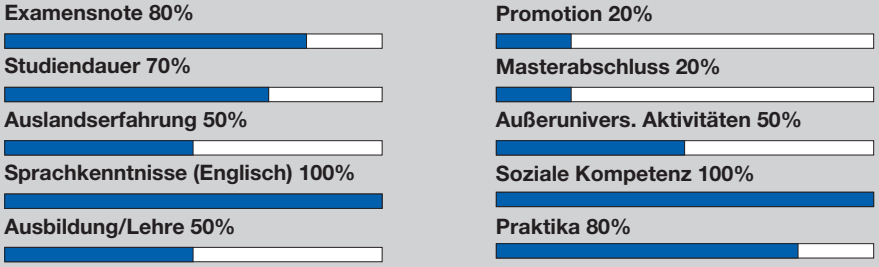
Auslandstätigkeit
Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 45.000 Euro p. a.

Warum bei KRONES bewerben?
Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten.
Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

„Tschüss Verbrenner – Hallo Elektro“

HAWKS RACING

» Liebe Leserinnen und Leser, wer uns in den letzten Jahren verfolgt hat, weiß, dass wir bisher reine Verbrenner gebaut haben und damit auf den verschiedenen Formula Student Events angetreten sind. Doch alles geht irgendwann einmal zu Ende. Die Eventsaison 2021 ist somit für uns die letzte, auf der wir euch einen Verbrenner präsentiert haben.

Auf den diesjährigen Events haben wir insgesamt sehr durchwachsen abgeschlossen. Auf dem ersten Event, der Formula Student Austria, haben wir aufgrund eines Lecks im Spritsystem leider keine dynamischen Disziplinen antreten können. Auch die statischen Disziplinen liefen noch nicht rund.

Deutlich besser lief es hingegen auf der Formula Student East. Wir konnten bei allen dynamischen Disziplinen antreten, sind aber aufgrund zu hoher Öltemperatur und sicherheitsbedingter Selbstabschaltung unseres Autos nach sechs Runden aus dem Endurance ausgeschieden. Dafür liefen die Statics besser. Der fünfte Platz im Cost-Report und höhere Bewertungen im Design brachten uns in den Statics gesamt auf den achten Platz und in Summe auf den 15. Platz Overall.

Den Abschluss machte die Formula Student Germany in Hockenheim. Auch hier sind wir bei allen dynamischen Disziplinen angetreten. Beim Skid Pad wurden wir leider aufgrund der Öldruckabschaltung und ausgetretener Bremsflüssigkeit im Post Scrutineering nachträglich disqualifiziert. Im Endurance haben wir immerhin 14 von 28 Runden fahren können, bevor wir kurz vor dem Fahrerwechsel aufgrund von Problemen an Batterie und Bremse aufgeben mussten. Positiv anzumerken ist an dieser Stelle, dass der zusätzliche Ölkühler, welchen wir als Reaktion auf die Öltemperaturprobleme bei FSA eingebaut haben, das Problem des Überhitzens erfolgreich behoben hat. Im Cost-Report konnten wir dieses Mal sogar den zweiten Platz holen und damit das Podium erreichen.



Zusammenfassend haben wir mit unserer „Valeria“ einen soliden Abschluss der Verbrenner-Ära zelebrieren können. Viel stolzer sind wir jedoch auf unseren H14-DV. Dieser erblickte nach einer dreijährigen Planungs- und Bauzeit am 18. Juli endlich das Licht der Welt. Das Besondere an ihm: Er stellt unser erstes elektrisch angetriebene und autonom fahrende Auto dar. Durch Verzögerungen im Projektplan konnten wir zwar nicht wie geplant bei der Formula Student Germany antreten, dafür aber ein eigenes Event auf unserem Testplatz in Husum organisieren und unsere ersten Meter fahren.

Unser Saisonziel, eine Basis für kommende Fahrzeuge zu schaffen und Erfahrungen mit dem Bau von EV- und DV-Rennwagen zu sammeln, haben wir erreicht. Mit „Vicky-DV“ konnten wir somit die Grundlage für eine erfolgreiche elektrische und autonome Zukunft bei HAWKS legen.

Nun sind wir bereit für Veränderungen und neue Herausforderungen und daher stolz verkünden zu können, dass unser nächster Rennwagen – der H17 – mit einem elektrischen Antrieb ausgestattet sein wird. ■



hawksracing.de

Foto: FSG/Partenfelder

www.hawksracing.de

Studium in der Tasche und jetzt?!

Das Ende deines Studiums rückt immer näher und damit auch die Frage: „Was mache ich bloß danach???“

An Möglichkeiten scheitert es nicht, eher im Gegenteil. Aber du bist dir unsicher: Sollst du dich direkt ins Berufsleben stürzen, weiter studieren oder erst einmal reisen und die freie Zeit genießen, bis der Ernst des Lebens losgeht? Und was ist das eigentlich für eine schwachsinnige Redewendung? Der Ernst des Lebens. Darf dir der Job etwa später keinen Spaß machen?

Natürlich! Er muss es sogar, damit du richtig erfolgreich sein wirst, in dem, was du tust. Suche dir einen Job, der dir Freude bereitet und dein Herz höher schlagen lässt.

Klingt absurd? Das Leben ist schließlich kein Ponyhof? Von nichts kommt nichts und Arbeit ist nun mal hart! Puh, mit solchen Gedanken machen wir uns die Berufswahl tatsächlich nicht gerade leicht, weshalb du sie schleunigst aus deinem Kopf verbannen solltest. Mein erster Tipp lautet deshalb:

1. Befrei dich von hinderlichen Glaubenssätzen!

Glaubenssätze sind tief verwurzelte Annahmen über dich oder das Leben, die dich auf eine bestimmte Art und Weise handeln lassen. Nicht immer sind diese positiv oder nützlich für dich. Manchmal führen Sie auch dazu, dass du Angst hast, zweifelst, dich selbst unter Druck setzt oder dich kleiner machst, als du bist. Du bremst dich also selbst aus, anstatt mutig und neugierig deinen Weg zu gehen. Gerade im Kontext der beruflichen Neuorientierung führen solche Gedanken oft dazu, dass wir unsere Träume aufgeben und nicht das Leben führen, das wir eigentlich führen möchten und könnten.

Vielleicht hast du die innere Stimme in dir schon einmal wahrgenommen, die sagt, dass du nicht gut genug bist, oder die dir eintrichtert, dass deine Ideen sowieso alle nur Flausen sind? Darf ich vorstellen: Das ist dein innerer Kritiker! Wenn wir vor Veränderungen in unserem Leben stehen, ist es erst mal völlig normal, dass dieser rebelliert. Denn wenn er mit etwas Neuem konfrontiert wird, hat er Angst, die Kontrolle zu verlieren, und möchte dich in deiner Komfortzone halten. Er möchte dich also vor Gefahren warnen und hat somit eine Daseinsberechtigung.

Kritisch wird es aber dann, wenn seine Stimme zu laut wird und du ihm ungeprüft folgst. Dadurch nimmt er dir die Möglichkeit, dich weiterzuentwickeln, dazuzulernen und das Leben zu leben, von dem du eigentlich träumst.

Was hilft? Nimm deine Gedanken bewusst wahr und sorgfältig unter die Lupe. Überprüfe sie auf ihren Wahrheitsgehalt, anstatt alles zu glauben, was du denkst. Du wirst feststellen, dass deine Gedanken oft Quatsch sind. Du hast dann die Wahl: Bleibst du in deiner Komfortzone oder verfolgst du deine Träume trotzdem?



Juliane Rosier ist Job- und Karriere-Coach sowie Expertin für das Thema berufliche Neuorientierung. Ihre Vision ist es, möglichst vielen Menschen zu einem zufriedenen und selbstbestimmten Berufsleben zu verhelfen. Denn sie träumt von einer Arbeitswelt, in der sich niemand montagmorgens für eine sinnlose Arbeit aus dem Bett quälen muss und das nächste Wochenende herbeisehnt, sondern sich auf die Arbeitswoche freut. Ihre Expertise gibt sie in 1:1-Coachings, Onlinekursen und Seminaren weiter.
www.julianerosier.de

2. Lerne dich selbst besser kennen!

Das, was so banal klingt, ist tatsächlich oft ein richtiger Game Changer. Wenn du weißt, wer du bist, welche Talente & Stärken in dir stecken und welche Werte du hast, hilft auch das dir bei deiner Berufswahl. Du wirst dann nämlich ziemlich schnell merken, ob ein Jobangebot zu dir passt oder nicht. Geh dazu am besten auf Entdeckungsreise in deinem eigenen Inneren: Was macht dir richtig viel Spaß? Wofür interessierst du dich? Bei welchen Tätigkeiten gerätst du in eine Art Flow? Welche Eigenschaften hast du? Bist du gerne mit Menschen zusammen oder verbringst du lieber Zeit mit dir alleine? Was kannst du richtig gut? Wenn es dir schwerfällt, sie zu beantworten, hilft es manchmal, gute Freunde oder Familienmitglieder zu fragen.

3. Kenne dein Warum!

Warum möchtest du überhaupt arbeiten? Also mal abgesehen davon, um deine Miete bezahlen zu können oder deinen Kühlschrank zu füllen. Was ist deine Motivation hinter deinem Handeln? Was treibt dich von innen heraus an? Was möchtest du mit deinem Tun bewirken? Zugegeben: Es gibt leichtere Fragen, als die nach dem Warum zu beantworten. Aber es lohnt sich, darüber nachzudenken. Das eigene Warum zu kennen, ist erfüllend und sinnstiftend zugleich.

4. Mal dir deinen Traumjob aus!

Frag dich: Wie sollte der ideale Job für dich aussehen? Wie wäre dein Job, wenn es richtig schön wäre? Wo würdest du arbeiten? In einem Konzern, im Mittelstand oder lieber in einem kleineren Unternehmen? Wie sähe es da aus? Welche Kolleg*innen hättest du? Wie wären die Rahmenbedingungen? Erlaube dir, darüber in Ruhe und in allen Facetten nachzudenken. Abstriche kannst du später immer noch machen. Denn vielleicht findest du keinen Job, der all deine Anforderungen erfüllt, deinem Traumjob aber sehr nahekommt. Das weißt du aber nur, wenn du weißt, wie dein Traumjob überhaupt aussähe. Außerdem ist es gut zu wissen, in welchen Aspekten du kompromissbereit bist und in welchen auch nicht. Dadurch wird es dir zukünftig leichterfallen, Job-Angebote zu bewerten und Entscheidungen zu treffen.

5. Entwickle eine kraftvolle Vision von deinem Leben!

Im Leben ist es wie beim Autofahren. Natürlich können wir einfach ohne Ziel drauf los fahren, uns treiben lassen und sehen, wo wir ankommen. Das kann manchmal sogar durchaus spannend sein. Aber auf Dauer kann es auch ganz schön langweilig werden. Dann nämlich, wenn du nie dort ankommst, wo du eigentlich hinwillst, oder der Weg dorthin zu lange dauert. So wie dir das Navi beim Autofahren die schnellste und kürzeste Route zeigt, wird dir auch eine Vision für dein Leben den Weg zeigen und dich im positiven Sinne antreiben.

Voraussetzung ist, dass die Vision möglichst attraktiv für dich ist. Sie sollte dir ein Lächeln ins Gesicht zaubern und dir Motivation geben, die Vision eines Tages wirklich zu erreichen. So sehr, dass sie dir nicht mehr aus dem Kopf geht und ein „Haben wollen“-Gefühl in dir auslöst. Schon Walt Disney hat gesagt: „If you can dream it, you can do it!” Du must dir deine Zukunft also zunächst vor deinem inneren Augen vorstellen können, bevor du sie verwirklichst. Also, wie sieht die beste Version von deinem zukünftigen Leben aus?

Wenn du diese Tipps befolgst, wirst du mehr Klarheit bekommen und deine Unentschlossenheit wird endlich ein Ende haben. Versprochen. ■



Wegweisende Studienrichtung:

Digital Engineering and Mobility

HAW HAMBURG

An der HAW Hamburg können ab dem Wintersemester 2021/2022 Bachelor-Studierende im Studiengang Maschinenbau und Produktion die neue Studienrichtung „Digital Engineering and Mobility“ wählen. Studierende nehmen an klassischen Lehrangeboten wie an interdisziplinären Projekten teil, in denen sie im Team innovative Lösungen für reale Aufgabenstellungen erarbeiten.



Mit der neuen Studienrichtung greift die Hochschule wichtige Trends unserer Zeit auf. „Man denke nur an elektrische Fahrzeuge für den Transport von Menschen und Waren, die speziell auf den Einsatz in Städten zugeschnitten sind – emissionsarm und über digitale Servicesysteme flexibel verfügbar. Wir bringen unseren Studierenden bei, solche Fahrzeuge und die digitale Infrastruktur zu entwickeln und zu konstruieren“, erklärt Dr. Tankred Müller, Professor für Elektrotechnik an der HAW Hamburg. So lernen Studierende beispielsweise, wie elektrische Antriebe funktionieren, wie sie gebaut werden oder wie sich die elektrischen Fahrzeuge mit ihrem städtischen Umfeld vernetzen lassen. „Mit der neuen Studienrichtung bilden wir Ingenieur*innen aus, die mobile und digitalisierte Produkte verstehen und gestalten wollen – samt den zugehörigen Prozessen und Systemen.“

Was wäre, wenn schwarmfähige mobile Service-Roboter künftig unsere Grünflächen pflegen würden? Oder Roboter technische Systeme autonom warten könnten? Um die digitale Zukunft des Maschinenbaus zu gestalten, sind fundierte Kenntnisse in Robotik und Künstlicher Intelligenz ebenso erforderlich wie das nötige Know-how im Bereich der Entwicklung und Anwendung. Diese Kompetenzen werden in der neuen Studienrichtung vermittelt.

„Im Studium stehen für uns drei Aspekte im Vordergrund: Praxisbezug, Kreativität und Innovationsfreude“, ergänzt Dr. Hans-Joachim Schelberg, Professor für Produktentwicklung. Wie auch sein Kollege Prof. Tankred Müller lehrt und forscht er am Department Maschinenbau und Produktion an der Fakultät Technik und Informatik. Neben den klassischen Lehrangeboten nehmen Studierende auch an interdisziplinären Projekten teil, in denen sie im Team innovative Lösungen für reale Aufgabenstellungen erarbeiten. Dazu bekommen sie neben dem erforderlichen Fachwissen auch professionelle Werkzeuge für die Projektplanung und -überwachung an die Hand.



Kontakt

Prof. Dr. Tankred Müller
Professor für Elektrotechnik und Elektrische Antriebstechnik
T +49 40 428 75-8776
tankred.mueller@haw-hamburg.de

Prof. Dr. Hans-Joachim Schelberg
Professor für Produktentwicklung
T +49 40 428 75-8797
hans-joachim.schelberg@haw-hamburg.de





Lufthansa Industry Solutions

„Viel Chamäleon und etwas Kranich. In meinem Job werden eine hohe Anpassungsfähigkeit und Flexibilität verlangt“

Laura Feldmann im Interview

Wo Lufthansa draufsteht, muss nicht zwangsläufig Lufthansa drin sein. Neben Kunden aus der Luftfahrtindustrie sind die IT-BeraterInnen von Lufthansa Industry Solutions auch bei Unternehmen aus Branchen wie Industrie, Automotive oder Logistik im Einsatz, um ihr Kerngeschäft an das digitale Zeitalter anzupassen.

Ihre Kunden sind in bestimmten Branchen zu Hause. Ist man als Consultant bei LHIND Spezialist für eine der Branchen?

Nein, es bleibt immer vielfältig. Durch das breite Aufgabenspektrum und die verschiedenen Projekte ist ein hoher Grad an Flexibilität gefragt. Gerade dieser kann nur dann abgedeckt werden, wenn branchenübergreifend Wissen aufgebaut und weitergegeben wird. Best Practice, langjährige Zusammenarbeit und daraus entstandene Projekterfahrungen sowie Branchenkenntnisse bilden die Basis dieses Know-how-Transfers. So werden bei LHIND Einstiegsmöglichkeiten auf allen Ebenen geboten und finden sich in gesetzten Schwerpunkten wie Prozessberatung oder auch Software-Entwicklung wieder. Dennoch ist jedes Berufsbild durch gewisse charakteristische Eigenschaften gekennzeichnet. So ist jeder Spezialist für ein Themengebiet, weist jedoch die gleiche branchenübergreifende Expertise als Consultant auf.

Womit beschäftigen Sie sich aktuell? Was sind Ihre Projekte?

Ich bin derzeit bei einer großen Reederei in Hamburg eingesetzt. Im Rahmen eines Projektes stellen wir dem Kunden ein global integriertes Logistikorganisationssystem zur Verfügung, das sämtliche interne Prozessabläufe im Bereich Buchungserfassung bis hin zur Transportdokumentation abdeckt. Dort fungiere ich als Testmanagerin und somit auch in der Schnittstellenfunktion zwischen Entwicklung und Business-Analyse.

Als Testteam im agilen Umfeld testen wir bereits innerhalb der Iterationen und nicht klassisch am Ende eines Projektes – das Testen ist somit keine Phase und all unsere Aufgaben laufen parallel zu den Sprintzyklen ab. Darunter fallen unter anderem Testplanung, Testerstellung und Testdurchführung sowie Bug Handling. Die Herausforderung liegt vor allem darin, nicht betriebsblind zu werden, sondern mit dem unverstellten Blick eines Dritten zu agieren und Fehler schnellstmöglich zu erkennen.

Können Sie noch etwas zur Unternehmensstruktur und -kultur sagen?



Wir haben uns organisatorisch in sogenannten Business Units aufgestellt, die sich an unseren unterschiedlichen Zielmärkten orientieren. Momentan beschäftigt unser Unternehmen rund 2.000 Mitarbeitende. Bemerkenswert sind sicher die flachen Hierarchien – hier arbeiten sehr erfahrene Mitarbeitende mit AbsolventInnen und Young Professionals zusammen, was den Know-how-Transfer und Austausch enorm fördert. In Abgrenzung zu vielen klassischen Beratungsunternehmen hat die LHIND verstanden, dass das volle Potenzial der Mitarbeitenden ausgeschöpft werden kann, wenn es Raum für kreative Pausen und ein Leben neben dem Beruf gibt. ■

EXPLORE NEW HORIZONS
lufthansagroup.careers/lhind

Lufthansa Industry Solutions

Lufthansa Industry Solutions

Kontakt Ansprechpartner
Stefanie Lumpe
Process Driver Recruiting & Personalmarketing
bewerbung@lhind.dlh.de

Anschrift
Schützenwall 1
22844 Norderstedt

E-Mail
bewerbung@lhind.dlh.de

Internet
www.LHIND.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.LHIND.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online.

Angebote für Studierende Praktika?
Projektabhängig möglich

Abschlussarbeiten?
Projektabhängig möglich

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Lufthansa Industry Solutions:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
IT-Beratung und Systemintegration

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Wir sind absolut auf Wachstumskurs! Absolvent:innen finden bei uns jederzeit und flexibel ihren idealen Berufseinstieg.

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik

Produkte und Dienstleistungen

Wir sind Wegbereiter und Wegbegleiter unserer Kunden in die digitale Zukunft! Dabei decken wir als LHIND das gesamte Dienstleistungsportfolio im IT-Beratungskontext ab – von maßgeschneiderter Branchenlösung bis zu State of the art Technologie-Lösungen im Zuge der Digitalen Transformation. Unsere Expertise liegt zudem nicht nur in unserem unmittelbaren Konzernumfeld und der Luftfahrtindustrie, sondern auch innerhalb externer Branchen wie Industry & Automotive, Logistics, Energy & Healthcare.

Anzahl der Standorte

14

Anzahl der MitarbeiterInnen

> 2.000

Jahresumsatz

233 Mio. € in 2020

Einsatzmöglichkeiten

Digitalisierungsprojekte, Cloud, Internet of Things, Artificial Intelligence, Machine Learning, Industrie 4.0, IT-Security, Business Analyse, Prozessberatung, IT-Architekturen, SAP, Softwareentwicklung, mobile Entwicklung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Mentoring, Projektarbeit

Mögliche Einstiegstermine

In Absprache flexibel möglich

Auslandstätigkeit

Projektabhängig möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

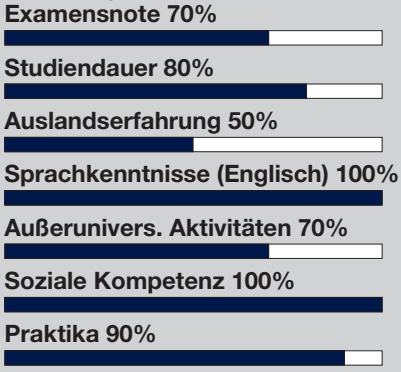
Ca. 48.000-55.000 € p.a.

Warum bei Lufthansa Industry Solutions bewerben?

Innerhalb eines sehr dynamischen, innovativen und anspruchsvollen Umfelds setzen wir vielfältige und spannende IT-Projekte um – immer mit dem Blick auf die bestmögliche Lösung für unsere Kunden. Dabei können insbesondere Absolvent:innen schnell Verantwortung übernehmen, sich weiterentwickeln und verschiedene Branchen, Kundensituationen und Rollen innerhalb eines Projektes kennenlernen.
Flexible Arbeitszeiten, eine attraktive Vergütung auch von Überstunden und Reisezeiten, eine betriebliche Altersvorsorge sowie die Möglichkeit, remote zu arbeiten oder sich eine persönliche Auszeit zu nehmen, sind die Basis unserer Arbeitskultur. Daneben schaffen wir mit unserem Konzept #MyCompetence den Rahmen für eine individuelle Weiterentwicklung und unterstützen den Unternehmenseinstieg durch unseren Welcome Day – aktuell natürlich auch online oder hybrid. Corporate Benefits, der Urban Sports Club und private Reiseangebote ergänzen zusätzlich unser Angebot.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Flexibilität und Mobilität
Teamfähigkeit
Einsatzbereitschaft
Kommunikationsstärke
Belastbarkeit
Engagement und Verantwortungsbewusstsein
Berufsrelevante Praktika

Formula Student – Was ist das eigentlich genau?

Die Formula Student ist ein jährlicher Wettbewerb von Teams aus der ganzen Welt, die mit selbst entwickelten Rennwagen in unterschiedlichen Disziplinen antreten. Das primäre Ziel stellt dabei der Erfahrungsgewinn dar, der mit der Arbeit im Team und mit der Entwicklung der Fahrzeuge einhergeht. Die zahlreichen Wettbewerbe bieten so die Möglichkeit, das Können des Teams und die Performance der Fahrzeuge unter Beweis zu stellen. Ob in Deutschland, Österreich, England, Italien, den Niederlanden, Ungarn oder Tschechien, die Anzahl der Formula Student Wettbewerbe allein in Europa ist riesig. Für jedes Teammitglied sind diese das große Highlight der Saison. Vor den Augen vieler Teilnehmer:innen, Zuschauer:innen und Unternehmen können hier die Neuerungen an den jährlich entwickelten Wagen präsentiert werden. Die Formula Student fördert so seit 1981 die praktische und theoretische Ausbildung junger Ingenieur:innen.

Cool! – Und was genau macht e-gnition da so besonders?

e-gnition ist in der Formula Student zwar noch ein vergleichsweise junges Team, aber trotz seines Alters bereits sehr erfolgreich. E-gnition baut dabei jedes Jahr einen komplett neu entwickelten elektrischen Rennwagen, seit 2017 zusätzlich einen fahrerlosen Rennwagen und seit 2020 dies sogar unter dem Motto #1Car2Race in einem Auto, das elektrisch sowohl mit Fahrer als auch fahrerlos seinen Weg über die Rennstrecke findet. Das Team wurde 2011 gegründet und konnte innerhalb von wenigen Jahren zu den Topteams der Formula Student aufschließen. So konnten wir bereits im ersten Jahr mit einem voll funktionstüchtigen Elektrorennwagen bei der Formula Student antreten und in der Driverless-Kategorie auf das Podium klettern. Dies wurde seitdem noch zweimal errungen, 2018 wurde der Gesamtsieg in Österreich gefeiert und im Jahr 2020 trotz Corona in den statischen Disziplinen die Kategorie Businessplan gewonnen und im Driverless-Bereich der Formula Student online der zweite Platz belegt. Außerdem konnte bereits vorzeitig durch den Einsatz des egn20 im Jahr 2021 die Entwicklung des egn22 gut vorangebracht werden.

Beeindruckend! – Aber was habe ich davon, wenn ich mitmache?

Alle Herausforderungen der freien Wirtschaft lassen sich auch in der Formula Student wiederfinden. Neben den konstruktiven Aufgabenbereichen der jungen Ingenieur:innen werden die Teammitglieder bei e-gnition ebenso als Mechaniker, Projektleiter, Qualitätsmanager, Rennfahrer und in vielen weiteren Tätigkeiten während der gesamten Saison gefordert. So ist es möglich, das notwendige Verständnis für einen optimalen Einstieg ins Berufsleben zu erhalten. Besonders dabei ist, dass die in den e-gnition Fahrzeugen verbauten Technologien in dieser Form noch nicht einmal in aktuellen Serienproduktionen Verwendung finden und e-gnition so bereits heute das Arbeiten mit der Technik von morgen erlaubt.

Das klingt gut! – Wo erfahre ich denn mehr?

Wenn du mehr über e-gnition erfahren willst und dich bei uns bewerben möchtest, schau doch unter egnition.hamburg vorbei, hier findest du alle Informationen zur Bewerbung, Sponsoringmöglichkeiten, Social Media Links und mehr. ■

Weitere Informationen

www.egnition.hamburg



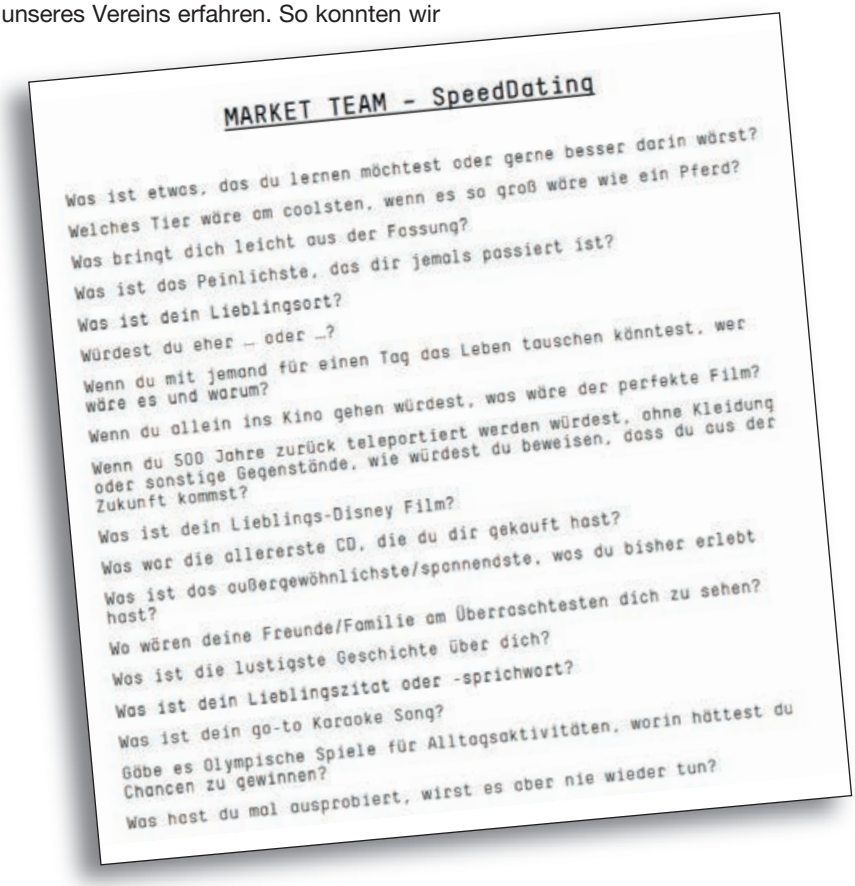


Wie Studenteninitiativen trotz der Pandemie ihrer Arbeit nachgehen

» Die Corona-Pandemie hat nicht nur unser Studentenleben stark beeinflusst, sondern auch unsere Arbeit im Rahmen unserer Initiative „MARKETTEAM e.V. – Verein zur Förderung der Berufsausbildung“. Wir alle mussten unseren bisherigen Alltag anpassen und die sozialen Kontakte auf ein Minimum beschränken. So mussten beispielsweise auch unsere neun, in ganz Deutschland verteilten Standorte, ihre wöchentlichen Treffen online durchführen. Auch die allseits beliebten und jedes Jahr entgegengefieberten nationalen Wochenenden, bei denen alle Standorte und Mitglieder zusammenkommen und gemeinsam in den Austausch treten, mussten abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

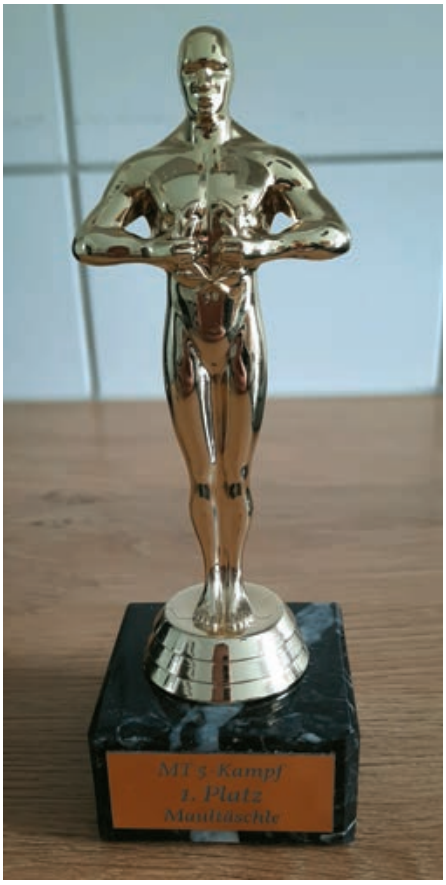
Daher hat sich der Standort Tübingen eine super Alternative ausgedacht: Den digitalen MT-Tag! Am 29. Mai sollten sich alle Standorte unseres Vereins auf nationaler Ebene treffen, sich vernetzen, bei großartigen Workshops mitmachen und sich in einem virtuellen Fünfkampf duellieren. Im Rahmen eines Bingo-Spiels konnten wir mehr über die anderen Mitglieder unseres Vereins erfahren. So konnten wir durch das Speed-Networking zu Beginn des Tages bereits fleißig ausfüllen, wessen Lieblingsfarbe Rot ist, wer ein Instrument spielt, wer schon einmal im Ausland gelebt hat oder Vegetarier ist. Nach diesem lustigen Kennenlernen hatten wir die Möglichkeit, zwischen zwei Workshops unserer nationalen Förderer zu wählen: „Versicherungen zum Jobstart“ oder „Customer Success Management“.

Ein nationales Zusammenkommen unseres Vereins verspricht somit nicht nur den sozialen Austausch und das Kontakte knüpfen, sondern bietet auch einen intellektuellen Mehrwert. Gemäß unserem Vereinszweck wurden auch Trainings angeboten. Dabei stand das Erlernen hilfreicher Methoden zum „Zeitmanagement“ oder das Formulieren und Finden von „Life-Goals“ zur Auswahl. Ich habe mich für das Zeitmanagement entschieden, da ich meinen Tag in Zukunft noch effektiver planen und nutzen möchte. Dabei hat mir das Training sehr geholfen, denn ich konnte wertvollen theoretischen Input mitnehmen, welchen ich auch heute immer noch anwende.


MARKET TEAM - SpeedDating

Was ist etwas, das du lernen möchtest oder gerne besser darin wärst?
Welches Tier wäre am coolsten, wenn es so groß wäre wie ein Pferd?
Was bringt dich leicht aus der Fassung?
Was ist das Peinlichste, das dir jemals passiert ist?
Was ist dein Lieblingsort?
Würdest du eher … oder …?
Wenn du mit jemand für einen Tag das Leben tauschen könntest, wer wäre es und warum?
Wenn du allein ins Kino gehen würdest, was wäre der perfekte Film?
Wenn du 500 Jahre zurück teleportiert werden würdest, ohne Kleidung oder sonstige Gegenstände, wie würdest du beweisen, dass du aus der Zukunft kommst?
Was ist dein Lieblings-Disney Film?
Was war die allererste CD, die du dir gekauft hast?
Was ist das außergewöhnlichste/spannendste, was du bisher erlebt hast?
Wo wären deine Freunde/Familie am Überraschtesten dich zu sehen?
Was ist die lustigste Geschichte über dich?
Was ist dein Lieblingszitat oder -sprichwort?
Was ist dein go-to Karaoke Song?
Gäbe es Olympische Spiele für Alltagsaktivitäten, worin hättest du Chancen zu gewinnen?
Was hast du mal ausprobiert, wirst es aber nie wieder tun?

MARKET TEAM



Am Abend kam es dann endlich zu dem heiß ersehnten Fünfkampf. Wir wurden dabei alle in verschiedene Gruppen aufgeteilt und durften uns einen kreativen und motivierenden Gruppennamen ausdenken. Während des Turniers konnten wir uns auf einer virtuellen Map hin- und herbewegen und verschiedene Spiele bestreiten. Unter anderem mussten wir Songs erraten, Gegenstände suchen und in die Kamera halten sowie Schätzfragen beantworten. Mein Team hat gewonnen und sogar eine Trophäe erhalten. So habe ich nun eine schöne Erinnerung, welche mich immer an den MT-Tag 2021 erinnert.

Falls ihr auch gerne Teil von MARKETTEAM sein möchtet und einen MT-Tag miterleben wollt, schreibt uns gerne eine E-Mail an bv@marketteam.org oder auf Instagram. **Wir freuen uns auf euch!** ■

Ein Artikel von Verena Schmid, Bundesvorstand von „MARKETTEAM e.V.“

Was trennt Erfolg von der Niederlage bei der Formula Student?

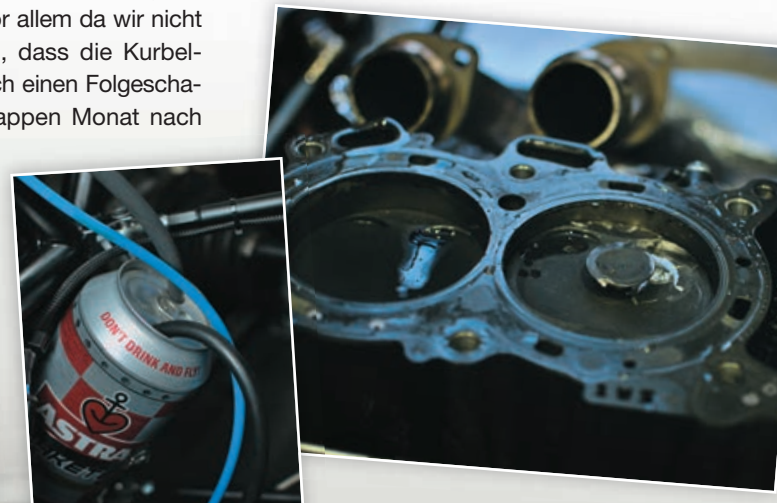
Am 9. Juli war es so weit, unsere monatelange Arbeit zahlte sich endlich aus. Der RUSH20 fährt! Wir konnten das Vehicle Status Video drehen, hochladen und bestehen. Somit nahmen wir die letzte Hürde vor der Formula Student Germany. Die Motivation war hoch, es wurde weitergearbeitet, die letzten Abstimmungen vorgenommen. Bis zu diesem endlich alles entscheidenden Moment. Natürlich läuft es nicht immer so, wie man es plant, schon gar nicht in einem kleinen Formula Student Team, wie unserem.

Dennoch konnten wir kleinere technische Probleme immer gut beheben. Unser Zeitplan litt aber unter den Rückschlägen dieser Saison, weswegen es uns bis kurz vor dem Event nicht möglich war, den Rennwagen in größerem Stil zu testen. Am letzten Wochenende vor der Formula Student Germany in Hockenheim wollten wir deswegen endlich richtig testen und uns auf das Event bestmöglich vorbereiten. Die Tage vorher haben wir den Motor auf dem Prüfstand abgestimmt, soweit ohne größere Probleme. Wir behoben die letzten kleinen Mängel und rollten den RUSH20 aus der Werkstatt. Wir starteten den Motor, jedoch knallte es nach wenigen Sekunden laut und alle erstummten. Der Motor startete nicht mehr. Erstmal die Zündspulen rausziehen und die Zündkerzen anschauen. Da scheint wohl etwas eine der beiden Zündkerzen zermalmt zu haben...

Zurück in die Werkstatt, Motor zerlegen. Wir hatten vor ein paar Wochen ein ähnliches Problem, wo sich eine Schraube aus der Drosselklappe gelöst hat und auf direktem Wege durch den Ansaugtrakt in den Brennraum fiel. Glücklicherweise hatten wir dadurch keinen größeren Schaden und nur eine kleine Macke im Kolbenkopf.

Nachdem wir den Zylinderkopf demontiert hatten, fanden und sahen wir das Problem. Ein Auslassventil war abgerissen, hatte sich mehrfach in Kolben und Zylinderkopf gestanzt und fand die ewige Ruhe im Kolben. Die Schraube vom vorherigen Vorfall hatte keinen direkten Einfluss auf diesen Schaden, da dies im anderen Zylinder passierte. Trotzdem hatte der Motor leider einen Totalschaden. Eine Woche vor dem Event war es uns nicht mehr möglich, diesen zu beheben, vor allem da wir nicht ausschließen konnten, dass die Kurbel- und Nockenwellen auch einen Folgeschaden hatten. Einen knappen Monat nach unserem großen Erfolg erschlug uns diese Niederlage förmlich. Das gesamte Team war bedrückt. Aber dennoch haben wir uns im Teammeeting dazu entschlossen, an den Static Events teilzunehmen und an unseren Erfolgen aus diesem Jahr anzuknüpfen. Der RUSH20 ist in allen Punkten seinen Vorgängern überlegen und das Team steht auf soliden Beinen für den nächsten Wagen. Auch unsere Ideen für nächstes Jahr nehmen immer mehr Gestalt an. Vor allem der 13. Platz im Cost Event und unter 10 Punkte Differenz zur Top10 geben uns bis heute weitere Motivation. Wir haben die Basis für die nächsten Jahre gelegt und nehmen alle Erfahrungen mit.

Nächstes Jahr können sich die anderen Teams warm anziehen, denn das Eleven-O-Six Racing Team wird stärker zurückzukommen! ■







Weitere Informationen eosracing.de eosracing eos_racing_team

eosracing.de

KEINE REGISTRIERUNG NOTWENDIG

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

**Entdecke www.campushunter.de,
denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!**

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Popup-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visistenkarte.



Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf

www.campushunter.de!



Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!
Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!

Roboter erleichtern die menschliche Sprachproduktion

HU-Studie zur Interaktion mit humanoiden Robotern

Als soziale Begleiter:innen spielen Roboter eine immer größere Rolle – entsprechend ihrem immer häufigeren Einsatz in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, etwa beim Lernen oder in der Medizin. Die erfolgreiche Interaktion zwischen Mensch und Roboter wird deswegen immer wichtiger. Ein bedeutender Faktor für diese Interaktion ist die gesprochene Sprache, doch das bisherige Wissen über die kognitiven Grundlagen der Kommunikation mit Robotern ist noch beschränkt. Eine neue Studie von Wissenschaftler:innen der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) und des Exzellenzclusters Science of Intelligence (SCIoI) zeigt, dass die gemeinsame Durchführung einer verbalen Aufgabe mit einem humanoiden, also menschenähnlichen Roboter die menschliche Sprachproduktion erleichtert.

Mentale Repräsentation von Handlungen

In sozialen Umgebungen simulieren Menschen die Handlungen ihrer Interaktionspartner:innen; das bedeutet, dass sie auch die Handlungen ihres Gegenübers gedanklich planen und durchführen. Zum Beispiel aktiviert die Beobachtung der Handlung eines Aufgabenpartners automatisch motorische Repräsentationen im Gehirn der beobachtenden Person. Dies ermöglicht eine Vorhersage der Handlungen und damit eine reibungslose Koordination der eigenen Handlungen. Diese sogenannte Ko-Repräsentation von Partner:innen wurde jüngst auch in der verbalen Kommunikation nachgewiesen. Während des Sprechens, wenn wir die Worte wählen, die unsere beabsichtigte verbale Botschaft ausdrücken, ko-repräsentieren



wir die Äußerungen unseres menschlichen Kommunikationspartners. Dies hat Konsequenzen für die eigene Sprachproduktion und die verbale Kommunikation.

Gilt dies auch für soziale humanoide Roboter? Um diese Frage zu beantworten, wurden sechsunddreißig junge Erwachsene mit einem sozial interaktiven humanoiden Roboter bekannt gemacht und absolvierten zusammen mit dem Roboter eine Bildbenennungsaufgabe. Die Teilnehmer:innen benannten eine Reihe von Bildern, in die Objekte der gleichen semantischen Kategorien (z. B. Fahrzeuge) eingebettet waren. Einige dieser Kategorien wurden gemeinsam mit dem Roboterpartner benannt, andere wurden allein von den Teilnehmer:innen benannt. In beiden Fällen war der Roboter physisch anwesend. Wurden Objekte aus Kategorien benannt, die gemeinsam mit dem Roboter benannt wurden, waren die Benennungszeiten schneller als bei Objekten aus Kategorien, die nur von den Teilnehmer:innen benannt wurden. Wenn hingegen die Aufgabe mit einem menschlichen Partner durchgeführt wurde, verlangsamten sich in dieser Bedingung die Benennungszeiten.

Mitdenken bei Interaktion mit humanoiden Robotern

Die Ergebnisse zeigen, dass das verbale Verhalten eines Roboters ko-repräsentiert wird, jedoch anders als das eines Menschen. Während menschliches verbales Verhalten bis auf die Ebene des lexikalischen Zugangs simuliert wird, wodurch es zu Interferenzen mit der eigenen Sprechplanung kommt, scheint der lexikalische Zugang für den Roboter nicht simuliert zu werden. Stattdessen scheint die Robotersprache auf einer konzeptuellen Ebene simuliert zu werden. Dieses Mitdenken während der verbalen Kommunikation mit Robotern führt zu einer erleichterten Sprachproduktion bei den Proband:innen. Entscheidend ist, dass es sich hierbei nicht um einen reinen Präsenz-Effekt handelt, sondern um einen Effekt, der spezifisch für das Teilen einer Aufgabe mit einem Roboterpartner ist und nur dann beobachtet wurde, wenn die semantischen Kategorien zusammen mit dem Roboter benannt wurden.

Diese Erkenntnisse zeigen, dass das verbale Verhalten von Robotern während der Mensch-Roboter-Interaktion simuliert werden kann, und dass das Teilen einer verbalen Aufgabe mit einem Roboter zu einer Erleichterung des Sprechens führt. Die Ergebnisse bieten wichtige Einblicke in Kontexte, in denen die verbale Kommunikation mit Robotern vorherrschend ist. Das könnte auch von besonderer Bedeutung sein für Patient:innen mit Sprachverzögerungen und lexikalischen Abrufschwierigkeiten sowie in Bildungskontexten, in denen eine Verbesserung der Sprachproduktion erwünscht ist. ■

www.HU-berlin.de



Was macht eigentlich ein **Werkstudent bei Dassault Systemes?**



Wie lange bist du nun schon bei uns?

Angefangen habe ich im August 2018 im Rahmen eines 6-monatigen Praktikums. Weil es mir danach so gut gefallen hat, habe ich die Möglichkeit ergriffen, weiterhin als Werkstudent bei 3DS zu arbeiten. Und seither bin ich hier – mit einer Unterbrechung von 6 Monaten für mein Auslandssemester in Namibia.

Was studierst du denn?

Ich studiere Production Management an der ESB Reutlingen – das ist ein Wirtschaftsingenieurstudium mit Vertiefung auf Produktion.

Wie bist du damals auf uns aufmerksam geworden?

Im Studium habe ich schon mit der Plattform, insbesondere CATIA, zu tun gehabt und habe 3DS auf einer Karrieremesse der Hochschule Reutlingen kennengelernt.

Was hat dich damals überzeugt?

Ich fand die Virtuelle 3D-Welt interessant. Durch meine erste Erfahrung im 3D-Bereich habe ich mich gefragt: Was kann man sonst noch machen? Was treibt mich an? Wo kann ich anknüpfen? Zuhause habe ich mir weitere Videos von Dassault Systemes angeschaut und war sofort überzeugt und dachte: „Ja das will ich machen!“

Das klingt doch sehr überzeugt. Und in welchem Bereich arbeitest du nun und was sind deine Tätigkeiten?

Ich gehöre zu den Industry Process Consultants, das ist der technische Vertrieb für Dassault Systemes. Hierbei ist man die Schnittstelle zwischen R&D und Kunde. Also einerseits die Erneuerungen der Softwareentwicklung dem Kunden vorstellen, und andererseits die Bedürfnisse des Kunden herausfinden und dem R&D-Team darlegen und erörtern.

Und hier war ich die letzten Jahre bei der Brand Delmia. Delmia ist sehr vereinfacht gesagt eine Produktionsplanungssoftware. Dabei unterstütze ich die internen Expert:innen bei der Aufbereitung von Daten, Vorbereitung von Terminen und Schulung von Kunden in Trainings. Ich bin auch bei der Planung von Methoden involviert, bei der analysiert wird, wie die Software in Zukunft aussehen und welche Erneuerungen umgesetzt werden sollten. Ich bekomme einiges mit und kann Einfluss nehmen, indem ich einige Ideen einbringe.

Was findest du besonders spannend daran?

Besonders spannend finde ich die Mitarbeit an solch aktuellen Themen. Gerade die Digitalisierungswelle durch Corona hat gezeigt, dass Dassault Systemes genau am Puls der Zeit agiert. Ich habe das Gefühl, einen Einfluss auf die Zukunft der digitalen Produktplanung nehmen zu können.

Diese modernen Themen und Fragestellungen ermöglichen es, dass jeder Tag anders aussieht und ich jeden Tag aufs Neue gespannt sein darf, welche Themen auf mich zukommen. Das heißt einerseits, dass ich oft spontan und flexibel reagieren muss, aber auch, dass ich viel Freiheit bei der Ausführung von Tätigkeiten habe. Ich kann mich den Projekten widmen, die mich persönlich interessieren. So fokussiere ich mich auf die Simulation von Robotern und kann mich hier mit Leidenschaft einbringen.

Wenn wir gerade beim Thema Corona sind. Hat sich durch die Pandemie etwas verändert in deiner Tätigkeit?

Im Zuge meiner Tätigkeit nichts. In meinem Arbeitsalltag schon sehr deutlich. Wir können von zuhause genauso gut arbeiten wie aus dem Büro, und dies wird auch ermöglicht. Bei meinen Kollegen war es spürbar, da sie nicht beim Kunden vor Ort sein können.

Was gefällt dir heute besonders an Dassault Systemes?

Ich schätze vor allem den wertschätzenden Umgang miteinander. Es herrscht eine Du-Mentalität bis in die hohen Führungsebenen und eine hohe Hilfsbereitschaft. Egal welchen Kollegen ich angesprochen habe mir zu helfen, es hat sich jeder Zeit genommen. Durch die Komplexität der Themen komme ich auch immer mit Themen außerhalb meines Fachbereiches in Kontakt und lerne so sehr viel. Und ich fühle mich in meinem Team angekommen.

Wie geht es nun für dich weiter?

Ich habe das große Glück, ab Oktober den dualen Master in Kooperation mit 3DS zu starten. Es macht mich besonders stolz, dass ich zu den ersten Kandidaten gehöre, und ich bin sehr gespannt auf die Zeit. ■

DASSAULT SYSTEMES



DU WILLST UNFASSBARES
ANFASSBAR MACHEN?
DANN KOMM ZU UNS!
CAREERS.3DS.COM

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Für Praktikanten und Werkstudenten:
Lydia Hildebrandt

Für Absolventen und Young Professional:
Lotte Fombank
Thomas Burger

Anschrift
Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail
ECAL.talents@3ds.com

Internet
www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://careers.3ds.com/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb Dich online direkt über die Stellenanzeige im Karrierebereich.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Werkstudenten im Jahr

Duales Studium?
Ja, dualer Master

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systèmes:

Allgemeine Informationen
Branche
IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen
3DEXPERIENCE als Businessplattform
PLM-Software, unter anderem CATIA, Solidworks, DELMIA, SIMULIA, ENOVIA

Anzahl der Standorte
Weltweit vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Mehr als 20.000 weltweit

Jahresumsatz
4,45 Mrd Euro (2020)

Einsatzmöglichkeiten
Wir benötigen vor allem Absolventen, die Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture, Solution Consulting haben. Zudem haben wir insbesondere für das Praktikantenprogramm Stellen in HR, Finance, Marketing und Corporate Real Estate zu vergeben.

Einstiegsprogramme
Praktikantenprogramme, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen
Branchenüblich

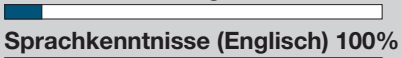
Warum bei Dassault Systèmes bewerben?
Du willst einen Unterschied machen? Du willst Unfassbares anfassbar machen? Join us!
Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst hier deine Ideen einbringen. Durch diese innovativen Themen entstehen immer wieder neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist geprägt von Wertschätzung, Offenheit und Flexibilität. Gerade durch die Vertrauensarbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet dir Dassault Systèmes eine gute Verbindung zwischen Privat- und Arbeitsleben.

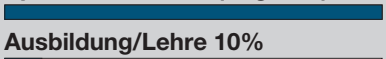
BEWERBERPROFIL

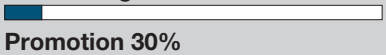
Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%


Studiendauer 50%

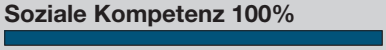

Auslandserfahrung 10%


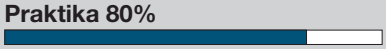
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%


Ausbildung/Lehre 10%


Promotion 30%


Masterabschluss 60%


Außerunivers. Aktivitäten 20%


Soziale Kompetenz 100%


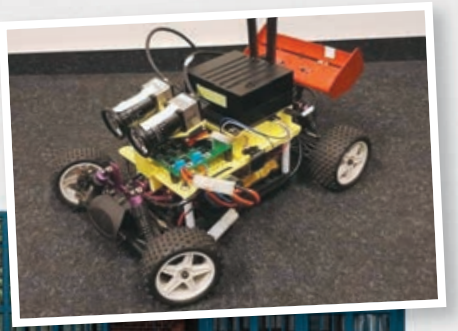
Praktika 80%

Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit, Eigeninitiative

Drei Rennwagen – ein Team

Die Formula Student ist ein Konstruktionswettbewerb unter Studierenden, bei dem Richtungsweiser aus der Automobilindustrie einen großen Einfluss nehmen. Daher geht der ganze Wettbewerb seit mehreren Jahren immer mehr vom Auto mit Verbrennungsmotor hin zu elektrisch angetriebenen und autonom fahrenden Fahrzeugen. Dieser Herausforderung hat sich natürlich auch FaSTTUBe gestellt und so haben wir in der Saison 2020/2021 zum ersten Mal in unserer Teamgeschichte gleich drei Rennwagen gebaut – einen Verbrenner, einen Elektro und einen Driverless. Mit dem Bau eines Verbrenners sind wir schon seit vielen Jahren vertraut, genau genommen seit 2005. Deshalb wollten wir unser bisheriges Potential und gesammeltes Wissen in diesem Bereich an neue Generationen weitergeben und auch in dieser Saison einen Verbrenner bauen. Seit 2018 widmen wir uns zudem dem Bau eines Elektrorennwagens. Hier müssen wir ganz neue Herangehensweisen und Strategien erarbeiten, um unseren erfolgreichen Weg auch in der E-Klasse gehen zu können. Als wäre das noch nicht genug Arbeit, wollten wir uns endlich an den Bau eines Driverless wagen. Dieses Projekt war komplettes Neuland für uns! Daher haben wir einen kleinen Testboliden entwickelt, um eine agilere Testplattform zu haben.

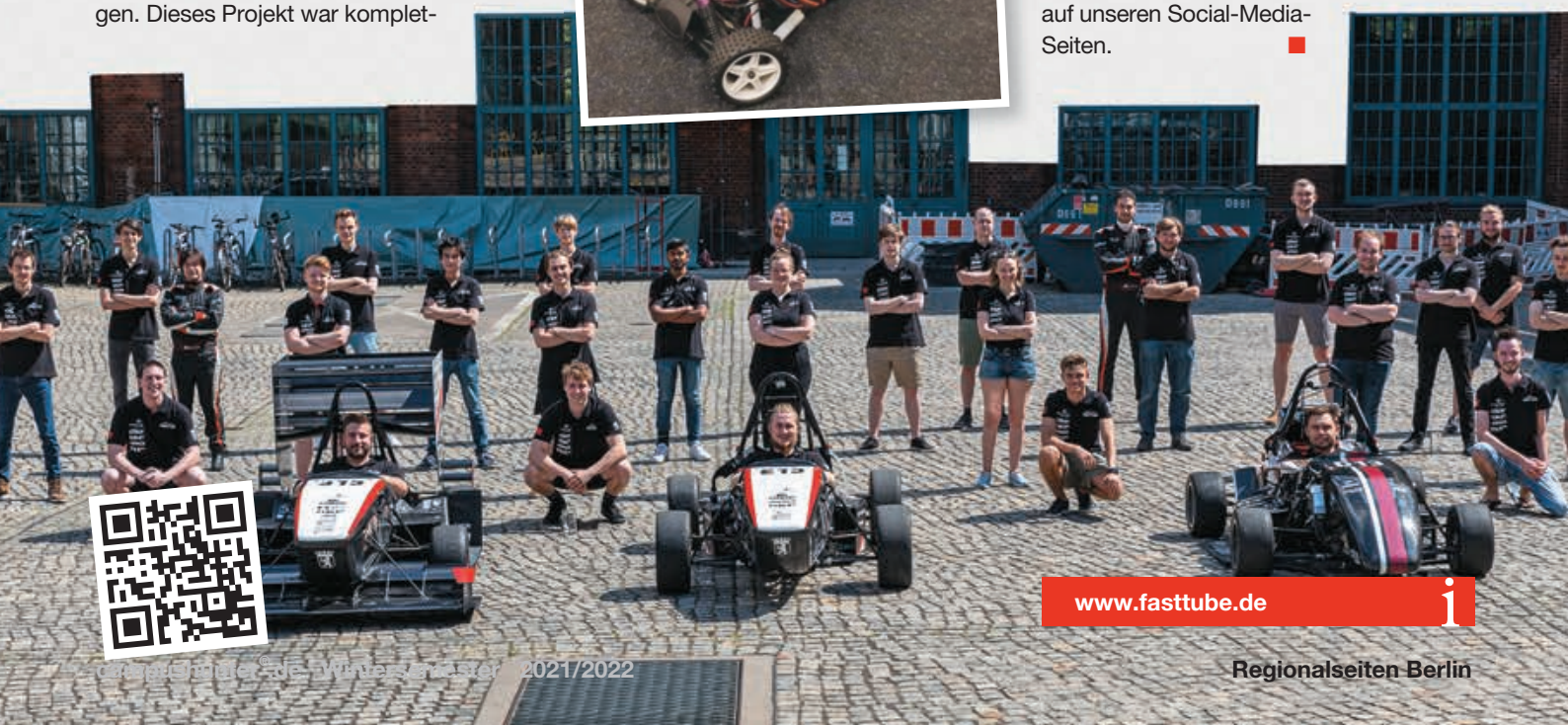
Drei Fahrzeuge baut man jedoch nicht so einfach nebenher. Unsere Teamorganisation und -struktur war seit vielen Saisons auf die Fertigung eines Fahrzeugs ausgelegt, seit 2018 dann schon auf die von zwei. Konzepte für drei Fahrzeuge zu erarbeiten und diese parallel in die Tat umzusetzen, erfordert eine noch aufwändigere Planung der Teammitglieder und der Werkstattaufteilung. Womit niemand rechnen konnte, war, dass dann noch eine Pandemie dazwischen grätschen würde. Die Werkstatt wurde vorübergehend leergeräumt und die Arbeiten für die Rennwagen ins Homeoffice verlegt. Der Bau des Driverless konnte zeitweise ins MotionLab in Berlin verlegt werden, sodass so wenig Zeit wie möglich verloren gegangen ist.



Jetzt können wir sagen: Die harte Arbeit hat sich ausgezahlt! So konnten wir mit unserem Team nach einjähriger pandemie-bedingter Pause endlich wieder an den Events teilnehmen und sind mit unseren drei Fahrzeugen in die Niederlande, nach Tschechien, nach Ungarn und an den Hockenheimring in Deutschland gefahren. Bei der technischen Abnahme mussten wir unsere erarbeiteten Konzepte unter Beweis stellen und konnten Anregungen für die kommende Saison mitnehmen.

Wir sind sehr gespannt auf die nächste Saison, wie sich unsere Rennwagen weiterentwickeln werden und ob wir unsere Teamkolleg:innen endlich wieder alle beisammen live und in Farbe kennenlernen können. Die Pandemiesituation hat sehr am Teamleben genagt und so hoffen wir, dass unsere Teamtreffen wieder vor Ort stattfinden können. So wollen wir auch dieses Mal darauf hinweisen, dass wir immer nach Verstärkung suchen und uns über engagierte und motivierte Bewerber:innen freuen.

Mehr Informationen gibt es auf www.fasttube.de und auf unseren Social-Media-Seiten. ■



www.fasttube.de

Schrille Post

Wie Ihre Botschaften verfälscht werden und wie Sie das verhindern

Jeder kennt den Stille-Post-Effekt: Von einer mündlich übermittelten Botschaft ist nach ein paar Wiederholungen nur noch Blödsinn übrig. Existiert dieses Phänomen wirklich? Leider ja, zeigt die Forschung. René Borbonus gibt Tipps, wie Sie sich dagegen wappnen.

Wenn Sie es bisher schon manchmal schwierig fanden, mit Ihren Worten zu anderen durchzudringen – warten Sie ab, bis Sie diesen Beitrag gelesen haben. Schnell genug ist es passiert, dass unsere Worte beim anderen ganz anders ankommen, als wir es beabsichtigt hatten, weil wir uns nicht optimal ausgedrückt haben. Was aber, wenn das Gesagte unterwegs auch noch bis zur Unkenntlichkeit verhackstückt wird?

Wie dramatisch sich der Stille-Post-Effekt auswirken kann, haben Wissenschaftler*innen des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung mit einem Experiment nachgewiesen. Die



Teilnehmer*innen der Studie lasen zunächst einen Text über die Nebenwirkungen von Triclosan – einer Chemikalie, die zum Beispiel in Zahnpasta und Waschmittel enthalten ist. Anschließend gab jede*r Teilnehmer*in mündlich an eine zweite Person weiter, was sie oder er aus dem Gelesenen gelernt hatte. Diese Proband*in sprach wiederum mit einer weiteren Teilnehmer*in und so weiter. Derselbe Ablauf wurde jeweils wiederholt, bis eine Kommunikationskette mit durchschnittlich zehn Gliedern erreicht war.

Experiment mit verblüffendem Ausgang: Der Stille-Post-Effekt ist real

Die Ergebnisse der Studie waren erschreckend. Die Gesprächsanalysen ergaben, dass der Großteil der im ersten Dialog erwähnten Einzelheiten bis zum zehnten Glied in der Kommunikationskette verlorenging. Doch damit nicht genug: Gleichzeitig wurden von den Teilnehmer*innen neue Details erfunden, die im ursprünglichen Gespräch (und dem Ausgangstext) überhaupt nicht vorkamen.

Ursprünglich wurden insgesamt 30 Informationseinheiten vermittelt. Schon in der zweiten Runde waren davon nur noch 13 übrig. Beim letzten Austausch in der Kette wurden schließlich nur noch drei der originalen Informationseinheiten wiedergegeben – und das in verfälschter Form. Das ist ungefähr so, als hätte ein*e Lehrer*in dreißig Kinder in ihrer oder seiner Klasse, könnte aber nur drei davon mit Namen ansprechen – und zwar mit dem falschen.

Zudem betonten die Proband*innen der Studie eher die negativen Aspekte, wenn sie das Gehörte weitergaben, während sie die positiven eher in abgeschwächter Form kommunizierten.

Die Ergebnisse dieser Studie zeigen: Der Stille-Post-Effekt ist nicht nur real, sondern sehr effektiv. Und das Schlimmste daran ist, dass die Interpretationen, Motive und Wertungen anderer oft nur bedingt mit den ursprünglichen Aussagen zu tun haben.

5 Maßnahmen gegen den schleichenden Botschaftstod

Um dem Stille-Post-Effekt so weit wie möglich vorzubeugen, wollen Sie Ihre Botschaften möglichst unverfälscht und vollständig im Gedächtnis anderer verankern. Dabei helfen die folgenden fünf Maßnahmen wirkungsvoller Rhetorik. Alle sind auf die meisten Kommunikationsanlässe anwendbar – vom WG-Gespräch über die Seminar-Präsentation bis zum Social-Media-Post.

1. Nicht zu viel sagen: Je mehr Sie sagen, desto weniger klar wirken Sie. Das mag paradox klingen: 30 Argumente müssen doch mehr bewirken als drei? Leider ist das ein Trugschluss. Je mehr Sie argumentieren, desto mehr Widerstände bauen sich beim Anderen auf.

2. Anschaulich sprechen: Bildhafte Sprache und Vergleiche bleiben besser im Gedächtnis haften als trockene Fakten wie Zahlen oder Regeln. Das hängt mit der Arbeitsweise unseres Gehirns zusammen. Verpacken Sie Thesen oder Ideen, die die Runde machen sollen, deshalb in möglichst prägnante Metaphern oder Analogien.

3. Wertungsarm kommunizieren: Gerade bei heiklen Aussagen persönlicher oder politischer Natur wollen Sie keine Missverständnisse riskieren, die andere womöglich für ihre eigene Agenda nutzen. Wenn absehbar ist, dass das Gespräch den Raum verlassen wird: Beugen Sie vor, indem Sie selbst möglichst wertungsfrei kommunizieren. Beschränken Sie sich gerade bei kontroversen oder kritischen Aussagen so gut es geht auf Fakten und Beobachtungen, und verzichten Sie auf negative Wortwahl und Urteile.

4. Aussagen spiegeln lassen: In meinen Trainings arbeite ich oft mit einem Werkzeug namens „Kontrollierter Dialog“. Vereinfacht dargestellt geht es dabei darum, dass die Gesprächspartner*innen bei einer Diskussion erst die Aussage ihres Vorredners wiedergeben müssen, bevor sie eigene Argumente anbringen dürfen. Für den Alltag lässt sich dieses Instrument in Kurzform adaptieren: Lassen Sie sich wichtige Aussagen von Ihrem Gegenüber noch einmal spiegeln, bevor Sie weiterreden oder das Gespräch beenden. So können Sie ggf. noch einmal nachjustieren – wohlwollend, nicht vorwurfsvoll! Auf diese Weise können Sie sicherstellen, dass Sie richtig verstanden wurden. Kleine Vorwarnung: Ziehen Sie sich warm an, denn bei dieser Schleife erleben Sie den Stille-Post-Effekt ersten Grades am eigenen Leib.

5. Aktiv zuhören: Zum Schluss noch ein Tipp, was Sie als Empfänger tun können, um nicht selbst beim Stille-Post-Effekt mitzuwirken. Denn dagegen ist keiner von uns immun. Jeder ist mal abgelenkt oder überfordert. Das beste Mittel gegen Verständnislücken ist aktives Zuhören. Suspendieren Sie innere Widerstände und Wertungen möglichst vollständig, während andere sprechen. Hören Sie zu, um zu verstehen, anstatt sich bereits Erwiderungen zurechtzulegen. Stellen Sie interessierte Rückfragen, um ein tieferes Verständnis für die gesendeten Botschaften zu bekommen. Damit zeigen Sie dem anderen, dass er gehört wird.

Kommen Sie gut an!
Ihr René Borbonus ■

Quelle zur Studie: Mehdi Moussaid et al.: The amplification of risk in experimental diffusion chains. Proceedings of the National Academy of Sciences of the USA 2015, online vor Print, DOI: 10.1073/pnas.1421.883112, zitiert nach: Eva-Maria Träger: Stille Post hat starke Wirkung, Psychologie heute 08/2015, S. 6



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Weitere Informationen unter:
www.rene-borbonus.de

Straßen als blaugrüne Oasen

Vorbereitet auf Starkregen, gewappnet gegen Hitze – wie Stadtentwicklung neu gedacht werden muss, um die Metropolen an die Folgen des Klimawandels anpassen zu können

Viel ist derzeit von der Schwammstadt im Zusammenhang mit den Flutereignissen, die sich Mitte Juli in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen ereigneten, die Rede. Schwammstadt bedeutet, dass eine Stadt in der Lage sein soll, bei Hochwasser und Starkregen das Wasser – eben wie ein Schwamm – aufzusaugen. Matthias Barjenbruch sieht diesen Begriff jedoch kritisch. Seiner Meinung nach erfasst er ein gravierendes Problem, worunter Städte zunehmend leiden, nicht: Es ist die Hitze. Städte werden zu Glutinseln, heizen sich für Menschen zum Teil lebensgefährlich auf. Anfang August herrschten in Athen über Tage 43 Grad Celsius, in der Nacht 30 Grad Celsius. „Deshalb müssen Städte auch in der Lage sein, Wasser zur Kühlung wieder verdunsten zu lassen. Dabei spielt die urbane Vegetation eine wichtige Rolle“, sagt der Professor für Siedlungswasserwirtschaft an der TU Berlin.

Multifunktionale Flächen

Starkregen und Hitzewellen beurteilt die Wissenschaft mittlerweile als Folgen des Klimawandels. „Für die Stadtentwicklung heißt das, dass vielfältige Strategien gleichzeitig und gleichrangig verfolgt werden müssen, damit sich die Städte diesen Klimafolgen anpassen können. Für die Nutzung städtischer Flächen bedeutet das, dass Straßen, Dächer, Fassaden, Gehwege, Spielplätze, Grünflächen, Parks, Parkplätze nicht mehr nebeneinander, sondern in Bezug zueinander entwickelt und diese Flächen multifunktional genutzt werden müssen. Die Herausforderung für die Stadtentwickler besteht in einer transdisziplinären Planung aller Sektoren. Straßen-, Wasser-, Wohnungsbau, Grünflächen, Verkehr – alles muss zusammengedacht werden, um zu integrierten Lösungen zu gelangen“, sagt Matthias Barjenbruch.

Die Straßen der Städte müssen grüner werden. Dafür muss die urbane Vegetation mit der urbanen Wasserinfrastruktur gekoppelt werden. Das zusammenzudenken ist die Herausforderung für die künftige Stadtplanung.
© Gerd Altmann/Pixabay

Was es bedeutet, wenn Hitzeprävention und Vermeidung von Überflutungen bei Starkregen transdisziplinär angegangen werden müssen und Flächen wie der Straßenraum multifunktional werden mit dem Ziel, klimaangepasst zu sein, das untersucht ein Konsortium von acht Forschungseinrichtungen sowie Planungs- und Ingenieurbüros unter Beteiligung der TU-Fachgebiete Siedlungswasserwirtschaft und Ökohydrologie und Landschaftsbewertung in dem Projekt „BlueGreenStreets“ als multicodierte Strategie zur Klimafolgenanpassungen.

Kontrollierte Ableitung des Niederschlagswassers

In diesem „BlueGreenStreets“-Konzept sind Straßen nicht nur Straßen, sondern werden zu sogenannten Retentionsräumen, also Räumen, die bei Starkregen die Wassermassen zurückhalten und auch ableiten können. Das kann dadurch geschehen, dass das Regenwasser dezentral im oder neben dem Straßenraum versickert wird, indem zum Beispiel die Parkstände für Autos tiefergelegt werden. Oder Straßen übernehmen bei Starkregen die Funktion von Notwasserwegen durch den Einbau von Mittelrinnen (V-Profil) in die Straßen, von Hochborden oder Schwellen. Dadurch kann das oberflächige Niederschlagswasser kontrolliert auf angrenzende Freiräume wie Parks, Grünflächen, Spielplätze oder unversiegelte Parkplätze geleitet werden, wo es versickert. Häuser, Straßen, aber auch die Kanalisation werden so vor Überflutung geschützt, und diese gezielte Ableitung des Niederschlages reduziert Überflutungsschäden. In Dürrephasen wiederum steht das versickerte Regenwasser der urbanen Vegetation zur Verfügung, kann über die Pflanzen verdunsten, was Kühlung bringt, und ist nicht über die Kanalisation abgeflossen.

Bäume als temporäre Zwischenspeicher

Und Bäume sind in diesem Konzept mehr als Bäume. Sie fungieren als temporäre Zwischenspeicher, indem verschiedene Typen von Versickerungsbaumgruben angelegt werden. Ein solcher Versickerungsbaumgruben-Typ ist die Baumrigole. Das sind Versickerungsflächen für Regenwasser, das unter anderem von Dach- und Verkehrsflächen wie Parkplätzen zu den Bäumen geleitet wird. Unterirdisch werden die Baumrigolen durch ein Drainagesystem ent- und bewässert. Das ermöglicht, den Baum in Dürrephasen mit Wasser zu versorgen. Dadurch bleiben die Straßenbäume als Elemente der Wasserspeicherung, Verschattung, Verdunstung und Kühlung erhalten und können die starke Aufheizung von Gehwegen und Straßen bei Hitze mildern. Die Aufenthaltsqualität des Straßenraums verbessert sich. Zudem sind Baumrigolen so konstruiert, dass sie den Baumwurzeln genügend Raum geben. Das ist lebenswichtig für die Bäume.

Weitere Elemente der Hitzeprävention sind im Straßenraum angelegte Verdunstungsbeete mit verdunstungsintensiven Pflanzen sowie begrünte Dächer und Fassaden. Hierbei übernehmen Dächer und Fassaden die zusätzliche Funktion eines Wasserspeichers und dienen ebenfalls der Verschattung, Verdunstung und damit der Kühlung des städtischen Raums.

Bisherige Versäumnisse

All diese Beispiele zeigen, wie sich urbane Vegetation und urbanes Wasser bedingen. Ohne entsiegelte Flächen und intaktes städtisches Grün und ohne gezielte Nutzung des Regenwassers zum Erhalt des städtischen Grüns gäbe es keine Versickerungs-, Speicher- und Verdunstungsleistung bei Starkregen und Hitzeperioden. „Ziel von Stadtentwicklung muss es deshalb zukünftig sein, die urbane Vegetation mit der urbanen Wasserinfrastruktur zu koppeln, was bislang kaum geschieht, aber nur so können Starkregen und Hitzeperioden von der Stadt abgepuffert werden“, sagt Matthias Barjenbruch, dessen Team in dem Projekt „BlueGreenStreets“ die Schadstoffbelastung des Straßenwassers untersucht. Das Team des Fachgebiets Ökohydrologie und Landschaftsbewertung unter der Leitung von Prof. Dr. Eva Paton erforscht den Wasserverbrauch und die Verdunstungsleistungen von Stadtbäumen und Fassadenbegrünungen im urbanen Raum.

Das Vorhaben „BlueGreenStreets“ wird im Rahmen der Fördermaßnahme „Ressourceneffiziente Stadtquartiere für die Zukunft“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Sybille Nitsche

Starte jetzt deine Fast-Track-Karriere

Egal ob Berufsanfänger oder Quereinsteiger: Einfahrten-Spezialist Daniel Moquet öffnet allen die Tore, die Lust auf schnelle Aufstiegsmöglichkeiten mit viel Eigenverantwortung haben.

Wer darauf brennt, ein eigenes Unternehmen zu leiten, findet bei Daniel Moquet ideale Bedingungen. In nur einem Jahr gibt der Einfahrten-Spezialist Berufsanfängern genauso wie Quereinsteigern die Möglichkeit, einen international anerkannten Bachelorabschluss im Bereich Business Development Management zu erwerben, um gleich anschließend selbstständig durchzustarten: So rücken die großen Ziele ganz nah heran!

Den besten Absolvent*innen bietet das wachsende Unternehmen die Leitung einer neu gegründeten Daniel-Moquet-Agentur in der Heimatregion an – und zwar ohne finanzielles Risiko: Das erforderliche Investment im Wert von 250.000 Euro übernimmt das Unternehmen.



Über Daniel Moquet und die DM School

Daniel Moquet ist europaweit marktführend in der Gestaltung von Einfahrten, Wegen und Terrassen für Privatkunden. Mehr als 230 Partnerbetriebe und 2.500 Mitarbeitende bieten Kunden mit einem breit angelegten Franchise-Netzwerk seit mehr als 40 Jahren individuelle und hoch ästhetische Lösungen für die Visitenkarte jedes Gebäudes – dessen Einfahrt. Neben dem Heimatmarkt in Frankreich ist Daniel Moquet in Belgien und Großbritannien aktiv. Von seinem Firmensitz in Saarlouis aus expandiert das Unternehmen in ganz Deutschland. Dabei profitiert Daniel Moquet gerade hierzulande von einer boomenden Branche: Der Umsatz im Garten- und Landschaftsbau steigt seit Jahren kontinuierlich an, stark getrieben vom Privatkundengeschäft.

Nachwuchs- und Führungskräfte bildet das Unternehmen an der hauseigenen DM School im französischen Laval aus. Die internationale Schule hat sich zum Ziel gesetzt, Studierende aktiv auf das Unternehmertum vorzubereiten. Daniel Moquet arbeitet bei dem einjährigen Studiengang mit der Handelskammer CCI zusammen; Absolventen erwerben den europaweit anerkannten „Bachelor Business Development Management“.

Top Ausbildung für eine Karriere auf der Überholspur

„Wir liefern den Studierenden die optimalen Voraussetzungen für einen unmittelbaren Karriereeinstieg bei uns“, erklärt Unternehmensgründer Daniel Moquet. Schon während des Studienjahres am Firmensitz von Daniel Moquet in der Nähe der historischen Stadt Laval im Nordosten Frankreichs winken den Aspiranten umfassende finanzielle Vorteile: Neben dem Gehalt übernimmt das Unternehmen die Studiengebühren und bietet kostenlose Unterkünfte sowie ein TGVmax-Ticket, das Reisen in Frankreich ermöglicht. Die Studierenden lernen Französisch oder verbessern vorhandene Sprachkenntnisse und entdecken Kultur, Menschen und Landschaft.

Bei der fachlichen Ausbildung steht ihnen in jeder Phase ein erfahrener Daniel-Moquet-Mitarbeiter mit Rat und Tat zur Seite. Das inhaltliche Spektrum deckt alles ab, was für die eigenständige Leitung eines kleinen Unternehmens nötig ist – von Markt- und Kundenanalysen über Strategieentwicklung und Projektakquise bis hin zu Budgetplanung, Controlling und Reporting. ■









Auch für Quereinsteiger

STARTE JETZT DEINE FAST-TRACK-KARRIERE!

+ **Duales Bachelorstudium Business Development**
  → Ein spannendes, abwechslungsreiches Jahr in Frankreich
+ **Leitung einer Daniel-Moquet-Agentur in deiner Heimat**
  → Das dafür erforderliche Investment im Wert von 250.000 € übernehmen wir.

IN NUR 1 JAHR!

dm-school.de

Daniel Moquet SCHOOL

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Harald Lenud-Pilc,
Talent Manager der DM School
harald@daniel-moquet.com
+49 32 222 005 998
+33 6 24 53 23 55

Anschrift
La Couture
53100 Parigné sur Braye,
Frankreich

Telefon
+49 32 222 005 998
+33 6 24 53 23 55

E-Mail
harald@daniel-moquet.com

Internet
www.daniel-moquet.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.dm-school.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online auf www.dm-school.de oder per E-Mail an harald@daniel-moquet.com. Bei fachlichen Fragen hilft dir Herr Harald Lenud-Pilc:
+ 49 32 222 005 998 oder
+33 6 24 53 23 55
Wir freuen uns auf dich!

Angebote für Studierende
Praktika? Nein

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium?
Ja (15 Plätze)
Bachelor Business Development Management (m/w/d)

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DM School:

Allgemeine Informationen
Branche
Garten- und Landschaftsbau | Internationale Business School

Bedarf an Hochschulabsolvent*innen
Kontinuierlicher Bedarf: Anzahl ca. 100

Gesuchte Fachrichtungen
Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft),
Garten- und Landschaftsbau
Quereinsteiger

Produkte und Dienstleistungen
Gestaltung von Einfahrten, Wegen und Terrassen für Privatkunden

Anzahl der Standorte
Weltweit in über 5 Ländern vertreten

Anzahl der Mitarbeiter*innen
Mehr als 3.000 weltweit

Jahresumsatz
In 2020: 140 Millionen EUR

Einsatzmöglichkeiten
Management, Verwaltung, Vertrieb, Marketing

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg; duales Bachelorstudium Business Development Management

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit, vorzugsweise zum 27. September

Auslandstätigkeit
Sehr erwünscht. Studierende des dualen Bachelorstudiums Business Development Management verbringen ein spannendes Jahr in Frankreich, verbessern ganz nebenbei ihre Französischkenntnisse und erhalten eine perfekte Vorbereitung für den Start in die berufliche Selbstständigkeit.

Einstiegsgehalt für Absolventen
Abhängig vom Profil

Warum bei DM School bewerben?
Bei Daniel Moquet startest du in einem sympathischen Familienunternehmen eine Fast-Track-Karriere mit glänzenden Perspektiven in Deutschland oder Frankreich.

Das duale Bachelorstudium Business Development Management bereitet dich in nur einem Jahr auf die Übernahme von Führungsaufgaben vor. Wenn du zu den besten Absolvent*innen zählst, erhältst du die Chance auf die Leitung einer neu gegründeten Daniel-Moquet-Agentur in deiner Heimatregion. Das Investment im Wert von 250.000 € übernimmt Daniel Moquet.

Weitere Vorteile des dualen Studiums: ein abwechslungsreiches Jahr in Frankreich in einem internationalen Umfeld, faire Vergütung, kostenfreie Unterkunft, TGVmax-Ticket für individuelle Entdeckungstouren durch ganz Frankreich.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Wenn du Lust auf Gestaltungsfreiheit mitbringst sowie ein hohes Maß an Eigeninitiative und unternehmerischem Denken, passt du perfekt in unser Team. Selbstverständlich solltest du auch kommunikationsstark sein und Spaß am Umgang mit Kunden haben.

Das duale Bachelorstudium Business Development Management ist auch für Quereinsteiger geeignet.

Entwürfe für Fahrradstation auf dem Campus

Wie kann die Infrastruktur für Radfahrer*innen an der Hochschule verbessert werden? Auf Initiative des Klimabeirats haben Studierende des Masterstudiengangs Planung nachhaltiger Gebäude Antworten auf diese Frage gesucht und Entwürfe für eine DIY-Fahrradstation als Serviceangebot für alle vorgelegt.



Entwurf für eine DIY-Fahrradstation auf dem Campus: „radhaus Wedding“
Bild: Franziska Trappe, Charlotte Strehlow, Sanaz Sahebanpour, Hendrik Staudinger, Tim Keller

Für Fahrradfahrer*innen ist die Situation auf dem Campus der Beuth Hochschule wenig zufriedenstellend. Der Klimabeirat der Hochschule hat deshalb eine Studie zur Verbesserung der Fahrrad-Infrastruktur als Serviceangebot für alle angeregt.

Im Masterstudiengang Planung nachhaltiger Gebäude (Fachbereich IV) wurde das Projekt im Sommersemsester 2021 umgesetzt: Insgesamt fünf Studierendenteams erarbeiteten Entwürfe.

Interdisziplinär betreut wurden die Studierenden von Prof. Koray Pekeriçli von der METU Ankara und Niels Henning (Entwurf und BIM), Prof. Roland Borgwardt (Bauphysik und Energieeffizienz), Prof. Thomas Kretschmer (Integrierte Gebäudetechnik und Innenraumanalyse), Deniz Dezici (Außenraumanalyse) und Dr. Henning Große (Projektteam und interdisziplinäres Arbeiten).

Fahrrad-Infrastruktur als Serviceangebot für alle

Ausgangspunkt war eine Analyse möglicher Standorte für eine Fahrradstation auf dem Campus Wedding, wobei Faktoren wie Sonnenlicht/Verschattung, Verkehrsachsen oder Lautstärke berücksichtigt wurden.

Die Fahrradstation sollte neben ausreichenden witterungsgeschützten und beleuchteten Fahrradstellplätzen auch Duschmöglichkeiten sowie eine Werkstatt mit angegliedertem Café erhalten. „Hierfür fanden die Studierenden plausible Gebäudekonzepte mit ausgereiften Grundrissen, in denen die geforderten Nutzungsbereiche effizient untergebracht werden“, so Niels Henning, der gemeinsam mit Prof. Pekericli den Entwurf betreute.

Aspekte der Nachhaltigkeit waren immer mit im Fokus. So entwickelten die Studierenden Ideen, um Energie einzusparen und zu gewinnen, und setzten sich mit der Wahl der Materialien und den jeweiligen Transportwegen auseinander.

„Die interdisziplinäre Lehre und das Arbeiten in Projektteams machten es möglich, dass sehr ausgereifte und komplexe Vorschläge entstanden sind, die durchaus für eine Umsetzung in die Praxis geeignet erscheinen“, sagt Prof. Dr.-Ing. Martin Behne, Professor für Gebäudetechnik und Vorsitzender des Klimabeirats, und ergänzt: „Wir sind sehr beeindruckt, was dabei heraus gekommen ist. Vielen Dank für die tolle Zuarbeit!“

Die drei besten Ergebnisse – Bikestop, Mobility Hub BHT und radhaus Wedding – wird der Klimabeirat dem Präsidium vorstellen und versuchen, eine Realisierung zu erreichen. ■

JDH Zukunftsmatrix

Wer bist Du – und wer möchtest Du sein?

Werde Dein eigener Future-Hero

» It´s all about **Purpose**! Finde Deine **Passion**! Lebe Deinen **Traum**! Aufforderungen wie diese prasseln auf Studierende heute fast täglich ein. Es gilt als common sense, dass jeder etwas Besonderes machen muss, um den „Standard-Erwartungen" gerecht zu werden. Eine Geschäftsidee sollte jeder ausprobieren oder zumindest einmal im Start-up gearbeitet haben. Doch macht dies die AlltagsheldInnen oder den Future-Hero wirklich aus? Vor allem, macht das ALLE glücklich?

Den eigenen Weg finden

Was, wenn einem das nicht entspricht? Was, wenn einem andere Dinge wichtiger sind? Die eigenen Talente woanders liegen? Und vor allem, wie findet man dies heraus? Sicher nicht indem man die ganz großen, die philosophischen Fragen zuerst stellt. Der Schlüssel zum Erfolg sind kleine, adaptive Schritte, sog. *Adaptive Moves*. Ein solcher Adaptive Move, ist die **JDH Zukunftsmatrix**, ein Modell aus der Heldenreise – Jornada Do Herói (JDH), um die gewünschte Zukunft in den Blick zu nehmen.

Bei der Zukunftsmatrix geht es zum einen darum, die eigenen Präferenzen klar zu benennen – *Ich möchte/Ich möchte nicht* – und zum anderen den eigenen Status bzw. die eigenen Möglichkeiten damit abzugleichen. Die so entstehende 6-Felder-Matrix liefert wertvolle Hinweise, zu wem man werden könnte und was einem – **Stand heute** – am meisten entspricht. Dies schafft Orientierung, verdeutlicht aktuelle **Handlungsfelder** und eröffnet neue **Spielräume**.

1 Weg von – Was möchte ich nicht (mehr)?

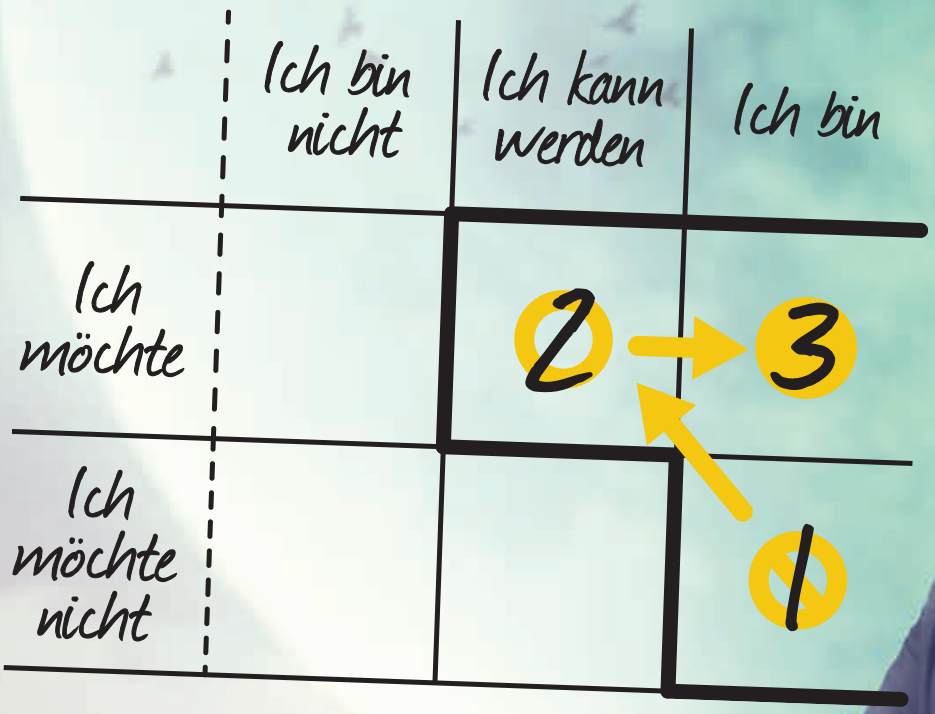
Häufig gelingt der Start am besten mit dem Fokus auf eigenen Eigenschaften/Fähigkeiten, die man verändern möchte. Denn hier liegen konkrete Erfahrungen vor, man kennt den Preis und die Konsequenzen nur zu gut. Entsprechend ist hier die Motivation für Veränderung auch besonders groß. Wichtig dabei: Jede Eigenschaft hat einen guten Grund und war zu einer bestimmten Zeit für ein bestimmtes Umfeld sinnvoll bzw. zieldienlich. **#Fokus auf #Ressourcen #Wertschätzung**

2 Hin zu – Wer möchte ich werden?

Veränderung gelingt vor allem dann besonders gut, wenn es eine Entwicklungsrichtung und einige Eckpunkte, einen Zielkorridor gibt. Darum empfiehlt es sich, im zweiten Schritt konkret zu beschreiben, welche Eigenschaften einen auszeichnen sollen und welche Kompetenzen dafür zieldienlich sind. Manchmal hilft es auch, sich konkrete Situationen vorzustellen, fiktiv die Dinge einfach einmal anders zu tun und zu spekulieren, was dann möglich wäre. Wichtig dabei: Wann lohnt sich für mich die Veränderung? Was würde ich bekommen – was müsste ich aufgeben? **#Fokus auf #Benefits #Preis**

3 Ich bin – stolz auf mich!

Bei all den Veränderungswünschen geht manchmal unter, welche tollen Eigenschaften und Kompetenzen einen bereits auszeichnen. Der Vergleich mit den Überfliegern vernachlässigt, dass man selbst vieles gemeistert hat und darauf auch stolz sein darf. Insbesondere der Blick auf bereits gelungene Veränderungen stärkt die Zuversicht und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. **#Fokus auf #Erfolge #Selbstwert**

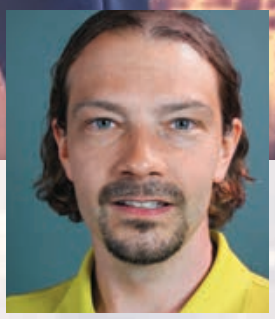


Anwendung

Die genannten Schritte lassen sich auch auf die Wahl des Arbeitgebers übertragen. Ein Beispiel: Petra, 25 Jahre, kurz vor dem Abschluss in Maschinenbau, fragt sich, wo sie ihre berufliche Karriere starten möchte. Der logische Schritt wäre eine Stelle in der Fertigung. Mit dem Blick auf Feld 1 (bin/möchte nicht) fällt ihr ein, dass sie bisher immer zu Hause gelebt hat, doch gern mehr von der Welt sehen will. Zugleich ist sie fest davon überzeugt, dass man Heimatverbundenheit und den Aufbruch zu neuen Ufern miteinander verbinden kann. Mit etwas MUT gelangt sie so zu Feld 2 (kann werden/möchte sein). Sie konkretisiert die passenden Firmen für ihren Berufseinstieg mit: außerhalb der Heimat, technologie-orientiert, mindestens ein Standort im Ausland. Außerdem merkt sie in Feld 3, dass sie schon viele Prüfungen gemeistert hat und stolz darauf sein darf.

Fazit

Anhand von Petras Beispiel wird deutlich, dass es bei der Arbeitgeberwahl um eigene Präferenzen und Werte geht, um für sich einen passenden Weg zu finden. Dabei spielen die eigenen Glaubenssätze, Werte und natürlich individuellen Erfahrungen eine große Rolle. Je besser man diese kennt und strukturiert nutzt, umso leichter kann man entscheiden. Wichtig dabei: Jeder Adaptive Move bringt den eigenen Traum ein Stück näher, auch wenn es auf den ersten Blick manchmal nicht so wirkt. Doch auch diese Erkenntnis, dass Scheitern zum Lernen dazu gehört, zeichnet Future-Heroes und AlltagsheldInnen aus. ■



Frieder Ittner begleitet Organisationen und Einzelpersonen dabei, Veränderungen zu meistern und mutig ins TUN zu kommen. Insbesondere mit MUT Camps und Heldenreise – Jornada Do Heróí baut Brücken und schafft Räume für Kulturentwicklung, Purpose-Orientierung und einen anderen Umgang mit Krisen.
www.level4learning.com

Was am Ende übrig bleibt: ein Glas Wasser

Stahlherstellung läuft in der Grundidee seit tausenden Jahren ähnlich ab. Eisenerz wird mit viel Hitze (Kohlenfeuer) geschmolzen und mittlerweile in den unterschiedlichsten Schritten weiterverarbeitet. Dabei ist inzwischen ein technisches Niveau erreicht, das im physikalisch-chemischen Rahmen bis ans Limit optimiert ist. Dies betrifft sowohl Energie- als auch Ressourceneinsatz. Aber es sind immer noch 8 Mio. Tonnen CO_2, die unser Werk in Salzgitter emittiert.

Wir wollen den Prozess der Stahlherstellung komplett neu aufrollen

Unser Ziel ist es, die CO_2-Emission der Prozesse drastisch zu senken. Dazu haben wir ein anspruchsvolles Projekt ins Leben gerufen: SALCOS – Salzgitter Low CO_2-Steelmaking. Die Grundidee: Wir ersetzen das Reduktionsmittel Kohle durch grünen Wasserstoff, der mittels regenerativer Energie erzeugt wird. Damit können wir am Ende die gleiche Menge Stahl mit bis zu 95% weniger CO_2-Emission herstellen. Die Umstellung unserer Produktion – und wir reden hier von bis zu 5 Millionen Tonnen Rohstahl – ist komplex und anspruchsvoll. Es kommen also spannende und interessante Zeiten auf uns zu. Alle Infos zum Projekt: salcos.salzgitter-ag.com

Ihr neuer Arbeitgeber mit Perspektiven

Mit unseren Projektpartnern, wie zum Beispiel verschiedenen Fraunhofer-Instituten, haben wir uns rechtzeitig auf den Weg gemacht, um die Grundlagen für diese Transformation zu legen. Und parallel betreiben und entwickeln wir weiterhin unser hoch modernes Hüttenwerk. Damit bieten wir eine Vielzahl von spannenden Projekten und Aufgaben.

Stahl ist aber nicht unser einziger Bereich, in dem Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung einen hohen Stellenwert haben. Das gilt genauso bei unseren Produkten und Dienstleistungen in den weiteren Geschäftsbereichen: z. B. beim Bau von Maschinen für die Getränkeabfüllung, bei den Logistikdienstleistungen unseres Eisenbahnverkehrsunternehmens oder bei anderen Tochtergesellschaften aus den Bereichen Flachstahl, Grobblech/Profile, Mannesmann, Handel und Technologie.

Wie sieht Ihre Perspektive aus?

Wollen Sie mit uns zusammen an nachhaltigen Prozessen arbeiten? Wollen Sie internationale Projekte mitgestalten? Wollen Sie die Sicherheit und Leistungen eines Großkonzerns kennenlernen und gleichzeitig in kleinen tatkräftigen Einheiten als Teammitglied vorangehen? Dann schließen Sie sich uns an.

Wir sind bereit zu handeln. Sie auch? ■



95 % weniger CO_2 in der Stahlerzeugung. Und was stattdessen übrig bleibt.

Die Stahlindustrie ist eine der energieintensivsten Branchen. Sie verfügt aber auch über das größte Potential, auf energieeffiziente Weise hohe CO_2-Mengen einzusparen. Mit unserem revolutionären Projekt SALCOS® haben wir als weltweit erster Stahlkonzern ein Konzept entwickelt, bei dem Wasserstoff den Kohlenstoff als Reduktionsmittel und Energieträger in der Eisen- und Stahlerzeugung ersetzt. Am Ende bleibt dann anstatt CO_2 nur reines Wasser übrig. Unser modernes Hüttenwerk im niedersächsischen Salzgitter bietet schon heute beste Voraussetzungen, um mit Wasserstoff, erzeugt aus umweltfreundlicher Windenergie, CO_2-arm Stahl zu produzieren. Ab 2025 könnte es losgehen – wenn die Politik jetzt die erforderlichen ökonomischen und finanziellen Rahmenbedingungen schafft. Wir sind bereit, zu handeln. Sie auch?

Alles zum Projekt SALCOS® finden Sie unter salcos.salzgitter-ag.com



SALCOS
Steelmaking. Reinvented.

SALZGITTERAG
Stahl und Technologie

SALZGITTERAG
Stahl und Technologie

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Markus Rottwinkel

Anschrift
Salzgitter AG
Abteilung Führungskräfte
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter

Telefon
+ 49 5341 21-3324

E-Mail
karriere@salzgitter-ag.de

Internet
www.salzgitter-ag.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.salzgitter-ag.com/personal/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online und direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
– angebotene Studienrichtungen stehen auf der Homepage

Fachtrainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nach Absprache

QR zur Salzgitter AG:

Allgemeine Informationen

Branche
Stahlindustrie, Handel, Maschinenbau, Telekommunikation

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 50 Ingenieur:innen und Wirtschaftswissenschaftler:innen

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik – Informatik – Maschinenbau – Naturwissenschaften – Wirtschaftsingenieurwesen – Werkstoffwissenschaften – Wirtschaftswissenschaften – Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Hochwertige Stahlprodukte (Röhren, Grob- und Feinblech, Träger), Abfüll- und Verpackungstechnologie, Telekommunikation und Logistik

Anzahl der Standorte

Über 160 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften weltweit, u. a. in Salzgitter, Peine, Mülheim a. d. Ruhr, Dortmund, Bad Kreuznach, Hamm, Ilsenburg.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 20.000
Weltweit: 25.000

Jahresumsatz

7 Mrd. Euro (2020)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion, Instandhaltung, betriebswirtschaftliche Aufgaben, Handel

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit intensivem Personalentwicklungsprogramm

Auslandstätigkeit

Erst nach einem Einsatz in Deutschland

Einstiegsgehalt für Absolventen

Bis 56.000 Euro p. a.

Warum bei Salzgitter AG bewerben?

Bei der Salzgitter AG erwarten Sie attraktive Arbeitsfelder in Forschung, Produktion und Verwaltung. In den dezentral geführten Tochtergesellschaften haben Sie hohe individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Gleichzeitig werden Sie gefördert durch maßgeschneiderte Personalentwicklungsprogramme und es eröffnen sich Ihnen die Karriereperspektiven eines internationalen Konzerns.

Weitere Infos auch in unserem KarriereBlog unter:
karriere-blog.salzgitter-ag.com

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%
Studiendauer 80%
Auslandserfahrung 50%
Sprachkenntnisse (Englisch) 70%
Ausbildung/Lehre 20%
Promotion 30%
Masterabschluss 70%
Außerunivers. Aktivitäten 60%
Soziale Kompetenz 80%
Praktika 80%

Sonstige Angaben

Gute EDV-Kenntnisse und Sprachkenntnisse, berufsrelevante Praktika

Endlich wieder in Kontakt mit dem Team kommen

» Nach langer Zeit des Wartens war es uns, dem Team wob-racing, im SoSe 2021 endlich wieder erlaubt, die Garage und das Büro zu betreten. Zwar war der Team-Alltag durch Corona-bedingte Auflagen stark eingeschränkt, jedoch konnte endlich am WR16 weitergearbeitet werden.

Da wir uns Anfang des Jahres für die Formula Student Germany, FS Austria und FS Spain qualifiziert haben, wurde mit Blick auf die bedeutendsten Events Europas mit vollem Elan am Fahrzeug gearbeitet. Mit viel Anstrengung und immer mehr Lockerungen der Maßnahmen wurde mit großer Motivation auf die Events hingearbeitet.

Nicht nur das Voranbringen des Fahrzeugs wurde einfacher, sondern auch das Einbinden der neuen Teammitglieder, die teilweise zum ersten Mal das Auto live sehen konnten, war endlich wieder möglich. Die meisten der „Neuen“ hatten das Team und die Garage bis dahin lediglich virtuell kennengelernt, wodurch ein Zusammenkommen als Personen umso interessanter ausfiel. Endlich wieder in Kontakt mit dem Team zu kommen, hob die Moral um einiges und trug enorm dazu bei, das Auto für das erste Event am RedBull-Ring fertigzustellen.

Alle Vorbereitungen für FSA liefen dank Lockerungen weniger beschwerlich als erwartet und die Vorfreude stieg. In Österreich waren erfreulicherweise mehr Teammitglieder erlaubt als erwartet. Für viele von uns war es das erste Event mit dem Team und es übertraf die Erwartungen um Längen. Der Zusammenhalt im Team war unglaublich stark, weil es nach so langer Zeit endlich wieder etwas gab, wofür wir brennen konnten. Die Stimmung war nahezu perfekt und die Vorfreude, allen Interessierten wieder ein neues Auto präsentieren zu dürfen, war groß. Der Ausfall des Fahrzeugs im Endurance gab der Stimmung einen kurzen Dämpfer. Doch durch die Entscheidung, aufgrund der Hochinzidenz in Barcelona, das Event FS Spain abzusagen, entstand eine noch größere Motivation, in FSG endlich das echte Potential des WR16 zu zeigen.

Obwohl nur acht Mitglieder pro Team zugelassen waren, konnten wir auf die Unterstützung des ganzen Teams setzen. Bei den Vorbereitungen, wie beim „Public Viewing“ des Streams in unserer Garage in Wolfsburg, wurde die „Delegation“ in Hockenheim bestmöglich unterstützt.

Das Event wurde ein großer Erfolg für unser Team. In der Gesamtwertung konnten wir den 7. Platz belegen. Im Skidpad und der Efficiency landeten wir in den Top Five und konnten die Punktzahl zur letzten FSG 2019 um rund 100 Pkt. steigern.

Im Allgemeinen war die Saison vor allem für das Team eine Bereicherung im Punkt Zusammenhalt. Da das alljährliche Teambuilding nicht stattfinden konnte, sind wir umso begeisterter, dass sich die neuen Teammitglieder so gut eingefunden haben und neue Motivation und Elan ins Team bringen. Wir sind wie immer fleißig dabei, neue Leute für eine Mitgliedschaft zu begeistern.

Zudem freuen wir uns, dass wir durch diese Saison wieder mehr öffentliche und nicht nur Online-Präsenz für unsere Sponsoren bieten konnten. Denn ohne unsere starken Partner, wäre ein solcher Erfolg selbstverständlich nicht in Reichweite gewesen.

Wir sind sehr zufrieden mit der Leistung unseres Teams und blicken mit noch mehr Ansporn in die Zukunft mit dem Ziel, auf den Events im nächsten Jahr noch besser abzuschneiden, an den diesjährigen Erfolg anzuknüpfen und dauernd weitere potenzielle Mitglieder und Partner von uns zu überzeugen und zu gewinnen. Denn nur so können wir nachhaltig Erfolge sichern.

Wenn du an unserem Team interessiert bist, informiere dich gerne auf unserer Homepage wob-racing.de und folge uns auf Instagram @wobracing. ■



www.wob-racing.de



DIVERSITÄT UND AIESEC

Diversität ERKENNEN

Was ist eigentlich Diversität bzw. Vielfalt? Darauf können unterschiedliche Antworten und Definitionen gegeben werden. Seinen Ursprung hat der Begriff in der Pflanzenbiologie und bezeichnet ,,eine Vielfalt von Arten und Ökosystemen (,,Biodiversität")" (Salzbrunn, 2014: 8). Die beiden Begriffe sind jedoch erst in der zweiten Hälfte des 20. Jhd. so richtig in den Sozialwissenschaften angekommen, meint die Professorin für Religion, Migration und Diaspora Monika Salzbrunn. Jedoch sagt sie auch, dass eigentlich schon viel länger – zumindest implizit – von **Vielfalt und dem Umgang mit Differenzen** in der Soziologie ausgegangen wird. Im Deutschen werden beide Begriffe meist synonym verwendet und **weisen damit auf die Unterschiedlichkeit von Persönlichkeitsmerkmalen hin**. Und auch der englische Begriff ,,diversity" findet sich bei uns in Deutschland wieder. Aufgekommen ist er als Reaktion auf Diskriminierungsformen in unterschiedlichen Organisationen. Diversity wird aber mittlerweile in Unternehmen auch verwendet unter dem Stichwort Profitmaximierung (,,Diversity Management") mit der Intention, dass die **Verschiedenheit von Mitarbeiter:innen als Potenzial** angesehen wird (Salzbrunn, 2014).



Um ein bisschen besser zu verstehen, was alles unter Diversität verstanden werden kann, haben die Autor:innen Gardenswartz und Rowe (2003) interne und externe Dimensionen von Diversität definiert. Als interne Dimensionen verstehen sie unter anderem Alter, Geschlecht, Ethnie und sexuelle Orientierung. Äußere Dimensionen sind hingegen Religion, Bildungshintergrund, Arbeitserfahrungen, Einkommen etc. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz fokussiert hauptsächlich die internen Dimensionen, woraus sich ergibt, dass die meisten Organisationen dies ebenfalls tun und **externe Aspekte eher vernachlässigt** werden. Einen graphischen Überblick über alle Dimensionen bietet die **Charta der Vielfalt** (charta-der-vielfalt.de).

Diversität WERTSCHÄTZEN

Globalisierung hat das Bewusstsein von Vielfalt beschleunigt. Probleme spielen sich nicht mehr nur auf lokaler Ebene ab, sondern es müssen **global Lösungen** angegangen werden. Aber allein, dass Unterschiede immer mehr sichtbar werden, reicht nicht aus. Es muss auch ein wertschätzender Umgang mit individuellen Faktoren **erlernt und gelebt** werden. Ein Beispiel für ein Konzept, welches die Wertschätzung von Diversität im Fokus hat, ist der pädagogische Anti-Bias-Ansatz. Bei diesem sollen einerseits Kinder und Jugendliche lernen, sich mit sich selbst und mit Vielfalt generell auseinanderzusetzen, um ihr **eigenes Potenzial** zu entfalten (Gramelt, 2010). Andererseits werden Pädagog:innen in ihrem Umgang mit Vielfalt geschult und unterstützt. Und auch für die Studierendenorganisation AIESEC ist **interkulturelle Vielfalt** seit Beginn Ausgangspunkt und Motivation. Denn gegründet wurde sie von 7 Studierenden aus 7 verschiedenen Ländern direkt nach dem Zweiten Weltkrieg. Seitdem wird das Ziel verfolgt, durch internationalen Austausch und Netzwerkaktivitäten **Verständnis füreinander zu schaffen, Vorurteile abzubauen und das Potenzial jeder und jedes Einzelnen** zu fördern.

Diversität STÄRKEN

Aber wie kann eine Organisation dazu beitragen, dass Diversität nicht nur wahrgenommen und wertgeschätzt, sondern sogar **gestärkt** wird? Am Beispiel von AIESEC kann gezeigt werden, wie bestimmte Dimensionen von Diversität fokussiert und gefördert werden können.



Schauen wir einmal auf die interkulturelle Dimension: AIESEC besteht aus einem globalen Netzwerk, welches sich **über die letzten 70 Jahre** aufgebaut hat und nun in über 120 Ländern zu finden ist. Dadurch versteht sich von selbst, dass hier **keine Diskriminierung** auf Grund von Herkunft, Geschlecht, Religion, Sexualität oder Ethnie akzeptiert wird. Im Gegenteil! AIESEC lebt davon, diese Diversität auszustrahlen, und zeichnet sich durch **interkulturelle Mitglieder und globale Kooperationen** aus. Eine Hauptaufgabe, die sich AIESEC zu Herzen nimmt, ist es, internationalen Austausch zu ermöglichen. Damit können durch jede:n Freiwillige:n und jede:n Praktikant:in Vorurteile weiter abgebaut und **wertschätzender Umgang mit Vielfalt** erlernt werden. Auch als Mitglied selbst gibt es viele Möglichkeiten, die eigenen Stärken zu nutzen und neue Fähigkeiten zu erlernen. Und das alles in einer freundschaftlichen, kooperativen Atmosphäre, innerhalb der **du dein Potenzial erforschen und ausprobieren** kannst.

Du möchtest Diversität hautnah erleben und dich noch in deiner Studiumszeit bei verschiedenen, **diversen Aktivitäten austesten**? Dann werde Mitglied in dem lokalen AIESEC-Team bei dir in der Nähe. Nur so verstehst du, was Diversität in einer internationalen Organisation bedeutet. **Weitere Infos: aiesec.de/join** ■

Quellen:
Gardenswartz, Lee; Rowe; Anita (2003). Diverse Teams at Work. Chicago: Society of Human Resource Management
Gramelt, Katja (2010). Der Anti-Bias-Ansatz. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
Salzbrunn, Monika (2014). Vielfalt/Diversität. In: Einsichten – Themen der Soziologie. Bielefeld: transkript

www.aiesec.de/join i





Glasnudelsalat mit Hühnchen und Erdnuss



Für 1-2 Portionen:

75 g	Glasnudeln
1/2	rote Chilischote
2 EL	Fischsauce
1 EL	Zitronensaft
1/2 EL	brauner Zucker
1/2 Stange	Staudensellerie
1	Frühlingszwiebel, Schalotte, Tomate
1/2	Zucchini
2	getrocknete chinesische Pilze, eingeweicht
100 g	Hühnchenbrust
1 El	Sesamöl
1 Tl	Sojasauce
	Salz, Pfeffer
2 El	Korianderblätter
1 El	geröstete Erdnüsse ohne Salz

ca . 20 Minuten (plus Bratzeit)

Pro Portion ca. 269 kcal/1129 kJ
20 g E, 9 g F, 24 g KH

1 Die Glasnudeln in heißem Wasser 5 Minuten einweichen. Abtropfen lassen, kalt abschrecken und mit einer Schere zerschneiden. Chili putzen und hacken. Mit 1 El Fischsauce, Zitronensaft und braunem Zucker in einer Schüssel verrühren. **2** Das Gemüse putzen, waschen. Schalotte schälen und alles in feine Streifen schneiden. Die Tomate achteln. Die Pilze abtropfen lassen und würfeln. **3** Das Hühnchenfleisch waschen, trocken tupfen und in Streifen schneiden. Das Öl in einer Pfanne erhitzen und die Pilze mit den Fleischstreifen darin 3 Minuten schmoren. Mit restlicher Fischsauce und Sojasauce mischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. **4** Fleisch, Pilze, Gemüse und Glasnudeln zum Chili-Dressing geben und gut mischen. Mit Korianderblättern und Erdnüssen garnieren.

Tex Mex Wraps mit Avocado



Für 4 Portionen

2 Tomaten	2 El Joghurt
1 gelbe Paprikaschote	3 El gehackte Koriander oder glatte Petersilienblätter
1 Stange Staudensellerie	Salz, schwarzer Pfeffer
2 kleine reife Avocados	4 Tortillas (FP)
2 El Zitronensaft	

ca. 25 Minuten

Pro Portion ca. 388 kcaV1630 kJ; 7 g E, 28 g F, 29 g KH

1 Die Tomaten waschen, den Stielansatz entfernen und würfeln. Die Paprikaschote putzen, waschen, halbieren, entkernen und fein würfeln. Staudensellerie putzen, waschen und ebenfalls klein würfeln. **2** Die Avocados schälen, längs halbieren und vom Kern befreien. 1 Avocado fein würfeln, die andere mit dem Zitronensaft und dem Joghurt fein zerdrücken. **3** Das Avocadopüree mit den Avocadowürfeln, den Gemüsewürfeln und den gehackten Kräutern locker vermischen und mit etwas Salz und schwarzem Pfeffer abschmecken. **4** Die Tortillas nach Packungsangabe in einer Pfanne ohne Fett leicht erwärmen und mit der Gemüsemischung füllen. Die Tortillas fest aufrollen und schräg durchschneiden. In dekorativen Gläsern aufrecht stehend servieren.



Bon appetit!



I'm so happy, happy… aber was, wenn nicht?

» Es geht wieder los – das Semester startet und die meisten freuen sich darauf, wenn es tatsächlich wieder real an die Uni geht. Menschen sehen und mit Menschen gemeinsam studieren. Gemeinschaft, Lachen und Unbeschwertheit – genau so, oder? So zumindest sollte es sein.

Und wenn wir mal gemeinsam von außen auf das Leben auf dem Campus schauen, dann sieht es auch genau so oft aus. Doch wenn wir reinzoomen in den Alltag und in das Leben, dann verschwimmt das Bild. Dann ist das ein oder andere Lachen eine Fassade, eine gut trainierte Maske.

Ich durfte im letzten Semester wieder das ein oder andere Training präsent veranstalten. Mit wundervollen Studierenden. Mit Lachen und Unbeschwertheit – und viel Vertrauen. Denn wir haben gemeinsam auch hinter genau die Fassaden geschaut. Und hinter der Fassade kann es ganz unterschiedlich aussehen - Unsicherheit, Angst oder Panikattacken, Depression und Trauer. In der momentanen Happy-Insta-Welt sind das Bereiche, die aus meiner Sicht einfach zu oft weggedrückt werden. Wir trauen uns selbst nicht hinzuschauen und verstecken uns alleine mit unseren ganz eigenen Themen. Das Dilemma: Es wird so nicht besser werden, denn der Druck in uns steigt.

Lass uns einmal kurz einen Blick in diese Welt der Emotionen starten: Unser Emotionszentrum ist das limbische System. Fest in unserem Gehirn verankert eines der älteren Bereiche im Gehirn. Je nach Gefühl werden Signale in unseren Körper gesandt, die hierfür hilfreich sind. Bleiben wir mal bei den Grundemotionen: wenn Wir z. B. Angst haben, dann werden die passenden Hormone und Botenstoffe ausgeschüttet, so dass z. B. die Durchblutung aus den äußeren Köperbereichen verringert wird, das Blut eher nach innen gedrängt wird (uns wird heißt und kalt zugleich), Stresshormone werden ausgeschüttet und wir sind in Alarmbereitschaft. All das ist hilfreich für Akutsituationen – als Dauerzustand aber keinesfalls.

Leider lernen wir momentan nicht in der Schule, wie wir hier mit uns am besten umgehen können, welche Hilfe es gibt und das wirklich alle Emotionen ihre Berechtigung haben. Nicht nur happy sein – sondern ich sein. Mit Wut und Angst, mit Freude und Trauer.

Was heißt das jetzt konkret:

Lerne wieder, Deine Gefühle ungefiltert und unzensiert wahrzunehmen (Wie fühle ich mich wirklich gerade? Wie geht es mir damit?)

Lege Dir einen eigenen Werkzeugkasten an Tools an, um mit Deinen Emotionen zu arbeiten.

Gehe nach außen und suche Dir Hilfe und Unterstützung, wenn Du merkst, dass Du hier jemanden an Deiner Seite brauchst. Bei einem Beinbruch fängst Du ja auch nicht an, selbst zu operieren (hoffe ich…).

Lasst uns gemeinsam viel mehr offen über unsere Herausforderungen reden, damit sie aus der Grauzone herauskommen. Wir sind so vielschichtig – und darin so ähnlich. Denn so gelingt es uns gemeinsam, Tabus aufzubrechen und damit auch den Druck rauszunehmen. ■

„Mach Dein Leben zu Deinem Meisterstück“
Seit über 20 Jahren begleitet Silvia Artmann Menschen in Ihren Trainings und Coachings darin, ihre eigenen Potentiale zu entfalten. Sich selbst wirklich zur Geltung zu bringen und seine eigenen Stärken im Team, für sich und andere zu leben, führt nicht nur zu erfolgreichen Teams in der Arbeitswelt, sondern auch dazu, dass jeder von uns sein Leben wirklich zu seinem Meisterstück machen kann.
Mehr unter **silviaartmann.com**



Was bleibt ist #SpaßundLiebe



» Wir sind das Lions Racing Team der Technischen Universität Braunschweig. Jährlich konstruieren, entwickeln und bauen wir einen elektrischen Rennwagen, um damit an dem größten Konstruktionswettbewerb der Welt, der Formula Student, teilzunehmen. Die Leidenschaft im Team, gemeinsam etwas Großes auf die Beine zu stellen, ist dabei unser stärkster Antrieb.

Nach dem letztjährigen Ausfall aller Events sind wir mit umso größerem Tatendrang und Elan in die neue Saison gestartet. Wir wollten, neben unserem autonom fahrenden Fahrzeug LR20, auch endlich unseren, bisher nur im CAD vorhandenen, LR21 in die Tat umsetzen und so mit einem komplett neuen und überarbeiteten Rennwagen bei den Events 2021 an den Start zu gehen.

Bei den Registrierungsquiz im Januar konnten wir uns für die Formula Student Germany in Hockenheim und die Formula Student East in Ungarn qualifizieren. Dazu hatten wir aus dem letzten Jahr noch den Startplatz für die Formula Student Italy, wo wir mit dem LR20 antreten wollen.

Die erfolgreiche Qualifikation setzte noch einmal einen extra Motivationsschub frei und wir stürzten uns in die letzten Beschaffungsprozesse. Nach Abschluss der Beschaffungsphase, konnten wir im März in die Fertigung starten. Im Mittelpunkt stand unser komplett neu konzipiertes und konstruiertes Monocoque in Sandwichbauweise. Dafür mussten wir zuerst eine neue Form fertigen, bevor es an die Fertigung des Monocoques geht. Dazu muss aus einem PU-Block unser größtes Bauteil gefräst werden. Mithilfe der gefrästen Positivform müssen wir eine Negativform bauen, um in dieser dann die Fasern zu legen. Bei der letzten Vakuuminfusion, kurz bevor der zweite Schritt beendet ist, ist uns der Vakuumsack gerissen und wir konnten die Negativform nicht mehr benutzen.

Aufgrund der aktuellen Lieferschwierigkeiten in vielen Branchen, war es uns nicht möglich, in unserem finanziellen Rahmen, die benötigten neuen Materialien fristgerecht zu beschaffen. Daher blieb uns nichts anderes übrig, als schweren Herzens unsere Teilnahme bei der FSG und der FS East abzusagen. Wir sind aber voller Hoffnung, dass wir unser neues Fahrzeug auf dem VDE E-Race „25 Stunden of #SpaßundLiebe“ präsentieren und in Aktion sehen können. Zusätzlich können wir auch im Oktober an der FS Italiy mit unserem LR20 antreten.

Ohne unsere Sponsoren, die uns auch in diesen unvorhersehbaren und komplexen Zeiten die Treue halten, wäre solch ein Projekt weder vorstell-, noch realisierbar. Vielen Dank!

Aktuelle Informationen und Statusberichte sind immer in unserem regelmäßig erscheinenden Newsletter zu finden. Diesen könnt ihr ganz einfach über unsere Homepage abonnieren.

Habt Ihr Interesse uns kennenzulernen und zu unterstützen? Schreibt uns einfach auf Facebook (Lions Racing Team), Instagram (@lionsracingteam), Twitter (@lionsracingteam) oder per Mail kontakt@lionsracing.de an. ■

Weitere Informationen

lionsracing.de



Wir möchten mit den Besten wachsen

CLARIOS

» Clarios, ehemals Johnson Controls Power Solutions, ist Weltmarktführer im Bereich der fortschrittlichen Energiespeicherlösungen. Wir arbeiten mit unseren Kunden zusammen, um der steigenden Nachfrage nach intelligenteren Anwendungen auf globaler Ebene nachzukommen. Unsere 16.000 Mitarbeiter*innen entwickeln, fertigen und vertreiben fortschrittliche Batterietechnologien für nahezu jeden Fahrzeugtyp. Diese Technologien liefern eine einzigartige, zukunftsorientierte und nachhaltige Leistung und bringen Zuverlässigkeit, Sicherheit und Komfort für den Alltag. Wir schaffen in jeder Stufe der Lieferkette einen Mehrwert und tragen zum Fortschritt bei. Dies machen wir nicht nur dort, wo wir konkret Dienstleistungen erbringen, sondern auch insgesamt in der Welt, die uns allen gehört.

Bei Clarios erwarten Dich viele spannende Aufgaben eines internationalen Konzerns und jede Menge Möglichkeiten, Dich und Deine Ideen miteinzubringen. Du erhältst vielfältige Einblicke in unsere Abteilungen und unterstützt unsere Teams im Tagesgeschäft. Spannende Projekte ergänzen dies und fördern damit Deinen Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft.



Ein Einstieg bei Clarios bedeutet eine wertvolle Praxiserfahrung beim Top-Ausbilder. Du möchtest kreativ die Zukunft mitgestalten? Du möchtest einen Arbeitgeber, der junge Menschen von Herzen unterstützt und auf über 75 Jahre Ausbildungserfahrung zurückblickt? Dann bist Du bei uns genau richtig! ■



FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Melanie Fleig
Ausbildungsleiterin

Anschrift
Am Leineufer 51
30419 Hannover

Telefon/Fax
Telefon: +49 511 975 1082

E-Mail
Hannover-Ausbildung@clarios.com

Internet
www.clarios.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.clarios.com/de/utility-links/careers

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bewirb Dich über unser Bewerbungstool oder auch gerne per E-Mail. www.clarios.com
Hannover-Ausbildung@clarios.com
Gern steht Dir Melanie Fleig für Vorabinformationen unter 0511 975-1082 zur Verfügung.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 35 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
Bachelor of Arts – Business Administration (w/m/d)
Bachelor of Engineering – Maschinenbau (KT, PT, WT) (w/m/d)
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik (w/m/d)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Clarios:

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf von ca. 35 im Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Das größte Portfolio der effizientesten Batterien auf dem Markt.
Clarios entwickelt Technologien für einen nachhaltigen Antrieb der Zukunft, um auf einen sich ständig ändernden Markt mit einem steigenden Energiebedarf zu reagieren. Wir entwerfen die intelligentesten Stromspeicherlösungen der Welt, die den Antrieb von morgen darstellen.

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 16.000 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Procurement, Supply Chain, Marketing, HR, Ausbildungsabteilung, Continuous Improvement (Six Sigma), Legal, Quality, IT, Operational Excellence, Communications, Health & Safety, Engineering

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 € p. a.

Warum bei Clarios bewerben?

Bei Clarios erwarten Dich viele spannende Aufgaben eines internationalen Konzerns und jede Menge Möglichkeiten Dich und Deine Ideen miteinzubringen. Du erhältst vielfältige Einblicke in unsere Abteilungen und unterstützt unsere Teams im Tagesgeschäft.
Es besteht die Möglichkeit, eine Werkstudententätigkeit oder ein Praktikum mit der Erstellung einer Abschlussarbeit zu verknüpfen.

Als Marktführer lebt Clarios in besonderem Maße von der Kreativität, dem Potenzial und der Zufriedenheit seiner Mitarbeiter/innen. Deshalb bieten wir Menschen mit Drive und Power viele gute Gründe, zu uns zu kommen:

- Arbeit in einem internationalen Umfeld mit wertvoller Praxiserfahrung
- Eine moderne Arbeitsatmosphäre, flexible Arbeitszeiten und verantwortungsvolle Aufgaben
- Freiräume für Deine Ideen und Initiativen
- Nutzung des unternehmenseigenen Fitnessstudios
- Bezuschussung des Kantinenessens

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%
Studiendauer 80%
Auslandserfahrung 50%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 20%
Promotion 50%
Masterabschluss 50%
Außerunivers. Aktivitäten 50%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 60%

Sonstige Angaben

Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und Organisationsgeschick

Technische Universität Braunschweig

Fit für „Industrie 4.0“

Frei zugängliche Lehr- und Lernplattform für flexible Weiterbildung

Der Übergang zur Industrie 4.0 stellt neue Anforderungen an die Organisation und das Personal in Unternehmen. Er erfordert neue Kompetenzen, neue Arbeitsplätze und damit eine höhere Qualifikation der Beschäftigten. Um diese Qualifikationsanforderungen zu erfüllen, spielen sowohl die berufliche Erstausbildung als auch die berufliche Weiterbildung eine Schlüsselrolle. Im Fokus des Forschungsprojektes „3T Industry 4.0“ stehen Angebote für Lehrkräfte und Schulungsprogramme für Unternehmen. Grundlage dafür bildet eine frei zugängliche Lehr- und Lernplattform, die nun online verfügbar ist.

Ziel des Projektes „3T Industry 4.0“ war die Erstellung einer Lehr-/Lernplattform, die frei im Internet zugänglich gemacht wird und den Transfer von Themen aus dem Kontext Industrie 4.0 abdeckt. Dabei ist der Fokus vor allem auf das sogenannte „Train-the-Trainer“-Prinzip gerichtet: Lehrkräfte werden weitergebildet, um das neu erworbene Wissen in Lehrgängen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeben zu können.

Die Technische Universität Braunschweig beschäftigte sich in diesem Zusammenhang mit den Themen Mixed-Reality und Smart Devices (Sensorsysteme), um so Fachkräfte von morgen und Interessierte für diese neuen Technologien und ihre Anwendungen zu begeistern: Zum einen werden Inhalte vermittelt und zum anderen auch didaktische Konzepte bereitgestellt.

Dazu wurden ausführliche Schwerpunkte identifiziert und Aus- und Weiterbildungskonzepte erarbeitet, die nun in Video-Veranstaltungen auf der Plattform einfließen. Teilnehmer der Online-Module finden allerdings nicht nur Webinare auf der Plattform. Das ausgearbeitete Plattformkonzept bietet ein breites Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten in verschiedensten Kernthemen. Dazu zählen bspw. 3D-Druck, Cyber-Security oder Lean 4.0 als Schwerpunktthemen. Da sich das Projekt sich aus einem multinationalen, europäischen Konsortium zusammensetzt, können Bedürfnisse verschiedenster Trainingsteilnehmerinnen und -teilnehmer abgedeckt werden.

Die Plattform wurde am 31. August 2021 freigeschaltet und steht in englischer Sprache zur Verfügung. Die Inhalte werden für die Lehre, aber auch konkret in Schulungen weiterverwendet, die für Industrieteilnehmer und auch Partner am Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik (IWF) der TU Braunschweig stattfinden.

„Für die erfolgreiche Einführung und Umsetzung von Digitalisierungsmaßen dürfen wir die Ausbildenden, Trainerinnen und Trainer in Unternehmen nicht außen vorlassen. Mit dem Angebot von 3T Industry 4.0 haben wir einen Ort für den Erfahrungsaustausch und Wissenserwerb für die digitale Arbeitswelt geschaffen“, sagt Bastian Thiede, Teamleitung „Lernfabrik für Digitale und Nachhaltige Produktion“, Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik.

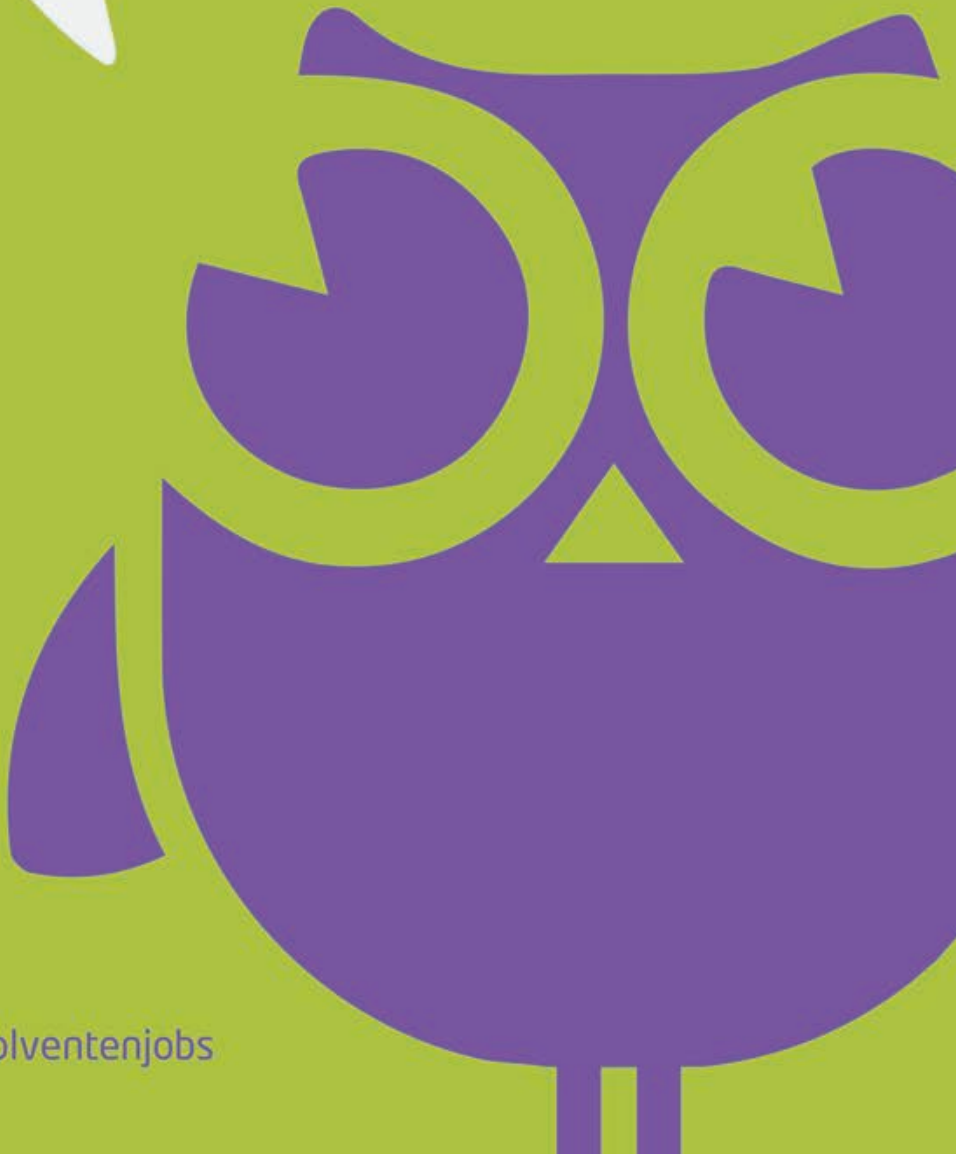


Projektdaten

Das Projekt “3T Industry 4.0“ mit einer Laufzeit von zwei Jahren startete im September 2019 und endete am 31. August 2021. Gefördert wurde es durch das „Erasmus plus program of the European Union“ mit einer Gesamtförderung in Höhe von 161.297 Euro. Koordinator war das Mecanic Vallee (Frankreich). Seitens der TU Braunschweig war das Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik, Professur Nachhaltige Produktion und Life-Cycle Engineering (Prof. Christoph Herrmann), beteiligt. Weitere Projektteilnehmer waren der „campus des métiers et des qualifications de l’industrie du futur (Frankreich)“, der „Aitiip Technology Centre (Spain)“ sowie das „Automotive Cluster of Aragon (CAAR, Spanien)“.

JOBSUMA
Deine Jobsuchmaschine

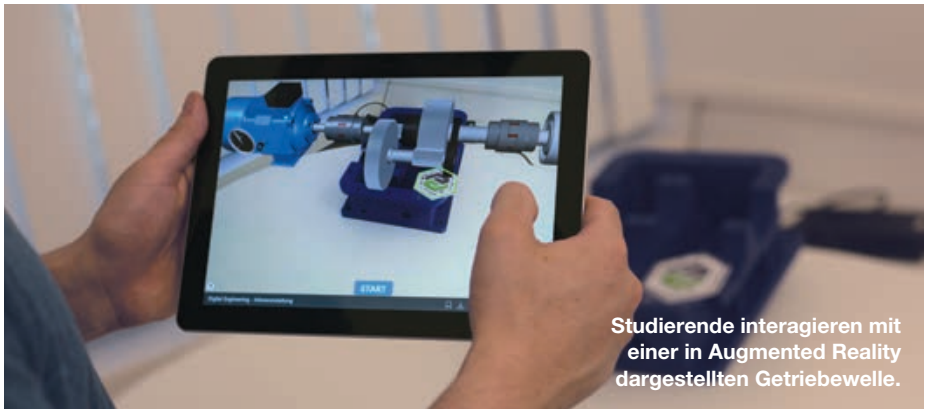
Mit **JOBSUMA**
alle wichtigen Jobbörsen
gleichzeitig durchsuchen.



www.JOBSUMA.de
Studentenjobs, Praktika, Absolventenjobs

Als Avatar in den virtuellen Hörsaal

Ostfalia
Hochschule für angewandte Wissenschaften



Studierende interagieren mit einer in Augmented Reality dargestellten Getriebewelle.

Ein Getriebe in die Hand nehmen, es in seine Bestandteile zerlegen und lernen, es wieder zusammenzubauen – das gehört zu den gängigen praxisnahen Lehrmethoden im Maschinenbaustudium. All dies aber zu tun, ohne dass das Getriebe überhaupt real existiert und sich dabei von den Avataren der Mitstudierenden über die Schulter schauen zu lassen – das ist schon nicht ganz so alltäglich. An der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften entwickelt Prof. Dr. Carsten Stechert, Angehöriger der Fakultät Maschinenbau, seit vergangenem Jahr einen Hörsaal in der virtuellen Realität. Er verfolgt die Vision, den Studierenden einen haptischen Zugang zum Aufbau und der Funktionsweise von ausschließlich digitalen 3D-Modellen zu ermöglichen. Anlässlich der Lehr- und Lernsituation während der Corona-Pandemie gewann das vom Land Niedersachsen im „Innovation-Plus"-Programm geförderte Projekt eine besondere aktuelle Relevanz.

Den virtuellen Hörsaal betreten Studierende und Lehrende in Form eines körperlichen Avatars. In Zeiten der Präsenzlehre gelang dies über sogenannte VR-Brillen an der Hochschule. Um die Anwendung während der Corona-Pandemie auch standortunabhängig zugänglich zu machen, ist das Betreten mittlerweile auch mit einem Android-Smartphone oder einem PC möglich. So trafen sich Anfang Mai 2021 etwa 30 Studierende zu einer virtuellen Präsenzveranstaltung. Zu dem Zeitpunkt wäre das Treffen physisch nicht durchführbar gewesen.

Innerhalb des virtuellen Raumes lassen sich verschiedene Aufbauten darstellen. Der wichtigste Anwendungsbereich liegt hier in der Betrachtung von digital entwickelten 3D-Modellen. Beispielsweise haben die Studierenden so die Möglichkeit, ein PKW-Schaltgetriebe, das in der physischen Welt noch nicht existiert, in die Hand zu nehmen, einzelne Bauteile genauer zu betrachten, es auseinander- und wieder zusammenzubauen. „Die Studierenden sind begeistert", lautet Stecherts Fazit. „Mit unserem neuen Studiengang Digital Engineering Maschinenbau haben wir diese und andere neue Technologien der Digitalisierung sogar fest im Curriculum verankert."

Im angesprochenen Studiengang werden digitale Inhalte in die Ingenieurwissenschaften integriert. „Die Digitalisierung und Industrie 4.0 sind eine Herausforderung für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen hin zu digitalen Fabriken, digitalisierten Produkten und den dazu gehörigen IT-Strukturen. Um in der Produktentwicklung und Prozessentwicklung möglichst schnell und flexibel zu agieren, gibt es zukünftig die Schnittstellenposition Digital Engineer Maschinenbau zwischen dem Maschinenbau und der Informatik (IT)", heißt es in der Studiengangsbeschreibung der Fakultät. Der Bachelor-Studiengang „Digital Engineering Maschinenbau" mit den Vertiefungsrichtungen Digitale Produktentwicklung, Mechatronik und Smart Production kann an der Ostfalia zum Winter- und Sommersemester begonnen werden.

Ein weiteres „Innovation Plus"-Projekt, das von Prof. Dr. Carsten Stechert betreut wird und die digitale Transformation in der Hochschullehre verankert, befasst sich mit der Nutzung von Augmented Reality. In diesen Erlebnissen, so nennen sich die einzelnen Nutzungssequenzen, wird zunächst die Realität, zum Beispiel ein Getriebe, abgefilmt. Anschließend kann es mit virtuellen Elementen ergänzt werden. So lassen sich nicht nur das Innenleben der Modelle und der Aufbau der einzelnen Bestandteile darstellen, es können sogar Kräfte und Krafteinwirkungen verbildlicht werden, die optisch eigentlich nicht zu sehen sind. Und die Studierenden können das Ganze ortsunabhängig nutzen und sich über ihr Smartphone ein kleines virtuelles Labor in ihr Zuhause holen. ■

www.ostfalia.de



Ein Student betritt mit einer VR-Brille die virtuelle Version des Hörsaals A062 am Ostfalia Standort Wolfenbüttel.

Feedback –

Fluch oder Segen oder gar ein Auslaufmodell?

„Nichts ist leichter als Selbstbetrug, denn was ein Mensch wahr haben möchte, hält er auch für wahr.“

Demosthenes, 384 – 322 v. Chr.

Feedback lauert überall. Wir geben ständig Feedback und empfangen welches. Unsere Vorfahren – genau die, die den Säbelzahntiger noch kannten – waren darauf angewiesen, Situationen schnell einzuschätzen: Fight or flight – kämpfen oder fliehen? Dieses Bewerten haben wir beibehalten – oft ungefragt, häufig nicht sonderlich qualifiziert, bei Kommentaren vergreifen sich viele im Ton, insbesondere in den Social Media. Dort besteht das Feedback zumeist aus Likes, Herzchen, Emojis aller Art, andernorts aus 1- bis 5-Sterne-Bewertungen. Auch Studierende und Auszubildende sind permanent auf dem Prüfstand über Vorträge, Klausuren, Hausarbeiten, Examina und nicht zuletzt mündliche Prüfungen. Für Menschen mit Prüfungsangst oder wenig Selbstbewusstsein gibt es dabei viele Vorstufen der Hölle.

Was ist Feedback in Studium und Beruf?

Feedback klingt wie die meisten Anglizismen modern. Doch wirklich neu ist es nicht. Lob, Anerkennung, Tadel und Kritik gab es schon immer. Brockhaus online definiert Feedback als „erkennbare Reaktion, aufgrund derer Entscheidungen für weiteres Vorgehen getroffen werden können“. Knackiger sind die synonymen Begriffe bei Duden online: Rückkopplung, Rückmeldung.

Es geht letztlich um gewünschte Ergebnisse und/oder Verhaltensänderungen.

Der Nutzen

Feedback ist hilfreich, wenn es andere Aspekte beleuchtet als die, die wir bedacht haben, einen blinden Fleck aufdeckt oder uns zeigt, wo oder wie wir noch besser werden können. Daneben gibt es fieses Feedback in den Varianten sachlich-fachlich, persönlich oder in Kombination. So etwas hallt viele Jahre nach und verunsichert uns. Zugleich verletzen wir andere bereits in der Schule oder im Studium mit unserem Feedback – sowohl mit dem spontanen als auch dem erbetenen, wenn wir z. B. als Studierende Nachhilfeschüler oder Kommilitonen korrigieren oder andere im Sportverein trainieren.



Grafik: Designed by pch.vector / Freepik

Das kleine 1 x 1 des Feedback-Gebens

Feedback ist schwierig für den, der es gibt, und den Empfänger. Beide profitieren davon, wenn sie grundlegende Dinge beachten und miteinander ins Gespräch kommen würden. Manche Feedback-Regeln sind so selbstverständlich, dass ihre Erwähnung die Intelligenz des Anwenders beleidigt. Feedback soll brauchbar sein. Was denn sonst? Dasselbe gilt für sachliche Richtigkeit. Alles andere wäre mit Ausnahme von Fehleinschätzungen böswillig.

Die 8 wichtigsten Regeln lauten:

1. Verwendung von Ich-Botschaften ohne Vorwurf
2. möglichst objektiv geschilderte Wahrnehmung
3. klar formuliert
4. angemessen und respektvoll
5. zeitnah und bezogen auf die Situation
6. am richtigen Ort
7. möglichst im Vier-Augen-Gespräch
8. je konkreter, desto besser

Der klassische Feedback-Prozess

1. **Setting:** möglichst angenehme Atmosphäre plus positiver Auftakt
2. **Bericht über die eigene Wahrnehmung:** Ich habe bemerkt, dass…
3. **Wirkung:** Ich fühle mich damit gut/davon irritiert. Ich habe die Sorge,…
4. **Wunsch:** Ich würde mir wünschen…/ ich fände gut…
5. **Gesprächsangebot:** Wie sehen Sie das?

Nehmt Feedback richtig an

Ein Experte für Führungs- und Unternehmenskultur behauptet, dass Mitarbeiter kein Feedback haben wollen, sondern ein bestimmtes Feedback, nämlich eines, das ihr Tun bestätigt. Das deckt sich mit meiner Erfahrung u. a. mit Studierenden und Seminarteilnehmern.

Wir tun uns tatsächlich alle schwer mit Kritik, aber auch Lob. Bei Lob gilt: Bedankt Euch einfach. Ob und wie wir negatives Feedback annehmen, hängt von der Übermittlung ab. Wertschätzung und Respekt sind die Zauberworte, denn selbst die Poker-Face-Guys sind verletzlich. Dennoch sollten wir niemanden in Watte packen, wenn etwas unzureichend ist: Mist bleibt Mist. Allerdings beachte ich den asiatischen Grundsatz, dass keiner das Gesicht nicht verlieren darf, denn man sieht sich im Leben immer zweimal. Vielleicht kann der andere demnächst eines unserer Projekte behindern. Dabei verlieren beide. Das gilt es zu verhindern.

- Lasst Feedbackgeber aussprechen.
- Es ist keine Schwäche, wenn Ihr Euch betroffen fühlt, sondern zeigt, dass Ihr die Dinge ernst nennt.
- Wer sich ungerecht behandelt fühlt, kommt schnell in den Rechtfertigungs- oder Entschuldigungsmodus. Das schwächt. Atmet durch. Fragt nach, wenn Ihr etwas nicht versteht oder glaubt, der andere könnte Euch missverstanden haben. Rückfragen lassen manchen Knoten platzen.
- Euer Ego darf den Lernprozess nicht verhindern.



Feedback in digitalen Formaten sowie hinter Masken

Digitale Formate erweitern das Auditorium, schränken jedoch die Kommunikation und das Urteilsvermögen ein: Wir sehen statt der Menschen Kacheln. Da WLAN-, Ton- und Bildqualität oft schlecht sind, ist die Atmosphäre schwerer einzuschätzen als im Analogen. Der Händedruck, der viel verrät, entfällt, wir riechen nicht den „Angstschweiß“ des Prüflings. Der digitale Eindruck ist reduzierte Realität.

Auch der Mundschutz ist ein kommunikativer Hemmschuh: Er lässt nur die Augen- und Stirnpartie frei und verdeckt die übrige Mimik. Diese jedoch hilft uns, andere einzuschätzen. Ein kritisches Feedback wird mit einem aufmunternden Lächeln erträglicher, der Mundschutz verbirgt es ebenso wie die entsetzte oder erfreute Mimik der beurteilten Person. Das sollten wir bedenken.

Vergesst Feedback – bittet um Rat

Zwischen Rat oder Feedback besteht ein großer Unterschied. Viele fragen nach Feedback, um einen Input anderer zu erhalten, und bekommen Studien zufolge wenig, das ihre Performance insgesamt verbessert. Bitten Menschen hingegen um Rat, verändert sich der Fokus der Befragten von der isolierten Beurteilung des Status quo in Richtung zukünftige Entwicklung, ihre Kommentare sind wertvoller, da durchaus kritisch auf weiterführende Umsetzbarkeit gerichtet.

Zuletzt ein ketzerischer Gedanke

Bisweilen wäre es gut, dem Rat zu folgen: „Wenn Du nichts Positives sagen kannst, dann schweige.“ Manche leiten den Satz von den alten Römern ab, andere schreiben ihn Konfuzius zu. Wie auch immer – der Rat ist gut. Probiert es aus. ■

Martina Haas



Martina Haas ist Networking-Expertin, Bestsellerautorin und von Hause aus Rechtsanwältin. Sie war u. a. Führungskraft/Geschäftsführerin in einem internationalen Banken- und Immobilienkonzern. Die gefragte Vortragsrednerin begeistert mit neuen Ideen zur professionellen Vernetzung. 2019 erschien ihr neues Buch „Vergesst Networking – oder macht es richtig! …sonst sind 90 % der Kontakte für den Müll!“.
Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com.



Nutzerinnen und Nutzer empfinden Entsperrmuster als komfortabel. Die sicherste Variante für die Displaysperre sind sie derzeit aber nicht. © *RUB, Marquard*

Wie Android-Entsperrmuster sicherer werden könnten

Beliebte Entsperrmuster haben oft die Form von Buchstaben – und sind leicht zu erraten. Schlecht, wenn jemand das Handy verliert und es in falsche Hände gelangt.

» Auf Android-Geräten können Nutzerinnen und Nutzer das Display durch die Eingabe eines Musters entsperren. Diese Funktion ist komfortabel und daher beliebt – allerdings unsicherer als die Sperre mit einer PIN. Ein internationales Forschungsteam empfiehlt daher, auf Android-Geräten eine Sperrliste zu implementieren, die die 100 beliebtesten und somit am leichtesten zu erratenden Muster verbietet. Wie genau diese gestaltet sein müsste, hat Philipp Markert vom Horst-Görtz-Institut (HGI) für IT-Sicherheit der Ruhr-Universität Bochum zusammen mit Kollegen von The George Washington University und der United States Navy untersucht.

Die Ergebnisse stellte das Team um Prof. Dr. Adam Aviv von The George Washington University auf dem USENIX Symposium on Usable Privacy and Security vor, das vom 8. bis 10. August als virtuelle Tagung stattfand.

So sehen die beliebtesten Android-Muster aus

„Während eine vierstellige PIN 10.000 verschiedene Kombinationen ermöglicht, können die Android-Muster, die auf einem Drei-mal-drei-Grid eingezeichnet werden, theoretisch 389.112 Varianten annehmen“, erklärt Collins Munyendo, Erstautor der Publikation von The George Washington University. „Diese Möglichkeiten nutzen die Anwenderinnen und Anwender allerdings nicht aus.“ In dem Sprachraum, in dem von oben links nach unten rechts gelesen wird, sind Muster in Form von Buchstaben – etwa ein Z, L oder W – besonders beliebt. Rund 49 Prozent aller Muster starten oben links; 32,5 Prozent enden unten rechts – das macht es Angreiferinnen und Angreifern leichter, ein Muster zu erraten.

Verschiedene Sperrlisten im Test

In der aktuellen Online-Studie testete das Forschungsteam, wie sich unterschiedlich lange Sperrlisten auf die Sicherheit und Nutzbarkeit auswirken. Sie ließen 1.006 Personen ein neues Entsperrmuster aussuchen. Ein Teil der Teilnehmenden konnte aus allen theoretisch denkbaren Möglichkeiten wählen (Kontrollgruppe); für die anderen fünf Gruppen waren gewisse Muster ausgeschlossen, wobei fünf unterschiedlich umfangreiche Sperrlisten zum Einsatz kamen. Wählte ein User ein gesperrtes Muster, erhielt er eine Warnung angezeigt und musste ein neues Muster eingeben.

Welche die beliebtesten Android-Muster sind, hatten die Forschenden in einer früheren Studie ermittelt. Die kürzeste der fünf getesteten Sperrlisten enthielt die zwölf beliebtesten Muster aus der Vorgängerstudie, die längste Sperrliste die 581 beliebtesten Muster.

Sperrliste mit 100 Mustern empfohlen

„Die mittellange Liste mit 100 gesperrten Mustern ist der beste Kompromiss zwischen Sicherheit und Nutzbarkeit“, sagt Miles Grant von der The George Washington University. Mit dieser Sperrliste brauchten Userinnen und User durchschnittlich 19 Sekunden, um ein nicht gesperrtes Muster auszusuchen. Zum Vergleich: In der Kontrollgruppe wurde ein Muster in 13 Sekunden gewählt. War ein Muster einmal ausgesucht, konnten es sich die User gut merken: 99,54 Prozent erinnerten sich richtig an das zuvor gesetzte Muster, in der Kontrollgruppe waren es 100 Prozent.

© Using a blocklist to improve the security of user selection of Android patterns, USENIX SOUPS, 2021, Preprint

RUHR UNIVERSITÄT BOCHUM RUB



Philipp Markert forscht in der Arbeitsgruppe Mobile Security am Bochumer Horst-Görtz-Institut für IT-Sicherheit.
© RUB, Marquard

Sicherheit steigt selbst bei kürzester Sperrliste

Die Forschenden überprüften auch, wie sehr sich die Sperrlisten auf die Sicherheit der Muster auswirkten. Sie simulierten, wie leicht ein Angreifer ein Muster eines gestohlenen Handys erraten könnte. Ohne Sperrliste lagen die Erfolgschancen nach 30 Rate-Versuchen bei 23,7 Prozent. Mit der längsten Sperrliste bei 2,3 Prozent. Die empfohlene Liste mit 100 gesperrten Mustern reduzierte die Erfolgschancen auf etwa 7,5 Prozent.

„Eine Sperrliste mit 100 Einträgen würde die Sicherheit also schon deutlich erhöhen, aber den Nutzern nur wenig mehr Aufwand bei der Einrichtung bereiten“, resümiert Philipp Markert. „Das Layout des Drei-mal-drei-Grids, das die User kennen und mögen, würde unverändert bleiben.“ Im Gegensatz dazu beinhalteten andere Ideen für mehr Sicherheit von Android-Mustern ein Vier-mal-vier-Grid oder eine zufällige Anordnung der Grid-Punkte auf dem Display. ■

Online-Karrieretag

Die größte Karriereveranstaltung für die Digitalbranche

Freibier für alle!



... oder vielleicht doch „nur“ dein Traumjob?

Endlich wieder offline! Der **Online-Karrieretag** ist das jährliche Pflichtprogramm für alle, die einen coolen Job in der Digitalbranche finden wollen! Beim **Online-Karrieretag** gibt es:

- **Internetgrößen als Aussteller wie Google, Amazon und Facebook, aber auch Unternehmen wie E.ON Energie Deutschland, Dell Technologies oder Hubert Burda Media sind auf den Events vertreten**
- **Ein großes Bühnenprogramm mit Vorträgen und Workshops rund um die digitale Arbeitswelt**
- **Kostenlose Verpflegung**

Worauf wartest du also noch? Melde dich jetzt an!

online-karrieretag.de

28.10.2021 Hamburg
16.11.2021 Berlin

Online-Karrieretag DIGITAL
Das Web-Event für deine Karriere in der Digitalbranche

Karriere bequem vom Sofa gibt es bei unseren digitalen Events:

12.10.2021 Düsseldorf
02.11.2021 Hamburg
19.11.2021 Berlin
07.12.2021 Wien



Studie zeigt:

E-Scooter-Sharing unterstützt urbane Verkehrswende

Treibhausgasbilanz von E-Rollern ist optimierbar und kann geringer als Emissionen von PKW, Motorrollern und ÖPNV ausfallen

» Noch bei Markteintritt 2019 war die Treibhausgasbilanz von E-Scootern aufgrund kurzer Lebensdauern unzureichend. Mit weiteren Optimierungen aber können sie im Sharingbetrieb die Mobilität in Städten umweltverträglicher machen. Das zeigt eine gemeinsame Studie des Labors für Nachhaltigkeit in der Technik der Hochschule Bochum und der Deutschen Energie-Agentur (dena). Im Vergleich zur Markteinführung 2019 kann die Treibhausgasbilanz der elektrisch betriebenen Roller durch verschiedene Maßnahmen signifikant verbessert werden. Die Studie untersucht die Auswirkung mehrerer effizienzsteigernder Maßnahmen, beispielsweise in der Produktion, beim Laden und im Flottenmanagement. Seit ihrer Zulassung in Deutschland standen E-Scooter im Zentrum kontroverser Diskussionen. Mit dem schnellen Marktwachstum der E-Scooter-Sharingdienste rückte die Frage nach deren Nachhaltigkeit und Klimaschutzbeitrag in den Vordergrund.

Anhand des Anwendungsfalls der Stadt Berlin wurde die Umweltbilanz von E-Scootern im Sharingbetrieb untersucht. Die Ergebnisse geben einen Überblick zur Umweltverträglichkeit der E-Scooter: Während die Treibhausgasbilanz zum Zeitpunkt der Markteinführung schlechter ausfiel als bei der Nutzung konventioneller Pkw (197 g CO_2 Äq./Pkm), könnten E-Scooter nach dem innovativsten Szenario künftig eine geringere Umweltbelastung als der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) aufweisen (59 g CO_2 Äq./Pkm). Nach den ersten Optimierungen, wie der Verwendung von elektrifizierten Transportern oder Cargobikes, liegt die Treibhausbilanz gemäß den Studienannahmen bei 123 g CO_2 Äq./Pkm. Untersucht wurden die Umweltauswirkungen der E-Scooter über ihre gesamte Lebensdauer.

Für die weitere Verbesserung in der Bilanz benötige es die konsequente Nutzung von Sekundärmaterialien, Recycling und erneuerbarem Strom, um die Treibhausgasemissionen in der Produktionsphase erheblich zu verringern. Darüber hinaus stellt die Verlängerung der Lebensdauer der E-Scooter eine wichtige Stellschraube dar. Für eine klimafreundlichere Nutzungsphase sei erneuerbarer Strom und der Einsatz von elektrifizierten Fahrzeugen oder Cargobikes zum Einsammeln leerer E-Scooter oder zum Akkuwechsel nötig. Zusätzlich sei auch die Integration weiterer Ladeinfrastruktur in den urbanen Raum, wie Akkuwechselstationen oder dezentrale Ladestationen in der Zukunft entscheidend, insbesondere unter Einbindung der Nutzenden in Akkuwechsel oder Ladevorgänge.

Prof. Dr.-Ing. Semih Severengiz, Leiter des Labors für Nachhaltigkeit in der Technik an der Hochschule Bochum, betont: „Erfreulicherweise haben bereits einige Sharinganbieter wirksame Maßnahmen umgesetzt, um die Umweltbilanz im Vergleich zum Markteintritt zu verbessern. So sind neuere Modelle der Anbieter robuster, und haben somit eine längere Lebensdauer, verfügen teilweise über Wechselakkus und die Serviceverkehre werden durch E-Fahrzeuge durchgeführt. Erste Anbieter testen darüber hinaus Lade- oder Akkuwechselstationen. Gleichwohl ist eine umfassende Bewertung der Umweltwirkungen der E-Scooter wichtig, um die Wechselwirkungen im Verkehrssektor sowie mögliche Substitutionseffekte anderer Fortbewegungsmittel zu adressieren. Die Studie trägt herstellerübergreifend zur Versachlichung der Diskussion bei.“

Andreas Kuhlmann, Vorsitzender der dena-Geschäftsführung, erklärt: „E-Scooter haben das Potenzial, die städtische Verkehrswende zu bereichern. Mikromobilität insgesamt kann im urbanen Raum den Transformationsprozess in eine nachhaltigere Mobilität vorantreiben. Voraussetzungen sind allerdings ein ressourcenschonender Einsatz und die optimale Integration in das Verkehrssystem. Hier gibt es noch Bedarf zur Optimierung.“

Eine weitere Schlussfolgerung der Studie: Um Mikromobilität effizient zu nutzen, muss sie in das Verkehrssystem eingegliedert werden. Dafür sollten mehr Sharinganbieter die Verknüpfung mit dem ÖPNV anstreben. Hier gibt es in Berlin – wie auch in Bochum – bereits erste Kooperationen. Eine weitere Verzahnung der Angebote ist denkbar. Außerdem könnte der Nutzungsradius der Roller auf Bezirke am Stadtrand erweitert werden, um den ÖPNV auch dort zu ergänzen. ■

Car Connects – Das Karriere-Event der Mobilitätsbranche

Jetzt kostenlos anmelden!

Die **Car Connects** ist der „place to be“ für Studierende, Absolventen & (Young-) Professionals mit Leidenschaft für Themen rund um die Mobilität. Unter dem Motto **Future. Mobility. Career.** werden Besucher der **MINT-Fachrichtungen** mit Unternehmen der Mobilitätsindustrie vernetzt und in den Austausch zu karrierereelevanten Themen gebracht. **Zahlreiche Unternehmen wie u. a. Accenture, BMW, Continental, Daimler, Fujitsu, IBM, Porsche, Valeo, Volkswagen, ZF und viele weitere** stellen sich regelmäßig als potenzielle Arbeitgeber vor. Informiere Dich bei Ihnen über Praktika, Abschlussarbeiten und Direkteinstiege.

Nutze die **kostenlosen Services** wie Job Speed-Dating, Unternehmenspräsentationen, Karriereberatung, CV-Checks und professionelle Bewerbungsfotos.

Die **Teilnahme** ist für Dich **kostenlos**, jedoch ist eine Anmeldung unter https://www.car-future.com/de/connects/ im Vorfeld erforderlich.

BITTE BEACHTE: Aufgrund der Corona-Pandemie kann es zu Begrenzungen der Teilnehmerplätze kommen oder eine Einteilung in Zeitslots notwendig sein, weshalb eine frühzeitige Anmeldung zu empfehlen ist. Informiere Dich bitte rechtzeitig auf unserer Homepage über die geltenden Hygiene-Maßnahmen.

SAVE THE DATE:
17. November 2021 I
Legendenhalle in der Motorworld Region Stuttgart
17. Februar 2022 I
RuhrCongress Bochum
Sommer 2022 I
MVG-Museum München

– Be Future Mobility – ■

Weitere Infos und kostenlose Anmeldung:
www.car-future.com



Mentoring für Studentinnen:
Persönliche Förderung junger weiblicher Talente

Die Gewinnung neuer Talente hat bei Schaeffler einen besonders hohen Stellenwert, dazu zählt auch die Förderung von Frauen in den verschiedenen Unternehmensbereichen. Um Studentinnen auf ihrem beruflichen und persönlichen Werdegang zu unterstützen und ihnen exklusive und hilfreiche Einblicke in ein weltweit agierendes Industrieunternehmen zu geben, hat Schaeffler in diesem Jahr ein neues Mentoring-Programm ins Leben gerufen. Interessentinnen können sich noch bewerben.



Schaeffler ruft 2021 das Mentoring-Programm für Studentinnen ins Leben

Mit diesem Mentoring-Programm gibt Schaeffler Studentinnen ein Jahr lang gezielt Unterstützung für ihre berufliche und persönliche Entwicklung. Diese Maßnahme richtet sich insbesondere an Studentinnen der MINT-Fächer, um sie aktiv zu fördern und ihnen Schaeffler als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren.

In dem laufenden Pilotprojekt wurden 40 Studentinnen jeweils einer*m persönlichen Mentor*in zugeordnet. Bei diesen handelt es sich um motivierte Schaeffler-Mitarbeitende aus verschiedenen Sparten und Kompetenzfeldern. Um individuell den größten Mehrwert zu erlangen, wurde beim Matching der Mentoring-Tandems gezielt darauf geachtet, dass Mentor*in und Mentee sowohl in fachlichen als auch persönlichen Interessensgebieten harmonieren. Ein Jahr lang stehen die Mentees und Mentor*innen nun in regelmäßigem Austausch, in dem die Studentinnen Unterstützung, Coachings und gleichzeitig neue Einblicke in die Welt von Schaeffler erhalten.

Ziel ist es, dass die Mentees durch diese neuen Erfahrungen ihr Know-how außerhalb des Studiums erweitern können und zusätzlich ihr eigenes Netzwerk in der Schaeffler-Welt aufbauen. Die Studentinnen erhalten fachbezogene Einblicke in verschiedene Interessensgebiete, die ihnen beim Start ins Berufsleben helfen sollen und gleichzeitig die eigenen Soft-Skills stärken. Für Schaeffler besteht der Mehrwert des Programms darin, die Vielfalt im Unternehmen aktiv zu fördern. Denn eine Vielfalt an Menschen heißt auch eine Vielzahl an Kompetenzen und Ideen.

Zusätzlich zu der individuellen Förderung durch die/den Mentor*in, bietet Schaeffler den Teilnehmerinnen noch weitere exklusive Events an. Auch werden alle Mentees in das interne Studierendenbindungsprogramm „Schaeffler Top Students“ aufgenommen, durch das sie unter anderem Zugang zu einer eigenen Austausch-Plattform haben. Zudem erhalten sie weitere Networking-Möglichkeiten und nehmen an Events teil, z. B. mit prominenten Persönlichkeiten, wie dem Windsurf-Weltmeister Vincent Langer, der den Mentees Konzentration und Motivation für ihre Zielsetzung näher brachte.



Alle Studentinnen haben die Möglichkeit, ihr Netzwerk bei Schaeffler auszubauen, und lernen verschiedene Schaeffler-Bereiche kennen



Hauptzielgruppe sind Studentinnen aus den MINT-Fächern

Im September hatten die Mentees die Möglichkeit, zusammen mit ihren Mentor*innen die IAA Mobility 2021 in München zu besuchen, und erhielten eine exklusive Standführung.

Du möchtest beim nächsten Mentoringprogramm 2021/2022 dabei sein, interessierst Dich für ein Praktikum, eine Werkstudierendentätigkeit oder für einen Einstieg nach Deinem Studium bei Schaeffler? Alle Informationen zu den vielseitigen Karrieremöglichkeiten erhältst du unter **www.schaeffler.de/karriere**. ■



We pioneer motion

Ihre Karriere. Unsere Zukunft.

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie. Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter **www.schaeffler.de/karriere**

Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

SCHAEFFLER

Kontakt Ansprechpartner
Kontaktperson und Telefonnummer findest du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Internet
www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.schaeffler.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online unter www.schaeffler.de/karriere

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering Maschinenbau
- Bachelor of Engineering Mechatronik
- Bachelor of Science Informationstechnik
- Bachelor of Science Informatik
- Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre
- Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsrecht

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen
Präzisionskomponenten und Systeme für Antriebsstrang und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte
Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen
Weltweit ca. 83.900

Jahresumsatz
Rund 12,6 Milliarden Euro (2020)

Einsatzmöglichkeiten
Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme
→ Direkteinstieg oder Trainee-Programme
→ Praktika, Werkstudierendentätigkeiten und Studienabschlussarbeiten
→ Duale Studiengänge

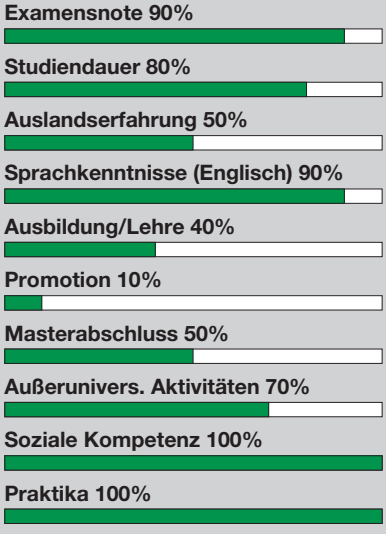
Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben
Schaeffler ist eines der weltweit größten Familienunternehmen. Unsere Mitarbeitenden sind dabei der Motor unseres Erfolgs. Mit Engagement, Einsatzbereitschaft und Know-how kannst du bei uns richtig durchstarten. Eine breite Auswahl an verschiedenen Funktionen, sowohl innerhalb der jeweiligen Standorte als auch international im Austausch mit den Unternehmen der Schaeffler Gruppe, ermöglicht eine Vielzahl von Karriereperspektiven.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

/// Endlich wieder Racing

» 724 Tage war es her, dass zum letzten Mal ein Mitglied von RUB Motorsport im Rahmen einer Formula Student Veranstaltung eine Rennstrecke betreten hatte. Am vierten Juli begann das Formula Student Netherlands auf dem TT Circuit in Assen. Es sollte der Auftakt für die erfolgreichste Saison in der Geschichte von RUB Motorsport seit 2014 sein.

Zwar endete die erste FS-Veranstaltung mit einigen Schwierigkeiten, von da an gelang uns jedoch eine stetige Leistungssteigerung. Einige Wochen später konnten wir beim FS Austria im steirischen Spielberg auf dem Red Bull Ring an allen dynamischen Disziplinen teilnehmen und erlebten kurze Zeit später in Hockenheim das erfolgreichste Event im Jahr 2021. Auf dem FS Germany lief unser Wagen nahezu wie ein Uhrwerk und bestand alle Scrutineerings beim ersten Versuch.

Darüber hinaus konnten wir in den statischen Disziplinen beim cost report den neunten, im Business-Plan den vierten Platz erzielen. Für den letzten Verbrenner von RUB Motorsport, den RUB20, war es ein würdiger Saisonabschluss.

Genau wie die technischen Entwicklungen war bereits seine Optik eine von Grund auf neue Idee. Dieses Jahr hauptsächlich in Weiß gehalten, sticht das Design des RUB20 hervor. Ein Band aus sich im Verlauf farblich verändernden Dreiecken ziert den Wagen von der Nase bis zum Heckflügel. Und bekanntlich ist schnell, was auch schnell aussieht.

Im Besonderen freut es uns, durch die Teilnahme an FSN, FSA und FSG mit 736,96 Punkten mehr verbuchen zu können als noch 2019. Obwohl wir damals an einer Veranstaltung mehr partizipiert haben, standen am Ende nur 545 Zähler auf dem Konto. Hohe Wertschätzung gilt an dieser Stelle unseren Sponsoren und Partnern, ohne deren beständige Unterstützung wir auch mit einem Hygienekonzept und unter großer Anstrengung der Teammitglieder unserer Tätigkeit in den letzten Monaten nicht hätten nachgehen können. Durch ihre Hilfe und Kooperation, war es uns nach fast zwei Jahren wieder möglich, an Veranstaltungen der Formula Student teilzunehmen.

Wir blicken auf Monate zurück, in denen trotz widriger Umstände alle bei RUB Motorsport zu einem wirklichen Team zusammengewachsen sind. Jeder hat seinen Anteil am Erfolg gehabt. Es war eine fantastische Saison – auf dass die nächste noch besser wird! **Keep Racing!** ■



Weitere Informationen

RUB Motorsport e.V.
Universitätsstraße 150/IBN

www.rubmotorsport.de
motorsport@rub.de





Der erfolgreiche Start im ersten Job in Corona-Zeiten

Sie haben Ihr Studium erfolgreich abgeschlossen und die Zusage für Ihren ersten Job bekommen. Herzlichen Glückwunsch!

» Der erste Arbeitstag rückt mit Freude, aber auch mit etwas Anspannung immer näher. Die Nervosität sowie die Angst, den Aufgaben und der Verantwortung im Job möglicherweise nicht gewachsen zu sein, steigen. Eine noch größere Herausforderung wird der Start in den neuen Job sein, insbesondere dann, falls Ihre Einarbeitung digital stattfinden sollte. Mit den folgenden wichtigen Tipps und Verhaltensregeln wird Ihnen der erfolgreiche Berufsbeginn, sowohl in Präsenz als auch im Homeoffice, sicher gelingen.

Vor dem ersten Arbeitstag

In den ersten Monaten im neuen Job werden Sie voraussichtlich wenig oder gar keinen Urlaub nehmen können. Aus diesem Grund sollten Sie die Zeit vor Jobantritt dafür nutzen, sich zu erholen und sich gezielt auf Ihre neue Aufgabe vorzubereiten. Dies gibt Ihnen gleichzeitig die Möglichkeit, umfangreiche Erkundigungen über Ihren zukünftigen Arbeitgeber einzuholen, sodass Sie für jegliche Fragen gut gewappnet sind und sämtliche Fettnäpfchen elegant umschiffen können. Informieren Sie sich umfassend im Internet über das neue Unternehmen und lesen Sie die aktuellen Branchennachrichten.

Des Weiteren sollten Sie früh genug Ihre Garderobe checken. Findet sich ausreichend angemessene Kleidung im Schrank? Gerade Absolventen, die frisch von der Universität kommen, an der es keine Kleiderordnung gibt, sollten ihre Garderobe bei Bedarf aufstocken, insbesondere dann, wenn die Blusen und Hemden aus Praktikumszeiten nicht ausreichen. Sind Sie sich nicht sicher, welche Kleiderordnung im zukünftigen Unternehmen angemessen ist, können Sie durchaus mal einen Vormittag dort vorbeischlendern und sich so ein Bild davon machen, was die Mitarbeiter zu tragen pflegen. Ansonsten gilt: lieber etwas overdressed als zu leger am ersten Tag erscheinen.

Wenn Sie Ihren Berufseinstieg im Homeoffice haben, empfehlen wir Ihnen, sich trotzdem professionell anzuziehen. Zudem ist es möglich, dass Sie in einem Online-Meeting darum gebeten werden, die Lampe einzuschalten oder die Jalousien zu betätigen, um die Lichtverhältnisse zu ändern. Daher sollten Sie darauf achten, von Kopf bis Fuß angemessen gekleidet zu sein und Ihre Jogginghose erst nach Feierabend herauszuholen.

Haben Sie keine Angst vor einem digitalen Onboarding. Oft erhalten Sie für einen leichteren Berufseinstieg im Homeoffice einen persönlichen Mentor oder Buddy zugeteilt, der jederzeit als Ansprechperson für Sie erreichbar ist. Sehen Sie es auch positiv: Die Arbeit im vertrauten Zuhause nimmt Ihnen einen großen Teil der Unsicherheit, die Sie vielleicht im fremden Firmenumfeld hemmen würde. Sie können leichter Sie selbst sein, ohne dass Sie sich ständig fragen müssen, wie Ihre Kollegen Sie und Ihre Arbeit einschätzen. Wichtig ist auch, nicht zu viel zu wollen. Die ersten Tage sollten immer der Orientierung, dem ersten Aufbau von Kontakten und der Einarbeitung dienen.

Am ersten Arbeitstag und in den ersten Wochen

Am ersten Arbeitstag und in den ersten Wochen gut zuzuhören ist das A und O, denn so erhalten Sie Zugang zu wichtigem Insider-Wissen, welches Ihnen helfen wird, langfristig Fuß im Unternehmen zu fassen. Zudem haben Ihre Kollegen einen Wissensvorsprung, den Sie sicher möglichst schnell aufholen möchten. Niemand erwartet von Ihnen, dass sie bereits zu Beginn alles perfekt können. Zieht sich Ihre Einarbeitung jedoch zu sehr in die Länge und stellen Sie noch nach Wochen unnötige Fragen, werden Sie für die anderen



zu einer Belastung. Hochschulabsolventen sollten zudem unbedingt darauf achten, ihre Kollegen nicht mit zu viel theoretischem Wissen zu überhäufen oder gleich alles verbessern zu wollen. Die Kollegen machen den Job meist schon deutlich länger und wissen daher selbst sehr genau, was wann wie zu tun ist.

Es ist gerade beim Berufseinstieg im Homeoffice wichtig, proaktiv und selbstständig zu sein und zu zeigen, dass Sie im Homeoffice nicht überwiegend privaten Tätigkeiten nachgehen. Bauen Sie Vertrauen auf! Im Gegensatz zu älteren, erfahrenen Mitarbeitern weiß bei Ihnen noch niemand, wie zuverlässig Sie arbeiten und wie gut Sie mitdenken. Zeigen Sie Ihre Motivation, Ihre Leistungsbereitschaft und Ihre guten Ergebnisse. Außerdem sollten Sie sich in regelmäßigen Abständen Feedback einholen, da dieses nicht immer automatisch kommt. Seien Sie aktiv und holen Sie sich selbst eine Rückmeldung, damit Sie wissen, ob Sie auf dem richtigen Weg sind und die Erwartungen Ihres Chefs und Ihrer Kollegen erfüllen.

Über die Distanz hinweg wird es der Führungskraft oder den Kollegen wahrscheinlich schwerer fallen, Sie und Ihre Arbeitsweise zu beurteilen. Eine ehrliche Rückmeldung gibt Ihnen jedoch wertvolle Hinweise darauf, wo Sie momentan stehen und wie Sie noch erfolgreicher sein können.

Das Unternehmensnetzwerk ist vor allem für Berufseinsteiger wichtig. Viele Neulinge im Berufsleben vergessen, dass es sich nicht allein um eine Arbeitsprobe ihrer fachlichen Qualifikationen handelt, sondern auch das persönliche „Matching“ mit dem Unternehmen und den neuen Kollegen sowie der Aufbau eines internen Netzwerks von großer Bedeutung sind. Deshalb sollten Sie – falls in Präsenz die Möglichkeit besteht – das gemeinsame Mittagessen mit Ihren neuen Kollegen auf keinen Fall versäumen. Persönliche Beziehungen zu den Kollegen lassen sich nämlich bei einem gemeinsamen Essen in der Kantine oder beim Restaurant um die Ecke viel besser schließen als während der Arbeit.

Das Kennenlernen der Kollegen im Homeoffice gestaltet sich etwas schwieriger. Spontane Treffen in der Kaffeeküche oder ein Über-den-Weg-Laufen auf dem Weg ins Büro fallen weg. Andererseits gewinnen Sie durch das Homeoffice Zeit, da Sie nicht zum Büro pendeln müssen. Von dieser können Sie auch einen kleinen Teil für Ihre neuen Kollegen verwenden. Wenn Ihnen ein paar Mitarbeiter/innen sympathisch vorkommen, laden Sie diese auf einen kleinen Feierabendplausch auf Zoom oder MS Teams ein! Sie werden sicher auch Interesse daran haben, Sie als neue/n Mitarbeiter/in kennenzulernen. Regelmäßige Treffen, auch virtuell, sind die Basis für eine gute Positionierung.

Der erste Eindruck zählt. Somit gilt: Wer erfolgreich startet, setzt ein erstes positives Zeichen, wird Unterstützer sowie Förderer finden und wird daher auch langfristig im Job erfolgreich sein. ■

KARRIERECOACH MÜNCHEN

Walter Feichtner – Karrierecoach München

- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung sowie berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 30 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- Autor von drei Büchern: „Bewerben 4.0 für Berufseinsteiger“ (Haufe), „Erfolg im neuen Job – Strategien für die ersten 100 Tage“ (Haufe), „Assessment-Center – Wie Sie Ihr AC sicher meistern werden“ (Bookboon)
- weitere Infos unter **www.karrierecoach-muenchen.de** und 089-202081718



Wir machen mehr aus Holz

Die gemeinsame Arbeit von 10.400 Mitarbeitern an 20 Standorten weltweit macht uns zu einem führenden Unternehmen in der Holzwerkstoffbranche.



Die Eigentümer: Michael (links) und Fritz Egger

Ein Familienunternehmen besonderer Prägung

„EGGER hat seit seiner Gründung 1961 bis heute die Entwicklung von einem kleinen Tiroler Familienunternehmen zu einer internationalen Unternehmensfamilie durchlaufen. Maßgeblich zu dieser erfolgreichen Entwicklung beigetragen haben unsere Verwurzelung in traditionelle Werte auf der einen Seite und unternehmerischer Mut und Weitblick auf der anderen Seite.

Heute ist EGGER einer der bedeutendsten Holzwerkstoffhersteller Europas mit 20 produzierenden Standorten in 10 Ländern. Wir wachsen kontinuierlich, ohne dabei unsere Tradition aus den Augen zu verlieren. Die zentralen Unternehmenswerte Qualität, Menschlichkeit und Perspektive bilden dabei die Basis für unsere erfolgreiche Arbeit.“

Innovative Produkte

Leben und Arbeiten mit Holz sind unsere Berufung. Unter der Dachmarke EGGER vereinen wir ein umfangreiches Produktspektrum, das sich in vielen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens wiederfindet: in der Arbeitsplatte in der Küche, im Schnittholz in der Dachkonstruktion oder dem rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer.

Möbel- und Innenausbau

Für Verarbeiter führen wir Rohspanplatten, Dünnspanplatten, MDF-Platten, HDF-Platten, Lackplatten, Leichtbauplatten, melaminharzbeschichtete Platten, Schichtstoffe, Möbelfertigteile, Arbeitsplatten, Frontelemente, Fensterbänke, Schichtstoffverbundplatten und Kompaktplatten.

Holzbau

Wer ökologisch mit Holz bauen will, findet bei uns ein breites Angebot an OSB-Platten, OSB-Verlegeplatten, diffusionsoffenen und feuchtebeständigen Holzfaserplatten und Schnittholz. Mit unseren umweltfreundlichen Materialien für den konstruktiven Holzbau ermöglichen wir auch für anspruchsvolle Projekte ausgezeichnete individuelle Lösungen von hoher Qualität.

Fußböden

Richtig wohnlich wird es mit unseren Fußböden. Ob in klassischen Dielen oder mit innovativen Dekoren und Strukturen – mit hochwertigen Laminatfußböden schaffen wir stets ein angenehmes Raumklima.



Ausstellung „Garten der Ideen“ im Deutschen, Pavillon auf der Expo, Milano 2015 (Italien)



Flugzeugmontagehalle, Pilatus AG, Stans (Schweiz)



Hotel Indigo London (Großbritannien)

Was EGGER ausmacht? **Wir alle.**

EGGER ist eine lebendige, internationale Großfamilie. Hinter diesem Begriff verbergen sich 60 Nationalitäten, in 20 Werken und 26 Vertriebsbüros weltweit. Alle unsere Mitarbeiter, von Jung bis Alt, legen Hand ans Werk – um die Unternehmensgruppe EGGER entschieden mitzugestalten.

Rund 80 Prozent unserer Führungskräfte kommen aus den eigenen Reihen. Bei EGGER zu arbeiten heißt, sich ständig weiterzuentwickeln. Im jährlichen Mitarbeitergespräch definieren wir, in welche Richtung die Zukunft unserer Mitarbeiter gehen soll, und legen gemeinsam mit ihnen die entsprechenden Entwicklungsmaßnahmen fest.



EGGER, eine lebendige Großfamilie



Umwelt und Nachhaltigkeit

Wir halten den Abfall am Werksgelände so gering wie möglich und wandeln biogene Brennstoffe in unseren Biomassekraftwerken zu Wärme und Ökostrom um, setzen uns für die nachhaltige Nutzung unserer Rohstoffe ein, arbeiten mit ressourcenschonenden Verarbeitungstechnologien und nutzen recyceltes Holz für die Produktion neuer Produkte.



Durch „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einem abgeschlossenen Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und **individuelle Entfaltungsperspektiven** – so starten wir gemeinsam durch!

Auch schon während der Studienzeit bietet EGGER viele Möglichkeiten, um in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“ und so erste Arbeitserfahrung zu sammeln. Auch für **Abschlussarbeiten** stehen wir regelmäßig als Partner zur Verfügung.

Lernt die EGGER Group kennen:

Gemeinsam. Mehr. Perspektiven.

www.egger.com/studenten

EGGER

MEHR AUS HOLZ.

EGGER

MEHR AUS HOLZ.

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.egger.com/jobs

Anschrift
Anschriften der deutschen Werke finden Sie auf den jeweiligen Standortwebseiten unter www.egger.com/standorte

Telefon/Fax
Telefon: +49 2961 770 0

Internet
www.egger.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.egger.com/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über www.egger.com/jobs

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Abschlussarbeiten? Ja, wir stehen regelmäßig als Partner für Abschlussarbeiten zur Verfügung. Gerne können Sie sich mit Ihrem Themenvorschlag initiativ für Ihren Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja, EGGER bietet viele Möglichkeiten, während der Studienzeit in das Berufsleben „hineinzuschnuppern".

Duales Studium? Ja, wir bieten verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EGGER:

Allgemeine Informationen

Branche
Holzwerkstoffindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
20

Gesuchte Fachrichtungen

Holztechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Logistik & SCM, Holztechnologie, Holzwirtschaft, Energie-/Umweltmanagement

Produkte und Dienstleistungen

Wir sind EGGER, ein weltweit erfolgreicher Produzent und Anbieter von Holzwerkstoffen. Die gemeinsame Arbeit von 10.400 Mitarbeitern macht uns zu einem führenden Unternehmen der Branche.
Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, Schnittholz in der Dachkonstruktion oder den rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 20 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.
Als Familienunternehmen entwickeln wir uns ständig weiter. Etwas ist über die Jahre aber immer gleich geblieben: Unsere Liebe zum Holz und unsere Freude an der Perfektion.

Anzahl der Standorte

20 Standorte weltweit,
davon 6 Standorte in Deutschland

Anzahl der MitarbeiterInnen

10.400 Mitarbeiter,
davon 2.800 in Deutschland

Jahresumsatz

Im Geschäftsjahr 2019/20: 2,83 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine

Kontinuierlich

Auslandstätigkeit

Generell möglich (Reisetätigkeiten im Rahmen von Projekten bis hin zu einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt)

Einstiegsgehalt für Absolventen

Gute und marktübliche Vergütung

Warum bei EGGER bewerben?

Durch diesen „frischen Wind" bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem beendeten Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven. Die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns speziell bei Berufseinsteigern ein Anliegen – so starten wir gemeinsam durch!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Von der Produktion über das Umweltmanagement bis zur Abteilung für digitale Medien – wir suchen junge, motivierte Berufseinsteiger, die frischen Wind mitbringen.

Die Anforderungen sind pro Stelle individuell. Daher können wir keine allgemeingültige Prozentaussage für alle Stellen treffen. Wir bitten Sie, die spezifischen Anforderungen in den einzelnen Stellenausschreibungen nochmals nachzulesen.

Praktikanten und Werkstudenten sind im HR Bereich bei uns herzlich willkommen.

Wieder laufen, spielen, toben – THGA-Student entwickelt

Knieprothesen für Kinder aus dem 3D-Drucker

Über verschiedene Druck- und Zugtests hat THGA-Student Lars Thalmann 3D-gedruckte Kniegelenke immer weiter optimiert und so konzipiert, dass Kinder bis zehn Jahren die Prothese problemlos nutzen können.

» Lars Thalmann hat eine Mission: Er möchte Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Beeinträchtigung durch funktionale Produkte aus dem 3D-Drucker noch mehr Lebensfreude schenken. Dafür engagiert er sich bei e-Nable, einem in über 120 Ländern tätigen Netzwerk, das mechanische Hände und Arme für diese Menschen druckt. In seiner Masterarbeit an der THGA hat der 39-Jährige sein Herzensprojekt nun konsequent weitergedacht: In Zusammenarbeit mit der kolumbianischen Organisation GiveMe5, einem Partner von e-Nable, entwickelt der Maschinenbaustudent 3D-gedruckte Knieprothesen für Kinder in Kolumbien weiter, die dadurch den Spaß am Spielen und Toben neu entdecken.

Verlängert um einen Unterschenkel funktionieren diese Prothesen rein über die Schwerkraft – wenn der Träger den noch vorhandenen Oberschenkel bewegt, richtet sich die Beinprothese ideal zum Boden aus. „Unsere Produkte können damit auf keinen Fall das leisten, was elektrisch gesteuerte Modelle für mehrere tausend Euro können“, betont Thalmann. „Es geht uns einfach darum, dass Eltern sich zum Beispiel keinen Kopf mehr machen müssen, wenn ihre Kinder im Sand spielen wollen – da überlegt man sich ja schon, ob das 7000 Euro teure Hightech-Gerät dafür herhalten soll.“ Im Falle der Kinder in Kolumbien sei es außerdem wichtig, eine praktikable und gleichzeitig kostengünstige Variante bereitzustellen.

Mit seiner Entwicklung führt Lars Thalmann die Arbeit von Christian Silva, Gründer von GiveMe5, fort. Silva stellte 3D-gedruckte Beinprothesen zusammen und unterzog diese einer Ganganalyse, um zu schauen, ob das Zusammenspiel aus Knie- und Fußgelenk gut funktioniert und Kinder damit laufen können. Thalmann hat das Kniegelenk, das beim Laufen einer großen Belastung ausgesetzt ist, in seiner Masterthesis noch einmal genauer betrachtet: Wo wirken welche Kräfte? Was muss das Gelenk aushalten? Wie dick sollten die einzelnen Kunststoffteile gedruckt werden? Über diese wissenschaftliche Annäherung, verschiedene Druck- und Zugtests optimierte er das künstliche Kniegelenk immer weiter und konzipierte es am Ende so, dass Kinder bis zehn Jahren die Prothese problemlos nutzen können. Für die Fertigung wird biologisch abbaubarer Kunststoff (PLA) verwendet, der nicht nur den Nachhaltigkeitsgedanken fördert, sondern die Belastungstests auch bei über 40 Grad besteht. Betreut wurde Thalmanns Arbeit an der THGA von Dr. Nicole Lefort; zudem wurden Third-Mission-Gelder der Hochschule für das Projekt bewilligt, um weiteres Druckmaterial und -zubehör kaufen zu können.



Foto: THGA/Wiciok

Maschinenbaustudent Lars Thalmann und Dr. Nicole Lefort, die seine Masterarbeit an der THGA betreut.

Technische Hochschule Georg Agricola

Seine Ergebnisse stellt der Student nun in Anleitungen zusammen, damit die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von GiveMe5 die Prothesen vor Ort nachdrucken können. „Ich bin der Meinung, dass Maschinen dem Menschen dienen, ihn nach vorne bringen sollen. Und wenn man als Experte in 3D-Druck und Maschinenbau anderen Menschen helfen kann, ist das für mich eine super Sache“, so Thalmann. ■

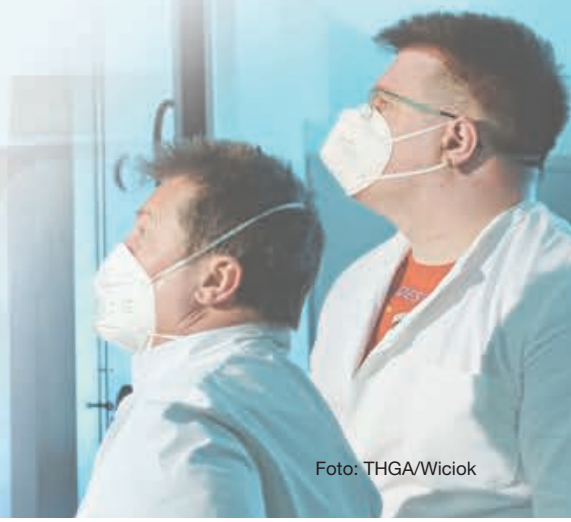


Foto: THGA/Wiciok

Hintergrund

Seit Ende 2015 beschäftigt sich Lars Thalmann mit dem 3D-Druck, ist so auf e-Nable aufmerksam geworden. Da es in Deutschland damals noch keine Gruppe gab, baute er hier ein sogenanntes "Chapter" auf, realisiert seitdem eigene Projekte. Die 3D-Drucker stehen bei ihm zuhause, haben schon etliche Hände und Arme für Kinder mit Beeinträchtigung, aber auch Beinprothesen für Vögel – etwa für den Afrikanischen Sekretär Söckchen aus dem Weltvogelpark Walsrode – gedruckt. Materialkosten für eine Kinderhand: 20 Euro, das Drucken dauert 24 Stunden. Anschließend müssen die Teile noch gesäubert und zusammengebaut werden. Die fertigen Modelle zeigen die e-Nable-Mitglieder auf Messen, damit sich interessierte Familien informieren und zu Workshops anmelden können, in denen sie unter Anleitung und auf den Druckern des Teams ihre eigenen Produkte drucken können. Diese dürfen die Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer kostenlos behalten.

btS e.V. – Let Life Sciences Meet You

Die Life Sciences Studierendeninitiative

» Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studierenden und Promovierenden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 1100 Mitgliedern an über 27 Standorten. Wo will ich hin und wie stelle ich das an? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Gerade in den Life Sciences stehen wir vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences ein riesiges Spektrum. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolvierende der Lebenswissenschaften unterschiedlichste Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Seit 1996 gibt die btS die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld.

Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblicke in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Statt nur die Theorie an der Uni zu behandeln, können die Teilnehmenden unserer Veranstaltungen die spätere Anwendung hautnah miterleben und so kommende Entscheidungen für den späteren Berufsweg leichter treffen. Die Organisatoren dieser Veranstaltungen sind die Studierenden selbst – von Studierenden, für Studierende! Für unsere Kommilitonen und Kollegen erarbeiten wir jedes Jahr sowohl an den 27 Standorten als auch bundesweit ein vielfältiges Programm. Von Exkursionen, Firmenvorträgen und Workshops über Podiumsdiskussionen, Netzwerkabende und die bundesweite Firmenkontaktmesse ScieCon schlagen wir die Brücke zwischen Studierenden und der Industrie. Gerade die ScieCon bietet dabei unseren Kommilitonen die Möglichkeit, mit potenziellen Arbeitgebern der Life Sciences direkt in Kontakt zu treten und diese kennen zu lernen. Einen weiteren Ansatz, um den eigenen Traumarbeitgeber zu finden, bietet seit Frühjahr 2021 das kostenlose Matching-Tool ScieMatch. Nach der Beantwortung weniger Fragen schlägt der Matching-Algorithmus der btS potenzielle Arbeitgeber vor, die aufgrund von Werten und Vorstellungen mit den eigenen Wünschen übereinstimmen. Neugierig? **Hier geht's zum Matching: https://sciematch.bts-sciecon.de/start.**





Auch lokal konnten trotz der Einschränkungen durch Corona einige Projekte umgesetzt werden. So konnten sich Studierende im Rahmen von Firmenvorträgen über potenzielle Arbeitgeber und Berufsbilder informieren und mit Unternehmen in Kontakt treten. Die Geschäftsstelle in Köln lud beispielsweise ein, das Berufsfeld des Wissenschaftsjournalismus bzw. der Wissenschaftskommuni-

kation kennenzulernen. In lockerer Runde gab die Referentin dabei Einblicke in ihre tägliche Arbeit und berichtete von ihrem persönlichen Werdegang.

Neben den vielen Neuerungen profitiert die btS aber auch von ihrer langjährigen Erfahrung. Nicht zuletzt aufgrund einiger Konstanten ist es möglich, die professionelle Organisation aufrecht zu erhalten. Eine der Konstanten ist die wiederkehrende Mitgliederversammlung, bei der durch diverse Workshops der Wissenstransfer zwischen unterschiedlichen Generationen von btSler:innen gesichert wird. Längst das inoffizielle Highlight der btSler:innen, wird auf dem Wochenende ein abwechslungsreiches Vortrags- und Workshop-Programm angeboten, oft in Zusammenhang mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche. Neben dem





Wissensaustausch bietet sich hier die Möglichkeit, andere btSler:innen kennenzulernen, Freunde wieder zu treffen und zusammen an neuen Ideen zu arbeiten.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperationspartnern der btS aus Industrie und Akademie bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte, die ehemaligen btSler:innen halten den Kontakt über den Alumni-Verein, Studierende und Promovierende unterschiedlicher Fachrichtungen können sich bundesweit thematisch austauschen.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: **Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.**

Wenn auch Du dabei sein möchtest, schau doch mal auf unserer neuen Website vorbei (**www.bts-ev.de**) oder schreib uns eine E-Mail an **bundesvorstand@bts-ev.de**. Wir sind zudem auch bei Facebook, Instagram und LinkedIn zu finden!

Karin Engelbert, Bundesvorstand



Lebenslanges Lernen –

Diese Kompetenzen musst du in Zukunft mitbringen

Die Arbeitswelt der Zukunft

Dass sich unsere Arbeitswelt rapide verändert und dass der Wandel durch die zunehmende Digitalisierung vorangetrieben wird, ist nichts Neues. Die Menschheit hat bereits Maschinen erfunden, die schneller, stärker und präziser und von größerer Ausdauer sind als der Mensch. Maschinen, die schwimmen und tauchen und sogar ins Weltall fliegen. Inzwischen sind Weltraumbesuche als Urlaub buchbar. Wir haben Computersysteme geschaffen, die Unmengen von Daten aufbereiten und unvorstellbare Rechenoperationen durchführen und die pausenlos arbeiten können. Die Fähigkeit des Menschen und anderer Lebewesen, komplexe Probleme zu lösen, sich der Umwelt anzupassen und bei neuen Herausforderungen innovative Wege zu finden, wird heute ebenso erforscht und steht im Fokus der künstlichen Intelligenz. Egal, ob man in der Automobilindustrie, in der Medizin, im Tourismus, in der Schule oder im Handel arbeitet, überall ist dieser Wandel angekommen.

Digitale Kompetenz wird zur Basiskompetenz für alle

Studien zeigen, dass die Auswirkungen des technologischen Wandels und die damit zusammenhängenden Wirtschaftsstrukturen eine hohe Arbeitsplatz- und Berufswechseldynamik mit sich bringen.

Warum das? Weil alte Berufsbilder verschwinden, sich Stellenprofile verändern und neue Jobs entstehen.

Halte dein Wissen up to date

Ohne lebenslanges Lernen geht es heute nicht mehr. Einmal ausgelernt – das ist vorbei. Neben fachlichem Know-how und der Kompetenz, dieses in die Praxis und in verschiedene Kontexte zu übertragen, benötigst du digitale Kompetenz und branchenrelevantes aktuelles Methodenwissen (z. B. Scrum oder Design Thinking). Das ist die Basis. Hier solltest du dich immer fragen. Bin ich noch auf dem aktuellen Stand – gibt es Neuerun-



gen, die ich lernen sollte? Welche Trends und Methoden sind wichtig und wie kann ich mich für die Zukunft gut aufstellen?

Drei Zukunftskompetenzen, die du in Zukunft benötigst

Viele Studien beschäftigen sich mit Fähigkeiten, die in Zukunft von Relevanz sein werden. Bei diesen drei Kompetenzen sind sich alle einig.

Zukunftskompetenz 1: Umgang mit Veränderung

Mit Veränderung umgehen zu können, gehört zum lebenslangen Lernen. Denn wenn sich um uns herum die neue Arbeitswelt schnell weiterentwickelt, müssen wir flexibel sein, uns anpassen und noch besser: antizipieren und keine Panik bekommen, wenn etwas Neues auf uns zukommt. Wir müssen mit dem Wandel Schritt halten und gleichzeitig alte Verhaltensweisen über Bord werfen. Wir müssen lernen, unsere Komfortzone zu verlassen, mit Krisen umzugehen und Lösungen zu entwickeln, anstatt in Erstarrung zu geraten. Und das ist gar nicht so einfach.

Lebenslanges Lernen ist immer möglich

Unser Gehirn ist in der Lage, lebenslang zu lernen: Das ist die gute Nachricht. Bis ins hohe Alter ist es möglich, neue Synapsen und neue Verschaltungen zu bilden. Allerdings müssen wir Reize setzen. Laut dem Neurobiologen Gerald Hüther ist es besonders wichtig, dass die Reize emotional berühren, denn dann werden im Gehirn die sogenannten emotionalen Zentren aktiviert. Begeisterung ist wie Dünger fürs Gehirn. Und daher ist es wichtig, im Neuen das Spannende und das Positive zu finden und im besten Fall an vorhandenes Wissen anzuknüpfen.

Karriere-Tipp – Umgang mit Veränderung

Suche dir andere Menschen, die dich ermutigen, inspirieren und die selbst neugierig in die Welt blicken. Betrachte Herausforderungen der Vergangenheit, die inzwischen für dich zur Normalität geworden sind, weil du sie bewältigt hast. Wie ist es dir bisher gelungen, deine Komfortzone zu verlassen? Nutze diese Erkenntnisse für den Umgang mit Wandel in der Zukunft.

Zukunftskompetenz 2: Selbstkompetenz

Selbstkompetenz ist ein Überbegriff, der Selbstkenntnis, Selbstführung und Selbstverantwortung umfasst. Wie gehen wir mit unseren Gefühlen und Gedanken um und wie schaffen wir es, auch unter Stress und wenn wir unsicher sind, angemessen zu reagieren und die bestmöglichen Entscheidungen zu treffen? Selbstkenntnis entsteht durch Selbstreflexion und Feedback von außen. Wer sich kennt, kann sich leichter selbst führen und so die Wirksamkeit erzielen, die in einer neuen Arbeitswelt benötigt wird. Sich selbst gut einschätzen zu können und Verantwortung für das eigene Verhalten zu übernehmen, ist Teil der Persönlichkeitsentwicklung – je größer die Selbstkompetenz, um so reifer die Persönlichkeit.

Selbstorganisation ist heute und in Zukunft gefragt

Ein weiterer Baustein der Selbstkompetenz ist die Fähigkeit zur Selbstorganisation. Wenn New-Work-Ansätze Hierarchiedenken verändern, wenn agile Methoden klassische Jobbeschreibungen durch Rollen ersetzen, müssen wir eins können: uns selbst strukturieren, Ziele setzen, Etappen gehen und uns organisieren.

Karriere-Tipp – Selbstkompetenz

Hier eine kleine Übung: Selbstkompetenz fängt mit Selbstreflexion an. Unter *www.charakterstaerken.org* findest du den wissenschaftlich fundierten VIA-Stärkentest aus der positiven Psychologie zur Identifizierung deiner am meisten eingesetzten Stärken. Führe den Test durch, konzentriere dich auf die drei Top-Stärken, die du laut Auswertung des Tests am häufigsten einsetzt, und beobachte dich eine Woche lang. Schreibe dir Notizen und überlege, wo und wie du diese Stärken noch einsetzen kannst.

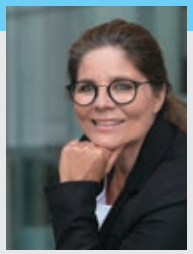
Zukunftskompetenz 3: Kommunikationsfähigkeit

Gelingende Kommunikation ist das Schmiermittel von Zusammenarbeit, und Einfühlungsvermögen ist notwendig, wenn man erkennen möchte, wie ausgesendete Botschaften beim Gegenüber ankommen und interpretiert werden. Wenn Hierarchien wegfallen, ist Kommunikation ein wichtiger Erfolgsfaktor. Sich klar und verständlich auszudrücken, zuhören und Konflikte zu klären sind Fähigkeiten, die wir ausbauen müssen. In Teams, in denen Projekte in unterschiedlichen Rollen bearbeitet werden, sind Missverständnisse an der Tagesordnung. Egal ob im Homeoffice, in der persönlichen Zusammenarbeit oder im Online-Meeting, je besser die kommunikativen Kompetenzen ausgebaut sind, um so einfacher und erfolgreicher ist das Miteinander.

Karriere-Tipp – Kommunikationsfähigkeit

Fragen sind das Mittel der Wahl, um Sachinformationen und Informationen über die Beziehungsebene zu erhalten und um Missverständnisse zu vermeiden. Setze offene Fragen ein, also Fragen, auf die man nicht mit Ja und Nein antworten kann. Das klingt banal, ist aber bei Weitem nicht selbstverständlich. Wenn Du zum Beispiel fragst: „Haben Sie das verstanden?“ Oder: „Welche Fragen sind noch offengeblieben?“, macht dies einen großen Unterschied.

Fazit: Um dem Veränderungsdruck heute und in Zukunft standzuhalten, ist lebenslanges Lernen das Mittel der Wahl. Offenheit für Digitalisierung und digitale Anwendungskompetenz sind Voraussetzungen für die Arbeitswelt von morgen. Die Kür ist es, sich zu einer reifen Persönlichkeit zu entwickeln, die auch in Zeiten großer Unsicherheit und hoher Komplexität die eigene Gestaltungskraft entfallen kann. ■



KATRIN BUSCH-HOLFELDER ist Expertin für die Zukunftsfähigkeit von Menschen und Organisationen in Zeiten des Wandels. Als Keynote-Speakerin, Autorin und Business-Coach begleitet sie Unternehmen und Menschen bei der Lösung beruflicher Herausforderungen und hilft ihnen, ins Handeln zu kommen und die eigenen Kräfte zu aktivieren. Dabei greift sie auf ihre mehr als 20-jährige Berufserfahrung in internationalen Konzernen und im öffentlichen Dienst zurück. **www.busch-holfelder.de**



Das Buch zum Thema:
ISBN 978-3-96739-004-9

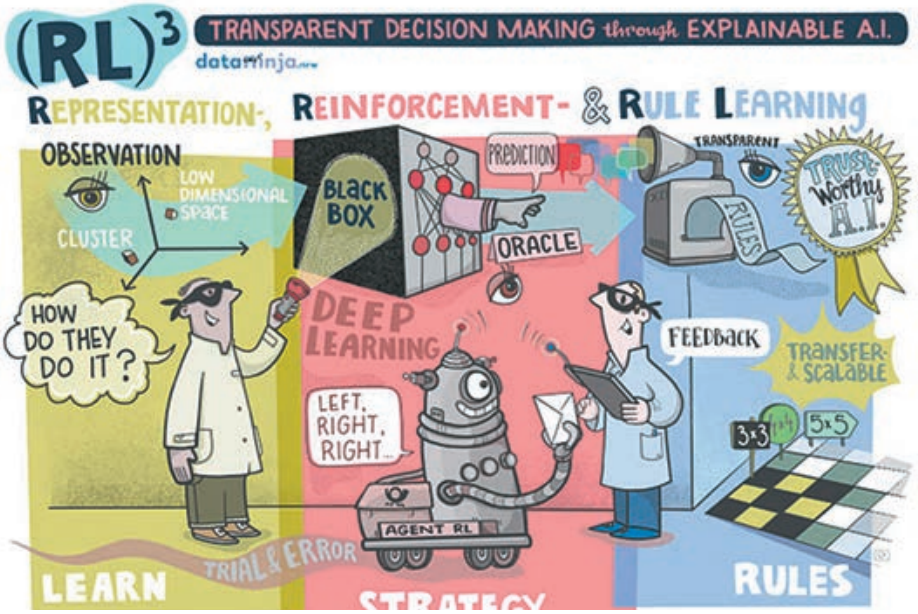
Mehr Transparenz bei Künstlicher Intelligenz

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Ob selbstfahrende Autos oder die Steuerung von Industrieanlagen: Künstliche Intelligenz spielt eine immer größere Rolle in unserer Gesellschaft. Die TH Köln untersucht gemeinsam mit der Ruhr-Universität Bochum in einem Promotionstandem, wie Künstliche Intelligenz transparenter und verständlicher gemacht werden kann.

Das Projekt „(RL)3 Repräsentations-, Reinforcement- und Regel-Lernen“ wird im Rahmen des Graduiertenkollegs „Data-NInJA“ vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW mit insgesamt 500.000 Euro gefördert.

„Künstliche Intelligenz kann viel, aber es mangelt ihr noch an Transparenz, da nicht sichtbar ist, was sie dazu bringt, eine bestimmte Handlung auszuführen. Das möchten wir ändern, indem wir sie erklärbarer und dadurch auch vertrauenswürdiger machen“, sagt Prof. Dr. Wolfgang Konen vom Institut für Informatik der TH Köln über das Ziel des Projekts „(RL)3 Repräsentations-, Reinforcement- und Regel-Lernen“.



Das Projekt „(RL)3 Repräsentations-, Reinforcement- und Regel-Lernen“ möchte Künstliche Intelligenz transparenter machen.

Bild: Christoph J Kellner / studio animanova

Gemeinsam mit Prof. Dr. Laurenz Wiskott vom Institut für Neuroinformatik der Ruhr-Universität Bochum betreut er die Doktoranden Moritz Lange und Raphael Engelhardt. Moritz Lange von der Ruhr-Universität Bochum beschäftigt sich in seiner Dissertation mit dem Repräsentationslernen. Repräsentationen sind extrahierte Informationen, auf denen das Reinforcement-Lernen aufbaut und die diesen Prozess erleichtern. „Wie gut die relevanten Informationen aus den Daten ablesbar sind, ist entscheidend für die Fähigkeiten eines Algorithmus, daraus zu lernen“, sagt Lange. Gute Repräsentationen seien zusätzlich auch wichtig, um analysieren zu können, wie ein Algorithmus auf verschiedene Szenarien reagiert. Um dieses Verständnis entwickeln zu können, müssen komplexe Datensätze so dargestellt werden, dass sie durchschaubar sind.

Beim Reinforcement-Lernen handelt es sich um das Training einer Computersoftware, auch als Agent bezeichnet, der durch Belohnung lernt, ob seine Aktion ihn in einen besseren oder schlechteren Zustand führt. „Diese Belohnung ist beispielsweise eine Zahl und hängt vom konkreten Fall ab: Soll ein Stab aufrecht balanciert werden, ist eine denkbare Belohnung die Zahl Eins für jede Sekunde, die der Stab balanciert wird. Alle Belohnungen, die der Agent nach und nach erhält, werden addiert. Sein Ziel ist es, die Aktionen so zu wählen, dass er eine möglichst große Gesamtbelohnung zu erwarten hat“, erläutert Raphael Engelhardt, Doktorand an der TH Köln. Dieser Prozess wird auch Verstärkungslernen genannt, nach dessen Ende der Agent im Idealfall eine bestimmte Aufgabe lösen kann.

„Das Problem ist, dass bei einem Agenten nach Abschluss der Lernprozesse nicht ersichtlich ist, wie dieser zu seiner Strategie gekommen ist. Man sieht nur, der Agent erreicht das Ziel. Aber was ihn dazu bringt, ist nicht mehr nachvollziehbar. Deshalb spricht man auch von einem Black-Box-Effekt. Man kann sich das ähnlich wie bei der Intuition eines Menschen vorstellen; ein Profi entwickelt eine gewisse Intuition für eine Handlung und wird Schwierigkeiten haben, diese detailliert zu erklären“, sagt Engelhardt. Er versucht anhand von Simulationen, Regelmäßigkeiten innerhalb der Black-Box zu erkennen und zu extrahieren. Es soll ermöglicht werden, das komplexe Verstärkungslernen in einfache Regeln zu überführen. Engelhardt erforscht so das Regel-Lernen.

Angestrebte Anwendungsgebiete des Projekts sind die Steuerung von technisch komplexen Anlagen, beispielsweise bei Stahlwalzprozessen, oder die Unterstützung von Logistikleitzentren mit KI-Modellen. Das Projekt hat eine Laufzeit von dreieinhalb Jahren und wird mit 500.000 Euro gefördert, beide projektbeteiligten Hochschulen erhalten jeweils 250.000. ■

www.th-koeln.de

Werde Teil unserer Zukunft und starte Deine Karriere bei Knorr-Bremse

Einstieg & Aufstieg – Beschleunige Deine Karriere bei Knorr-Bremse

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Rund 29.000 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

Karrierestart im Studium

An Deiner Hochschule oder Universität legst Du mit einer fundierten Ausbildung die besten Grundlagen für die spätere Berufstätigkeit. Der zusätzliche Transfer in die Praxis ist für Deine fachliche und persönliche Weiterentwicklung elementar. Deshalb nutzen ca. 500 Studierende jedes Jahr die vielfältigen Möglichkeiten bei Knorr-Bremse.

Egal ob für eine praxisnahe Werkstudententätigkeit, ein Praktikum oder eine Abschlussarbeit: Bei uns warten spannende und abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem international agierenden Unternehmen auf Dich. Darüber hinaus profitierst Du von zahlreichen Rahmenangeboten, die von flexiblen Arbeitszeitmodellen über fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten bis hin zu Sport- und Gesundheitsprogrammen reichen.

Praktikum

Vorpraktikum/Fertigungspraktikum

Du interessierst Dich für einen technischen Studiengang und benötigst dafür noch ein Vorpraktikum? Dann komm zu uns und mache ein Praktikum bei Knorr-Bremse. In unserem Ausbildungszentrum und den technischen Fachabteilungen erwirbst Du Grundfertigkeiten und sammelst erste wertvolle Erfahrungen für Dein Studium.

Bitte beachte, dass wir außerhalb des Standorts München nur eine begrenzte Anzahl an Praktikumsplätzen anbieten. Deshalb solltest Du Dich hier frühzeitig (mit ca. 6 Monaten Vorlaufzeit) bewerben.

Pflichtpraktikum/Auslandspraktikum

Während des Praktikums lernst Du das Tagesgeschehen in einem internationalen Team kennen. Du übernimmst eigenverantwortlich Projekte und Aufgaben und verknüpfst so Dein ↘



Wissen aus der Theorie mit der Praxis im Unternehmen. Voraussetzung für Deinen Einsatz bei uns sind gute Studienleistungen, kommunikative und analytische Fähigkeiten, Eigeninitiative und eine schnelle Auffassungsgabe.

Darüber hinaus erhalten Studierende, die bereits an unseren deutschen Standorten durch ihre Leistung überzeugt haben, bevorzugt die Chance auf eine internationale Tätigkeit wie ein Praktikum oder eine Abschlussarbeit bei Knorr-Bremse.

Werkstudententätigkeit und Abschlussarbeit

Willst Du bereits während des Studiums Berufserfahrung in einem international operierenden Traditionsunternehmen sammeln? Für Studierende bieten wir spannende Werkstudententätigkeiten an.

Daneben bieten wir in verschiedenen Bereichen auch Abschlussarbeiten im Bachelor und Master an. Dein Thema wird von einem Betreuer aus der jeweiligen Fachabteilung unterstützt. Schaue Dich gerne nach aktuellen Ausschreibungen in unserem Stellenmarkt um oder bewerbe Dich initiativ für eine Abschlussarbeit.

Management Evolution Program

Wir suchen junge Talente, die bei Knorr-Bremse durchstarten möchten.

Du hast einen PhD, MBA oder Masterabschluss in Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik oder einem vergleichbaren Fach sehr gut abgeschlossen und möchtest jetzt beruflich durchstarten? Dann ist das Management Evolution Program (MEP) genau das Richtige für Dich! Wir suchen sehr gut ausgebildete und motivierte Hochschulabsolventen und Young Professionals, die mit uns die Zukunft gestalten möchten. Diese fördern wir als Trainee in unserem Management Evolution Program (MEP). Du solltest ein bis zwei Jahre Berufserfahrung oder praktische Erfahrung durch anspruchsvolle Praktika und Werkstudententätigkeiten vorweisen können und mindestens sechs Monate im Ausland verbracht haben.

Im Rahmen des MEP gewinnst Du weitreichende Einblicke in die verschiedenen Unternehmensbereiche von Knorr-Bremse. Im Rahmen von drei herausfordernden Projekten lernst Du die beiden Divisionen Systeme für Nutzfahrzeuge und Systeme für Schienenfahrzeuge kennen, arbeitest in internationalen Teams und verknüpfst Dein Wissen abteilungs- und prozessübergreifend. Deine fachliche und persönliche Weiterentwicklung unterstützen wir zusätzlich durch einen qualifizierten Mentor, Trainingsangebote und Events – Dein optimaler Karrierestart bei Knorr-Bremse.

Das MEP auf einen Blick:

- ➜ 18 Monate Dauer, aufgeteilt auf drei herausfordernde Projekte in verschiedenen Divisionen, Bereichen und Ländern
- ➜ Individuelle Zusammenstellung des Programms passend zu Deinen Interessen und Kompetenzen
- ➜ Flexibler Programmstart
- ➜ Internationale Erfahrung durch mindestens ein Projekt im Ausland
- ➜ Aufbau eines unternehmensweiten Netzwerks
- ➜ Förderung der fachlichen & persönlichen Weiterentwicklung durch Trainings, einen individuellen Entwicklungsplan und einen Mentor
- ➜ Unbefristetes Arbeitsverhältnis ■

Zuverlässigkeit bei Knorr-Bremse großgeschrieben

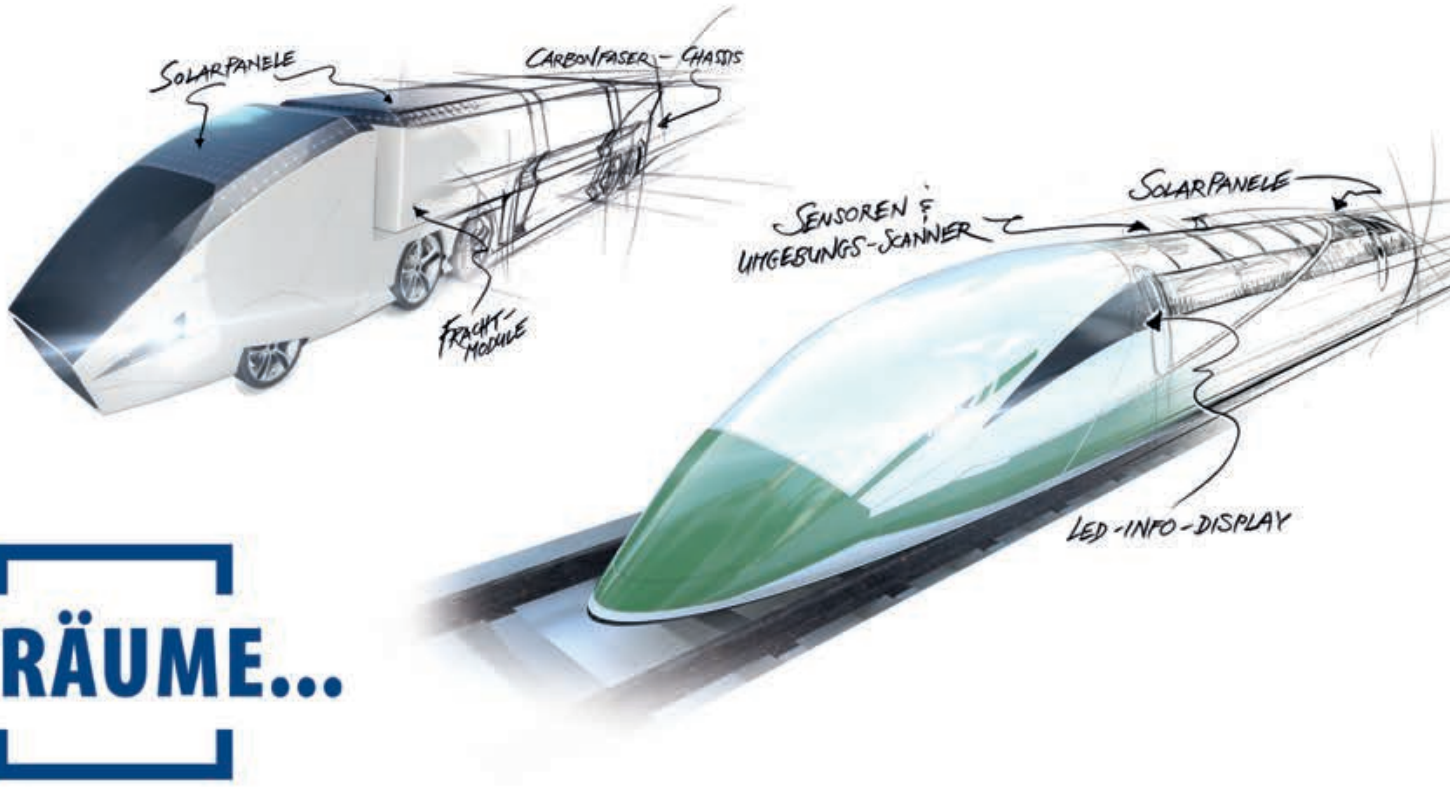


Seit über sechs Jahrzehnten zuverlässig im Einsatz, ist das KE-Steuerventil eine der Säulen von Knorr-Bremse. Sein Vorläufer, die Schnellbremse K1, eine Entwicklung Georg Knorrs, machte 1905 die Gründung des Unternehmens erst möglich. Mehr als eine Million KE-Steuerventile wurden seitdem produziert und in den weltweiten Einsatz gebracht – vom Güterwagen bis zum Hochgeschwindigkeitsverkehr.

Nun ist die neue Generation des KE-Ventils, eines der wichtigsten Produkte von Knorr-Bremse, für Güterwagen in den kommerziellen Betrieb gestartet. Für die neue Konstruktion nahm sich das Entwicklerteam beim Beginn der Planungen 2013 vor, die sprichwörtliche Zuverlässigkeit des KE noch einmal zu übertreffen.



Beim neuen KE-Ventil sollten Güterwagen im Vordergrund stehen, eine Gleichteil-Strategie sollte die Anzahl der Varianten verringern und die Überholung einfacher machen – viele Betreiber wünschen sich leichtere und kleinere Geräte. Zudem sollte das neue Ventil auch zukunftsorientiert sein, mit Anschlüssen für eine spätere Vernetzung und Analyse von Daten.



TRÄUME...

...WERDEN WAHR. DARAN ARBEITEN WIR JEDEN TAG. VIELLEICHT BALD MIT IHNEN!

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Rund 29.000 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

STUDIERENDE (M/W/D)
für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

ABSOLVENTEN (M/W/D)
für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management Evolution Program (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter **www.knorr-bremse.de**

top EMPLOYER INGENIEURE DEUTSCHLAND 2021
CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS

KNORR-BREMSE

KNORR-BREMSE

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Berna Tulga-Akcan

Anschrift
Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon
Tel.: +49 89 35 47 1814

E-Mail
berna.tulga-akcan
@knorr-bremse.com

Internet
www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte Bewerbungsarten
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:

Allgemeine Informationen

Branchen
Maschinenbau/Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Knorr-Bremse ist Weltmarkführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Eco-Effizienz, Digitalisierung und automatisiertem Fahren.

Anzahl der Standorte

100

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 29.000

Jahresumsatz

6.156,7 Mio. Euro (2020)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

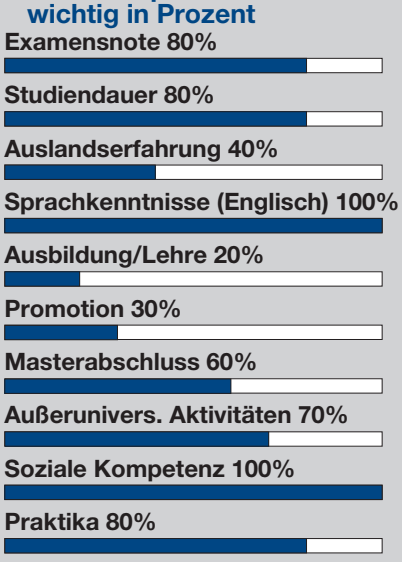
Je nach Qualifikation

Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.



Prävention von Nachfolgeerkrankungen durch Virtual Reality

Ein Praxisprojekt zur Anwendung von VR-Brillen zur Unterstützung der präoperativen Aufklärungsarbeit

Im Rahmen eines Praxisprojektes haben Studierende des Masterstudiengangs Digital Psychology der Hochschule Fresenius in Köln im Juli 2021 im Seniorenzentrum St. Katharina in Königswinter bei Bonn eine Umfrage mit Senior:innen zum Thema Virtual Reality im Gesundheitswesen durchgeführt.

Der Gedanke an einen Krankenhausaufenthalt löst bei vielen Menschen große Sorgen, Ängste und Stress aus. Operationen bergen Risiken, die vor allem von der körperlichen Verfassung und dem Alter der Patient:innen abhängen. Je nach Schweregrad der Operation kann vor allem die Narkose bei älteren Patient:innen dazu führen, dass sie nach dem medizinischen Eingriff für eine unbestimmte Zeit unter einem postoperativen Orientierungsverlust, dem sogenannten Delir, leiden. Dies führt zu Veränderungen der Gehirnleistung, sodass vor allem Prozesse des Denkens sowie auch gewohnte Bewegungsabläufe betroffen sind. Aufgrund der hohen Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Bewegungen besteht großes Interesse daran, diesen Zustand bestmöglich zu kontrollieren und das Auftreten zu verkürzen.



Virtual-Reality-Simulationen können mittlerweile Krankenhauszimmer und Operationssäle realitätsnah darstellen. So besteht die Chance, Patient:innen bereits vor der Operation auf die Aufwachumgebung nach dem Eingriff vorzubereiten. Bestenfalls trägt dies dazu bei, den Zustand des postoperativen Delirs zu verkürzen. Häufig sind ältere Menschen mit Virtual-Reality-Techniken jedoch nicht vertraut. Um zu erfahren, wie hoch überhaupt die Akzeptanz für VR-Brillen bei Seniorinnen und Senioren ist, haben die Studierenden im Rahmen ihres Praxisprojektes eine Befragung durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum St. Katharina in Königswinter haben sie insgesamt zehn qualitative Interviews mit den Bewohner:innen sowie ein Gespräch mit der Leitung des Sozialen Dienstes gemacht. In den 30-minütigen Interviews wurden die Bewohner:innen über ihre bisherigen Erfahrungen mit Virtual Reality befragt, bevor sie die Möglichkeit hatten, selbst eine VR-Brille aufzusetzen. Den Bewohner:innen wurde dabei ein Naturszenario (Alpenlandschaft) zur Entspannung gezeigt. Der Kontakt mit den zumeist unbekannten Brillen hat bei allen Proband:innen für viel Freude gesorgt und großes Interesse an der Technologie geweckt. Laut den Erkenntnissen der qualitativen Befragung ist das Vertrauen in die technologischen Möglichkeiten bereits heute sehr hoch und der Umgang mit den VR-Brillen erscheint weder beängstigend noch befremdlich zu sein. Darüber hinaus konnte die Mehrheit der Befragten bestätigen, dass das ausgewählte Naturszenario zur Entspannung beigetragen hat. Viele wünschten sich zusätzliche musikalische Untermalung. Inwiefern der Einsatz von VR-Brillen im Krankenhausalltag jedoch tatsächlich realisierbar ist, müsste in weiteren quantitativen Studien untersucht werden. ■

Projektgruppe: Carolin Schaab, Saskia Wulf, Patrick Hellermann und Max Schwager.
Projektleitung: Prof. Wickenden
Pflegeleitung: Julia Deichmann
Partner (Naturszenario/Alpenlandschaft): Norbert Hermanns und Jochen Steffens, DMVM Digitale Medien Vertrieb & Marketing GmbH

www.hs-fresenius.de i

Offline gegen digitale Müdigkeit

Die meisten von uns haben in den vergangenen Wochen und Monaten pandemiebedingt viel mehr Zeit als sonst vor einem Bildschirm verbracht. Vorlesungen gab es im virtuellen Raum statt im Hörsaal, Teams arbeiteten in Videokonferenzen zusammen und Trainings fanden online statt.

Eine vom Branchenverband Bitkom durchgeführte Studie hat vor kurzem bestätigt: In Deutschland sitzen Menschen durchschnittlich mehr als 10 Stunden am Tag vor dem Bildschirm, zwei Stunden länger als noch vor der Coronakrise.

Dieses Maß an Digitalisierung im Studium, im Job wie auch im Privatleben ist an vielen Menschen nicht spurlos vorbeigegangen. Viele klagen über Kopfschmerzen, Rückenprobleme und Schlafstörungen, andere fühlen sich schlapp, ausgelaugt und antriebslos.

Kurzum: Die digitale Müdigkeit greift um sich.

Auch Ärzte wie beispielsweise Bert te Wildt, Professor an der Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie am LWL-Universitätsklinikum Bochum, bestätigen diesen Trend. Gegenüber dem Magazin „Business Insider“ warnte er unlängst vor zu hohen Nutzungszeiten von Bildschirmmedien, da diese einerseits zu körperlichen, aber auch zu seelischen Problemen führen können.

Als Business Coach und Mental Fitness Trainerin arbeite ich viel mit Menschen, die aus einer digitalen Stressspirale aussteigen und das Stresslevel erfolgreich senken möchten. Hier deshalb vier konkrete Tipps für Dich, damit Dich der Alltag in der digitalen Welt nicht stresst, sondern Du leistungsfähig bleibst.

Stress ist meistens „hausgemacht“

Viele Menschen glauben, dass Stress durch die jeweiligen Umstände entsteht. Das ist aber so nicht ganz korrekt. Denn Stress entsteht durch die eigenen Wahrnehmungsfilter und das darauf aufbauende Verhalten. Oder anders gesagt: Wie man mit Stress – egal ob im Studium, im Büro oder im Privatleben – umgeht, also was man als Stress empfindet und was nicht, entscheidet jeder von uns jeden Tag selbst. Diese Erkenntnis empfinden viele Menschen erst einmal als ernüchternd, denn wir geben oftmals lieber den Umständen die Schuld, als uns einzugestehen, dass die Ursachen für Stress zum großen Teil bei uns liegen. Wenn Du Dich also ausgelaugt und gestresst fühlst, weil Du zum Beispiel immer „online“ bist, dann hinterfrage zuallererst Dein eigenes Verhalten. Was genau stresst Dich? Wo könntest Du Schritt für Schritt Dein Verhalten ändern? Was kannst Du bereits in den nächsten 48 Stunden ändern?

Multitasking ist ein Mythos

Gehörst auch Du zu den Menschen, die gerne viele Dinge gleichzeitig machen? Dem neuesten Chatverlauf auf dem Smartphone folgen, gleichzeitig Netflix schauen, kurz noch mal die E-Mails checken. Viele Menschen springen im digitalen Raum von einer App zur anderen, von einem Bildschirm zum anderen. Das läuft gewohnheitsmäßig ab, ohne sich darüber noch groß bewusst zu sein. Fachleute jedoch warnen schon lange vor diesem medialen Multitasking. Und Forscher an der Universität Stanford konnten vor kurzem sogar in einer Studie zeigen, dass Medien-Multitasking nachweislich schlecht für unser Gedächtnis



und unser Erinnerungsvermögen ist. Sie untersuchten per Eye-Tracking die Pupillenreaktion von Probanden und zeichneten mittels der Elektroenzephalografie (EEG) deren Hirnaktivität auf. Das Ergebnis: Die Studienteilnehmer, die sehr intensiv Medien-Multitasking betrieben, schnitten in Gedächtnisübungen deutlich schlechter ab, da bestimmte Hirnaktivitätsmuster, die mit dem episodischen Gedächtnis zusammenhängen, weniger stark entwickelt waren. Wenn Du also zu den Medien-Multitaskern gehörst, dann probiere mal aus, was es für Dich und Deinen Alltag bedeutet, wenn Du einen oder zwei Gänge runterschaltest.

Deep Work statt Ablenkung

Klar, die Digitalisierung ist Teil unseres Alltags. Hier schon wieder eine neue Mail in der Inbox, dort ein Reminder für das bevorstehende Online-Meeting. Und dann gibt es noch die weite Welt der Push-Nachrichten, die uns darüber informieren, was wir wo noch nicht gelesen haben, aber eigentlich lesen könnten. Die Gefahr der Ablenkung ist immens. Besonders dann, wenn eine Aufgabe zu erledigen ist, vor der man sich gerne drücken möchte. Das führt dann häufig zu mentalen Täuschungsmanövern wie zum Beispiel: „Ich schaue nur mal grade schnell noch in der App XYZ vorbei, ob es was Neues gibt“, mit dem Ergebnis, dass man dort viel unnütze Zeit verschwendet. Plane stattdessen ganz bewusst Zeitabschnitte in Deinem Alltag ein, in denen Du Dich auf „Deep Work“ konzentrierst. Der Autor Cal Newport hat diesen Begriff in seinem Buch „Deep Work: Rules for Focused Success in a Distracted World” geprägt. Man versteht darunter ein konzentriertes ablenkungsfreies Arbeiten, quasi ein tiefes Eintauchen in die eigene Arbeit. Ohne Mails, Social Media, Telefonate etc.

Digitalen Detox genießen

Nimm Dir ab und an eine Auszeit von der digitalen Welt. Dies kann eine Stunde, ein Tag oder auch länger sein, ganz so, wie es für Dich passt. Verzichte in dieser Zeit bewusst auf die Nutzung ausgewählter elektronischer Geräte, also zum Beispiel auf das Smartphone oder Tablet. Auch wenn das Dir anfangs vielleicht sehr schwer fällt. Komm aus der Routine heraus, reflexhaft das Smartphone zu zücken, beispielsweise beim Warten auf den Bus. Nimm stattdessen in solch einer Wartezeit zum Beispiel Deine Umgebung wahr oder achte einmal für eine kurze Zeit ganz bewusst auf Deinen Atem. Solche Achtsamkeitsübungen stärken bewiesenermaßen einen Bereich in unserem Gehirn, der Stress reduziert und uns ruhiger und ausgeglichener werden lässt.

Kurioserweise gibt es sogar Apps, die den digitalen Detox unterstützen. Mit der App „Forest“ kannst Du virtuelle Bäume pflanzen, indem Du eine Zeitspanne angibst, während der Du Dein Smartphone nicht nutzen möchtest. Wenn Du es dann doch tust, hört der Baum zu wachsen auf und geht stattdessen ein. Oder mit der App „Offtime“ kannst Du festlegen in welchen Zeitfenstern Du wie und für wen erreichbar sein willst, welche Apps wann funktionieren sollen und wann Du ganz bewusst offline bist.

Fazit

Digitale Müdigkeit entsteht meistens nicht, weil wir in zu vielen Video-Konferenzen sitzen oder an zu vielen Online-Terminen teilnehmen, sondern eher durch einen unbedachten Umgang mit der Vielfalt an Tools in der digitalen Welt. Wer über längere Zeit nicht genug Schlaf findet, läuft irgendwann hundemüde durch den Alltag. Gleiches gilt für die digitale Welt: Überlege Dir genau, wo Du Deine Energien einsetzt und genieße es, auch mal „offline“ zu sein. ■



Claudia Hupprich ist Master Coach, Managementberaterin, Mental Fitness Coach, Professional Speaker und Buchautorin.
Mehr Informationen zur Steigerung Deiner mentalen Fitness findest Du unter **www.mental-fitness.center**

Ihre Karriere beim Verfassungsschutz

Werden Sie Teil der Sicherheitscommunity und arbeiten Sie im Auftrag der Demokratie!

Wenn Sie sich für das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) als Arbeitgeber entscheiden, erleben Sie einen Job wie keinen anderen und haben die Möglichkeit, unsere Demokratie zu schützen.

Durch die Informationssammlung und -auswertung zu extremistischen und terroristischen Bestrebungen sowie zu Tätigkeiten fremder Geheimdienste betreiben wir wichtige Vorfeldaufklärung, die für die deutsche Sicherheitsarchitektur unerlässlich ist. Als Inlandsnachrichtendienst informieren wir die Bundesregierung, die Bevölkerung sowie weitere Sicherheitsbehörden.

Um diesen Auftrag gewissenhaft zu erfüllen, sind wir stets auf der Suche nach motivierten Mitarbeiter/innen mit unterschiedlichen Profilen, etwa im Bereich MINT und Fremdsprachen.

Ihre Aufgabenbereiche

Absolventinnen und Absolventen bieten wir spannende Einsatzmöglichkeiten als Fach- oder Führungskraft – bei einem Einstieg in die Leitungsebene als Referent (höherer Dienst – Master) oder Sachbearbeitungsebene (gehobener Dienst – Bachelor).

Sie können entsprechend Ihren Qualifikationen in allen Bereichen des BfV eingesetzt werden. Hierzu gehören sowohl die Fachbereiche, etwa Rechtsextremismus/-terrorismus, Islamismus und islamistischer Terrorismus sowie die Cyberabwehr, als auch die Zentral-, Grundsatz- und IT-Abteilung.

Als MINT-Absolvent/in sind Sie beispielsweise zuständig für die Aufklärung von Cyber-Angriffen, unterstützen die Kolleginnen und Kollegen in der technischen Aufklärung oder bringen Ihr Fachwissen als Experte/Expertin in einen der klassischen IT-Bereiche wie Datenbankadministration, Projektmanagement oder Entwicklung ein. Bei uns haben Sie die Möglichkeit, mit spezieller nachrichtendienstlicher Technik zu arbeiten und deren Weiterentwicklung voranzutreiben.

Juristinnen und Juristen steigen im Verfassungsschutz nach Abschluss des Zweiten Staatsexamens als Nachwuchsführungskräfte ein. Im Rahmen eines Traineeprogramms erhalten Sie Einblicke in die unterschiedlichsten Aufgabenbereiche und werden ausführlich auf Ihre zukünftige Rolle als Führungskraft vorbereitet.

Als Fremdsprachenexperte bzw. -expertin, etwa für Arabisch, Russisch oder Chinesisch, setzen Sie Ihre guten bis sehr guten Sprachkenntnisse bei der Auswertung und Übersetzung von Texten, Audio- und Videomedien ein.

Teamarbeit, Fortbildungen, Überstundenausgleich durch Freizeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind dabei wesentliche Bestandteile unserer Personalpolitik.

Werden Sie Verfassungsschützer/in!

Wenn Sie sich einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit gesellschaftlichem Mehrwert an den Standorten Köln oder Berlin wünschen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter **www.verfassungsschutz.de/karriere.** ■





Arbeite gemeinsam mit uns

IM AUFTRAG DER DEMOKRATIE!

Bewirb dich und komm in unser Team.

**Ob Ausbildung, Studium oder Direkteinstieg –
beim Verfassungsschutz erwarten dich vielfältige Einsatzmöglichkeiten.**

Bundesamt für Verfassungsschutz

WERDE VERFASSUNGSSCHÜTZER*IN.

Mehr Informationen unter
verfassungsschutz.de/karriere

Bundesamt für Verfassungsschutz

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.verfassungsschutz.de/karriere/stellenangebote

Anschrift
Merianstraße 100
50765 Köln

Telefon/Fax
Telefon: +49 228-99-792-2100
Fax: +49 228-99-792-2915

E-Mail
karriere@bfv.bund.de

Internet
www.verfassungsschutz.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.verfassungsschutz.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über den in unseren Stellenausschreibungen angegebenen Link zum Online-Bewerbersystem des Bundesverwaltungsamtes. Initiativbewerbungen können leider nicht bearbeitet werden.

Angebote für Studierende
Praktika? Nein

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja
- Diplomverwaltungswirt/in (FH); Fachbereich Nachrichtendienste
- Diplomverwaltungswirt/in (FH) Schwerpunkt Digital Administration and Cyber Security (DACS)
- Diplomverwaltungswirt/in (FH); Schwerpunkt Verwaltungsinformatik

Trainee-Programm?
Ja, für angehende Führungskräfte

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zum Bundesamt für Verfassungsschutz:

Allgemeine Informationen

Branche
Öffentlicher Dienst

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Laufend

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informationstechnik, Kommunikationstechnik, Medientechnik, Wirtschaftsinformatik, Informatik, technische Informatik, Geoinformatik, Sprachen, Rechtswissenschaften, Psychologie, Islamwissenschaften, Politikwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Das Bundesamt für Verfassungsschutz ist der Inlandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Wir haben unter anderem die Aufgabe, Informationen über extremistische und terroristische Bestrebungen zu sammeln und auszuwerten. Darüber hinaus sind wir auch für die Spionageabwehr zuständig. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit Deutschlands.

Anzahl der Standorte

Köln und Berlin

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 4.100

Einsatzmöglichkeiten

Fachabteilungen
- Cyberabwehr
- Rechtsextremismus/-terrorismus
- Linksextremismus/-terrorismus
- Islamismus/islamistischer Terrorismus
- Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Ausländern
- Spionageabwehr
- Geheim- und Sabotageschutz

Serviceabteilungen
- Informationstechnik
- Technische Aufklärung
- Zentrale Verwaltung
- Observation
- Akademie für Verfassungsschutz

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Laufend zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Einstiegsgehalt für Absolventen

Gemäß Tarifvertrag über die Entgeltordnung des Bundes (TV EntgO Bund) oder Bundesbesoldungsverordnung (BBesO) nach Verbeamtung.

Warum beim Bundesamt für Verfassungsschutz bewerben?

Bei uns haben Sie die Chance, unsere Demokratie zu schützen und am Puls der Zeit zu arbeiten. Das an den attraktiven Standorten Köln und Berlin ansässige Bundesamt für Verfassungsschutz ist ein einzigartiger Arbeitgeber mit vielfältigen Karrieremöglichkeiten. Unsere Aufgabe ist es, für die Sicherheit aller in Deutschland lebenden Menschen zu sorgen. Aber auch unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bieten wir Sicherheit durch unbefristete Arbeitsverträge und die Möglichkeit der Verbeamtung. Neben den üblichen Leistungen des öffentlichen Dienstes erhalten Sie zudem eine nachrichtendienstliche Zulage. Auch Personalentwicklung wird in unserer Behörde großgeschrieben. Daher sind Fortbildungsmaßnahmen ein wichtiger Bestandteil unserer Personalpolitik.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Das Bundesamt für Verfassungsschutz veröffentlicht jährlich zahlreiche Stellenausschreibungen, deren Anforderungsprofile stark voneinander abweichen. Welche Kriterien, z. B. bestimmte Fremdsprachenkenntnisse oder fachliche Erfahrung, eine Bewerberin oder ein Bewerber mitbringen muss, hängt von der speziellen Stelle ab.

Für eine Mitarbeit ist eine Sicherheitsüberprüfung der Stufe 3 nach § 10 SÜG notwendig.

Homeoffice als neue Routine: Die Arbeitskultur in Deutschland hat sich nachhaltig verändert

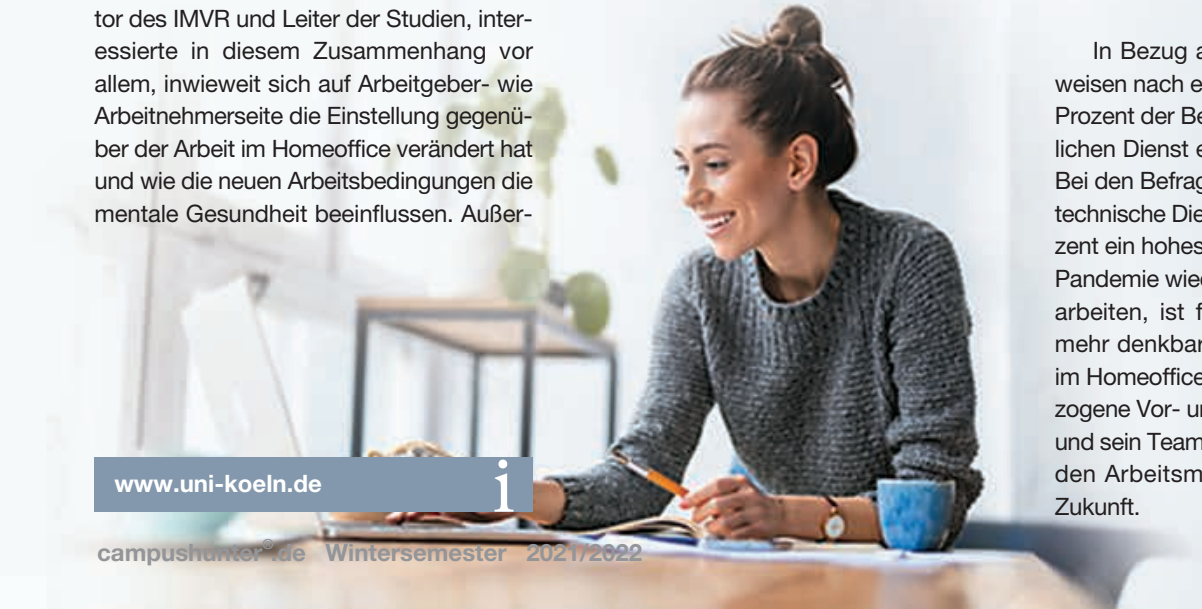
Eine Studie der Universität zu Köln geht davon aus, dass auch in Zukunft mehr von zuhause gearbeitet wird und dass die Arbeitsbewertung ergebnisorientierter wird / Umfrageergebnisse im August 2021 erschienen.

» Eine Befragung des Instituts für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR) der Universität zu Köln hat gezeigt, dass nach einem Jahr Pandemie im öffentlichen Dienst und im Bereich IT und technische Dienstleistungen die Präsenzkultur zurückgegangen und die Homeofficekultur angestiegen ist. Über ein Jahr nach Beginn der Covid-19-Pandemie ist Homeoffice nicht mehr nur ein pandemiebedingter Ausnahmezustand, sondern gehört inzwischen für viele Beschäftigte und Arbeitgeber zum Alltag.

Das IMVR hatte bereits im Mai 2020, während des ersten Lockdowns, zwei Onlineerhebungen durchgeführt. Via LinkedIn haben 352 Beschäftigte aus dem öffentlichen Dienst an der Umfrage teilgenommen. Über Facebook und Instagram wurden zudem 1.933 Personen aus dem Bereich IT und technische Dienstleistungen rekrutiert. In der Folgebefragung im Mai/Juni 2021 wurden 73 Beschäftigte aus dem öffentlichen Dienst und 236 Personen aus dem Bereich IT und technische Dienstleistungen über Facebook und LinkedIn erneut zu ihrer Arbeitssituation befragt, nachdem sie sich nun seit knapp einem Jahr im Homeoffice befinden. Das Forschungsteam um Professor Dr. Holger Pfaff, Direktor des IMVR und Leiter der Studien, interessierte in diesem Zusammenhang vor allem, inwieweit sich auf Arbeitgeber- wie Arbeitnehmerseite die Einstellung gegenüber der Arbeit im Homeoffice verändert hat und wie die neuen Arbeitsbedingungen die mentale Gesundheit beeinflussen. Außerdem sollte untersucht werden, ob die Pandemie den Anstoß zu einer ergebnisorientierten Organisationskultur geben konnte. Die Ergebnisse zeigen, dass 38 Prozent der Befragten aus dem öffentlichen Dienst mehr als 75 Prozent ihrer Arbeitszeit im Homeoffice verbringen. Im Bereich IT und technische Dienstleistungen sind es sogar knapp 74 Prozent der Befragten, die mehr als 75 Prozent ihrer Arbeitszeit im Homeoffice verbringen. Etwa 90 Prozent der Befragten beider Branchen geben an, dass sie sich zu Hause einen festen Arbeitsplatz eingerichtet haben. Im öffentlichen Dienst haben knapp 80 Prozent der Teilnehmer:innen eine feste Tagesroutine im Homeoffice entwickelt. Im Bereich IT und technische Dienstleistungen geben dies etwa 83 Prozent der Befragten an.

Die Umfragen zeigen insgesamt einen Trend hin zu einer stärkeren Homeofficekultur mit dem Fokus auf Arbeitsergebnissen statt möglichst langer Anwesenheitszeiten im Büro. Über 80 Prozent der Befragten aus beiden Zielgruppen gaben an, dass es Strategien und Regelungen zur Arbeit im Homeoffice gibt. 68,5 Prozent der Teilnehmer:innen aus dem öffentlichen Dienst sagten, dass Maßnahmen zur Arbeit im Homeoffice für Beschäftige in der Dienststelle generell als sinnvoll angesehen werden. Im IT-Bereich sind es sogar 86,4 Prozent, die dem zustimmen.

Ebenfalls zeigt sich in den offenen Antworten bezüglich wahrgenommener Veränderungen während des letzten Jahres, dass nach anfänglicher Skepsis Homeoffice nun stärker akzeptiert wird und nicht mehr nur für einen bestimmten Personenkreis zugänglich ist. Auch hinsichtlich der Führungskräfte zeigt sich ein Wandel: Homeoffice wird im IT-Bereich inzwischen von 64,9 Prozent der Führungskräfte vorgelebt. Im öffentlichen Dienst sind es 61,7 Prozent. Neben vielen auch gesundheitlichen Vorteilen, die das Arbeiten im Homeoffice mit sich bringt, birgt es jedoch auch Gefahren: Zum zweiten Befragungszeitpunkt zeigte sich, dass knapp 70 Prozent der Befragten aus dem öffentlichen Dienst und 60 Prozent aus dem IT-Bereich dazu neigen, sich im Krankheitsfall nicht krank zu melden, sondern im Homeoffice weiterzuarbeiten. Eine weitere Belastung im Homeoffice während der Pandemie stellt nach wie vor die Kinderbetreuung dar. In den offenen Antworten wird teils berichtet, dass auch Schulen sehr viel Mithilfe von den Eltern im Homeschooling verlangen und die liegengebliebene Arbeit von Beschäftigten dann zum Teil abends oder nachts nachgeholt wird.



In Bezug auf die mentale Gesundheit weisen nach einem Jahr im Homeoffice 60 Prozent der Beschäftigten aus dem öffentlichen Dienst ein hohes Wohlbefinden auf. Bei den Befragten aus dem Bereich IT und technische Dienstleistungen gaben 65 Prozent ein hohes Wohlbefinden an. Nach der Pandemie wieder vollständig in Präsenz zu arbeiten, ist für viele Beschäftigte nicht mehr denkbar. Die Arbeit in Präsenz und im Homeoffice haben jeweils situationsbezogene Vor- und Nachteile. Professor Pfaff und sein Team sehen daher in einem hybriden Arbeitsmodell eine Arbeitsform der Zukunft. ■

www.uni-koeln.de

Smartphone, Duschgel, Honigbrot –

Achtsamkeit ist mehr als Schneidersitz und Om...

In Stresssituationen gelassener reagieren, den gegenwärtigen Moment achtsam wahrnehmen, immer wieder bewusst durchatmen und die Sinne einschalten, trotz herausfordernder Lebensumstände den Blick für das große Ganze bewahren – eine achtsame Lebensführung ist mehr als ein hipper Trend unserer Zeit.

Achtsamkeit unterstützt uns dabei, ein Leben zu leben, das sich gut anfühlt – ein Leben, das unser EIGENES ist. Denn viele Menschen navigieren heutzutage nahezu fremdbestimmt durch ihren Tag. Social-Mediabeiträge, Werbeanzeigen, Netflix & Co. fangen sie ein. Flinke Finger texten, wischen oder „swipen“ im Sekundentakt über den Bildschirm.

Was auf den ersten Blick nach einer entspannten Auszeit aussieht, bedeutet für Körper und Geist oft das genaue Gegenteil: Nackenverspannungen und Kopfschmerzen sowie mentale Erschöpfung durch die übermäßige Flut an Informationen können die Folge sein.

Laut einer Studie von Morgan Stanley haben 91 % der Handynutzer ihr Telefon 24 h am Tag in Reichweite ihrer Hand, also maximal eine Armlänge von sich entfernt – selbst dann, wenn sie es eigentlich gerade nicht benötigen.

Das Smartphone hat sich zum treuesten Begleiter der Menschheit entwickelt. Doch wie kannst du dich von diesem Wegbegleiter nicht nur berieseln und von unangenehmen Gedanken und Emotionen ablenken lassen und dir stattdessen regelmäßige, vitalisierende Pausen erschaffen – ganz ohne Extra-Zeitaufwand?

Hier fünf Tipps für „zeitneutrale, achtsame Momente“ mit und ohne Smartphone:

1. Anti-Stress-Smartphone:

Dein Wohlbefinden korreliert stark mit deinem Stresslevel. Hast du einen Mix aus Stresshormonen in deinem Körper, atmest du flacher. Auch deine Muskeln verspannen sich, dein Herzschlag wird schneller und du fühlst dich innerlich unruhig. Die Stressspirale schraubt sich immer weiter nach oben. Entkomme diesem Teufelskreis, indem du deinem vegetativen Nervensystem das Signal sendest: „Die größte Gefahr ist gebannt!“

Dies geschieht, wenn du bspw. tief einatmest und dann langsam ausatmest. Lass deine Schultern dabei bewusst locker, anstatt sie wie so oft leicht in Richtung Ohren zu ziehen. Dein Smartphone erinnert dich ab heute an diese simple, wirkungsvolle Übung: Klebe dir einen bunten Punkt an den Rand deines Bildschirms. Wann immer du dein Smartphone in die Hand nimmst und deinen Klebepunkt entdeckst, atme tief durch und lockere bewusst deine Schultern, bevor du dein Handy entsperrst.



Foto: Freepik.com

2. Lieblings-App-Bremse:

Bestimmt hast auch du eine Social-Media-App, in der du allzu oft und allzu lang versinkst, da der gefühlt unendliche Stream von Bildern, Videos und Texten dich in seinen Bann zieht. Findest du dann den Weg zurück in deine Realität, macht sich nicht selten ein unbefriedigendes Gefühl breit.

Wähle deshalb bewusster aus, welche Inhalte du sehen oder hören möchtest, sobald du dein Smartphone in die Hand nimmst. Dieser Trick hilft dir dabei, nicht wie automatisiert deine Lieblingsapp zu öffnen: Verlege deine favorisierte App an eine andere Position – optimalerweise nicht auf den Start-Bildschirm. Beim nächsten Entsperren deines Smartphones will dein Finger mit Sicherheit blitzschnell an die bislang gewohnte Stelle tippen. Diesmal musst du jedoch erst nach dieser App suchen. Nutze diese kurze Unterbrechung deines Autopiloten dazu, um dich zu fragen: Tut es mir gut, jetzt diese App zu öffnen? Möchte ich meine Zeit lieber etwas anderem widmen, das mir wichtig ist? Womit würde ich gern mehr Zeit verbringen, weil es mich mit einem angenehmen Gefühl beschenkt – ein Buch lesen, einem Podcast zu meinem Herzensthema lauschen, durch den Park spazieren? Entscheide selbstbestimmt und lass dich nicht von Smartphone und Zeigefinger überlisten.

3. Social-Media-Atmung:

Entscheidest du dich bewusst für das Öffnen einer Social-Media-App, entschleunige deine digitale Auszeit, indem du bei jedem Beitrag mindestens 2-3 tiefe Atemzüge nimmst, bevor du weiterscrollst. Richte deinen Fokus wie in Übung 1 auf das bewusste, langsame Ausatmen. Für den Start eignet sich beispielsweise ein 4-6-Atemrhythmus: Atme 4 Sekunden lang ein und 6 Sekunden lang aus. Bei jedem Post wiederholst du diese Atemübung und verwöhnst damit völlig nebenbei dein Nervensystem.

4. Sinn-voll essen:

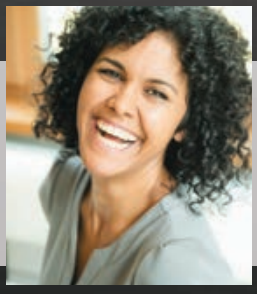
Auch beim Essen ist das geliebte Smartphone oft mit von der Partie. Gönne dir beim Essen Offline-Zeit und nimm statt der vielen fremden Bilder und Informationen lieber dein eigenes Leben bewusst wahr. Wann immer du deine Sinne achtsam einschaltest, fühlt sich dein Leben erfüllter an – erfüllt von Farben, Formen, Düften und vielem mehr. Schon ein einfaches Honigbrot lädt dich dazu ein, alles bewusst zu betrachten, zu spüren, zu riechen und zu schmecken: die goldgelbe Farbe, der honigsüße Duft, die verschiedenen Aromen und Konsistenzen von Brot und Honig in deinem Mund. Ein wohltuendes Sinneserlebnis, das dir zudem dabei hilft, dein Sättigungsgefühl rechtzeitig wahrzunehmen und schon mit weniger Süßigkeiten oder Snacks zufrieden zu sein als sonst. Probier‘ es aus und erlebe den Unterschied!

5. Kraftdusche:

Ein Bad nehmen ist für viele eine beliebte Entspannungsmethode in turbulenten Zeiten. Duschen empfinden hingegen viele als unspektakulären, manchmal gar lästigen Bestandteil des Körperpflegeprogramms. Doch gerade deine regelmäßigen Alltagsaktivitäten haben in der Summe das größte Potenzial, dir Selbstwirksamkeit und innere Balance zu schenken. Schon ein Perspektivwechsel von „Ach ne, ich muss schon wieder Haare waschen“ hin zu „Duschen ist wertvolle Zeit, die nur mir gehört!“ kann viel verändern. Doch gehört die Duschkabine wirklich dir allein? Oder duscht du mit deinen Eltern, Kindern, Kommiliton*innen?! Wer beim Duschen an die Facharbeit denkt, an die gescheiterte Beziehung oder an den nervenaufreibenden Wachstumsschub des Kindes, der verbringt definitiv keine „Quality-Time“ ganz bei sich selbst. Mach es ab heute anders und lass deine Gedanken verstummen, indem du dich – wie beim Essen – auf deine Sinneswahrnehmungen konzentrierst: Genieß den Duft deines Duschgels, spüre deine Haut beim Einseifen, nimm die Wärme oder Kälte des Wassers wahr. **Diese Auszeit gehört DIR!** ■



Ich bin ganz bei mir selbst
Mein Mitmachbuch für mehr Achtsamkeit
inkl. geführte Online-Meditationen
Groh-Verlag | Karima Stockmann



Karima Stockmann

ist Stressmanagement-Trainerin, Bestseller-Autorin, Speakerin und Mama. Ihre Herzensmission: Lebensfreude stiften und zu einem bewussten Umgang mit Körper, Geist und Seele motivieren. Karimas täglicher Spagat zwischen Beruf(ung) und Familie zeigt ihr selbst immer wieder auf, dass langfristig nur Selbstfürsorge der Schlüssel zu innerer Balance und Zufriedenheit ist. Ihre erprobten Tipps teilt sie in Büchern, Vorträgen und Videos.
Mehr auf **Instagram @karima.stockmann_lebensfreude** und **www.karima-stockmann.info**

Quarterlife Crisis? Wege aus der Identitätskrise

Wenn die Corona-Pandemie uns eines gelehrt hat, dann das: Es kommt immer anders, als man denkt. Diese Erkenntnis trifft besonders die Generation Z hart.

Wenn das Gras auf der anderen Seite immer grüner ist...

Einser-Abschluss, Auslandspraktikum, Jobeinstieg im Großunternehmen: Das alles gehört zum vermeintlich perfekten Lebenslauf dazu. Die Einschnitte der Corona-Pandemie haben diese Vorstellung ins Wanken gebracht. Die Folge: eine handfeste Quarterlife Crisis. Darunter versteht man einen Zustand der Unsicherheit nach dem Erwachsenwerden, der in der Regel im Alter zwischen 21 bis 29 Jahren auftritt. Betroffene leiden unter Zukunftsangst, Unzufriedenheit mit ihrer aktuellen Situation in Studium und Privatleben und dem Gefühl, dass alle um einen herum besser und erfolgreicher sind als man selbst.

Corona als Trigger

Grundsätzlich besitzt jeder Mensch eine Vorstellung davon, wie er ist. Daraus entwickelt sich im Laufe des Lebens eine eigene Identität, die uns unverwechselbar macht und uns dabei hilft, schwierige Situationen auf unsere eigene Art zu lösen. Manchmal kann die eigene Identität jedoch aus dem Gleichgewicht geraten – etwa wenn ein neuer Lebensabschnitt bevorsteht, ein geliebter Mensch verstirbt oder eine Trennung verarbeitet werden muss. Die Bedrohungen durch Corona, die fehlenden sozialen Gefüge und der hohe Lerndruck im Online-Semester stellen einen solchen Trigger dar.

Studienabschluss = Realitätsschock

Psychologen sehen einen weiteren Grund für diese „Youngster-Krise“ in den vielfältigen Optionen, die junge Menschen heute haben. Sie haben das Gefühl, „alles machen zu können“. Viele können sich dann am Ende für nichts entscheiden oder sind mit der getroffenen Entscheidung unglücklich. Gegen Ende der Ausbildung folgt für viele der Realitätsschock: Man muss nicht nur einen Job finden - sondern am besten gleich den richtigen. Auch im Privatleben wird Perfektion angestrebt - Heiraten, Kinder kriegen, Häusle bauen - in der Realität folgt eine Enttäuschung nach der anderen.

Nicht den Kopf in den Sand stecken

Ein Patentrezept für den Weg aus der Krise gibt es bislang nicht. Die einzige Beruhigung: Irgendwann ist es vorbei. Es gibt keine Entwicklung ohne Krise. Wer gerade mittendrin steckt, sollte sich zunächst bewusst machen, dass man nicht der erste und sicher auch nicht der letzte Mensch auf der Welt ist, der sich so fühlt. Es ist kein persönliches Versagen, wenn der erste Job kein Volltreffer ist oder nach der 100. Bewerbung noch immer keine Zusage dabei ist. Es hilft aber auch nichts, den Kopf in den Sand zu stecken. Der einzig richtige Weg ist der nach vorne: Wer beginnt, an sich und seine Fähigkeiten zu glauben und sich von den Möglichkeiten, die einem offen stehen, nicht einschüchtern lässt, der wird irgendwann auch Erfolg haben. Ebenfalls hilfreich: mit anderen darüber sprechen und versuchen, hin und wieder abzuschalten – etwa mit Sport, Musik oder einfach einem geselligen Abend mit Freunden. ■



Du möchtest dich trotz Corona voll auf dein Studium konzentrieren?

Mit der Deutsche Bildung Studienfinanzierung kannst du finanzielle Engpässe überbrücken. Die Beantragung ist schnell und unbürokratisch online möglich.

www.deutsche-bildung.de

Deutsche Bildung

Team Starcraft e.V.

Es geht wieder los

Das Jahr 2021 hielt eine spannende Formula-Student-Saison für unser Team bereit. Da letztes Jahr aufgrund von Corona keine Events in Präsenz stattfinden konnten, freuten wir uns nun umso mehr darüber, unser Gefährt wieder international präsentieren zu können. Maskenpflicht, Corona-Tests und Abstandsregeln sind zwar nach wie vor an der Tagesordnung, doch das hielt uns nicht davon ab, mit unserem TSC-6E-R verschiedene Veranstaltungen zu besuchen.

Mit neu entworfener Teamwear und gestärktem Teamgeist machten wir uns am 4. Juli dieses Jahres auf zum ersten diesjährigen Event, der Formula Student Netherlands. Viele Teams aus unterschiedlichen Ländern waren vor Ort, um mit ihren Autos zu punkten und sich den ersten Platz zu sichern. Von dort ging es anschließend über die ausschließlich online stattfindende FS Switzerland direkt weiter zur FS Czech Republic. Dabei war es schön, unser Auto auch mal wieder außerhalb der Werkstatt zu sehen und gegen die anderen Teams antreten zu dürfen. Ein großes Dankeschön geht hierbei an unsere Sponsoren und Unterstützer, ohne die all das gar nicht möglich wäre.

Das letzte Event dieses Jahres erforderte keine sehr lange Autofahrt. Mit eingeladenem Auto ging es auf zum Hockenheimring nach Baden-Württemberg, um bei der Formula Student Germany teilzunehmen. Leider mussten wir aufgrund einiger kleinerer technischer Mängel hier schon früher abreisen. Zurück in Ilmenau heißt es nun Fehler beseitigen und vorbereiten auf die nächste Saison. Hier kommst du ins Spiel.

Du willst bei uns mitmachen und dein technisches Wissen praktisch umsetzen? Team Starcraft sucht immer nach neuen Mitgliedern, die Spaß daran haben, sich technisch zu entfalten und uns zu unterstützen. Verschiedene technische Bereiche von Suspension, über Aerodynamics bis hin zu Electronics bieten dir dazu die Möglichkeit. Technik ist nicht so dein Ding? Kein Problem, denn neben unseren technischen Bereichen gibt es noch viele andere, in denen du aktiv werden kannst. Neben PR & Marketing suchen wir beispielsweise auch nach Unterstützern im Bereich des Sponsorings oder Statics. Im Team Starcraft findet jeder einen Platz.

Klingt gut? Dann melde dich jetzt bei uns unter https://www.teamstarcraft.de/interne-stellen/ und starte mit uns in eine neue Saison. Unser Verein feiert dieses Jahr das 15. Jubiläum und wir hoffen mit eurer tatkräftigen Unterstützung auf weitere 15 Jahre voller Spaß. ■





Über uns

Wir sind Team Starcraft, das Formula Student Team der TU Ilmenau. Jedes Jahr entwickeln wir ein Konzept für einen Rennwagen, mit dem wir an internationalen Wettbewerben gegen die Fahrzeuge anderer Studententeams aus aller Welt antreten. Dahinter steckt ein ganzes Stück Arbeit, weswegen wir Studierende aus allen Fachrichtungen unserer Uni brauchen. Dabei gehören Konzeption, Fertigung, Sponsorenkontakt und zielorientiertes Marketing zu den täglichen Aufgaben in unserem Team.

Weitere Informationen i teamstarcraft.de /teamstarcraft /teamstarcraft71 /teamstarcraftev

WERDE EINE*R VON UNS. #oneofus

DAS UND MEHR BIETET UNSER YOURBENEFITS PROGRAMM:

TALENTENTWICKLUNG
Für die Entwicklung individueller Talente investieren wir in das fachliche und persönliche Weiterkommen unserer Mitarbeiter*innen.

AUSLANDSEINSÄTZE
Die Türen für kurze oder langfristige Entsendungen an einen unserer internationalen Standorte stehen unseren Mitarbeiter*innen offen.

KARRIEREPFADE
Die Karriereplanung bei SCHOTT muss nicht immer linear verlaufen. Unser flexibles Konzept ermöglicht es, neue Wege einzuschlagen.

Als international führender Konzern auf den Gebieten Spezialglas und Glaskeramik schätzen wir bei SCHOTT Pioniergeist und Nachhaltigkeit – aber vor allem schätzen wir unsere Mitarbeiter*innen. In unserer globalen Unternehmenskultur schreiben wir Individualität und Diversität groß. Denn wir wissen: Unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven führen zu besseren und innovativeren Ergebnissen.



Mir gefällt bei SCHOTT die familiäre Atmosphäre und die flachen Hierarchien, die Mitarbeiter respektieren einander sehr. Außerdem interessiert mich das vielfältige Produkt-Portfolio mit den verschiedensten Anwendungen für Glas, welches unter Einsatz modernster Technologien produziert wird. Ich bin seit 2015 in der IT von SCHOTT beschäftigt und mir wurden von Anfang an sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten geboten. Die Arbeit in interessanten internationalen Projekten mit Kollegen weltweit macht Spaß.

Jakub Petrik
Project Manager*in /
TL BU F Region EMEA



Ich bin seit 2,5 Jahren Werksstudentin im Bereich Einkauf und sehr dankbar für diesen Job. Die Arbeit ist eine super Abwechslung zu meinem Studium und die flexiblen Arbeitszeiten bilden daher für mich einen großen Vorteil. Hier lerne ich zudem zahlreiche neue Programme und Skills am PC kennen, kann mich im Business Englisch und anderen Sprachen weiterbilden und knüpfe viele Kontakte zu meinen tollen Kollegen. Regelmäßige Einblicke in die weltweiten SCHOTT Standorte und deren Arbeit finde ich immer sehr interessant. Außerdem konnte ich durch SCHOTT bereits an einer Skifreizeit in Österreich teilnehmen, sowie einen Stand Up Paddling Kurs besuchen – uns werden viele Freizeit Möglichkeiten geboten. Als Arbeitgeber kann ich SCHOTT nur jedem empfehlen!

Helen von Lipinski
Werkstudent*in Einkauf

BE THE ONE.

GESTALTE DEINE ZUKUNFT SELBST.



Bei SCHOTT arbeiten mehr als 16.500 Expert*innen in 34 Ländern der Welt – werde eine*r von uns! #oneofus

Siehst du deine Zukunft in einem internationalen Unternehmen mit außergewöhnlicher Arbeitsatmosphäre? Du bist neugierig auf den Werkstoff Glas und möchtest deine Fähigkeiten in spannenden Projekten unter Beweis stellen? Dann bist du bei uns richtig!

Es gibt viele Möglichkeiten, eine Karriere bei SCHOTT zu starten: Als Werkstudent*in, Praktikant*in, im Zuge der Abschlussarbeit, mit dem Direkteinstieg oder natürlich durch unser International Graduate Program.

Einige unserer Bereiche:

- PRODUCTION & SUPPLY CHAIN
- ENGINEERING
- RESEARCH & DEVELOPMENT
- STRATEGY
- SALES, PRODUCT MANAGEMENT & MARKETING
- CONTROLLING & FINANCE
- IT
- LEGAL/PURCHASING
- HUMAN RESOURCES

Starte deine Zukunft: **WWW.SCHOTT.COM/JOBS**

TOP NATIONALER ARBEITGEBER 2021
FOCUS
DEUTSCHLANDS BESTE ARBEITGEBER IM VERGLEICH | IN KOOPERATION MIT kununu
FOCUS 08 | 2021

Folge uns!

SCHOTT
glass made of ideas

SCHOTT
glass made of ideas

Kontakt Ansprechpartner*in
Ansprechpartner*innen findest du in den jeweiligen Stellenangeboten unter schott.com/jobs

Anschrift
Otto-Schott-Straße 13
07745 Jena

Telefon
Telefon: +49 3641/681-5506

Internet
www.schott.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.schott.com/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart
Bitte bewirb dich online unter schott.com/karriere

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zur Schott AG:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Spezialglas und Glaskeramik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

Gesuchte Fachrichtungen
Ingenieurwissenschaften (insb. Maschinenbau, Elektro- und Verfahrenstechnik), Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften sowie Naturwissenschaften (insb. Materialwissenschaften, Physik und Chemie) sowie Informatik

Produkte und Dienstleistungen
International führender Technologiekonzern auf den Gebieten Spezialglas und Glaskeramik mit herausragender Entwicklungs-, Material- und Technologiekompetenz

Anzahl der Standorte
7 Standorte in der DACH-Region, weltweit in über 34 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
16.500 Mitarbeiter*innen weltweit, davon ca. 5.900 in Deutschland

Jahresumsatz
2,24 Mrd. EUR (Geschäftsjahr 2019/2020)

Einsatzmöglichkeiten
Wir bieten Einstiegsmöglichkeiten in vielen interessanten Bereichen wie Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurswesen, Naturwissenschaften, IT und vielen mehr. Dabei warten spannende Projekte wie z. B. die stetige Weiterentwicklung der Digitalisierung in unseren weltweiten Fertigungsbetrieben mit modernen Produktions-IT/OT-Methoden, Industrie 4.0. und Smart-Manufacturing-Lösungen.

Einstiegsprogramme
✓ Duales Studium
✓ Praktikum
✓ Werkstudententätigkeit
✓ Abschlussarbeit
✓ Direkteinstieg
✓ Traineeprogramm
(International Graduate Program)

Mögliche Einstiegstermine
Ganzjährig möglich

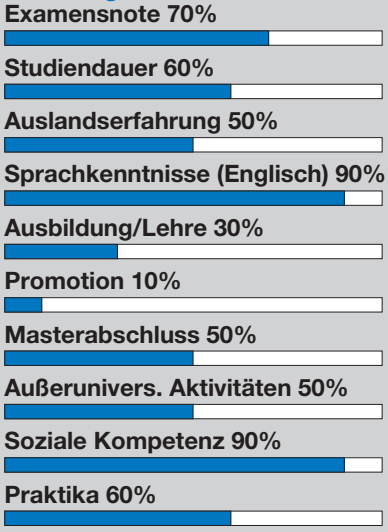
Auslandstätigkeit
Im Rahmen der Beschäftigung möglich.

Warum bei der Schott AG bewerben?
Ganz gleich, in welchem Bereich, bei SCHOTT ist überall ein hohes Identifikationspotenzial spürbar. In Kombination mit einer professionellen Arbeitsweise und einer starken Begeisterung für die internationalen Technikmärkte ist dies ein entscheidender Erfolgsfaktor. Wir behalten die Zukunft der Technik im Blick und verlieren dabei den Menschen nicht aus dem Auge. Du möchtest uns dabei unterstützen, wenn wir mit unseren Lösungen technologische Grenzen verschieben? Du suchst Gestaltungs- und Handlungsspielräume in faszinierenden Themen? Dann bieten wir dir vielseitige und spannende Aufgabenstellungen in einem kollegialen und professionellen Umfeld. Ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm, moderne Kompensationsmodelle, flexible Arbeitszeitmodelle und familienorientierte Konzepte – es gibt viele Gründe, sich für SCHOTT zu entscheiden!



BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Wir suchen flexible und teamfähige Mitarbeiter*innen mit Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation, selbständiger Arbeitsweise, ausgeprägter Kommunikationsfähigkeit und guten Englischkenntnissen.

*Bei SCHOTT zählt Deine Persönlichkeit – nicht Geschlecht, Identität oder Herkunft.

Interesse geweckt? Dann folgt uns auf Instagram @SCHOTT_Career für viele spannende Geschichten und Eindrücke über SCHOTT als Arbeitgeber.



Goldkörnchen suchen und finden

» Ja, in Bayern gibt es Gold. Die Spuren dieser Goldsuche sind mancherorts noch sichtbar. Und es gibt auch heute noch Goldsucher, wie Hermann Limper. Er sagt so schöne Sätze wie: „Reich wird man dabei nicht, aber reich an Erfahrung. Mein Lieblingsspruch von ihm ist: „Ein bisl was geht immer und wenn nicht, dann haben wir einen schönen Tag g'habt."

Haben Sie eigentlich schöne Tage? Im Studium? In Ihrem Privatleben? Oder sehen Sie nur die Dinge, die nicht klappen? Ich vergleiche gerne das Gelände, in dem Gold gefunden wird, mit unseren Handlungsmöglichkeiten, unseren Freiräumen. Die können – wie beim Goldsuchen – ein riesiges Gebiet sein oder nur eine begrenzte Ausdehnung haben. Wie groß Ihre Spielräume sind? Keine Ahnung. Aber egal wie groß, Sie haben sie. Sie besitzen einen mentalen Spielraum. Nur hat man meistens nie den kompletten Raum mit allem drum und dran im Blick.

Wie beim Goldsuchen, gibt es auch bei Ihnen viele Möglichkeiten, wohin Sie Ihre Aufmerksamkeit lenken können. Auf den Dreck oder auf die Goldkörnchen, die manchmal nur schwer zu erkennen sind. Goldsucher haben gute Augen – noch so ein Spruch von Herrn Limmer.

Allerdings wird bei Stress nicht nur wortwörtlich das Blickfeld verengt, sondern auch die Aufmerksamkeit fokussiert – nur meistens nicht auf das Positive, also die Dinge, die gut funktionieren, die so selbstverständlich scheinen. Überall sieht man nur Negatives, eben das, was nicht geklappt hat. Unser Kopfkino spielt Katastrophenfilme, die uns denken lassen, dass wir nicht mehr Möglichkeiten haben. Wir könnten natürlich auch einen anderen Film einlegen, aber auch an dieses „Goldkörnchen" denken wir mit einem negativen Fokus nicht mehr.

Sicher, manchmal sind die Chancen beschränkt. Die Wahl, was wir daraus machen, liegt jedoch immer noch bei uns. Aber haben Sie nach einem langen, langen Tag überhaupt noch Lust, genau hinzusehen und Dinge zu entdecken, die positiv waren? Wir vergessen diese Wahlmöglichkeit in Stresssituationen. Wir vergessen, worauf wir unseren Fokus legen können. Zum Glück helfen handfeste Erinnerer gegen das Vergessen. Das können Post-its, Ausdrucke von Bildern oder Goldkörnchen sein. Goldfarbene Steinchen tun es natürlich auch. Legen Sie sich ein paar dieser Steinchen auf den Schreibtisch oder neben den Laptop und machen Sie es sich zur Gewohnheit, jeden Abend oder jedes Wochenende diese Goldkörnchen kurz zu betrachten und sich wieder daran zu erinnern, was diesen Tag oder diese Woche – egal wie viel schiefgelaufen ist – gut war. Welche Momente waren Goldkörnchen, was, und sei es noch so klein, war positiv.

Also dann – worauf legen Sie Ihren Fokus? Auf das Negative? Auf die vielen Dinge, die noch nicht so laufen, wie Sie es sich vorstellen? Wo sind Sie bereit, hinzusehen? Es ist immer die eigene Entscheidung, wohin die Aufmerksamkeit geht, ob Sie Handlungsmöglichkeiten oder Beschränkungen sehen.

In diesem Sinne: Wenn Sie in Ihrem Alltag Goldkörnchen suchen, dann werden Sie auch welche finden. Ob Sie in Bayern dann wirklich Gold finden… Wer weiß? ■



Foto: © Jochen Wieland

Margit Hertlein verknüpft in ihren Online- und Präsenz-Vorträgen ernste Inhalte mit humorvollem Augenzwinkern und Leichtigkeit. Ihre Themen sind Führung, Kommunikation und Neugier und sie wurde 2020 vom BDVT mit dem Dandelion Award ausgezeichnet, ist seit 2017 in der Hall of Fame des deutschen Rednerverbandes (GSA) und war 2013 Vortragsrednerin des Jahres. **www.margit-hertlein.de**

Der student consulting ilmenau e. V.

Die studentische Unternehmensberatung student consulting ilmenau e. V. wurde im Jahr 1997 gegründet und verfolgt seither das Ziel, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, ihre persönlichen und fachlichen Fähigkeiten mit realen unternehmerischen Herausforderungen zu kombinieren.

Ilmenau ist Goethe- und Universitätsstadt im Herzen Thüringens. Die Mitglieder des sci e. V profitieren maßgeblich von den exzellenten Lehrbedingungen und dem Innovationsanspruch der TU Ilmenau.

Durch eine Vernetzung aus dem im Studium vermittelten Fachwissen, dem vereinsinternen Erfahrungsaustausch und der Praxiserfahrung soll eine breite Kompetenzgrundlage für eine spätere professionelle Beratungstätigkeit aufgebaut werden.

Seit seiner Gründung hat der sci e. V. über 100 externe Beratungsprojekte erfolgreich abgeschlossen. Schwerpunkte der Beratungstätigkeit liegen in den Bereichen Qualitäts- und Prozessmanagement, Marktanalysen, Businessplan-Erstellung, PR-Konzepte, Grafik- und Gestaltung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer.

Die Kunden des sci e. V. profitieren von der jahrelangen Expertise und einer hohen Motivation der Berater. Durch interne und externe Schulungen gelingt eine Vernetzung der Studienrichtungen sowie ein hohes Qualitätsmaß der Projekt- und Vereinsabläufe.

Als Gründungsmitglied des JCNetwork e. V. gewinnt der sci e. V. interdisziplinäres Fachwissen durch mehrtägige Schulungsmöglichkeiten. Bestehend aus 32 studentischen Unternehmensberatungen wurde sich das Motto „Enrichment by Partnership“ gesetzt. Es werden somit



Synergieeffekte anderer Beratungsprojekte genutzt und es stehen dem sci e. V. qualifizierte Junior Consultants zur Projektbearbeitung zur Verfügung.
www.sci-ev.de

Eines unserer etablierten und alljährlichen Projekte ist die

sci Business-Week

Bei der sci Business-Week handelt es sich um eine Workshop-Reihe, die von Studierenden des sci e. V. für Studierende der TU Ilmenau organisiert wird. Sie zählt zu einer etablierten Veranstaltung am Campus Ilmenaus und lebt von der Verknüpfung aus Studientheorie und Praxis. Im Jahr 2021 fand sie bereits zum 18. Mal in Folge statt.

Teilnehmende Unternehmen lernen dabei die Verhaltens- und Arbeitsweisen interessierter Studierender kennen. Außerdem steigern sie den Bekanntheitsgrad des Unternehmens an der Technischen Universität Ilmenau.



Durch eine professionelle Rahmenorganisation und Kundenbetreuung können sich teilnehmende Unternehmen vollständig auf den Workshop-Inhalt konzentrieren. Das Unternehmen und der Workshop-Inhalt stehen im Mittelpunkt der umfangreichen Marketingstrategie.

Für Studierende besteht im Rahmen der sci Business-Week die Möglichkeit, an Unternehmen heranzutreten und sich einer praxisnahen Problemstellung im Rahmen einer Fallstudie oder eines Workshops zu widmen. Sie dient Studierenden zur Weiterbildung und Weiterentwicklung ihrer Soft Skills.
www.sci-business-week.de ■



The European Law Students' Association
GERMANY

Was ist eine **Mietkaution** und worauf muss ich achten?

Häufig verlangen viele Vermieter, wenn eine Wohnung neu bezogen wird, eine sogenannte Mietkaution. Eine Mietkaution ist eine Geldsumme, welche vom Mieter an den Vermieter als Sicherheit beim Mieten der Wohnung hinterlegt wird, ähnlich einem Pfand. Dieser Geldbetrag soll dem Vermieter dazu dienen, etwaige Schäden, nicht gezahlte Mieten o. Ä. abzudecken. Folgendes sollte man dazu wissen.

Damit der Vermieter überhaupt eine solche Kaution verlangen kann, benötigt es zunächst einer schriftlichen Vereinbarung hierüber, klassischerweise findet sich diese im Mietvertrag. Ohne eine solche schriftliche Übereinkunft ist kein Mieter verpflichtet, eine solche Summe zu hinterlegen, entsprechende mietrechtliche Vorgaben existieren nicht.

Wenn nun eine solche Vereinbarung vorliegt, muss sich hierbei an gewisse gesetzliche Vorgaben gehalten werden. Diese sind im § 551 BGB geregelt.

In § 551 Abs. 1 BGB finden sich Vorgaben, die die Höhe der Kaution betreffen: Das Maximum für die Höhe der Mietkaution ist die Summe von höchstens drei Kaltmieten. Verlangt der Vermieter eine höhere Kaution, muss der Mieter diesen höheren Preis nicht zahlen. Ein geringerer Betrag ist jederzeit möglich.

Ein kleines Rechenbeispiel: Beträgt die Warmmiete 750 Euro und die Kaltmiete 650 Euro, darf die Mietkaution nicht höher als 3 x 650 = 1.950 Euro sein.

Die Kaution wird üblicherweise im Zuge des Einzuges bezahlt, entweder, wenn der Mietvertrag unterschrieben wird, spätestens aber beim tatsächlichen Einzug. Diese Vorgehensweise ist, wie erwähnt, zwar üblich, jedoch nicht verpflichtend. Gemäß § 551 Abs. 2 darf der Mieter die Kaution in drei gleichen monatlichen Teilzahlungen (Raten) leisten. Die erste Zahlung wird dann zu Beginn des Mietverhältnisses fällig, spätestens wenn die erste Miete überwiesen wird, muss dann auch die erste Rate der Kaution gezahlt werden. Man kann also in den ersten drei Monaten immer gleichzeitig Miete + Kaution bezahlen.

Zum Beispiel oben: Die monatlichen Teilzahlungen würde dann ebenfalls jeweils 650 Euro betragen.

Schließlich muss der Vermieter die Mietkaution entsprechend dem § 551 Absatz 3 BGB bei einem Kreditinstitut (also einer Bank) zum üblichen Zinssatz anlegen. Allerdings können Mieter und Vermieter auch eine andere Anlageform vereinbaren. Die Anlage der Kaution muss jedoch getrennt vom privaten Vermögen des Vermieters geschehen. Bei Studierenden- oder Jugendwohnheimen besteht hingegen keine Pflicht des Vermieters, die Kaution zu verzinsen. Der Mieter kann einen Nachweis darüber verlangen, dass die Kaution entsprechend angelegt wurde.

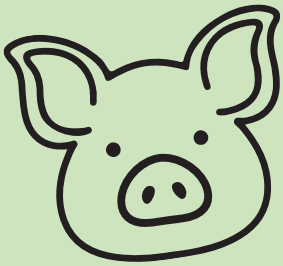
Da die Kaution ja quasi als Pfand dient, bedeutet das auch, dass, sofern der Betrag vollständig bezahlt wurde, dieser wieder zurückgezahlt werden muss. Die Verpflichtung hierzu entsteht jedoch nicht automatisch mit dem Auszug aus der Wohnung, sondern erst dann, wenn jegliche Ansprüche aus dem Mietvertrag erloschen sind. ■

Katharina Faber, Präsidentin ELSA-Deutschland e.V. 2021/22 und Benedikt Seibold, Assistent für Presse ELSA-Deutschland e.V. 2021/22



Was ‘ne Schweinerei!

Es war einmal vor langer langer Zeit an einem weit entfernten Ort hinter den Bergen umgeben von Wäldern. Dort lebten auf einem Bauernhof fünf Schweine. Sie hießen Füllwort, Verallgemeinerung, Konjunktiv, Weichmacher und Abschrecker. Sie alle verbanden das innere Verlangen und der tiefe Wunsch, einmal in ihrem Leben die Welt jenseits der Wälder und Berge zu sehen. Doch bis jetzt hatte sich keines von ihnen getraut, seinen Schweinehund zu überwinden und eine Schweinshaxe jenseits des Zaunes zu setzen. An einem sonnigen Sonntag saßen die Schweine beim Schweinebraten - sich bräunend natürlich - auf der Wiese und ließen ihren Blick in die Ferne schweifen.

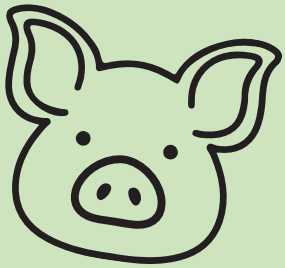


Schwein Konjunktiv

Schwein Füllwort unterbrach die Stille und sagte: „Tja, eigentlich ist es im Prinzip selbsterklärend, sozusagen selbstverständlich. Relativ und grundsätzlich gesehen, ist es letztendlich eine Sache des Tuns.“

Schwein Konjunktiv schaute blöd, so blöd ein Schwein eben schauen kann, und erwiderte: „Ich könnte mir es schon auch vorstellen und möchte es tun. Müsste ich, würde ich es tun und hätte es auch schon längst getan.“

Schwein Abschrecker

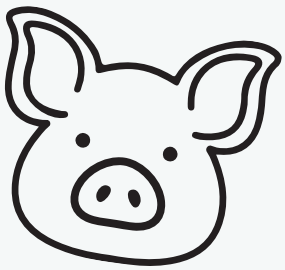


Woraufhin Schwein Weichmacher miteinstimmte: „Ich weiß nicht recht, ich glaube, einen Versuch probiere ich vielleicht.“

Da wurde es Schwein Abschrecker zu rosig und es warf ein: „Ich sehe ein Problem. Ich erwarte einen langen Weg voller Herausforderungen, Hindernisse und Mühen. Ein Muss sind Disziplin und ein hoher Grad an Verantwortung. Wir sollten unbedingt diese Verpflichtungen betrachten.“

Schwein Verallgemeinerung sah das Ganze gelassen und und meinte nur: „Jede, jeder und jedermann hat darüber schon einmal nachgedacht. Die Gesellschaft hat es noch nicht gemacht, auch wenn man vom Prinzip her könnte. Irgendjemand irgendwann wird es tun.“

Schwein Weichmacher



Eine Tages bekamen die Schweine Nachwuchs und freuten sich sehr über das kleine Schweinchen. Als dieses zum ersten Mal aus dem Saustall herauskam, freute es sich so sehr, dass es wild herumsprang. Da es noch nicht gelernt hatte, dass der Zaun eine Grenze darstellte, und es auch klein genug war, um unten durchzuschlüpfen, lief es ungebremst davon. Zuerst schrien die Schweine noch: „Schweinchen Babe!“ Doch als sie merkten, ihr Gegrunze interessiert keine müde Sau, liefen sie hinterher, wälzten den Schweinehund nieder und zwängten sich durch den Zaun. Der Schweinehund maulte noch hinterher: „Sauerei, welch Schweinerei!“ Das kleine Schweinchen lief im Schweinsgalopp auf und davon.

An der Spitze des Berges blieb das Schweinchen stehen und blickte auf eine unendliche Weite. Die Schweine schauten ebenso verzückt auf die neue Welt hinab. Bei dem Blick zurück erkannten sie, dass es nur ein paar Schweinehufe waren, die zwischen Zaun und Freiheit lagen. Sie waren über die Zeit blind geworden – Schweine sehen ja bekanntlich von Natur aus nicht gut – und hatten sich die Distanz lang und länger, beschwerlich und beschwerlicher geredet. ■

Die Moral von der Geschicht‘: Unwörter bringen es nicht!
Wir sind, was wir sagen, und wir sagen, was wir denken!

Unwörter nenne ich Wörter, die die Bedeutung einer Aussage verfälschen, schwächen oder unglaubwürdig machen. Diese Wörter können sogar negative Gedanken, Druck und Widerspruch auslösen. Der Haken daran ist, dass das alles meistens nicht bewusst passiert, sondern nebenbei im Unterbewusstsein abläuft und eine unbewusste Reaktion hervorruft.



Schwein Verallgemeinerung

Wir sind, was wir sagen, und wir sagen, was wir denken!

Übung für klare Sprache

Sie wollen Ihre Unwörter loswerden?
Holen Sie sie in Ihr Bewusstsein.

Dazu bauen Sie das jeweilige Unwort für 5 Minuten 3- bis 5- mal bewusst in jeden Satz ein. Wenn Sie es bewusst einsetzen können, können Sie es danach bewusst weglassen!

Beispiel: Ist das eigentlich schwer. Eigentlich gar nicht, oder? Also lassen Sie eigentlich weg! Aber wie eigentlich? Merken Sie selber, gell ;-)

Wiederholen Sie die Übung so oft, bis es so ist, wie Sie es haben wollen.

Die fünf Kategorien der Unwörter

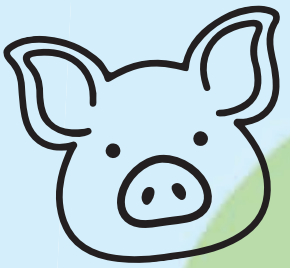
Füllwörter
äh – ähm – tja – oder so – eigentlich – vielleicht – eventuell – aber – auch – ja – im Prinzip – allerdings – gegebenenfalls – relativ – möglicherweise – natürlich – typischerweise – grundsätzlich – letztlich – letztendlich – nahezu – ziemlich – in der Regel – schon - im Begriff sein – statt finden – zum Ausdruck bringen – Kenntnisstand – nach Lage der Dinge ...

Verallgemeinerungen
man – alle – jeder – jede– jedermann – irgendjemand – irgendwer – die Anderen – die Gesellschaft ...

Konjunktive
müsste – hätte – dürfte – könnte – würde – möchte – wäre – sollte – wollte ...

Weichmacher
glauben – versuchen – probieren – nicht – ganz kurz – nebenbei – vielleicht ...

Abschrecker
Problem – Sie müssen – aber – unbedingt – sofort – ich erwarte – sollen – Verpflichtung – Mühe – langer Weg – Verantwortung – Disziplin



Schwein Füllwort



Claudia Kimich ist Diplom-Informatikerin, systemische Coachin, Trainerin, Rednerin und Autorin der Bücher „Verhandlungstango“ und „Um Geld verhandeln“. Nach IT- bzw. Vertriebsleitungspositionen trainiert und coacht sie seit 1998 zu den Themen Gehaltsverhandlung, Schlagfertigkeit, Selbstmarketing und Bewerbung. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer provokativ-konstruktiven und authentischen Art, gewürzt mit Kreativität und einer klar strukturierten Vorgehensweise. **kimich.de** | **ClaudiaKimich**



TU Ilmenau definiert Studium der Elektrotechnik neu

Foto: TU Ilmenau/ari

Die Technische Universität Ilmenau hat ihr Studium der Elektro- und Informationstechnik neu definiert. Mit der Modernisierung hält das Studium mit dem rapiden Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft durch die Digitalisierung Schritt. Eine noch fundiertere Grundlagenausbildung im Bachelorstudium rüstet die Studentinnen und Studenten nun für den raschen technologischen Wandel, das darauf aufbauende flexible praxisorientierte Masterstudium schafft allerbeste Karriereaussichten in Wirtschaft und Wissenschaft. Das neu definierte Studium der Elektro- und Informationstechnik startet schon in diesem Wintersemester.

Das erste Smartphone wurde vor nicht einmal 15 Jahren vorgestellt, heute sind die „Telefone“ mit Touchscreen, Apps und Internetempfang nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken. Nicht nur Smartphones, Tablets und Laptops kennzeichnen die rasante technologische Entwicklung der letzten Jahrzehnte. Die Katastrophe von Fukushima, erst zehn Jahre her, leitete einen gravierenden Wandel in der Energiepolitik ein. Mit der Energiewende mussten Energiebereitstellung und -verteilung völlig neu gedacht werden. Nur zwei Beispiele für technologische Lösungen, die von Ingenieurinnen und Ingenieuren der Elektro- und Informationstechnik ersonnen, konzipiert und technisch umgesetzt wurden – um unser Leben zu verbessern.

Erarbeitung neuer Lösungen gegen den Klimawandel

Gesellschaftliche Entwicklungen haben die Anforderungen an Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik drastisch verändert. Und schon stehen die nächsten Herausforderungen an. Innovationen sind gefragt in der Produktion: Verbesserte, effizientere Organisation und Logistik werden der „Industrie 4.0“ einen erheblichen Produktivitätsschub geben. Künstliche Intelligenz wird die Art und Weise, wie Menschen arbeiten, kommunizieren, konsumieren, lernen und leben, grundlegend verändern. Intelligente Sensoren mit höchster Empfindlichkeit werden noch schonendere Verfahren in der medizinischen Diagnostik ermöglichen. Quantencomputer werden Rechenaufgaben mit höchster Effizienz lösen, an der heutige Rechner noch scheitern. Der Klimawandel erfordert Lösungen in Wirtschaft und Gesellschaft, die den nachfolgenden Generationen ein sicheres und möglichst komfortables Leben ermöglichen.

Für solche Leistungen werden Ingenieurinnen und Ingenieure benötigt, die den Herausforderungen der modernen Welt gewachsen sind. Sie auszubilden, hat sich die TU Ilmenau mit der Erneuerung des Studiums der Elektro- und Informationstechnik zur Aufgabe gemacht. Drei Jahre lang haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, unterstützt durch externe Experten aus Forschung und Industrie, das neue Studienmodell konzipiert, das Änderungen sowohl im Bachelor-, als auch im Masterstudium bringt.

Grundlagenausbildung im Bachelor

Im 6-semestrigen Bachelorstudium wird die Grundlagenausbildung erheblich intensiviert. Studentinnen und Studenten dringen nun tief auch in Unterdisziplinen der Elektro- und Informationstechnik ein, etwa in die Teilbereiche der elektrischen Energietechnik oder der Mikro- und Nanoelektronik. Dieses Wissensfundament rüstet sie, im Masterstudium zu Fachleuten zu werden, die innovative Lösungen für den raschen technologischen Wandel finden werden.

Flexibler und praxisorientierter Master

Das 4-semestrige Masterstudium ist flexibel und praxisorientiert. Eine breite Auswahl an Wahlfächern ermöglicht es den Studierenden, ihr Studium entsprechend ihren individuellen Karrierevorstellungen selbstbestimmt zu gestalten. Spezialisieren können sie sich beispielsweise in traditionellen Disziplinen wie Informations- und Kommunikationstechnik, Energie- und Automatisierungstechnik, Mikroelektronik und Nanotechnologie sowie in theoretischer Elektrotechnik. Hinzu kommen neue, zukunftsträchtige Bereiche wie Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge, autonomes und vernetztes Fahren oder Quanten-Engineering. Schon früh werden die Masterstudierenden in konkrete Forschungsprojekte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der TU Ilmenau integriert, wo sie eigene Forschungsbeiträge leisten. Praxiszeiten sind während des Masterstudiums ausdrücklich eingeplant und nicht nur in der Forschung, sondern auch in Industrieunternehmen möglich. Neu ist auch ein Modul zur Arbeitsmethodik moderner Unternehmen, das die Studierenden darauf vorbereitet, ihr wissenschaftlich-technisches Know-how schon unmittelbar nach ihrem Berufsstartumzusetzen.

Studium vor Ort, Praxiskontakte und die Möglichkeit für Auslandsaufenthalte – dieses hochgradig flexible Studium der Elektro- und Informationstechnik ermöglicht es den Studentinnen und Studenten, in für sie maßgeschneiderten Spezialgebieten Wissen zum aktuellen Stand der Forschung zu bekommen, bereits im Studium Praxiserfahrung in der Arbeitswelt zu machen und vielleicht sogar ihren künftigen Arbeitgeber zu finden – in Deutschland oder in der Welt. ■

www.tu-ilmenau.de/bachelor-eit
www.tu-ilmenau.de/master-eit

Kurzinterview mit Hannah Frischmuth,
HR Consultant for Students



NTT DATA
Trusted Global Innovator

Hannah, wer bist Du und woher kommst Du?

Hallo zusammen, ich bin Hannah, 26 Jahre alt, und arbeite im Recruiting-Team von NTT DATA. Im Frühjahr 2020 habe ich meinen Bachelor in Kulturwirtschaft an der Universität Passau abgeschlossen.

Wie und warum bist Du zu NTT DATA gekommen?

Während meines Studiums habe ich mich in einer studentischen Unternehmensberatung engagiert. Über dieses Netzwerk konnte ich meine jetzigen Kolleginnen und Kollegen bereits persönlich auf Veranstaltungen kennenlernen und bin aus Interesse am Unternehmen als Werkstudentin eingestiegen. Das super hilfsbereite und starke Team hat mich so überzeugt, dass ich meinen Berufseinstieg bei NTT DATA gewählt habe.

Was machst Du genau?

*Ich betreue hier alle studentischen Mitarbeiter während ihrer gesamten Arbeitszeit im Unternehmen und begleite sie bis zum Direkteinstieg, wenn es für beide Seiten passt. Das bedeutet für unsere Studenten, dass sie für ihre gesamte (Karriere-)Zeit als studentische/r Mitarbeiter*in einen Ansprechpartner bei uns haben. Junge Talente sind uns wichtig und wir wollen sie umfassend fördern und fordern. Deswegen nehmen alle NewJoiner direkt ab Tag eins an einem speziellen Programm zur individuellen persönlichen und fachlichen Förderung teil.*

Wie sind die Einstiegschancen bei Euch?

*Wir suchen immer begeisterungsfähige Student*innen mit einer Grundoffenheit für IT bis hin zu IT/-Tech-Fans, Prozessverständnis und Freude am Umgang mit Menschen.*

Unser (Ziel-)Versprechen: Innovation sticht Karrieredruck. ■



NTT DATA
Trusted Global Innovator

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.nttdata.de/jobs

Anschrift
Hans-Döllgast-Str. 26
80807 München

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 9936-1850

E-Mail
karriere@nttdata.com

Internet
https://de.nttdata.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://de.nttdata.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerbe Dich online – Initiativ oder direkt auf die jeweilige Stellenausschreibung unter www.nttdata.de/jobs

Angebote für Studierende Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu NTT DATA:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
IT-Dienstleister, Unternehmensberatung, Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf ca.100

Gesuchte Fachrichtungen
(Wirtschafts-)Informatik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen
IT-Consulting und Business-Consulting

Anzahl der Standorte
Weltweit in über 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Mehr als 130.000 weltweit

Jahresumsatz
19 Mrd. $ (weltweit)

Einsatzmöglichkeiten
Softwareentwicklung, Softwarearchitektur, Business-Consulting, IT Consulting, Projektmanagement

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, „Training on the job“, Duale Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit

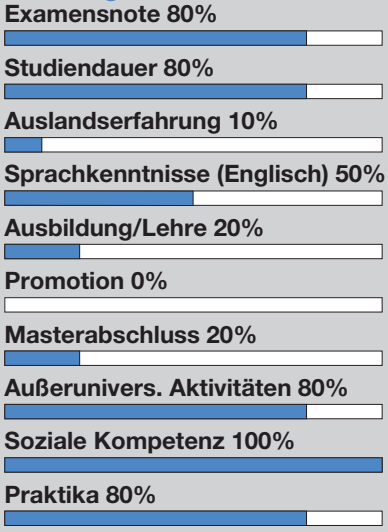
Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 45.000 - 50.000 € p. a.

Warum bei NTT DATA bewerben?
Gestalte mit uns die Zukunft und wachse über Dich hinaus. Denn in Zeiten zunehmender Globalisierung und Digitalisierung hält IT Einzug in allen Bereichen und prägt wie keine andere Branche unsere Produkte und Gesellschaft. Wir bieten interessante (IT-) Beratungsprojekte in einem wertschätzenden und angenehmen Arbeitsumfeld, in dem Du Dich weiterentwickeln kannst. Dabei setzen wir auf eine gute Einarbeitung im Team sowie Weiterbildung über unsere eigene Academy. Neben technischen Trainings gibt es auch Persönlichkeits- und Trainings für interkulturelle Zusammenarbeit. In regelmäßigen Entwicklungsgesprächen steht Deine individuelle Weiterentwicklung im Fokus.
Be a pathfinder. For a human-centered connected future.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, IT-Affinität

inova2021

SAVE THE DATE:
inova2021 am 26. und 27. Oktober 2021



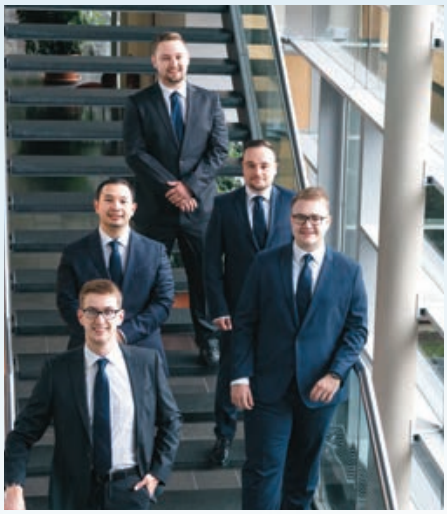
Der SWING als Zusammenschluss der „Studenten des Wirtschaftsingenieurwesens und der Wirtschaftsinformatik an der TU Ilmenau e.V." ist ein ehrenamtlich geführter Verein mit über 160 Mitgliedern. Seit 1994 verfolgt der Verein gemeinnützige Zwecke, um die Studierenden der TU Ilmenau auf den Berufseinstieg vorzubereiten.

Als Hochschulgruppe im „VWI" sowie als Local Group des „ESTIEM" bietet unser Verein die Teilnahme an deutschland- und auch europaweiten Workshops an und fördert den interkulturellen Interessensaustausch von über 60.000 Studierenden.

Zudem werden jedes Semester Fahrten zu verschiedenen globalen Unternehmen in vielen Städten realisiert. Letztes Jahr wurden auf Grund der Pandemie viele Seminare als Webinare angeboten, um sowohl unseren SWING-Mitgliedern als auch vereinsexternen Studierenden der TU Ilmenau Zugang zu neuen Inhalten zu ermöglichen.

Das größte Projekt des SWING an der TU Ilmenau e.V. ist jedoch Mitteldeutschlands größtes studentisch organisiertes Karriereforum **inovailmenau**. Als Teil dieses Forums hoffen wir am **26. und 27. Oktober 2021** die Karrieremesse inova2021 auf dem Campus der TU Ilmenau in Präsenz stattfinden lassen zu können. Die inova dient als Plattform für Studierende, Absolventen und Young Professionals, die auf der Suche nach Einstiegsjobs oder Praktika sind. Bis zu 150 Unternehmen werden auf der inova2021 ihr Unternehmen ausstellen und Einblicke durch verschiedene Präsentationen bieten.

Über 60 Vereinsmitglieder sind an der Planung der Karrieremesse beteiligt. Zur Organisation gehören u. a. Aufgaben in den Ressorts Public Relations, Benchmark/Sponsoring oder Media & Design. Hierbei können die Studierenden ihr im Studium erlerntes Wissen anwenden und sich gleichzeitig kreativ einbringen.



Während der **Warm.up.Week**, welche vom **18. bis 22. Oktober 2021** stattfindet, werden zusätzlich für die Studierenden Workshops angeboten. Hierbei können sich die Studierenden anhand interessanter Workshops optimal auf ihren Messebesuch vorbereiten.

Aufgrund der aktuellen Situation haben wir ebenfalls eine Online-Backup-Variante der Messe organisiert. In Rücksprache mit den Unternehmen, wird im September eine Entscheidung getroffen, welche Art der Messe stattfindet. Informationen zur Messe und zu Ausstellern findest DU auf unserer Webseite www.inova-ilmenau.de. Besuche uns auf der inova2021 und finde Dein perfektes Praktikum und den richtigen Berufseinstieg für DICH.

Wenn auch DU dich im SWING e.V. und bei der inovailmenau engagieren möchtest, bist DU jederzeit auf unseren Sitzungen willkommen. Diese finden jeden Dienstag um 20:30 Uhr statt, zurzeit online, aber ab kommenden Semester wieder in Präsenz. ■

Zögere nicht, uns zu kontaktieren, falls Du noch Fragen hast:

- info@swing-ev.de
- www.swing-ev.de
- www.facebook.com/SWINGeV
- www.facebook.com/inovailmenau
- www.instagram.com/swing_ev/

Wir freuen uns auf Dich!

info@swing-ev.de swing-ev.de facebook.com/SWINGeV facebook.com/inovailmenau instagram.com/swing_ev

Nach dem Studium:
Gründen oder Job suchen?

Mit dem Studium endet ein wichtiger Lebensabschnitt. Welcher Schritt als Nächstes kommt, bestimmt, wie Dein Leben in den nächsten Jahren, vielleicht Jahrzehnten aussehen wird. Eine Entscheidungshilfe.

» Ganz klar. Mit der Wahl und dem Abschluss Deines Studiums hast Du einen Teil Deiner beruflichen Weichen bereits gestellt. Um zu entscheiden, wie es weitergeht, solltest Du Dir jetzt überlegen, was deine mittel- und langfristigen Ziele sind. So weit kannst Du nicht denken? Du musst vor allem kurzfristig denken, und Geld verdienen, um die Miete zu bezahlen?

Das ist verständlich. Nimm Dir trotzdem die Zeit, Deine Ziele und Träume ganz konkret zu überdenken. Damit vermeidest Du vielleicht eine Sinnkrise in zehn Jahren, wenn Dir plötzlich auffällt, dass Du nicht das Leben lebst, das Du leben möchtest.

Was ist Dein Ziel?

Du möchtest AbteilungsleiterIn bei XY sein? Du willst ein Start-up gründen und dann gewinnbringend verkaufen? Du möchtest Dein eigenes Modelabel gründen? Du möchtest in fünf Jahren Kinder und maximal Teilzeit arbeiten?

Egal, welches Ziel Du hast, es ist Dein Ziel und damit gut und legitim. Schaue Dir völlig bewertungsfrei an, was DU wirklich im Leben möchtest, und überlege dann, welche Schritte Du gehen musst, um dieses Ziel zu erreichen. Und diese Ziele dürfen natürlich davon abweichen, was Dein Umfeld von Dir wünscht oder erwartet.

Stelle Dir folgende Fragen:

- Welche Fähigkeiten brauche ich, um dieses Ziel zu erreichen?
- Welche Karriereschritte muss ich gehen, um dieses Ziel zu erreichen?
- Wie kann ich mich auf dem Weg persönlich und beruflich noch weiterentwickeln?
- Was bringt mich meinem Ziel näher: Selbstständigkeit oder Festanstellung?

Du kennst Deine Vision noch nicht

Es ist völlig in Ordnung, wenn Du nach dem Studium noch keine Vision, keinen Plan für Dein Berufsleben hast. Oft merkst Du erst, was Du willst und was Du nicht willst, wenn Du es ausprobiert hast. Eine Vision entwickelt sich im Tun. Oft ist nur die Vorstellung an eine bestimmte Sache sehr verlockend, wenn sie doch dann faktisch gelebt wird, kann sie schnell ernüchternd sein.

Das gilt auch für die Wahl der Branche. Vor allem wenn Du ein geisteswissenschaftliches Fach studiert hast, ist der Karriereweg meist nicht so klar und eindeutig vorgezeichnet wie etwa bei Juristen oder Medizinern. Deshalb ist es völlig ok, Dich auszuprobieren und dabei festzustellen, was Dir mehr und was Dir weniger Freude bereitet. Der Freude zu folgen ist für Deine Vision einer der wichtigsten Schritte. Allzu oft sind wir getrieben von harten Fakten, handeln eventuell gegen unser Bauchgefühl oder meinen, etwas tun zu müssen. Richtig gut, richtig erfüllt und richtig auf Hochtouren kommst Du am besten, wenn Dir das, was Du machst, vor allen Dingen sehr viel Spaß bereitet, Dich erfüllt und Deine Lebensvision ausfüllt.

Um mehr Zugang dazu zu erhalten, kannst Du Dir ein Visionsboard oder ein Visionbook basteln. Hier kannst Du Deiner Fantasie freien Lauf lassen und alles einfügen, was sich für Dich gut anfühlt.



Ein Visionboard oder auch eine Ziel-Kollage dient dazu, all Deine Träume und Wünsche zu visualisieren. Du kannst es digital anfertigen, oder an der Wand aufhängen. Dort kommt dann etwa das Haus Deiner Träume hin, Bilder von Natur, Sportarten, inspirierende Zitate, Du auf einer Zeitschrift. Es soll ein Ausschnitt Deines Lebens in zukünftigen Ichs sein. Vor allem soll es Dich in gute Energie bringen, wenn Du es anschaust, und Dich dazu ermutigen, an Deiner Vision festzuhalten. Deiner Fantasie sind hierbei keine Grenzen gesetzt. **Think big & grow even bigger!**

Das schicke Office im Tower, das kreativfreie Leben als KünstlerIn, das Entrepreneur-Life und die dazugehörigen Snippets aus Magazinen oder dem Internet.

Lass Dich inspirieren. Wenn alles möglich ist, wie möchtest Du leben?

Welcher Persönlichkeitstyp bist Du?

Wenn Du überlegst, ob Du selbstständig sein, ein Unternehmen gründen oder angestellt sein willst, lohnt es sich, einen ehrlichen Blick auf Deine Persönlichkeit zu werfen. Denn egal wie gut ausgebildet Du bist oder wie gut Deine Ideen sind – Unternehmerpersönlichkeiten unterscheiden sich stark von Menschen, die lieber als Angestellte arbeiten.

Für eine erste Einschätzung eignet sich der Myers-Briggs (MBTI) Persönlichkeitstest. Er kann unter www.16personalities.com kostenfrei auf Englisch gemacht werden und wird auch im Recruitment und bei der Zusammenstellung von Teams genutzt.

Da der Test anhand Deiner Aussagen bewertet wird, kannst Du ihn ruhig in regelmäßigen Abständen wiederholen. Menschen entwickeln sich – und das ist gut so!

Fakt ist: Als Selbstständiger und Unternehmer kommt es auf Dich als Persönlichkeit an. Dein „Entreprenurship-Mindset“ ist der Schlüssel zum Erfolg und macht den Unterschied. Der Satz von Henry Ford: „Es gibt mehr Leute, die kapitulieren, als solche, die scheitern“, fasst die Essenz des Unternehmertums zusammen.

Schaffst Du es, Deine unternehmerische Vision zu verankern, Dir Ziele zu setzen und immer dran zu bleiben? Egal was kommt? Bist Du bereit, Dich und Deine Business-Skills regelmäßig weiterzuentwickeln? Denk am besten mal an Dein Studium zurück. War klar, dass Du es zu Ende bringst, egal wie? Oder hattest Du immer wieder Lust, alles hinzuschmeißen?

Ein ehrlicher Blick auf Deine Vergangenheit kann Dir zeigen, wie Du mit Herausforderungen umgehst. Fakt ist: Egal, wo Du jetzt stehst, wenn Du bereit bist, Dich immer weiterzuentwickeln kannst Du auch ungünstige Erfolgseigenschaften durch positive ersetzen. Im Studium hast Du schon einige davon gelernt, die Dir für immer helfen werden – egal ob angestellt oder selbstständig.

Fragen zur Selbstreflexion:

- Aus welchem primären Grund möchtest Du Dich für die Selbstständigkeit oder eine Anstellung entscheiden?
- Wie soll Dein Leben aussehen?
- Welche Rolle spielen für Dich Familienplanungen, Reisen und andere soziale Aspekte?
- Hast Du Dir schon ein Visionboard für Deine Zukunft angelegt?
- Welche Stationen Deines Lebens haben Dich bisher gut auf eine eventuelle Selbstständigkeit vorbereitet?
- Wie gut kennst Du Dich mit den Pros und Kontras beider Varianten aus? (Stichwort: Finanzen, Krankenversicherung, Steuer)
- Wie bist Du in der Vergangenheit mit Rückschlägen umgegangen?
- Wie innovativ und schnell folgst Du Deinen Ideen? ■

Von Jackie Sharon Tamblyn

Über Jackie Sharon Tamblyn M.A.:
Die Sozialpsychologin ist Business-Coach und Gründerin der ALL IN ACADEMY. Sie hat jahrelange Erfahrung als Personalverantwortliche in Unternehmen. Vom Entrepreneur's Heralds wurde sie zu einer der Top 20 Entrepreneurs 2021 gewählt. Tamblyn hat sich darauf spezialisiert, Frauen erfolgreich in die Online-Selbstständigkeit zu begleiten und ist als Business-Mentorin unter anderem Expertin für Erfolgs- und Geld-Psychologie. In ihren Trainings und Coachings hilft sie Gründerinnen dabei, etwaige Erfolgshindernisse zu erkennen und aufzulösen und sie in ihrer Persönlichkeit und ihren Businessskills so zu begleiten, dass sie ihr Ziel erreichen.

Webseite: https://all-in-academy.de



Foto: Angelina D'Amico

Stell dir vor! Mit uns entwickelst du revolutionäre Technologien

Magna ist ein weltweit führender Automobilzulieferer mit 347 Produktionsstätten und 84 Produktentwicklungs-, Konstruktions- und Vertriebszentren in 28 Ländern. Unsere mehr als 158.000 Mitarbeiter konzentrieren sich darauf, unseren Kunden durch innovative Prozesse und erstklassige Fertigung einen herausragenden Mehrwert zu bieten.

Was immer du dir vorstellen kannst – wir können es entwickeln und herstellen!

Ob Komponenten, Teilsysteme oder Gesamtfahrzeugbau: Nur Magna verfügt über umfassende Systemkenntnisse. Das ist es, was uns seit Jahrzehnten zum vertrauenswürdigsten Partner der Branche gemacht hat. Deshalb wird unsere Technologie heute bereits in zwei Dritteln aller produzierenten Fahrzeuge eingesetzt. Und aus diesem Grund ist Magna perfekt dafür gerüstet, die Mobilität von morgen zu gestalten.

Magnas umfangreiche Kompetenzen lassen sich in folgende Kernbereiche gliedern:

Außenausstattung & Karosseriebau

Magna entwickelt und gestaltet Fahrzeugarchitekturen unter Verwendung innovativster Produkte, Verfahren und Materialien, um maximale Gewichtsreduktion, Stabilität und Flexibilität zu erzielen.

Sitzsysteme

Magna entwickelt innovative und flexible Konfigurationen für jeden Transportbedarf, damit die Fahrt für alle Fahrzeuginsassen ein angenehmes, sicheres und digital vernetztes Erlebnis ist.

Antriebs- und Sichtsysteme

Magna verändert das Fahrverhalten und die Interaktion der Fahrzeuge mit der Umgebung durch skalierbare Antriebs-, Fahrassistenz- und Sichtsysteme sowie eingebaute Mechatronik.

Gesamtfahrzeuge

Magna bietet den größten Playern der Branche alle Kompetenzen aus einer Hand: von Konzepten und Systemen über die Fahrzeugentwicklung bis hin zur Gesamtfahrzeugproduktion.



Verstärke unser Team und verwirkliche deine Vision. Mit Magna.

Du gehörst zur nächsten Generation von innovativen Denkern? Du möchtest für eine ganze Branche, statt für ein einzelnes Unternehmens tätig sein? Wir bieten Studierenden vielfältige Möglichkeiten an: von Kooperationsprogrammen mit Hochschulen über duale Hochschul- und Traineeprogramme, Praktika und Werkstudententätigkeiten bin hin zu Ausbildungsprogrammen. Deine Karrierechancen sind bei uns nahezu grenzenlos.

Gestalte die Zukunft: Du wirkst bei der Gestaltung, Entwicklung und Fertigung der fortschrittlichsten Mobilitätstechnologien der Welt mit. Innovationen, die Familien mobiler machen, Lebensräume aktiv mitgestalten und verbessern. Egal, in welcher Rolle und an welchem Standort du tätig bist: Du trägst dazu bei, die Welt zu verändern.

Entwickle deine Karriere: Jede Karriere ist einzigartig. So wie du. Bei Magna kannst du deiner Leidenschaft nachgehen, deine Ideen umsetzen und deinen Karriereweg aktiv mitgestalten. Deine berufliche Weiterentwicklung steht bei uns im Vordergrund.

Werde Teil der Magna-Familie: Die Magna-Familie ist vielseitig, freundlich und steht dir mit Rat und Tat zur Seite, in einem Umfeld, in dem alle ihrem Beruf mit großer Leidenschaft nachgehen. Du wirst Teil einer Unternehmenskultur, die sich gemeinsam mit dir über Erfolge freut und auf Fairness und Respekt beruht. ■

FT FINANCIAL TIMES statista LEADER IN DIVERSITY 2021





Stell dir vor!

Mit uns entwickelst du revolutionäre Technologien.

Die besten Technologien entstehen, wenn man den Status quo in Frage stellt.

Bei Magna trägst du zur Elektrifizierung der Mobilität bei und arbeitest an der Zukunft der autonomen Fahrassistenz und anderen bahnbrechenden Technologien.

Wir bieten dir alle Chancen, mit uns gemeinsam die Zukunft der Mobilität zu gestalten.

Verwirkliche deine Vision. Mit Magna.

magnacareers.com

MAGNA

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Deine Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift
Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet
www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.magnacareers.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online: Du kannst dich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns deinen Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:

Photocredit Magna

Allgemeine Informationen
Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

Gesuchte Fachrichtungen
Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen
Gesamtfahrzeugentwicklung und -produktion, Antriebssysteme (z. B. Elektrifizierte Antriebe, Getriebe, ADAS & Automatisiertes Fahren, All-Wheel & 4-Wheel Drive Systems), Außenausstattungen & Karosseriebau, Sichtsysteme, Sitzsysteme

Anzahl der Standorte
347 Produktionsstätten, 87 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 28 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen
Weltweit mehr als 158.000
Deutschlandweit: mehr als 15.575

Jahresumsatz
In 2020: 32,6 Mrd. US-Dollar

Einsatzmöglichkeiten
Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

Einstiegsprogramme
Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Warum bei Magna bewerben?
Wir sind so innovativ wie ein Start-up und denken wie ein Technologieunternehmen. Das hilft uns Veränderungen, in einer der komplexesten Branchen weltweit, vorherzusehen und schnell darauf zu reagieren. Dabei verlassen wir uns auf ein Team von unternehmerisch denkenden Mitarbeitern und schaffen ein agiles Umfeld, das den perfekten Nährboden für großartige Ideen bietet. Wir wissen, dass dein Karriereweg so einzigartig sein soll wie du. Ob du deine vorhandenen Fähigkeiten ausbauen oder etwas vollkommen Neues ausprobieren möchtest – wir unterstützen dich in deiner kontinuierlichen Entwicklung. Bei uns hast du die Möglichkeit, mit Kollegen weltweit an tollen Projekten zusammenzuarbeiten, um qualitativ hochwertige, innovative Produkte für unsere Kunden zu entwickeln. Mögen unsere Kulturen und Sprachen auch unterschiedlich sein, unsere Leidenschaft ist dennoch dieselbe!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 50%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Interkulturalität

Schlüsselloch-Reportage

Formula Student Germany 2021

Leider konnten wir, campushunter, bei der diesjährigen Veranstaltung nicht persönlich vor Ort sein, da sie aufgrund der Pandemie ohne Zuschauer und Presse stattfinden musste. Dennoch möchten wir natürlich unsere Leser informiert halten und haben uns vor Ort umgehört, wie es gelaufen ist. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnte in diesem Jahr erfolgreich der 15. Wettbewerb mit 78 Teams aus 13 Nationen durchgeführt werden.

Nachdem zu Beginn des Jahres noch unsicher war, ob der Wettbewerb im Sommer ausgetragen werden kann, machten nun ein gut durchdachtes und mit dem örtlichen Gesundheitsamt abgestimmtes Hygienekonzept sowie weitere organisatorische Maßnahmen die Umsetzung möglich. Beispielsweise wurden in diesem Jahr die statischen Disziplinen nicht vor Ort, sondern im Vorfeld online durchgeführt. Die Teams präsentierten eine Woche vor der Ankunft in Hockenheim den Juroren ihren Business Plan, ihre Kostenkalkulation sowie ihr technisches Konzept in einer Videokonzferenz.

Damit der Wettbewerb stattfinden konnte, wurde zudem die Teamanzahl reduziert und die Anzahl der Teammitglieder auf acht Personen beschränkt. Des Weiteren wurde ein selbsterrichtetes Covid-Testcenter eingeführt, wo ca. 400 Teammitglieder, Freiwillige und Partner in regelmäßigen Abständen pro Tag getestet wurden.

Auch wenn Angehörigen und Interessierten der Zugang zum Event in diesem Jahr leider nicht möglich war, so konnte die Veranstaltung von zu Hause aus verfolgt werden. Für Formula Student Fans sowie die zu Hause gebliebenen Teammitglieder wurde eine abendliche Liveshow mit abwechslungsreichem Programm initiiert. So konnte der Wettbewerb weltweit online miterlebt werden. Ausführliche Berichte über den Tag, Interviews mit den teilnehmenden Ehrenamtlichen sowie eine Quizshow waren nur ein Teil des Programms. Die Shows können jederzeit wieder auf Youtube unter dem Kanal FormulaStudentTV angesehen werden.

FormulaStudentTV

FSG kurz erklärt

In allen drei Wettbewerbsklassen (Elektro, Verbrenner, Autonom) entscheidet das Komplettpaket aus drei statischen und fünf dynamischen Disziplinen über die Gesamtplatzierung: Die Studierenden müssen die Jury aus Industrie und Wirtschaft z. B. von der Konstruktion (Engineering Design) ihres Rennautos, und dem Geschäftsmodell (Business Plan Presentation) überzeugen. Daneben zählt nach bestandenem Sicherheitscheck das Abschneiden auf der Rennstrecke. Eigenschaften wie Fahrdynamik, Beschleunigung, aber auch Kraftstoff- bzw. Energieverbrauch werden in verschiedenen Disziplinen geprüft.



Foto: FSG/Maru

Unsere Kunden vor Ort berichten vom Hockenheimring



Franziska Mende
Manager, Talent Attraction & Employer Branding Europe

Magna International (Germany) GmbH

Magna ist ein langjähriger Partner der Formula Student Germany, denn wir glauben an die Entwicklung und Förderung mutiger junger Köpfe in Wissenschaft, Technik und Technologie. In dem wir junge Talente fördern, heute zu lernen, gewinnen sie neue Perspektiven, um die Zukunft der Mobilität und der Automobilindustrie zu gestalten. Diese Investition ist für uns selbstverständlich und situationsunabhängig, weswegen wir auch in aktuellen Zeiten unsere Teams weiterhin unterstützen und an ihrer Seite stehen. Die Formula Student Germany gibt uns hierbei die Chance, nicht nur virtuelle Beziehungspflege zu betreiben, sondern auch in den persönlichen Austausch mit talentierten Kreativköpfen gehen zu können, wenn auch, aktuell, in reduzierter Teilnehmeranzahl und mit fehlenden Besuchern. Dennoch haben wir uns sehr gefreut, dass es die FSG möglich gemacht hat, dieses einzigartige Event, im sicheren Rahmen, für uns alle durchzuführen. Deshalb haben wir, gemeinsam mit unseren Teams, einfach das Beste aus der Situation gemacht. Diese kamen regelmäßig am Stand vorbei, berichteten begeistert von ihren anstehenden Disziplinen und gingen mit uns in intensive Gespräche zu potenziellen Karriere-Zukunftsplänen. Was jedoch viel schöner für uns gewesen ist, war, mit ihnen zusammen in erster Reihe an der Rennstrecke zu stehen, sie anzufeuern und ihre Erfolge zu feiern – auch ohne Zuschauer. Diese jungen Talente, ihre Begeisterung und ihr Antrieb, sind für viele von uns die nächste Generation, die wir für Spitzenleistungen und Innovation in der Zukunftsgestaltung der Mobilität brauchen und die uns in ihrer Gänze aufzeigen, warum die Formula Student so einzigartig ist – auch in der diesjährigen Light-Version. Wir freuen uns schon sehr auf die nächste FSG, wo wir hoffentlich ganz bald wieder gemeinsam mit Publikum und tausenden von Studierenden vor Ort alle Teams unterstützen können.



Thomas Burkhardt
Kaufmännischer Geschäftsführer

SKF GmbH

Unsere Formula Student Teams sind hoch motiviert. Daraus entstehen immer wieder super Ideen. Dass das so bleibt und dass sich die jungen Leute weiterentwickeln können, ist auch in unserem Interesse. So unterstützen wir sehr gerne und sind froh darüber, dass in diesem Jahr der Formula-Student-Wettbewerb wieder stattfinden konnte – wenn auch ohne Publikum. Für die Studierenden und auch uns als Unternehmen ist das eine prima Plattform zum Kennenlernen und Netzwerken. Und natürlich ist die Formula Student im laufenden industriellen Transformationsprozess auch ein Schaufenster für neue Technologien. Mit dem beginnenden Abschied vom klassischen Verbrennungsmotor erleben wir hier den rasanten Aufstieg der Elektromobilität, auch in Kombination mit autonomen Fahrsystemen. Die Ergebnisse der studentischen Entwicklerteams sind dabei bewundernswert und machen doppelt zuversichtlich – hinsichtlich der guten Zukunft unseres Industriestandorts und mit Blick auf die neue Mobilität, die bald schon Alltag auf unseren Straßen sein wird.



Enrico Laue
Personal- und Hochschulmarketing

Robert Bosch GmbH

Bosch freut sich, auch in diesem Jahr bei der „FSG light“ vor Ort dabei sein zu können. Es ist großartig, für die Teams, sich auch auf einer Heimveranstaltung hier in Hockenheim messen zu können, auch wenn wegen des Hygienekonzepts nur acht Teammitgliedern eine Teilnahme möglich ist. Positiv empfinden wir in dem Zusammenhang, dass wir hier trotz Corona ein sicheres Gefühl haben können, da der Veranstalter konsequent auf die Einhaltung der Vorgaben achtet. Dass wir unseren Stand erstmals draußen haben, finden wir sogar vorteilhaft, denn man kann so den Puls des Events besser spüren, da man direkt an der Boxengasse ist. Es ist für uns auf jeden Fall auch eine Option für das kommende Jahr.

Die Qualität der Gespräche ist trotz der geringen Teilnehmerzahl sehr gut, da natürlich die fahrzeugrelevanten Ingenieure vor Ort sind. Das ist genau unserer Zielgruppe. Die Formula Student ist für uns die erste Veranstaltung nach der langen Corona-Zeit und macht Lust auf mehr, und wir hoffen für 2022 wieder auf ein größeres Event. Ideen hierfür haben wir vor Ort im Team schon in Rennatmosphäre geschmiedet!



Katrin Egerer & Rita Rohmfeld
Employer Branding Deutschland

Schaeffler Gruppe

Ein kleines Stückchen Normalität – danach haben wir uns doch alle gesehnt, oder? Wenn auch anders als in den vergangenen Jahren, sind die fünf Tage der diesjährigen Formula Stundet Germany wie im Flug vergangen.

Da die Teams nur mit maximal acht Teilnehmer*innen zum Event anreisen durften, waren alle Mitglieder vor allem in den ersten Tagen sehr fokussiert in ihren Pits zugange. Dennoch konnte man spüren, wie dankbar die Formula Students über unseren Reifen-Service und den lockeren Austausch zu aktuellen Projekten und den vergangenen Wettbewerben waren. Das Networking, der persönliche Kontakt und das Wiedersehen mit den Teams, den Officials und Ehrenamtlichen sowie den anderen Sponsoren waren nach so langer Zeit sehr wichtige und richtige Schritte – es kam tatsächlich das altbekannte und vermisste Homecoming-Gefühl auf.

Allen Teams gebührt größter Respekt, was sie trotz der schwierigen Pandemie-bedingten Umstände auf die Beine stellen konnten. Trotz der Einschränkungen in den Werkstätten und des fehlenden Kontaktes zu den Teammitgliedern konnten sich definitiv alle Boliden sehen lassen und die Stimmung war, auch mit der niedrigen Teilnehmerzahl, sehr ausgelassen. Wir freuen uns auf die nächste Saison und auf ein hoffentlich „normaleres“ Formula Student Germany Event im Jahr 2022!

Alle Teilnehmer*innen wurden regelmäßig getestet und hielten die Coronaschutzverordnung ein.

Foto: FSG/Pieper

Der 15. Wettbewerb der Formula Student Germany geht erfolgreich zu Ende

Nach sechs spannenden, intensiven und arbeitsreichen Tagen wurden dann im Rahmen der Award Ceremonies die Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs verkündet. Die Gesamtsieger überzeugten mit ihrem Rennfahrzeug und dem dazugehörigen Gesamtpaket aus Konstruktion, Finanzplanung, Verkaufsargumentation und Rennperformance. In der Eventklasse Formula Student Combustion lag hier das Team der Hochschule Esslingen ganz vorne. Die Champions in der Klasse Formula Student Electric kommen in diesem Jahr von der Universität Stuttgart. Im Bereich der Formula Student Driverless belegten die Studenten des Karlsruher Instituts für Technologie den ersten Platz.

Im Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren sicherten sich das Team der Universitat Politécnica de Valéncia und das Team der Hochschule Karlsruhe die Plätze zwei und drei. Elektrisch angetrieben fuhr das Team der Technischen Universität München auf Platz zwei, das Team der Technischen Universität Dresden Platz drei. Im Rahmen der Formula Student Driverless gingen die Plätze zwei und drei an das Team der Hochschule Augsburg und das Team der ETH Zürich. Dieses Jahr ist das letzte Jahr für die reine Verbrenner-Klasse auf der Formula Student Germany. Damit verfolgt die FSG konsequent ihre Strategie, jungen Talenten für die nachhaltige Mobilität der Zukunft eine Plattform der Entwicklung zu bieten. Der Fokus wird in den nächsten Jahren auf der kontinuierlichen Integration von autonomen Fahrfunktionen und dem Ausbau der Elektro-Klasse liegen. „Die Formula Student Germany geht mit dem Technologiefortschritt mit und stellt die Studenten zwar vor Herausforderungen, gibt ihnen aber zugleich das nötige ‚Rüst- und Werkzeug' für die Zukunft mit", berichtet FSG-Vorstandsmitglied Dr. Ludwig Vollrath.

Auch die Unternehmen vor Ort waren trotz der besonderen Bedingungen begeistert und von der Qualität der vorgestellten Konzepte als auch von der Fähigkeit der Studenten, sich in interdisziplinären Teams zu organisieren, beeindruckt. Sie konnten daher die Formula Student Germany 2021 wieder bestens nutzen, um mit vielversprechenden Nachwuchstalenten in Kontakt zu treten. (Quelle: FSG)





Rennstall Esslingen, HS Esslingen

Fotos: FSG/Partenfelder



Greenteam, Universität Stuttgart



Fotos: FSG/Rankin



KAraceing, KIT Karlsruhe



Fotos: FSG/Wintermantel

Von „unseren" Teams haben wir gehört, dass es ihnen viel bedeutet hat, endlich wieder an Events teilzunehmen und auch in Hockenheim mit kleiner Truppe anzutreten. Es sei natürlich anders gewesen als üblich, aber das eigene Auto nach all den Mühen und der Arbeit, die man reingesteckt hat, auf der Rennstrecke zu sehen, sei unbezahlbar gewesen.

Auch über den persönlichen Kontakt zu den Sponsoren habe man sich nach all der Zeit sehr gefreut.

campushunter und wohl auch alle Teams wünschen sich für 2022 wieder ein Event im größeren Rahmen in Hockenheim. Hoffen wir mal ganz zuversichtlich, dass die Pandemie es im kommenden Jahr möglich macht.

Uns bleibt am Ende, allen Unternehmen, Teammitgliedern und dem FSG-Team DANKE zu sagen, die uns mit Informationen, Statements und Bildern von vor Ort einen Blick durchs Schlüsselloch ermöglicht haben. ■

Foto: FSG/Doehla

SKF – Das System macht’s erst richtig rund

Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn’s aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum, zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.


SKF Hauptverwaltung Schweinfurt

Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige Angebote

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Dienstleistungen

SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandszeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert“ läuft.






SKF ist aber auch ein Unternehmen, das nicht nur Kompetenzen verbindet, sondern vor allem 45.000 Mitarbeiter rund um die Welt. Mit einer Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangen. Das Ergebnis ist eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine gezielte Kundenorientierung, die ihresgleichen suchen. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? **Typisch SKF!**

Wo Zukunft schon stattfindet

SKF fertigt nicht nur Produkte für hochmoderne Maschinen und Anlagen, sondern hat schon vor einiger Zeit eine weltumspannende Offensive zur Digitalisierung und Vernetzung ihrer Fertigungsstandorte gestartet. Alleine in Schweinfurt hat der Konzern in den vergangenen zweieinhalb Jahren rund 90 Millionen Euro investiert. Hier ist Industrie 4.0 bereits Realität geworden – **drei Beispiele**:



- In den neuen sog. WCM-Channels (= World Class Manufacturing) werden z. B. Zylinder- und Kegelrollenlager auf vollautomatisierten und miteinander verknüpften Roboteranlagen produziert. Das macht die Fertigung wesentlich flexibler, man kann noch viel besser auf Kundenwünsche eingehen als bisher.

- Der Umbau des großen Logistikzentrums am Standort Schweinfurt hebt die ohnehin schon als Benchmark geltende SKF Logistik auf ein nochmals höheres Level. Wo früher Menschen mit Gabelstaplern unterwegs waren, huschen nun fahrerlose Transportsysteme computergesteuert durch das Hochregallager und bringen die Waren in der gewünschten Menge zum Kommissionierplatz im Versand.

- Und im 2017 eröffneten Sven Wingquist Test Center sind zwei neuartige und gigantische Prüfstände beheimatet. Beide fördern durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion, z. B. in der Windkraftbrache, erzielt werden können.
Hier stehen die weltweit ersten Prüfstände, die Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Dabei wurde das Sven Wingquist Test Center unter Berücksichtigung der aktuellsten Umweltstandards errichtet. Die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, erzielt beachtliche Energieeinsparungen. Abwärme der Prüfstände wird zur Heizung der angebundenen Fabrik zurückgewonnen.

Bei SKF findet Zukunft schon heute statt.

www.skf.de

® SKF ist eine registrierte Marke der SKF Gruppe | © SKF Gruppe 2019 |
Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von Shutterstock.com



Karriere?
Läuft wie geschmiert – bei SKF!

SKF ist bestrebt, unangefochtener Marktführer im Wälzlagergeschäft zu sein. Die Unternehmensgruppe bietet Lösungen rund um rotierende Anwendungen – einschließlich Wälzlagern, Dichtungen, Schmierung sowie Zstandsüberwachungs- und Instandhaltungsservices.

SKF wurde 1907 in Göteborg/Schweden von Sven Wingquist gegründet. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent, hat 91 Produktionsstandorte und arbeitet mit rund 17.000 Vertragshändlern zusammen.

Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.

- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.



Bereit für die Zukunft?

skf.de/karriere

UNTERSTÜTZER DES STUDENTISCHEN EHRENAMTES 2020

FAIR company 2021

® SKF ist eine eingetragene Marke der SKF Gruppe. | © SKF Gruppe 2021
Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von shutterstock.com.

SKF®

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax
Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail
karriere@skf.com

Internet
www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich
www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu SKF:

Allgemeine Informationen

Branche
Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen
Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen
Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte
Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen
Ca. 43.500

Jahresumsatz
Ca. 8,1 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme
Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

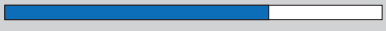
Warum bei SKF bewerben?
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

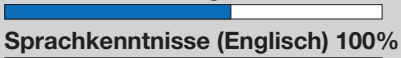
SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m/d) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

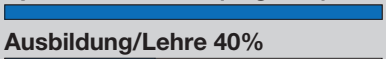
BEWERBERPROFIL

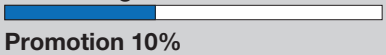
Bewerberprofil wichtig in Prozent

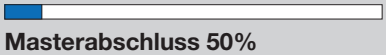
Examensnote 60%


Studiendauer 70%


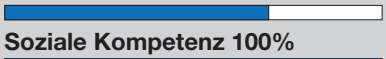
Auslandserfahrung 60%


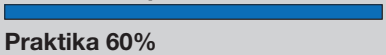
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%


Ausbildung/Lehre 40%


Promotion 10%


Masterabschluss 50%


Außerunivers. Aktivitäten 70%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 60%

Sonstige Angaben
Mitarbeiter (w/m/d) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikten konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten, und unsere Werte leben.

Ein Team am Ziel – LizzE belohnt Elbflorace für zwei Jahre Entwicklung

Die wohl außergewöhnlichste Saison in der Geschichte von Elbflorace ist vor kurzem zu Ende gegangen und ist zeitgleich eine der erfolgreichsten für den Verein seit seiner Gründung im Jahr 2006. Wenn man den Verantwortlichen von EFR13ed01 vor zwei Jahren von den Umständen der Jahre 2020 und 2021 erzählt hätte, sie hätten es wohl – wie wir alle – nicht geglaubt.

Seit 2019 entwickelten etwa 70 Studierende aus Dresden einen Rennwagen, der sowohl in der Kategorie Electric Vehicle als auch in der Kategorie Driverless Vehicle antreten könnte. Das Ziel war wie jedes Jahr ein auf dem Papier einfaches: den Endurance Wettbewerb im Königswettbewerb Formula Student Germany erfolgreich zu bestehen. In der Realität hatte das Team in den Vorjahren immer wieder Pech und scheiterte jedesmal kurz vor dem Ziel. Doch dieses Jahr kam alles anders!

Da das Auto bereits im vergangenen Jahr fertig gestellt wurde, hatte man im Frühjahr eine lange Testphase, die es ausführlich zu nutzen galt. Neben den neuen Wechselrichtern, die die Studierenden erstmals selbst entwickelten, wurden auch die verschiedensten Einstellungen am Fahrzeug optimiert und ausführlich untersucht. Selten legte ein Fahrzeug in der Formula Student Geschichte des Dresdner Teams so viele Kilometer zurück wie EFR13ed01. Die ausführlichen Tests sollten sich lohnen.

Nach dem Rollout, bei dem LizzE endlich der Öffentlichkeit präsentiert wurde und die Erlköniglackierung ablegte, ging es zum ersten Event der Saison, Formula Student Netherlands. Durch die nach wie vor geltenden Beschränkungen an der Rennstrecke waren in diesem Jahr nur wenige Teammitglieder vor Ort, der Rest saß gebannt zu Hause am Livestream und fieberte mit dem Team an der Strecke mit. In den Niederlanden konnte LizzE nicht nur die Einzelkategorien Acceleration, Autocross, Effiecency und Endurance gewinnen, sondern auch den Gesamtsieg feiern. Dass bei der anschließenden Siegerehrung die Bühne durch den ausgelassenen Jubel des Teams zusammenbrach, sollte nicht unerwähnt bleiben.

In Österreich am Red Bull Ring ging es kurze Zeit später wieder an die Rennstrecke und auch hier konnten LizzE und das Team überzeugen, zwei dritte Plätze im Engineering Design Report und im Skidpad, der zweite Platz im Autocross und der erste Platz in der Kategorie Acceleration sprechen für sich. Leider musste das Team einen kleinen Rückschlag verkraften, als es mit einem Getriebeschaden im Endurance ausschied. Am Hungaroring in Ungarn ging LizzE als Driverless Vehicle an den Start, das erste Mal in der Vereinsgeschichte. Der Start als Driverless Vehicle markiert dabei einen großen Schritt hin zu den Regeländerungen im Jahr 2022 für die Formula Student.

Das letzte Event der Saison markierte einen besonderen Höhepunkt in der Saison. Das erste Mal seit acht Jahren konnte Elbflorace den Endurance am Hockenheimring erfolgreich bestehen! Am Ende schlug ein außerordentlich guter dritter Platz in der Gesamtwertung zu Buche. Das Team belohnte sich mit dem Erfolg für die lange, aufwendige und außergewöhnliche Entwicklungs-, Konstruktions- und Testzeit.

Um auch im kommenden Jahr wieder auf den Rennstrecken Europas jubeln zu können, ist Elbflorace noch auf der Suche nach engagierten Studierenden aus Dresden, die das Team bei der Weiterentwicklung der eigenen Inverter, in den statischen Disziplinen oder beispielsweise bei der Entwicklung des Fahrwerks unterstützen können. Neben den Geschichten, die man nach Siegen erzählen kann, ist es jedes Jahr wieder besonders, die anderen Teams aus ganz Europa zu treffen, gegeneinander anzutreten und nach dem Wettbewerb gemeinsam die Erfolge zu feiern.

Wir freuen uns auf jeden von euch! Wir sehen uns an der Strecke! Let´s keep pushing! Das Team Elbflorace aus Dresden! ■



Bock auf Rennsport? Weitere Information zu den Events, zum Team, dem Wettbewerb "Formula Student" und zu freien Stellen findet Ihr auf unserer Homepage **www.elbflorace.de**, bei Facebook, Instagram und Twitter.

SV SPÄTVERKEHR
3 TAGE VERKEHR
KontaktMesseVerkehr Do, 11.11.2021 | Tag der Fakultät Fr, 12.11.2021 | Ball der Fakultät Sa, 13.11.2021
KontaktMesse >>> Verkehr
Top Arbeitgeber
–
Top Studierende
Praktikum • Werkstudent • Trainee • Traumjob
11.11.2021 | POT
Hettnerstraße 1
01069 Dresden
Gute Vorbereitung ist alles!
Alle weiteren Infos findest du
unter spaetverkehr.de/kmv
oder in unserer KMV-App

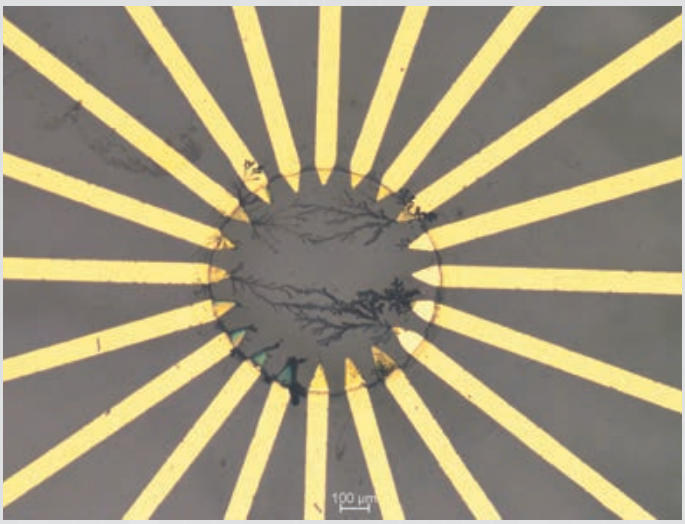
Die Bildungs-, Job- und Gründermesse in Sachsen
Karriere Start
Checkliste für das Bewerbungsanschreiben
Fachkräfte gesucht
>>> Hier am Stand! <<<
MESSE DRESDEN
21. – 23. Jan. 2022
Fr. 9 – 17 Uhr, Sa./So. 10 – 17 Uhr
Karten online kaufen!
www.messe-karrierestart.de
Schwerpunktthemen
▪ Ausbildung/Studium
▪ Praktika/Abschlussarbeiten
▪ Bildung international/ Auslandsaufenthalte
▪ Einstieg in den Beruf
▪ Existenzgründung
▪ Firmenkontakte knüpfen
▪ Bewerbungsgespräche vor Ort
Jetzt die kostenlose App laden.
ORTEC Messe und Kongress GmbH | karrierestart@ortec.de
IHRE FREUNDLICHE MESSE
ISO 9001

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

Mit Künstlicher Intelligenz Krankheiten früher erkennen und behandeln:

Forscher der TU Dresden entwickeln implantierbares KI-System

Künstliche Intelligenz (KI) wird die Medizin und das Gesundheitswesen reformieren: Diagnostische Patientendaten, z. B. von EKG, EEG oder Röntgen-Aufnahmen, können in Zukunft mit Hilfe von maschinellem Lernen analysiert werden, sodass Krankheiten anhand von subtilen Veränderungen schon sehr frühzeitig erkannt werden können. Allerdings ist die Implementierung von KI innerhalb des menschlichen Körpers eine große technische Herausforderung. Wissenschaftlern der Professur für Optoelektronik an der TU Dresden ist es nun erstmals gelungen, eine biokompatible implantierbare KI-Plattform zu entwickeln, die gesunde und krankhafte Muster in biologischen Signalen wie z. B. Herzschlägen in Echtzeit klassifiziert und so auch ohne ärztliche Überwachung krankhafte Veränderungen erkennt. Die Forschungsergebnisse wurden jetzt in der Fachzeitschrift „Science Advances“ veröffentlicht.



Polymer-basiertes künstliches neuronales Netz. Das stark nichtlineare Verhalten dieser Netze ermöglicht ihren Einsatz im Reservoir-Computing. *© TUD*

In dieser Arbeit zeigt das Forscher-Team um Prof. Karl Leo, Dr. Hans Kleemann und Matteo Cucchi einen Ansatz für die Echtzeit-Klassifikation von gesunden und krankhaften Biosignalen basierend auf einem biokompatiblen KI-Chip. Dafür verwendeten sie polymer-basierte Faser-Netzwerke, die dem menschlichen Gehirn strukturell ähneln und das neuromorphe KI-Prinzip des Reservoir-Computings ermöglichen. Die zufällige Anordnung der Polymer-Fasern bildet ein sogenanntes „Recurrent Network“, welches ihm erlaubt, Daten analog dem menschlichen Gehirn zu verarbeiten. Die Nichtlinearität dieser Netzwerke ermöglicht vor allem die Verstärkung bereits kleinster Signaländerungen, die – z. B. im Falle des Herzschlages – oft nur schwer von Ärzten bewertet werden können. Durch die nichtlinearen Transformation mit Hilfe des Polymer-Netzwerkes ist dies jedoch problemlos möglich.

> „Die Vision, moderne Elektronik mit der Biologie zu kombinieren, ist in den letzten Jahren durch die Entwicklung sogenannter organischer Mischleiter ein großes Stück vorangekommen“

In Versuchen konnte die KI gesunde Herzschläge von drei häufig auftretenden Rhythmusstörungen mit einer Genauigkeit von 88 % unterscheiden. Dabei verbrauchte das Polymer-Netzwerk weniger Energie als ein Herzschrittmacher. Die Nutzungsmöglichkeiten für implantierbare KI-Systeme sind vielfältig: So könnten damit z. B. Herzrhythmusstörungen oder Komplikationen nach Operationen überwacht, via Smartphone an Ärzte und Patienten gemeldet und schnelle medizinische Hilfe ermöglicht werden.

„Die Vision, moderne Elektronik mit der Biologie zu kombinieren, ist in den letzten Jahren durch die Entwicklung sogenannter organischer Mischleiter ein großes Stück vorangekommen“, erklärt Matteo Cucchi, Doktorand und Erstautor der Veröffentlichung. „Bisher waren die Erfolge jedoch auf einfache elektronische Komponenten wie einzelne Synapsen oder Sensoren beschränkt. Das Lösen komplexer Aufgaben war bisher nicht möglich. In unserer Arbeit haben wir nun einen entscheidenden Schritt zur Verwirklichung dieser Vision getan. Durch die Nutzung von Prinzipien des neuromorphen Rechnens, wie z. B. das hier genutzte Reservoir-Computing, ist es uns gelungen, komplexe Klassifizierungsaufgaben in Echtzeit und potenziell auch innerhalb des menschlichen Körpers zu lösen. Mit diesem Ansatz wird es möglich, in Zukunft weitere intelligente Systeme zu entwickeln, die helfen können, Menschenleben zu retten.“ ■

Grafik: Designed by iuriimotov / Freepik

Wo sich Wildbienen am wohlsten fühlen

Wissenschaftler haben ein Modell entwickelt, das bundesweit die Eignung der Landschaft als Lebensraums von Wildbienen beschreibt.

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT DRESDEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

» Wildbienen sind bedroht. Aufgrund der immer intensiveren Nutzung unserer Kulturlandschaft, z. B. in der Landwirtschaft, den öffentlichen Grünflächen und privaten Gärten, wird ihr Lebensraum vielerorts immer kleiner. Professor Ulrich Walz von der Hochschule für Wirtschaft und Technik hat gemeinsam mit Wissenschaftlern vom Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden einen Indikator entwickelt, der die Nist- und Futterhabitate von Wildbienen darstellt und deren aktuellen Zustand dokumentiert. Die Daten wurden kürzlich in der Zeitschrift Naturschutz und Landschaftsplanung veröffentlicht. Im Interview erläutert der Professor für Landschaftsökologie, wie der Indikator zum Einsatz kommt und wie Bienen geschützt werden können.



Foto: © Ulrich Walz



Foto: © Dorothea Walz

Warum sind besonders Wildbienen für unser Ökosystem wichtig?

Insekten bestäuben Blütenpflanzen und erbringen damit einen Nutzen für Mensch und Natur. Diese „Ökosystemleistung“ hat eine enorme ökologische und ökonomische Bedeutung in Deutschland und weltweit. Bienen sind dabei unter den Insekten die wichtigsten Bestäuber. Neben den vom Menschen als Nutztier gehaltenen Honigbienen sind die Wildbienen, zu denen z. B. sowohl Hummeln als auch Solitärbienen gehören, ganz wesentlich an dieser Bestäubungsleistung beteiligt. So fliegen Hummeln beispielsweise bei tieferen Temperaturen als Honigbienen. Der beste Garant für eine Bestäubungssicherheit ist eine hohe Vielfalt an Wildbienen. Dies hilft vielen Wildpflanzen, aber natürlich auch unseren Nutzpflanzen.

Welchen Unterschied gibt es zu den Honigbienen?

Honigbienen werden vom Menschen gehalten. Sie entwickeln Völker mit zum Teil mehreren 10.000 Arbeiterinnen und bauen regelmäßige Waben. Im Gegensatz dazu leben Wildbienen häufig in kleinen Völker mit nur wenigen Individuen oder solitär als einzelne Individuen. Wildbienen bauen keine vergleichbaren Waben, sondern legen ihre Nester z. B. im Boden, im morschen Holz, in hohlen Pflanzenstängeln oder Erd- und Mauerspalten an.

Was genau kann das von Ihnen entwickelte Rechenmodell aufzeigen?

Wildbienen sind von zwei Ressourcen abhängig – zum einen dem Vorkommen von Pollen und Nektar zur Nahrungsversorgung und zum anderen dem Vorkommen von geeigneten Kleinstrukturen als Nistmöglichkeiten. Daher haben wir versucht, genau diese Ressourcen aus räumlichen Daten abzuleiten, und geschaut, ob diese auch nah genug beieinanderliegen – vereinfacht gesagt, ob z. B. Waldränder, Wegeränder, Hecken etc. in ausreichender Dichte vorhanden sind.

Anhand welcher Daten haben Sie den Indikator entwickelt?

Der Indikator basiert auf dem Rahmenwerk von Zulian et al. (2013a), die das relative Bestäubungspotenzial auf europäischer Ebene bewerten. Für unseren bundesweiten Indikator haben wir detailliertere Daten der offiziellen deutschen Vermessungsverwaltung verwendet. Wir ergänzten das Landbedeckungsmodell (LBM-DE) von 2015 um kleinräumige Strukturen und Infrastrukturelemente wie Hecken, Baumreihen, Felsen, Bäche, Straßen, Bahnlinien und Wege aus dem deutschen topographisch-kartographischen Informationssystem (ATKIS).

Wo wird der Indikator angewendet?

Der Indikator kann genutzt werden, um im Rahmen eines Monitorings Erfolge von Anstrengungen im Sinne des Insektenschutzes auf Bundesebene abzubilden. Er zeigt den Handlungsbedarf zur Erhaltung von Lebensräumen und Trittsteinbiotopen auf. So lassen sich Schwerpunkträume erkennen, in denen die Landschaft mit insektenfreundlichen Strukturelementen aufgewertet werden sollte.



Wie sollten bienenfreundliche Landschaften gestaltet sein? Können Sie Beispiele nennen?

Wildbienenfreundliche Landschaften sollten möglichst reich strukturiert sein. Das betrifft sowohl die Verfügbarkeit von Blüten zu unterschiedlichen Zeitpunkten als auch das Nistangebot, das möglichst nahe an den Nahrungsflächen verfügbar sein sollte. Beispiele sind Kulturlandschaften mit einer hohen Dichte von Kleinstrukturen wie Säumen entlang der Feldwege, artenreichen Waldrändern, blütenreichen Wiesen und Böschungen. Aber auch in der Stadt können solche Flächen vorhanden sein, z. B. auf Brachflächen, in blütenreichen Gärten und auf extensiv gepflegten öffentlichen Grünflächen sowie Wege- und Straßenrändern. Insofern spielen ganz unterschiedliche Landnutzer- und gestalter eine wichtige Rolle, z. B. wie pflegt der Waldbesitzer seine Waldränder, sind die Ackerflächen von Säumen, Rainen und Hecken durchzogen oder sind die Wiesen nur grün oder bunt von Blüten? Auch Straßenböschungen können sehr wichtige Lebensräume sein, wenn diese so gepflegt werden, dass sich blütenreiche Flächen entwickeln. Dort sollte es Bereiche geben, die nur alle zwei Jahre gemäht werden.

Was kann jeder Einzelne für den Schutz von Insekten tun?

Mehr Wildnis im eigenen Garten oder in öffentlichen Grünflächen zulassen. Gut sind möglichst blütenreiche Flächen. Pflanzenstängel sollte man über den Winter stehen lassen. Auch offene Bodenflächen, z. B. an einer Böschung, sind wichtig. ■

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



Alle Postkarten auch als E-Card!

Postkarte aussuchen, Text eintragen, abschicken, freuen.

campushunter.de/ecard

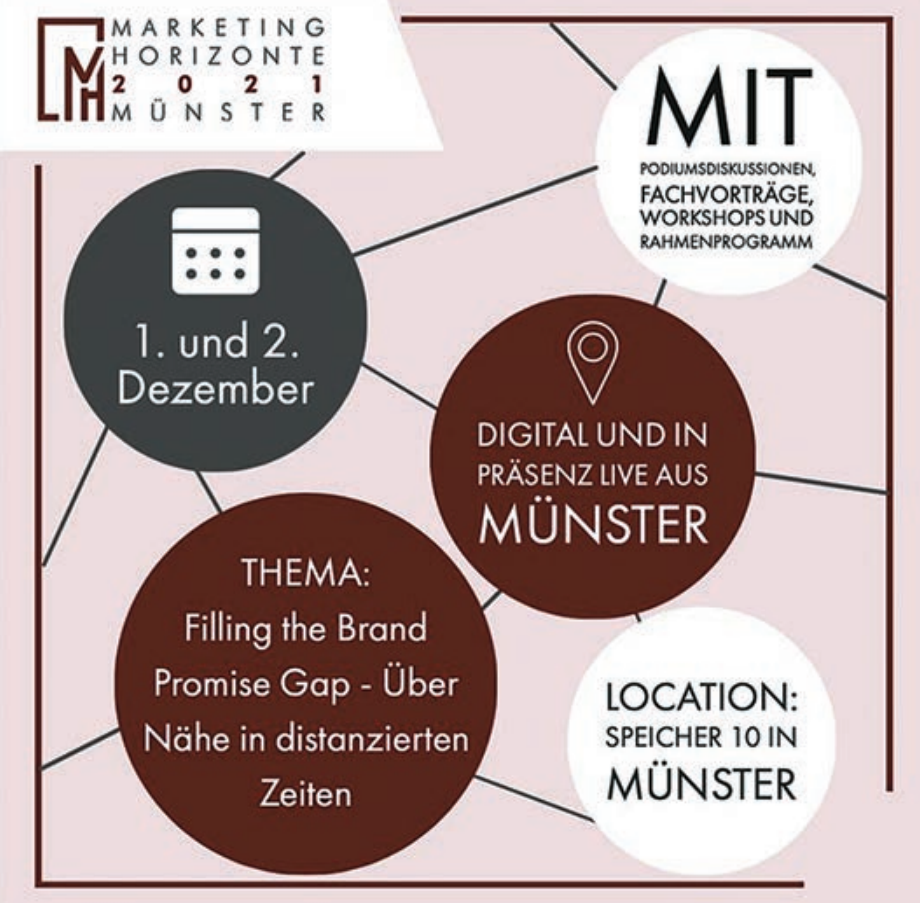
Theoretisch habe ich in der Uni praktisch nichts gelernt

Marketing-Studierende können sich auf der Marketing Horizonte 2021 ihr Update aus der Praxis holen

Die theoretische Ausbildung und die spätere praktische Arbeit in einem Unternehmen sind meist sehr unterschiedliche Dinge. Unternehmen erwarten bei Absolvent:innen neben einem abgeschlossenen Studium auch erste Praxiserfahrung. Umso wichtiger ist es, dass man schon während des Studiums Praktika absolviert und sich auch neben der Uni mit Themen aus der Praxis befasst. Noch wertvoller ist in vielen Fällen ein breites Netzwerk aus den richtigen Leuten.

Die Theorie schon im Studium mit Erfahrung aus der Praxis verzahnen: Das hat sich die studentische Initiative MTP-Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. auf die Fahne geschrieben. Am 01. und 02. Dezember 2021 veranstaltet das größte Marketing Netztwerk aus Studierenden, Professionals und Wissenschaft Deutschlands seinen größten Fachkongress: die Marketing Horizonte.

Auf der Marketing Horizonte sprechen interessante Persönlichkeiten aus der Praxis und Wissenschaft zum Thema: Filling the Brand Promise Gap – Über Nähe in distanzierten Zeiten. Namentlich dabei sein werden unter anderem Renata Jungo Brüngger (Vorstandsmitglied Daimler AG und Mercedes-Benz AG), Michael Lüttgen (Leiter Marketing International bei Kaufland) und Nils Glagau (Geschäftsführer Orthomol und Mitglied bei Die Höhle der Löwen). So erhalten Studierende Einblicke von hochrangigen Vertreter:innen von Firmen wie Unilever, Zalando, Henkel, Mercedes-Benz und vielen weiteren. Darüber hinaus können sie in diversen Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten mit Firmen und Professionals ins Gespräch kommen. So bleiben nicht nur Impulse hängen, sondern vielleicht sogar der ein oder andere Kontakt.



Die Veranstaltung findet am 01. und 2. Dezember hybrid in und aus Münster statt und richtet sich an Studierende und Professionals. Die Tickets für eine präsente Teilnahme sind auf Grund der anhaltenden Pandemie stark limitiert. Dank eines professionellen Streamingteams, einer Eventplattform und einer Onlinemoderatorin wird auch die digitale Teilnahme zu einem Erlebnis. So bringt die Marketing Horizonte Menschen aus Theorie und Praxis zusammen, und das unabhängig von ihrem Ort. Die Workshops sind exklusiv den digitalen Teilnehmenden vorbehalten.

Rund um die Veranstaltung gibt es vielfältige Austauschmöglichkeiten, sodass neben aktuellen Einblicken in die Marketingpraxis, auch langfristige Kontakte entstehen können. Eine besondere Möglichkeit bietet dabei das digitale Speeddating von ausgewählten Studierenden mit Unternehmensvertreter:innen von Zalando oder Henkel im Voraus der Veranstaltung.

Mehr Hintergrundinformationen findet ihr unter: https://www.mtp.org/mh-muenster-2021/ oder auf dem Instagramkanal @mtp_event.

Tickets gibt es auch auf der oben genannten Website. Vom 14.09. bis 14.10.2021 kannst du sogar mit dem Code „#mhsemesterstart“ 5€ sparen und Teil der Marketing Horizonte werden! ■

www.mtp.org

Mit dem Fachwirt in Digitalisierung in die Zukunft

Frankfurt School of Finance & Management
German Excellence. Global Relevance.

Drei Grundsätze, um die digitale Transformation erfolgreich zu meistern

Allerorts hört und liest man von der Digitalen Transformation großer wie kleiner Unternehmen. Führende Politikerinnen und Politiker fordern gar die Digitalisierung und Transformation Deutschlands. Also fangen wir doch einfach an zu digitalisieren. Nur, wie und womit fängt man eigentlich an, und vor allem, wo will man nach dem Abschluss der Transformation stehen? Eine Transformation ist ein Prozess, sie hat einen Anfang und ein Ende. Aber, hat Digitalisierung wirklich ein Ende, wann ist man also ‚digital' und was bedeutet das dann eigentlich?

Unter Digitalisieren im eigentlichen Sinne versteht man das Umwandeln analoger Informationen in diskrete Werte, also maschinell verarbeitbare Daten. Zustände werden digital erfasst, Informationen zeit- und ortsunabhängig zum Abruf bereitgestellt, Prozesse mithilfe dieser digitalen Informationen beschleunigt oder gar automatisiert. Doch damit ist es nicht getan. Prozesse zu digitalisieren heißt zusätzlich, sie zu hinterfragen und das Ende-zu-Ende neu zu denken. Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Ihr langfristiges Ziel ist die Erhöhung von Reaktionsgeschwindigkeit und Anpassungsfähigkeit.

Nicht sparen, sondern die Sicherung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit ist das Ziel!

Mit dem eigentlichen Digitalisieren werden i. d. R. nicht nur Kosten gespart, sondern es wird vor allem das Fundament für den zukünftigen Geschäftserfolg gelegt:

- Man gewinnt an Geschwindigkeit, da sich digitale Prozesse deutlich schneller verändern lassen, als analoge.
- Man gewinnt Transparenz durch die allgegenwärtig vorliegenden Informationen und kann auf Daten basierende Entscheidungen treffen – unmittelbar.
- Man kann reagieren und sich anpassen – sofort – an den Wettbewerb, vor allem aber an die sich zunehmend amorph verhaltenden Kundenerwartungen.

Auf den Aufbau eigener Fähigkeiten kommt es an!

Für Unternehmen kommt es heute immer mehr darauf an, die richtigen Fähigkeiten zu entwickeln. Was eine Fähigkeit ausmacht, wird dabei allerdings häufig nicht vollumfänglich umrissen. Um als Unternehmen schnell reagieren zu können, wäre da zuerst die Fertigkeit an sich, also das Beherrschen





einer Aufgabe durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hinzu kommt, über die richtigen Werkzeuge zu verfügen sowie die entsprechenden Prozesse etabliert zu haben, um ein Produkt oder eine Dienstleistung schnell zur Kundenschnittstelle zu bringen. Immer öfter gehören auch Daten – in der richtigen Qualität, der richtigen Menge und Verfügbarkeit – als zentrales Element dazu. Sind diese Komponenten ausreichend ausgeprägt, kann man vom Vorliegen einer Fähigkeit sprechen, die bei Bedarf kurzfristig abrufbar und anwendbar ist.

„Digital“ im ökonomischen Sinne ist kein Zustand, sondern eine Geisteshaltung

Allein die richtigen Fähigkeiten zu haben, sichert jedoch noch lange nicht den Erfolg. Auf das richtige Mindset kommt es an. Im ersten Schritt geht es darum, zu verstehen, die Veränderung wahrzunehmen, Chancen und Risiken sowie die Zusammenhänge und Abhängigkeiten zu erkennen . Man muss sich bewusst machen, dass Geschäftsmodelle, die auf digitalen Technologien basieren, zumeist unabhängig von Zeit und Raum sind und in kürzester Zeit skaliert werden können. All dies ist erlernbar, man muss dazu weder Analytiker noch Digitalexperte sein.

Im zweiten Schritt ist es wichtig, darauf eingehen zu wollen. Meist geht es hier nicht um kurzfristige Maßnahmen, sondern um mittel- bis langfristige Richtungsänderungen. Entscheidungen, die mit Risiken verbunden sind, mit Kosten und mit Kritik. Das alles muss man wollen und sich der Konsequenzen bewusst sein, um den langfristigen Erfolg zu sichern.

Der dritte Schritt ist das Tun. Klingt einfach, wenn man verstanden hat, worum es geht, was zu tun ist, und es auch will. In der Praxis ist es das allerdings nur selten. Meist hat die sogenannte Digitale Transformation Auswirkungen auf bestehende (Macht-)Gefüge und Organisationsstrukturen in Unternehmen, wovon nicht nur die Führungskräfte betroffen sind, sondern alle Mitarbeiter. Es geht dabei nicht um eine einzelne Abteilung, sondern um das ganze Unternehmen.

Es kann also gar nicht früh genug damit begonnen werden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser Hinsicht zu schulen und sie für die Wahrnehmung von sich schnell ergebenden Chancen und Risiken in sich verändernden Märkten zu sensibilisieren. Der neue Studiengang Fachwirt in Digitalisierung der Frankfurt School trägt genau diesen Anforderungen Rechnung. Die Vermittlung der Bedeutung der Kundenfokussierung, der Funktionsweise digitaler Geschäftsmodelle, das Erlernen der notwendigen Fertigkeiten sowie der Umgang mit zeitgemäßen Werkzeugen der Digitalisierung bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Karriere in einer sich immer schneller verändernden Umwelt. ■

Thorsten Tino Kühnel, Dozent

www.frankfurt-school.de i

Engagement für eine nachhaltige Mobilität von morgen

Als einer der größten Reifenhersteller der Welt entwickelt Michelin High-Tech-Produkte und digitale Dienstleistungen für die Mobilität von Menschen und Gütern von morgen. Wir verstehen uns als Mobilitätsdienstleister. Dabei haben wir stets die Bedürfnisse unserer Kunden im Blick. Unsere Teams bestehen aus entschlossenen Pionieren, kreativen Köpfen und leidenschaftlichen Persönlichkeiten. Zur Verstärkung suchen wir Menschen, die Freude daran haben, mit ihren Talenten die Mobilität von morgen voranzutreiben.

UMWELTMANAGEMENT UND NACHHALTIGKEIT

Michelin macht sich stark für eine umweltgerechte und nachhaltige Mobilität. Daher entwickeln wir u. a. energiesparende Reifen und helfen mit modernen Verfahren, den Verbrauch von Rohstoffen zu reduzieren, den CO_2-Ausstoß zu minimieren, die Unfallzahlen zu senken und den Verkehrsfluss zu verbessern.

ARBEITEN IM NEW WORK UMFELD

Mit einem Arbeitsplatz in THE SQUAIRE am Frankfurter Flughafen, direkt über dem Fernbahnhof, genießt Du die Vorzüge der NEW WORK CITY. Im 10. Stock des Bürokomplexes befindet sich das neue Michelin Frankfurt Office. Geprägt von der globalen Philosophie der New Work Cities, hat Michelin hier für rund 300 Mitarbeiter auf knapp 6.000 Quadratmetern ein völlig neu gestaltetes und hochmodernes Arbeitsumfeld mit vielen neuen Möglichkeiten geschaffen. Kurze Wege sorgen für ein persönliches Miteinander zwischen den Abteilungen, in einer lockeren und inspirierenden Atmosphäre. Das stärkt den Austausch, den Zusammenhalt und optimiert die Arbeitsprozesse.

PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG UND KARRIERE

Bei Michelin werden die Mitarbeiter*innen dazu ermutigt, ihre Karriere selbst in die Hand zu nehmen, begleitet von Führungskräften und Entwicklungspartnern und mit Hilfe von transparenten Personalentwicklungsinstrumenten und -methoden. Eine gemeinsame, innovative und nachhaltige Mission und Strategie für die Zukunft, die Zusammenarbeit in tollen und partizipativen TEAMs, vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten, abwechslungsreiche Jobs, ein attraktives Arbeitsumfeld, eine offene und transparente Kommunikation, umfangreiche Benefits….es gibt so vieles, worauf die Michelin-Mitarbeiter*innen stolz sind und warum Michelin als Arbeitgeber überzeugt!

WIR SUCHEN

- Praktikant*innen, die ein Pflichtpraktikum für mind. 3 Monate, idealerweise 6 Monate (im BA- oder Masterstudium) suchen
- Werkstudenten*innen mit einer Arbeitszeit von max. 20 Stunden/Woche

Engagierte Studierende können bei Michelin durch ein Praktikum oder eine Werkstudententätigkeit erste berufliche Erfahrungen sammeln. Die möglichen Einsatzgebiete erstrecken sich vom Technischen Büro in der Fertigung in unseren Michelin Werken bis hin zu den Zentral-Bereichen wie Marketing, Vertrieb, Erstausrüstung, Rechtsabteilung, Kommunikation & Presse, Qualität, Einkauf, Logistik & Supply, etc. ■



Arbeiten im New Work Umfeld im neuen Michelin Frankfurt Office im THE SQUAIRE Fotos: N. Kazakov, Karlsruhe

EIN REIFEN EROBERT DIE WELT. MIT DIR.

MICHELIN
WIR BRINGEN SIE WEITER



„Ja, Reifen sind sexy. Weil so viel mehr dazu gehört: Die Felge, das Auto, der Mensch. Eine Traummarke."

Caroline Arnold,
Customer Marketing Manager Retail



STARTE DURCH BEI MICHELIN!

Von 0 auf 100 in Rekordzeit: Bei Michelin kannst Du sofort einsteigen und Vollgas geben für Deine Karriere. Wir setzen uns ein für die Mobilität der Zukunft und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und suchen Menschen wie Dich, die uns dabei unterstützen!

Spannende Projekte, in die Du von Anfang an eingebunden bist, erwarten Dich. Und ein hochmodernes, flexibles Arbeitsumfeld, in dem Teamarbeit groß geschrieben wird. Freu Dich schon mal auf tolle Entwicklungsmöglichkeiten und vielseitige berufliche Perspektiven!

Ist das was für Dich? Dann leg den Gang ein, steig aufs Gaspedal und komm in unser Team!

BEWIRB DICH JETZT UNTER:
jobs.michelin.de

MICHELIN und die grafische Darstellung des Michelin Manns sind Eigentum der Compagnie Générale des Etablissements Michelin.
Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA, Michelinstraße 4, 76185 Karlsruhe, Deutschland, Stand 09/2020

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Julia Erk

Anschrift
Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA
Zentrale Personalabteilung
Michelin Frankfurt Office
The Squaire 17 - Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main

Telefon/Fax
Telefon: +49 (0) 69 6435774100

E-Mail
personal@michelin.com

Internet
www.michelin.de

Direkter Link zum Karrierebereich
jobs.michelin.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb Dich ausschließlich online (direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf jobs.michelin.de).

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Michelin:

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer, Reifenhersteller, Touristik-Verlag

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, International Business Management, International Marketing, Medien- und Eventmanagement, Digital Business Management, Chemieingenieurwesen, Elektro- und Automatisierungstechnik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Reifen, Straßenkarten, Hotel- und Reiseführer, Guide Michelin (Michelin Sterne) und Michelin-Lifestyle-Produkte

Anzahl der Standorte

Insgesamt 54 Produktionsstandorte in 17 Ländern, davon 4 in Deutschland; Vertriebsorganisationen in 171 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

117.400 Mitarbeiter weltweit,
ca. 7.700 davon in Deutschland

Jahresumsatz

24,14 Mrd. Euro in 2019

Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Praktika, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten und Direkteinstieg

Einsatzmöglichkeiten

In der Zentrale in den Bereichen:
Marketing, Vertrieb, Erstausrüstung, Rechtsabteilung, Kommunikation & Presse, Qualität, Einkauf, Logistik & Supply, etc.

In den Werken in den Bereichen:
Konstruktion, Produktions- und Fertigungstechnik sowie Betriebsorganisation

Mögliche Einstiegstermine

Individuell – je nach Einstieg

Auslandstätigkeit

Auslandsaufenthalte möglich (auch langfristig)

Einstiegsgehalt für Absolventen

Haustarifvertrag, angelehnt an den Tarifabschluss der Chemischen Industrie

Warum bei Michelin bewerben?

Starte durch bei Michelin! Von 0 auf 100 in Rekordzeit. Bei Michelin kannst Du sofort einsteigen und Vollgas geben für Deine Karriere, und das in einem familiären und internationalen Umfeld. Spannende Projekte, in die Du von Anfang an eingebunden bist, erwarten Dich. Und ein modernes und flexibles Arbeitsumfeld, in dem Teamarbeit großgeschrieben wird. Freu Dich schon einmal auf tolle Entwicklungsmöglichkeiten und vielseitige berufliche Perspektiven!

Ist das etwas für Dich? Dann leg den Gang ein, steig aufs Gaspedal und komm in unser Team! Bewirb Dich jetzt unter jobs.michelin.de

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 30%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (Englisch) 80%

Ausbildung/Lehre 70%

Promotion 0%

Masterabschluss 80%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 100%

Sonstige Angaben

- Auslandserfahrung
- Guter Hochschulabschluss
- Englische Sprachkenntnisse, idealerweise ergänzt durch Französisch
- Kundenorientiertes, unternehmerisches Denken & Handeln
- Leistungsfähigkeit, Lernbereitschaft
- Fähigkeit, sich selbst zu organisieren
- Teamfähigkeit
- Freude an Verantwortung
- Praktika

Guess Who's Back!
Von der virtuellen Garage in die Top 10 bei den Events

Seit 2007 konstruiert das Formula Student Team der Hochschule Darmstadt jedes Jahr einen Rennwagen. Wo zu Beginn nur eine handvoll Studierender gearbeitet haben, hat sich inzwischen ein 50 Personen starkes Team gebildet. Ein Team aus vielen Studiengängen und Fachbereichen. Denn neben dem technischen Wissen für die Entwicklung des Rennwagens, spielen auch wirtschaftliche Aspekte, wie die Arbeit mit Sponsoren und Marketing/PR, eine wichtige Rolle.

Nach knapp 17 Monaten in der hauptsächlich virtuellen Garage sind wir jetzt endlich wieder vor Ort bei den Events dabei! Ereignisreiche und erfolgreiche Tage auf dem Autodrom Most in Tschechien (FS Czech), auf dem Circuit de Barcelona-Catalunya in Spanien (FS Spain) und auf dem Hockenheimring (FSG), unserem Heimrennen, liegen hinter uns. Overall abgeschlossen haben wir in Deutschland und Spanien mit dem 5.Platz, in Tschechien mit dem 8.Platz. Auf unser Businessplan-Subteam sind wir dieses Jahr besonders stolz: zweimal den 1.Platz und einmal den 2.Platz, haben sie mit der innovativen Idee einer Formula Student App ergattern können. Auch über diverse Platzierungen auf dem Treppchen in den dynamischen Disziplinen sind wir enorm stolz.

Aktuell sagen wir schweren Herzens Goodbye zu unserem letzten Combustion-Rennwagen. Aber dank dieser tollen Ergebnisse freuen wir uns natürlich trotzdem umso mehr auf die neue Saison und unsere neue Challenge: den F22, unseren ersten Elektro-Rennwagen seit 2013! Denn dieser benötigt natürlich besonders viel Planung und Testzeit. Neben der Umsetzung unseres ersten Voll-Monocoques, soll der Rennwagen zum ersten Mal in der FaSTDa- Geschichte auch einen Allradantrieb durch Radnabenmotoren haben. Diese und viele weitere technische Upgrades sollen uns in wenigen Jahren an die Spitze des Wettbewerbs bringen. Dank der Subteams Elektro & Driverless und der Unterstützung des gesamten Teams sind wir sehr zuversichtlich und freuen uns bereits darauf, wenn wir den fertigen F22 bei dem Rollout das erste Mal bestaunen dürfen.

Bei den Subteams Businessplan oder Cost Report lernen Studierende die wirtschaftliche Praxis eines Rennteams kennen, diese muss dann in den statischen Disziplinen der Events zum Besten gegeben werden. Zu guter Letzt gibt es auch noch den medialen Bereich des Teams, in dem die kreativen Köpfe der Hochschule Videos drehen, Flyer gestalten und die Saison in Bildern, Storys und Videos auf Social Media dokumentieren.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren, Partnern und der Hochschule Darmstadt für die wertvolle Unterstützung bedanken, ohne die wir diese besondere Situation nicht hätten meistern können.

Vielen Dank!

Bist auch Du an der Technik eines Rennwagens interessiert? Oder den wirtschaftlichen Aspekten dahinter? Willst Du Dich in einem Team engagieren und gemeinsam mit Gleichgesinnten an einem einmaligen Projekt arbeiten? Dann besuche unsere Social-Media-Seiten oder unsere Website und bewirb Dich bei FaSTDa-Racing! Wir freuen uns auf dich!



Weitere Informationen /fastda /fastda_racing fastda-racing.de

Die Karrieremesse auf deinem Campus:

meet@hochschule rhein-main
Hochschule Rhein-Main
→ 9. + 10.11.2021

meet@h_darmstadt
Hochschule Darmstadt
→ 16. + 17.11.2021

meet@uni-kassel
Universität Kassel
→ 18.11.2021

meet@frankfurt-university
Frankfurt University of Applied Sciences
→ 24. + 25.11.2021

meet@TUM School of Management
TU München
→ 25.11.2021

Kontaktbörse Gummersbach
TH Köln Campus Gummersbach
→ 30.11.2021

meet@uni-mainz
Universität Mainz
→ 2.12.2021

meet@uni-frankfurt
Universität Frankfurt Campus Westend
→ 8. + 9.12.2021

Alles Gute
FÜR DEINEN BERUFSSTART



www.iqb.de/events/meet/

CAREER Venture®

Recruiting-Events für Hochschulabsolventen mit Einzelinterviews



women
30.11./01.12.2021 in Seeheim
Bewerbungsschluss: 1. November 2021

business & consulting spring
07.03.2022 in Frankfurt
Bewerbungsschluss: 7. Februar 2022





information technology spring
11.04.2022 in Frankfurt
Bewerbungsschluss: 14. März 2022

facebook.com/CAREERVenture
twitter.com/CAREERVenture
instagram.com/CAREER_Venture

www.career-venture.de

konaktiva 2022

10. - 12. Mai



Deine Karrieremesse im Rhein-Main-Gebiet!

konaktiva

Doktorarbeit – ja oder nein?

Jedes Jahr werden 20.000 bis 30.000 meist junge Akademiker und Akademikerinnen in Deutschland promovieren, obwohl wir regelmäßig lesen können, dass sich eine Promotion nicht mehr lohnen würde. Wie ist es also wirklich? Für wen lohnt sich die Promotion?

Wer darf überhaupt promovieren?

Grundsätzlich darf promovieren, wer ein Vollstudium erfolgreich mit einem Master oder Diplom abgeschlossen hat, in Einzelfällen auch mit einem Bachelor. Seit einigen Jahren gilt das ebenso für Studierende der Fachhochschulen. Und natürlich berechtigen auch die Staatsexamens-Studiengänge, allen voran Jura und Medizin, zur Promotion.

Die wichtigste Voraussetzung für die Aufnahme einer Doktorarbeit ist jedoch das Vorhandensein einer Betreuungsperson. Wer promovieren möchte, muss eine Doktormutter oder einen Doktorvater finden, die/der bereit ist, das Thema zu betreuen und zu begutachten.

Zudem sollte jeder Promotionswillige Interesse am wissenschaftlichen Arbeiten mitbringen und die Bereitschaft, sich intensiv mit einem Thema zu befassen. Auch ein ordentliches Maß an Selbstorganisation ist sicherlich hilfreich.

Welche Arten von Doktorarbeiten gibt es und für wen sind sie geeignet?

Die klassische Promotion ist eine sogenannte Individualpromotion. Diese kann durchgeführt werden als interne Promotion mit einer Doktoranden- oder Wissenschaftlerstelle am Lehrstuhl, was mit zusätzlichen Aufgaben in Forschung und Lehre einhergeht, oder als externe Promotion mit nur lockerer Anbindung. Eine solche externe Promotion kann berufsbegleitend oder z. B. auch aus der Elternzeit heraus durchgeführt werden. Das notwendige Maß an Eigeninitiative ist in jedem Fall hoch, da eine Struktur oder gar ein Zeitplan in aller Regel nicht vorgegeben wird.

Immer beliebter werden auch in Deutschland strukturierte Promotionsprogramme, wie Graduiertenkollegs oder PhD-Programme. Die Zugangsvoraussetzungen hier sind streng und erfolgen in aller Regel über ein definiertes Bewerbungsverfahren, einschließlich der Abgabe eines überzeugenden Exposés. Die Vorteile eines strukturierten Programms liegen auf der Hand: engmaschige Betreuung, regelmäßiges Feedback, Unterstützung durch die Gruppe, exklusive Zeit für die Promotion, wohingegen die Individualpromotion mehr Freiheiten und Gestaltungsspielraum bietet.

In welchen Fachrichtungen und welchen Sparten zahlt sich ein Doktortitel aus?

Wer eine Wissenschaftslaufbahn an der Uni anstrebt, für den ist die Doktorarbeit ein logischer Schritt auf der Karriereleiter. Anders sieht es aus für alle, die in der freien Wirtschaft unterkommen (wollen) oder im Staatsdienst. Der Doktortitel wird hier oft als Weg zu mehr Gehalt und höheren Positionen betrachtet. In geringerem Maße wird auch noch der positive Effekt des erweiterten persönlichen Netzwerks gesehen.

Beim Staat gibt es tatsächlich nur sehr wenige Stellen, für die eine Promotion gefordert wird – meist sind diese Stellen an eine Professur gekoppelt – und bei den Gehältern besteht hier sowieso nur ein äußerst geringer Spielraum. Auch in der freien Wirtschaft ist ein Doktortitel nicht unbedingt der Garant für berufliche Erfüllung.

Speziell in den Geistes- und Sozialwissenschaften rentiert sich die Doktorarbeit aus monetären Überlegungen heraus eher nicht. Im Gegenteil hören Promovierte hier immer wieder, dass sie überqualifiziert seien für bestimmte, möglicherweise dennoch attraktive Stellen.

Anders sieht es bei Juristen, Mathematikern oder Naturwissenschaftlern aus. Während der hohe Anteil promovierter Mathematiker und Physiker sehr stark mit der Anzahl an wissenschaftliche Karrieren in diesem Bereich korreliert, ist die Promotion für Chemiker und Biologen speziell in den besonders renommierten und begehrten Firmen nahezu Einstellungsvoraussetzung. Insbesondere kleinere Unternehmen legen hingegen meist keinerlei Wert auf eine Promotion, sondern achten mehr auf fachspezifische Kenntnisse. Möglicherweise ändert sich hier allerdings bereits etwas, denn der Anteil an Promovierten in den Führungsetagen großer Firmen scheint rückläufig zu sein.

Gern gesehen sind promovierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auch in Unternehmensberatungen. Diesen geht es dabei weniger um die fachliche Expertise, sondern die abgeschlossene Promotion gilt hier eher als Beleg für ein gewisses Maß an Ehrgeiz und die Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung.

Allein wegen der besseren Gehalts- oder Karriereaussichten lohnt sich der Aufwand für eine Doktorarbeit deshalb nur für Menschen, die sich Ihres Karrierewegs sehr sicher sind und früh wissen, dass eine Promotion ihnen hier Türen öffnen wird. Allerdings sollten auch diese kritisch den zu erwartenden Nutzen mit den zeitlichen sowie finanziellen Kosten für die Promotion gegenrechnen.

Wie wird die Promotion zum Erfolg – welche Eigenschaften und persönlichen Ressourcen sind hilfreich?

Etwa 1/5 aller begonnenen Doktorarbeiten werden nicht beendet, obwohl klar ist, dass „fast fertig“ keinerlei Mehrwert gegenüber „nicht fertig“ bedeutet. Meist scheitern die Promotionen in der Schreibphase, also nachdem alle Forschungsarbeiten abgeschlossen sind. Dabei verlaufen sie eher im Sand, als dass sie bewusst beendet würden. Die Gründe sind vielfach nicht konkret greifbar. Es ist häufig einfach das Leben, das dazwischenkommt – neuer Job, Familienzuwachs oder ein Umzug und schon hat die Doktorarbeit nicht mehr die nötige Priorität und bleibt liegen. Ein Patentrezept dagegen gibt es nicht, aber als sehr hilfreich hat sich erwiesen, mögliche Herausforderungen bereits vor Beginn der eigentlichen Arbeit bewusst anzugehen, Lösungen dafür zu erarbeiten, und gezielt langfristig Ressourcen für die Doktorarbeit freizumachen. Nebenbei die Doktorarbeit „nur noch zusammenschreiben“, wie man es oft hört, funktioniert nur in den wenigsten Fällen, denn die Doktorarbeit ist nun mal ein mittelgroßes Projekt und sollte so behandelt werden. Obwohl es natürlich immer wieder unerwartete Änderungen und Überraschungen geben kann und wird, ist man mit guter Planung besser auf alle Eventualitäten vorbereitet. Am besten funktioniert dabei ein Plan, der nicht zu straff ist und Pufferzeiten berücksichtigt.

Was zudem sehr unterstützend wirkt, ist eine starke Motivation zu haben – stark genug, um durch die gesamte Promotionszeit einschließlich möglicher Tiefpunkte zu tragen. Erfahrungsgemäß trägt eine solide intrinsische Motivation sehr viel weiter als der Wunsch nach Ansehen, Anerkennung oder mehr Geld. Die Frage: „Wofür möchte ich promovieren?“, sollte deshalb idealerweise ganz am Anfang jedes Promotionsprozesses stehen.

Wissenschaftliches Arbeiten als Persönlichkeitsentwicklung und zum Aufbau eines Netzwerks.

Ob sich eine Doktorarbeit also lohnt, kann ausschließlich eine individuelle Entscheidung sein, für die es kein objektives Richtig oder Falsch gibt. Der Wunsch nach persönlicher Weiterentwicklung und ein tiefes Interesse am Thema sind dabei sicherlich hilfreich. Neben der rein rationalen Abwägung möglicher Vor- und Nachteile macht es deshalb durchaus Sinn, auch dem Bauchgefühl eine Chance zu geben und so zu einer stimmigen Entscheidung zu kommen. ■



Angelina Bockelbrink
ist promovierte Medizinerin und Epidemiologin mit langjähriger Erfahrung in der universitären Forschung und Lehre. Als ganzheitliche Wissenschaftscoach und Mentorin begleitet sie berufs- und familienbegleitend Promovierende der Life und Health Science Fächer zum erfolgreichen Abschluss der Doktorarbeit. **angelina-bockelbrink.de**



Sanofi

– ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen

Bei Sanofi stehen mehr als 100.000 Mitarbeiter*innen in rund 100 Ländern im Dienst der Gesundheit. Dabei konzentrieren wir uns auf die Bedürfnisse der Menschen und die Anforderungen deren gesellschaftlichen Umfeldes. Mitarbeiter*innen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH widmen sich der Erforschung der Ursachen von Krankheiten und der Suche nach Ansatzpunkten für deren medikamentöse Behandlung ebenso wie der Arzneimittelentwicklung, der Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung bis hin zur Auslieferung und dem Versand von Fertigarzneimitteln in die ganze Welt. Die Produktpalette umfasst innovative, verschreibungspflichtige und freiverkäufliche Medikamente sowie Impfstoffe, Medizinprodukte und Generika.

Wer in einem der größten Pharmaunternehmen weltweit arbeiten möchte, das hierzulande die vollständige Wertschöpfungskette der Arzneimittelindustrie abdeckt und in Deutschland in bedeutendem Umfang sowohl forscht als auch produziert, die/der ist bei Sanofi genau richtig!

Für Student*innen

Wie funktioniert die Arbeit in einem internationalen Gesundheitsunternehmen? Wie kann ich mein theoretisches Wissen aus dem Studium in der Praxis anwenden? Wie kann ich mein Interesse an einem bestimmten Fachgebiet vertiefen? Sanofi bietet viele Möglichkeiten: Praktika, Famulaturen, Abschlussarbeiten und Werkstudententätigkeiten gibt es in unterschiedlichen Bereichen. Von der Forschung über die Arzneimittelfertigung bis zu HR oder Controlling ist für alle Interessen etwas dabei. Bewerben Sie sich jetzt!

Für Berufseinsteiger*innen

Trainee-Programm, Volontariat oder gleich Direkteinstieg: Bei Sanofi gibt es viele Perspektiven. Wir bieten talentierten Hochschulabsolvent*innen verschiedene Optionen für einen erfolgreichen Einstieg in ein spannendes und forschungsgetriebenes Karriereumfeld. Dabei stellen wir Ihre persönliche Entwicklung in den Mittelpunkt und unterstützen Sie dabei, Ihre Talente zu entfalten. Nutzen Sie die Chance, sich bei Sanofi weiterzuentwickeln, und bewerben Sie sich jetzt!



5 Generationen, 64 Nationalitäten, 5,4% Schwerbehindertenquote, 30% Frauen auf der Topebene. Ein Väter- & ein Gendernetzwerk. 178 Väter in Elternzeit (+20% zu 2018). LGBTIQ & ethnische Herkunft im Fokus für 2021. Vereint in Vielfalt in einem inklusiven Arbeitsumfeld. **DAS IST MEIN SANOFI. ENTDECKE DEINS.**

Oliver Coenenberg, Head of HR Germany, Switzerland & Austria

top EMPLOYER GLOBAL 2021
CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS




"Unsere Medizin wird agil, ich bin dabei!"
SANOFI
Berliner Wasserbetriebe
D
1507
adidas
Kim Nils Knobloch
Manager Integrated Care & Patient Solutions
leidenschaftlicher Sportler
SANOFI
Empowering Life
DAS IST MEIN SANOFI. ENTDECKE DEINS.
Nach meiner Zeit als Trainee bei Sanofi bin ich nun Projektmanager für etwas Neues, etwas Digitales für Millionen Diabetiker weltweit. Wir sind agil, wir sind jung, wir wollen etwas verändern. Das ist eine spannende Zeit. Gibt es etwas Wichtigeres als die Gesundheit? Nein! Als Hobby-Triathlet weiß ich, wie wichtig meine persönlichen Daten sind. Ein kostbares Gut, mit dem wir zuverlässig und vertrauensvoll umgehen müssen! Das ist mein Verständnis von Gesundheitsmanagement und unsere Aufgabe.
www.sanofi.com/careers
top EMPLOYER GLOBAL 2021

SANOFI

Kontakt
Ansprechpartner
Karriere-Hotline 069-305-21288
oder über das Kontaktformular auf der Homepage
www.sanofi.de/Karriere

Anschrift
Industriepark Höchst, Geb. K703
65926 Frankfurt am Main

Telefon/Fax
Telefon: +49 69-305-21288
Fax: +49 69-305-18523

Internet
www.sanofi.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich
www.sanofi.de/Karriere/Jobs & Bewerbung

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online auf die jeweiligen Ausschreibungen unter www.sanofi.de/Karriere.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 200 Praktikant*innen je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor, Master und Diplom

Werkstudenten? Ja,
in den Sommer- und Wintersemesterferien

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja,
- Medical Marketing
- Naturwissenschaftler*innen und Ingenieur*innen
- Human Resources
- Sanofi Business Services
- Finance

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Sanofi

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Gesundheit, Pharma, Health Care

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Jährlich ca. 50 (Uni/FH)

Gesuchte Fachrichtungen
Naturwissenschaften, Ingenieurswissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Medizintechnik, Feinwerktechnik, Kunststofftechnik), Medizin und BWL

Produkte und Dienstleistungen
Innovative, verschreibungspflichtige und freiverkäufliche Medikamente, Impfstoffe, Medizinprodukte, Generika, Consumer Healthcare

Anzahl der Standorte
Frankfurt am Main, Berlin, Köln
Weltweit in ca. 100 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
In Deutschland ca. 9.800,
weltweit ca. 100.000

Jahresumsatz
In Deutschland 4,6 Milliarden Euro (2020)
Weltweit 36 Milliarden Euro (2020)

Einsatzmöglichkeiten
Forschung & Entwicklung, Medizinprodukte, Arzneimittelzulassung/Medizinische Abteilung, Wirkstoffproduktion & Arzneimittelfertigung, Ingenieurtechnik/Prozessentwicklung, Qualitätskontrolle/-sicherung, Einkauf/Logistik, Marketing & Vertrieb (Berlin), Finanz- & Rechnungswesen, Controlling, Personal, Kommunikation.

Einstiegsprogramme
Ausbildung, Praktikum, Abschlussarbeit, Trainee-Programm, Volontariat, Post-Doc, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich, aber Bewerbung direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen
Positionsabhängig und marktkonform, generelle Orientierung am Manteltarifvertrag für Akademiker*innen der Chemischen Industrie.

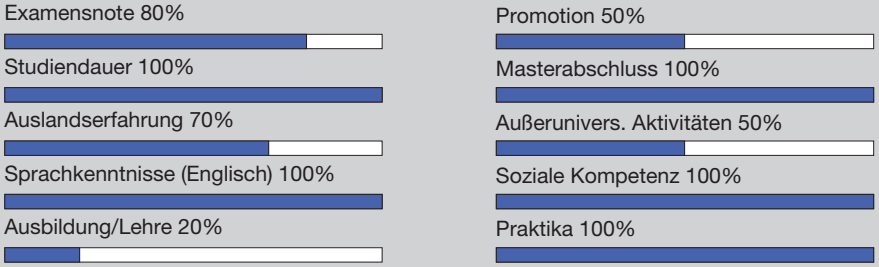
Warum bei Sanofi bewerben?
Sanofi bildet in Deutschland die komplette Wertschöpfungskette ab: von der Forschung und Entwicklung von Medikamenten über die Wirkstoffproduktion, die Arzneimittelfertigung und Medizinprodukteentwicklung hin zu der Vermarktung und dem Vertrieb in die ganze Welt. So können wir weltweit Milliarden von Menschen mit therapeutischen Lösungen versorgen und stehen im Dienst der Gesundheit.

Mit Leidenschaft! Mit Perspektiven! Mit Ihnen!

Durch die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder können Sie in international tätigen Teams arbeiten und es bieten sich umfangreiche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten innerhalb des Unternehmens. Neben einem attraktiven Vergütungspaket inkl. Bonus, Aktienprogramm für Mitarbeiter*innen, moderner Arbeits- und Teilzeitmodellen und Mobile Office bieten wir u. a. auch Unterstützung bei Kinderbetreuung, Elder Care, Programme zur Gesundheitsförderung, firmennahe Fitnesscenter, Sport mit Kollegen sowie Leasing-Fahrräder.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



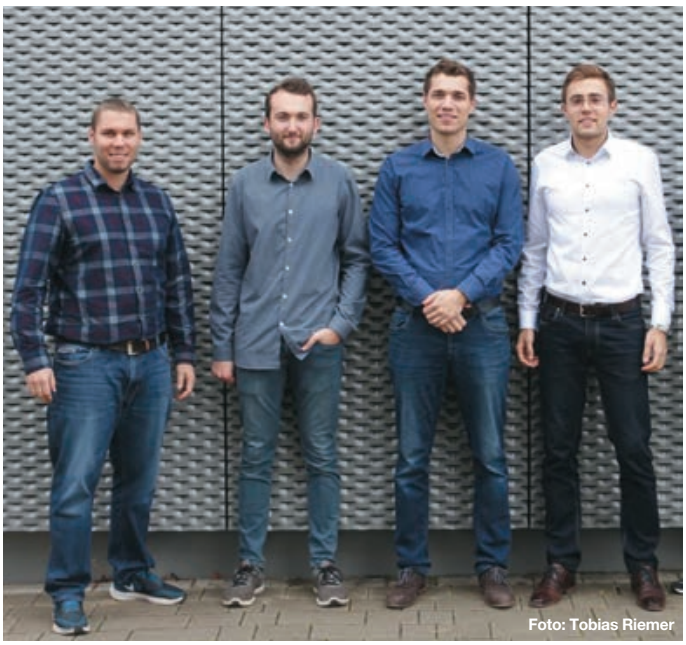
Sonstige Angaben
Ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten, soziale und interkulturelle Kompetenz, Freude an Team- und Projektarbeit.

Plastikfreier Versandumschlag und neuartiger Wasserstoff-Motor:

Die Hessen Ideen-Stipendiaten der h_da

Zwei Gründungsprojekte aus der Hochschule Darmstadt (h_da) wurden bis Ende September mit dem Hessen Ideen Stipendium des hessischen Wissenschaftsministeriums (HMWK) gefördert. Das Transfairbag-Team entwickelt einen luftgepolsterten und dabei plastikfreien Versandumschlag komplett aus Recyclingpapier. Das Hydrieb-Team erzeugt mit seinem wasserstoffbetriebenen Verbrennungsmotor emissionsfreie Energie für Industrie- und Wohngebiete.

Wenn Versandumschläge gepolstert sind, dann derzeit oft noch mit einer Luftpolsterfolie aus Plastik. Im Gegensatz zu Paketen gibt es hier nur wenige plastikfreie Alternativen. Das wollten Bennet Siller und Yannick Zinner ändern, die an der h_da Umweltingenieurwesen studiert haben. Mit dem Transfairbag haben sie einen plastikfreien Versandumschlag komplett aus Recyclingpapier entwickelt – inklusive einer neuartigen Papierpolsterung, die besonders viel Luft enthält und genauso gut polstern soll wie die Plastikvariante. Diese Innovation wurde durch das Team bereits zum Patent angemeldet. Die Transfairbags können ungetrennt über die Altpapiertonne entsorgt und dadurch komplett recycelt werden. Mit ihrer Entwicklung möchten die Gründer dazu beitragen, den Plastikabfall im Onlinehandel zu reduzieren, und sehen ihre Papierumschläge in der Lage, gepolsterte Plastikumschläge zu ersetzen. Derzeit ist das Team auf der Suche nach Investoren, um die Produktion zu realisieren.
Weitere Informationen finden sich unter: https://transfairbag.de/



Vier Personen aus dem Hydrieb-Team, v. l. n. r.: Stipendiat Christian Riemer, Janis Lenz, Tobias Riemer, Nathan Wall



Die Transfairbag-Macher Bennet Siller (links) und Yannick Zinner.

Wasserstoffmotoren werden meist mit Automobilen in Verbindung gebracht. Das Hydrieb-Team fährt allerdings einen anderen Ansatz. Die h_da-Absolventen Christian Riemer und Christopher Reiter haben gemeinsam mit ihrem insgesamt fünfköpfigen Team einen wasserstoffbetriebenen Verbrennungsmotor entwickelt, der einmal in Industrie- und Wohngebieten eingesetzt werden soll. Hier soll er emissionsfrei Strom und Wärme erzeugen und ähnlich einem Blockheizkraftwerks als dezentrales Kraftwerk dienen. Der Hydrieb-Motor besteht im Vergleich zu üblichen Motoren aus nur wenigen Bauteilen und überwiegend aus Stahl und Aluminium, umweltschädliche Sonderstoffe werden nicht eingesetzt. Hierdurch ist ihr Motor nicht nur wartungsarm und günstig, er ist auch nahezu recycelbar, da kein Sondermüll anfällt. Das Hessen Ideen Stipendium nutzt das Team derzeit zur weiteren Verbesserung des Motors hin zu einem verkaufsfähigen Produkt. ■

Simon Colin Hochschulkommunikation, Hochschule Darmstadt

Hintergrund
Mit dem Hessen Ideen Stipendium unterstützt das HMWK wissensbasierte Gründungsideen aus den hessischen Hochschulen. Es richtet sich an gründungsaffine Studierende und Hochschulmitglieder, die mit ihren Ideen noch am Anfang stehen. Schirmherrin ist Wissenschaftsministerin Angela Dorn. Für die Dauer von sechs Monaten erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten eine finanzielle Förderung von bis zu 2.000 Euro monatlich. Zudem erfahren sie in Workshops und Coachings mehr zu Finanzierung, Marketing und Pitchen, also der wettbewerbsorientierten Präsentation der Geschäftsidee. Jedes Team hat zudem einen persönlichen Gründungscoach an der jeweiligen Hochschule – an der h_da ist es das Career Center – und wird vom Hessen Ideen-Team begleitet. Ausführliche Informationen zum Hessen Ideen Stipendium finden sich hier: **https://hessen-ideen.de/stipendium**

Physiker der Goethe-Universität demonstrieren den Zusammenhang von der Arbeitsweise des Gehirns und Entscheidungen vieler

Lassen sich kollektive Entscheidungen vorhersagen?

Am Beispiel der Charts und Bestsellerlisten zeigen Physiker der Goethe-Universität, dass unsere Entscheidungsprozesse statistischen Gesetzen folgen, die von der Arbeitsweise unseres Gehirns beeinflusst sind. Wichtigste Annahme ist, dass Informationen aus der Außenwelt im Gehirn zunächst komprimiert und dann optimiert werden.

Lässt sich statistisch vorhersagen, was passiert, wenn eine große Anzahl von Menschen vor ähnlichen Entscheidungen steht? Das hat eine Gruppe unter Leitung von Claudius Gros vom Institut für Theoretische Physik der Goethe-Universität am Beispiel der Musikcharts, Bestsellerlisten und Tweets untersucht. Sie konnten zeigen, dass die Lebensdauer auf den Top-Positionen statistischen Gesetzen folgt, die sich aus der Verarbeitung von Informationen im Gehirn ableiten lassen.

Ein Hit landet auf Platz eins der Charts, weil ihn viele Menschen kaufen. Er läuft wiederholt im Radio, in Kaufhäusern und Restaurants. Noch mehr Menschen werden auf ihn aufmerksam, und das verstärkt seine Beliebtheit. Was andere gut finden, beeinflusst die Kaufentscheidungen vieler Einzelner. Claudius Gros interessiert, ob die Entscheidungen vieler statistischen Gesetzmäßigkeiten folgen. Aus Erfahrung weiß man, dass sich nur einige wenige Hits wochenlang ganz oben in den Charts halten, während die große Masse von Neuerscheinungen schon eine Woche später durch etwas Neues verdrängt wird. Tatsächlich lässt sich die Verteilung der unterschiedlichen Lebensdauern von bestplatzierten Hits, Büchern oder Tweets statistisch vorhersagen.

Claudius Gros und seine Gruppe haben sich die Bestsellerlisten von klassischen Medien für Musik und Bestseller-Charts für Bücher vorgenommen, weil diese teilweise schon seit den 1960er Jahren nach denselben Kriterien aufgestellt werden. Als modernes Pendant untersuchten sie die Zahl der Downloads für Musikalben auf Spotify und im Nachrichtensektor die Anzahl von Retweets auf Twitter sowie von Kommentaren auf der Diskussionsplattform Reddit. Allen ist gemeinsam, dass die Platzierung aus den Entscheidungen vieler Einzelpersonen hervorgeht, die sich untereinander beeinflussen.



Der Ansatz der Theoretiker um Gros beruht auf der Annahme, dass unser Entscheidungsverhalten davon beeinflusst wird, wie unser Gehirn die Masse an Informationen aus der Außenwelt prozessiert und Relevantes herausfiltert. Das heißt, wenn man eine große Menge von Menschen untersucht, zeigt sich, dass ihre Entscheidungen statistischen Gesetzen folgen, die prägnant durch die Verarbeitungsprozesse im Gehirn bestimmt werden. Genauer gesagt: den Prozessen der Verdichtung und Optimierung von Informationen.

Unser Gehirn nimmt ständig neue Informationen auf. Da es aber nur eine begrenzte Speicherkapazität hat, muss es diese komprimieren – ähnlich wie bei einer Zip-Datei. Aus den Neurowissenschaften ist bekannt, dass zum Verdichten logarithmische Skalen verwendet werden. Das spiegelt sich etwa in unserer Einteilung der Zeit in Sekunden, Minuten und Stunden sowie Tage, Wochen, Monate und Jahre wider. So kann unser Gehirn konzeptionell mit fast beliebig großen und kleinen Zeiten arbeiten.

Neben den logarithmischen Skalen, mit denen die primäre Information komprimiert wird, muss das Gehirn noch eine inhaltliche Auswahl vornehmen. Dafür versucht es, insbesondere den statistischen Informationsgehalt zu optimieren. (In der Informationstheorie wird der Informationsgehalt durch die Shannon-Entropie ausgedrückt.) Die von Gros und seinen Mitarbeitern entwickelte Theorie beruht auf der Annahme, dass unser Gehirn nicht den Informationsgehalt der direkten Sinneswahrnehmungen optimiert, sondern die bereits komprimierten Informationen. Das Gehirn kann für die Auswahl relevanter Inhalte nämlich nur auf die interne Darstellung der Welt zugreifen, die schon verdichtet wurde. Komprimieren und Optimieren wären damit zwei aufeinanderfolgende Schritte. Für die Optimierung der internen Information haben die Forscher präzise mathematische Zusammenhänge entwickelt.

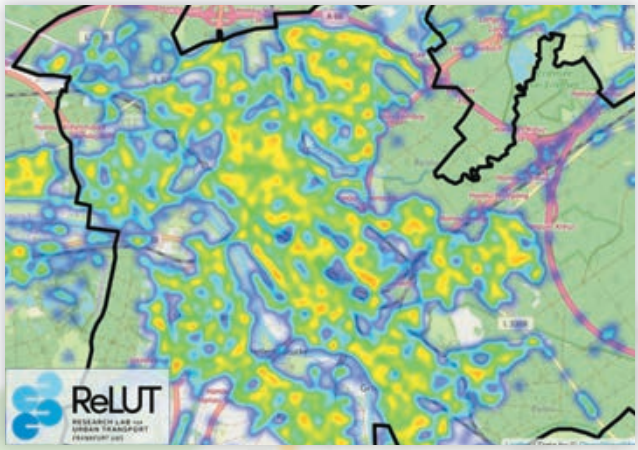
Eine gute Übereinstimmung zwischen Theorie und Daten wurde für die Verteilung der Lebensdauer von Musikalben auf Download-Charts von Spotify gefunden. Insbesondere konnte gezeigt werden, dass die Lebenszeit für tagesaktuelle Charts einer logarithmischen Verteilung folgt. Für wöchentliche Charts ist dagegen ein Potenzgesetz charakteristisch. Diesen auffallenden Unterschied zwischen täglichen und wöchentlichen Charts erklären Gros und seine Gruppe dadurch, dass es im Durchschnitt eine gewisse Zeit dauert, ein ganzes Album herunterzuladen und anzuhören. Früher war die Reaktion sogar noch stärker verzögert, weil die Käufer erst Zeit finden mussten, in den Laden zu gehen und eine Platte zu kaufen. Deshalb gab es früher auch Hits, die sich über einige Wochen an die Spitze hocharbeiteten, während heute – aufgrund der schnellen Informationsverbreitung – die Top Hits sofort auf Platz eins landen.

Die Vorhersagen für die statistische Lebensdauer von Musikdownloads und Tweets sind so exakt, dass man sogar den Einfluss des 24-Stunden-Tag-Nacht-Zyklus feststellen kann (weniger Aktivität in der Nacht). Darüber hinaus wurden ähnliche statistische Vorhersagen auch für die Bestsellerliste der New York Times gemacht sowie für die Billbord-Charts für klassische Musikalben. ■



Optimierte Verkehrswege per Simulation

Wissenschaftler wollen Mobilitätsverhalten simulieren, um verkehrspolitische Maßnahmen für alle Beteiligten besser abzuschätzen



Daten zu Verkehrsströmen aus dem Rhein-Main-Gebiet werden für das Forschungsprojekt ASIMOW genutzt: Heatmap zu Pkw-Fahrtenden in der Stadt Hanau auf Basis von etwa 100.000 Fahrten, aus dem ReLUT-Projekt ClusterMobil.

» Welche Maßnahmen in Mobilität und Verkehr führen dazu, dass möglichst viele Menschen insgesamt einen positiven Nutzen daraus ziehen? Indem sie eine Simulationsumgebung für Mobilitätsverhalten im Rhein-Main-Gebiet erproben, wollen Wissenschaftler/-innen des Research Lab for Urban Transport (ReLUT) der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) Verbesserungsmöglichkeiten für den Verkehr im Rhein-Main-Gebiet aufzeigen. Im Vergleich zu den konventionellen Verkehrsmodellen soll bei diesem Vorgehen die Heterogenität der Menschen stärker berücksichtigt werden. Dabei sollen neben den Verkehrsteilnehmer/-innen auch die Anwohner/-innen, mit ihren unterschiedlichen soziodemografischen Hintergründen berücksichtigt werden. Damit könnten bessere Prognosen zu Nutzen und Kosten von Maßnahmen, auch in Form von Reisezeit und Emissionen, für die verschiedenen Personengruppen möglich werden – und so auch differenziertere Bewertungen dieser Maßnahmen.

Das Forschungsprojekt mit dem Titel „Agentenbasierte Simulationsmodelle für Mobilitätsmuster im Rhein-Main-Gebiet zur Evaluation von Wohlfahrtseffekten verkehrlicher Maßnahmen“ (ASIMOW) wird mit 246.069 Euro für zwei Jahre in der neuen Förderlinie „LOEWE-Exploration“ für unkonventionelle innovative Forschung vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert. Das geplante Projekt ist vor allem daher unkonventionell, dass dieser Simulationsansatz bisher noch nicht gezielt für wohlfahrtsökonomische Fragestellungen eingesetzt wurde.

Die Projektbeteiligten nutzen die am ReLUT vorliegenden umfangreichen Daten zu Verkehrsströmen. Sie setzen dabei auf eine rechenintensive Modellumgebung, um die Auswirkungen solcher Maßnahmen künftig differenzierter und umfangreicher einschätzen zu können. Damit wollen sie einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entscheidungsfindung leisten. „Sollten die Simulationsmodelle so gut funktionieren, wie wir das anstreben, kann damit abgeschätzt werden, wie sich verkehrliche Maßnahmen, wie neue Radwege, eine City-Maut oder auch längerfristige Trends wie z. B. Homeoffice oder ein größeres Umweltbewusstsein, auf einzelne Personengruppen auswirken. Innovativ wird hier sein, dass Gewinner und Verlierer einzelner Maßnahmen identifiziert werden können. Die Akzeptanz von Maßnahmen kann dann gefördert werden, wenn Verlierer kompensiert werden“, erklärt Prof. Dr. Marco Sunder, einer der beiden Projektleiter und Professor für Transportökonomik.

„Unsere Simulation soll der strategischen Stadtplanung und Verkehrspolitik nutzen und ein Tool für eine Maßnahmenevaluation bieten“, so Prof. Dr. Tobias Hagen, Projektleiter und Professor für Volkswirtschaftslehre und Quantitative Methoden und Direktor des Research Lab for Urban Transport.

Über die agentenbasierte Simulation (mit vielen simulierten Entscheidungsträger/-innen mit individuellen Eigenschaften) kann gezeigt werden, wie z. B. tausend Individuen (= Agenten), mit dem Ziel, in möglichst kurzer Reisedauer von A nach B zu kommen, sich auf ihrem Weg ausweichen, verlangsamen oder einen anderen Weg einschlagen. Ist beispielsweise ein neuer Radweg geplant, könnte simuliert werden, wie sich die Verkehrsströme ändern, was dies über die Emissionen aussagt und welche Gruppen von einem solchen Radweg profitieren oder dadurch verlieren würden. Das könnte auch Wege aufzeigen, um die Akzeptanz der neuen Maßnahme zu erhöhen.

Zum LOEWE-Programm

Die Forschungsprojekte in der neuen Förderlinie „LOEWE-Exploration“ – das Projekt ASIMOW ist aktuell das einzige an einer Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) – werden aus dem Forschungsförderprogramm LOEWE mit Projektmitteln in Höhe von insgesamt rund drei Millionen Euro für die Laufzeit von zwei Jahren ausgestattet. Damit können die Wissenschaftler/-innen eine unkonventionelle Hypothese oder einen radikal neuen Ansatz testen. Das 2008 aufgelegte hessische Exzellenzprogramm LOEWE fördert in nunmehr fünf Förderlinien hervorragende Forschungsprojekte, hochinnovative Forschungsideen und exzellente Wissenschaftler/-innen. Seit 2008 wurden bereits 15 LOEWE-Zentren, 64 LOEWE-Schwerpunkte sowie 324 LOEWE-KMU-Verbundvorhaben zur Förderung ausgewählt. ■

Digitale Karrieremessen –

So werden sie zum Sprungbrett in die eigene Karriere

Um die ersten Schritte in Richtung Karriere zu gehen, bedarf es einer guten Vorbereitung. Nachdem Sie sich für eine Branche und ein Tätigkeitsfeld entschieden und Ihre Bewerbungsunterlagen auf den neuesten Stand gebracht haben, folgt die große Frage: Wie finde ich einen geeigneten Arbeitgeber für mich und wie überzeuge ich dann als einer von vielen Bewerbern?

Karrieremessen bieten für den Jobeinstieg eine große Chance! Ihr Vorteil ist, dass Sie die Unternehmen hier nicht nur „auf dem Papier" kennenlernen können. Sie haben die Möglichkeit, mit Vertretern Ihrer favorisierten Arbeitgeber persönlich zu sprechen, konkrete Fragen zu stellen und vor allen Dingen: Sie können einen ersten, persönlichen Eindruck hinterlassen.

Der „persönliche Eindruck" zu Pandemiezeiten gestaltet sich natürlich etwas anders als zuvor. Was früher noch von Angesicht zu Angesicht und mit Handschlag auf einer Präsenzmesse geschehen ist, findet heute digital im eigenen Wohnzimmer statt. Doch lassen Sie sich nicht täuschen: Genau wie bei der Präsenzveranstaltung hängt auch bei der Online-Version der Erfolg von der richtigen Vorbereitung und dem passenden Auftritt ab.

Überzeugen Sie mit Ihrem ersten, digitalen Eindruck – diese 4 Tipps helfen Ihnen dabei:

1. Schauen Sie sich im Vorfeld die Ausstellerliste der digitalen Karrieremesse an und informieren Sie sich über die Unternehmen, die Sie kennenlernen möchten: Was macht das Unternehmen? Werden Bewerber mit meinem Profil gesucht? Kann ich ein individuelles Einzelgespräch mit den Unternehmen meiner Wahl buchen? Gibt es auf der Messe von meinen favorisierten Unternehmen gehaltene Vorträge/Workshops?

2. Testen Sie Ihre Technik im Vorfeld mit Familie/Freunden: Haben Sie eine gute und stabile Internetverbindung? Sind Sie gut zu sehen und zu hören und können Sie auch Ihr Gegenüber gut verstehen? Haben Sie die richtige Beleuchtung, sodass Sie gut erkennbar sind? Denken Sie auch an einen Hintergrund.

3. Achten Sie auf dem Anlass entsprechende Kleidung sowie eine ruhige Umgebung und sorgen Sie dafür, dass Sie während der Messe nicht gestört werden.

4. Genau wie bei einer Präsenzmesse punkten Sie auch online in einem persönlichen Gespräch mit fachlicher Kompetenz, Überzeugungsfähigkeit, natürlichem Auftreten und vor allem guter Vorbereitung!



Seien Sie für die nächste Karrieremesse perfekt vorbereitet

Besuchen Sie unser kostenloses A.S.I. Webinar „Richtig vorbereitet zur Jobmesse" und erhalten Sie praktische Tipps zu Ihrer Selbstpräsentation, zur Planung Ihres Messebesuchs und die Gesprächsführung am Messestand. Profitieren Sie zudem bei der Erstellung Ihrer Bewerbungsunterlagen von der über 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung AG. ■

Sarah Spieker

www.asi-online.de

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG
Von-Steuben-Str. 20
48143 Münster
www.asi-online.de
E-Mail: info@asi-online.de

JOBINTERVIEW MIT OS



Wir drehen den Spieß heute mal um. Jo, der bald sein Studium beendet, stellt die Fragen.
Sarah aus der Human-Resources-Abteilung von OS antwortet.

Jo: Hi. Das ist mein erstes Jobinterview. Vielleicht erzählst du erst mal was über OS?
Sarah: Gern. Die OS – kurz für operational services – bezeichnet sich als Backbone der Digitalisierung im Mittelstand.

Jo: Backbone – das heißt ja Rückgrat.
Sarah: Ja, ein sehr wichtiger Teil unseres Körpers, der alles zusammenhält und als Stütze dient.

Jo: Das heißt, ohne die OS würde die Digitalisierung nicht laufen?
Sarah: Das ist vielleicht etwas weit gegriffen, aber ja, im Prinzip schon. Wir betreiben Applikationen, Betriebsumgebungen und sichere Cloud-Lösungen für unsere Kunden. Mit einem hochverfügbaren, hochsicheren Rechenzentrum und 9 Standorten im ganzen Bundesgebiet. Mit etwa 800 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten wir daran, dass für unsere Kunden alles möglichst störungsfrei abläuft.

Jo: Und dafür sucht ihr Verstärkung?
Sarah: Richtig. Wir suchen vor allem Absolventinnen und Absolventen aus technischen, mathematischen und informatischen Studiengängen.

Jo: Passt. Und warum sollte ich bei der OS anfangen?
Sarah: Ich arbeite unheimlich gerne hier, weil die Atmosphäre stimmt. Obwohl es ein großes Unternehmen ist, fühlt es sich sehr familiär an, alle duzen sich, die Kolleginnen und Kollegen sind supernett. Die Rahmenbedingungen passen natürlich auch: Leistungsorientierte Bezahlung, Beteiligung am Unternehmenserfolg, 30 Tage Urlaub, 37-Stundenwoche …

Jo: Klingt schon mal gut.
Sarah: Und was ich als Teil des OS-Teams richtig cool finde: Die OS investiert in deine Entwicklung. Wir haben z. B. ein einjähriges Programm entwickelt, das TOP TRAILS heißt. Du kannst dabei aus drei Zukunftsthemen wählen: Microsoft Cloud, ServiceNow oder IT Security.

Jo: Wie genau läuft das ab?
Sarah: Neben deiner praktischen Arbeit in deinem neuen Team durchläufst du einen dieser TOP TRAILS. Theorie und Praxis ergänzen sich. Zu den TOP TRAILS gehört auch immer praktische Arbeit in Deinem Team. Begleitet wirst du bei deiner individuellen und fachübergreifenden Weiterbildung von einem persönlichen Tutor oder einer Tutorin.

Jo: Ich glaube ich weiß schon, welchen Pfad ich wählen würde.
Sarah: Prima, dann lass‘ am besten gleich deine Bewerbung da.

Jo: Das klingt super. Das mach ich :-)
Sarah: Danke Jo – Als hoffentlich zukünftiger OS-Mitarbeiter erhältst du übrigens eine Prämie von bis zu 3.000 Euro, wenn du uns deinen Freunden empfiehlst und diese ebenfalls bei uns eingestellt werden.

Jo: Challenge accepted :-)

UNSER CV

- Glühen für die Arbeit
- Blick fürs Ganze
- Motivation und Teamwork
- Offenheit auch bei Problemen
- Präzision und Verbindlichkeit
- Begeisterungsfähigkeit und Überzeugungskraft

VIELE LEBENSLÄUFE FÜHREN ZUR OS



WELCHER IST DEINER?

Du hast Informatik studiert? Mathematik? Oder was ganz anderes? Du suchst die Herausforderung und ein Team, mit dem Du wachsen kannst?

Dann bist Du bei uns richtig. Bei uns gibt es leistungsgerechte Bezahlung, flache Hierarchien und auf Wunsch auch ein Firmenrad Deiner Wahl. Wir legen Wert auf eine ausgewogene Work-Life-Balance und investieren in Deine Weiterbildung.
Wir sind gespannt auf Dich!

WEN WIR SUCHEN UND WO DU WAS BEWEGEN KANNST

- Administrator SAP Basis, Datenbanken, Microsoft, Linux (w/m/d)
- Solution Architect für Netzwerk, Cloud, Microsoft u.v.m. (w/m/d)
- Security-Spezialisten (w/m/d)
- End User Supporter (w/m/d)
- Projektmanager (w/m/d)
- ServiceNow-Berater (w/m/d)
- ICT Consultants (w/m/d)
- IT-Servicemanager (w/m/d)
- Sales & Bid Manager (w/m/d)

ODER BEWIRB DICH EINFACH INITIATIV

www.operational-services.de/karriere | FMB-Bewerbung@o-s.de | +49 69 689 702-699

OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER

OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner findest Du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.operational-services.de/de/karriere/stellenausschreibungen

Anschrift
Frankfurt Airport Center
Gebäude 234 HBK25
D-60549 Frankfurt am Main

Telefon/Fax
Telefon: +49 69 689702699

E-Mail
FMB-Bewerbung@o-s.de

Internet
www.operational-services.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.operational-services.de/de/karriere/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb Dich ausschließlich online über das Kontaktformular (www.operational-services.de/de/karriere/online-bewerbung/)

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu operational services GmbH & Co. KG:

www.operational-services.de/karriere/

Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-) Informatik, Projektmanagement, Prozessmanagement, (Wirtschafts-) Mathematik oder vergleichbare Studiengänge

Produkte und Dienstleistungen

Wir unterstützen unsere Kunden mit maßgeschneiderten IT-Lösungen von Consulting bis Outsourcing.
Unser Kerngeschäft sind Managed IT Services. Wir beraten in IT-Strategiefragen, betreiben Rechenzentren, Applikationen, Netzwerke und andere Betriebsumgebungen sowie dazugehörige Dienstleistungen wie 24/7 Service Desk und Cloud und Workplace Services.

Anzahl der Standorte

10 Standorte deutschlandweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 800 MitarbeiterInnen

Jahresumsatz

Ca. 120 Mio. €

Einsatzmöglichkeiten

IT, Software, Projektmanagement, Prozessmanagement, Vertrieb, Marketing

Einstiegsprogramme

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Keine Angabe

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von der jeweiligen Stelle

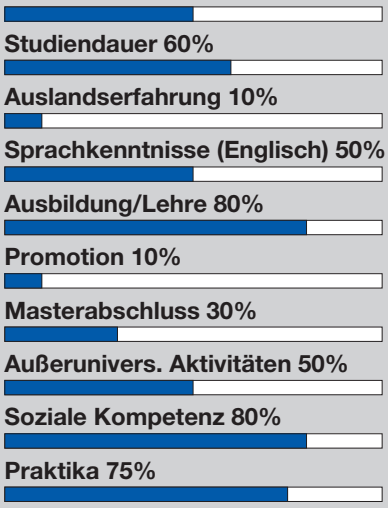
Warum bei operational services GmbH & Co. KG bewerben?

Wir bieten unseren Mitarbeitenden spannende Kundenumfelder und interessante Projekte – und unser Betriebsklima ist in der jährlichen Mitarbeiterumfrage immer bestens bewertet! Die OS ist mehrfach ausgezeichnet als Top-Berater und Top-Arbeitgeber im Segment innovativer ICT Services.

Du hast in unserem Team die Chance, bereits während Deines Studiums Deine theoretischen Kenntnisse praktisch zu vertiefen. Wir legen Wert auf eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit und bieten Dir damit die Möglichkeit Deiner persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Kundenorientierung, Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Leidenschaft für Technik und Technologien, idealerweise Kenntnisse der grundlegenden Theorien des IT Service Management (ITIL), gute kommunikative Fähigkeiten



jobvector

virtual jobvector career day

Das virtuelle Karriere-Event für Ingenieure, Informatiker, Mediziner & Naturwissenschaftler

online – 23.09.2021
online – 19.11.2021
online – 14.02.2022
online – 30.06.2022

www.jobvector.de/karrieremesse

Gehalt in der IT

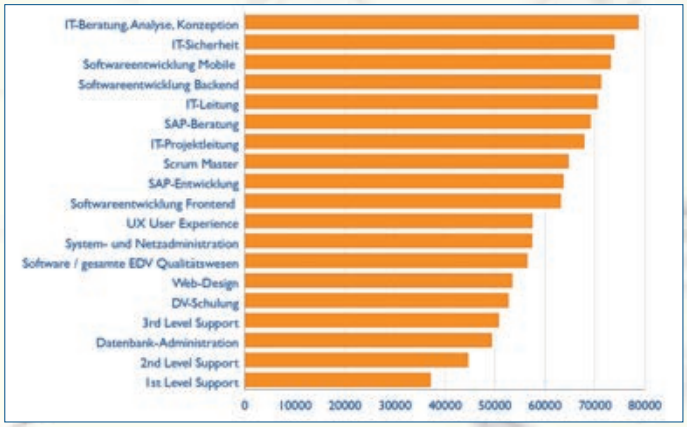
Wenn sie nicht bereits in der Stellenanzeige gestellt wird, begegnet man ihr spätestens beim persönlichen Vorstellungsgespräch: Die Frage nach der eigenen Gehaltsvorstellung. Viele Bewerber* lassen sich von diesem Thema leicht verunsichern. Wer möchte sich schon unter Wert verkaufen, oder mit zu hohen Angaben zum Gehalt die eigenen Chancen auf eine erhoffte Anstellung zunichtemachen?

Um bei einer Gehaltsverhandlung für das anvisierte Wunschgehalt argumentieren zu können, ist es wichtig, den eigenen Marktwert zu kennen. Vergleichszahlen können helfen, sich in einer Gehaltsspanne einzuordnen.

In welcher Position verdiene ich was?

Die Gehälter in der IT gehören zu den höchsten im MINT-Bereich. Dabei ist das Gehalt vor allem vom Tätigkeitsfeld abhängig. Während Informatiker* in der IT-Beratung Spitzengehälter von 78.710 € verdienen, müssen sich IT-Fachkräfte mit Tätigkeit im 1st Level-Support mit einem Durchschnitt von 37.172 € begnügen.

Betrachtet man konkrete IT-Berufe, werden Gehaltsunterschiede deutlich (siehe Tabelle).



IT-Gehälter nach Position *Quelle: compensation-partner.de, IT-Studie 2020*

Die Erfahrung macht's

Natürlich hängt das Gehalt auch von der Berufserfahrung ab. Im Durchschnitt liegt das Gehalt mit bis zu zwei Jahren Berufserfahrung in der IT bei ca. 51.688 €. Bei mehr als dreizehnjähriger Erfahrung beträgt der mittlere Jahresverdienst im Schnitt 72.572 €.

Start-up oder Konzern?

Pauschal gilt: Je größer das Unternehmen, desto höher das mögliche Gehalt. Für eine IT-Fachkraft in einem Kleinunternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern* beträgt der durchschnittliche Verdienst ca. 55.927 €. In einem Unternehmen mit mehr als tausend Beschäftigten liegt dieser Wert bei etwa 77.507 €. Führungskräfte verdienen dabei unabhängig von der Unternehmensgröße sechsstellige Gehälter.

Ein großes Unternehmen ist einem kleinen als Arbeitgeber aber nicht immer vorzuziehen. Erstens unterscheiden sich die Einstiegsgehälter im Vergleich kaum und zweitens gestaltet sich die individuelle Karriere in kleinen und großen Unternehmen mitunter ganz anders. Wer z. B. in ein dynamisch wachsendes Start-up einsteigt, befindet sich eventuell bereits Jahre früher in einer Führungsposition, als wenn der Einstieg in einen internationalen Konzern erfolgt.

Auf den Abschluss kommt es an

Im Durchschnitt verdienen Akademiker* mit etwa 70.000 € brutto deutlich mehr als Nicht-Akademiker* mit 47.000 €. Eine Ausnahme machen die Nicht-Akademiker mit Meistertitel, die mit 57.094 € etwas mehr verdienen als Informatiker* mit Bachelor-Abschluss mit durchschnittlich 56.880 €.

Das Gehalt eines Master-Absolventen in der IT liegt mit einem Durchschnitt von 69.985 € pro Jahr aber deutlich über den Gehältern von Informatikern mit abgeschlossener Ausbildung. Die höchsten Gehälter nach Abschluss betrachtet erzielen promovierte ITler mit 82.346 €.

Verlorene Schlüssel oder gestohlene Fahrräder aufspüren leicht gemacht

Das Framework „OpenHaystack“

ATHENE- und emergenCITY-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellen ein preisgekröntes Open-Source-Framework zur Ortung von persönlichen Bluetooth-Geräten bereit.

War es bisher dank der Tracking-App „Wo ist?“ möglich, verschwunden geglaubte Apple-Geräte aufzuspüren, so lassen sich nun alle möglichen Bluetooth-Geräte – oder mit diesen ausgestattete wichtige Gegenstände wie Schlüssel, Fahrräder, Koffer – besser auffinden. Ein von ATHENE-Wissenschaftler und emergenCITY-Koordinator Prof. Matthias Hollick geleitetes Forschungsteam an der TU Darmstadt hat dafür ein Open-Source-Framework zur Ortung von persönlichen Bluetooth-Geräten auf Basis von Apples „Find My Network“ entwickelt und veröffentlicht.

In ihrer Demo OpenHaystack zeigen die Forschenden, wie Laien dieses Framework in ein Bluetooth-fähiges Gerät einsetzen bzw. sich ihren eigenen Finder – einen sogenannten Bluetooth-Tag – bauen können. Dieser Finder wird dann an das entsprechende Gerät – zum Beispiel an den Schlüsselbund oder auch ein Fahrrad – angebracht. Er sendet periodisch Signale, sogenannte Beacons, die von Geräten in der Nähe gehört werden und den Standort des vermeintlich verloren gegangenen Geräts an den Besitzer oder die Besitzerin zurückschicken.

Dank des Einsatzes der Bluetooth-Technologie funktioniert die Ortung auch, wenn keine direkte Verbindung zum Internet besteht, denn die Geräte anderer Nutzerinnen und Nutzer helfen mit.

Verlorenes kann so schnell wiedergefunden werden.

Das System baut auf dem sogenannten Apple „Find My“ Netzwerk auf, das Hollick und sein Team schon seit längerer Zeit erforschen. Dabei dient das komplette Apple-Ökosystem als global verteiltes Suchgerät, um verlorene Gegenstände zu orten und den Standort verschlüsselt an den Besitzer zu übermitteln. Apple erlaubt hierfür Zugriff für eigene Geräte und für Geräte zertifizierter Hersteller. Das von den TU-Forschenden entwickelte Framework OpenHaystack zeigt nun, wie diese Technologie für beliebige weitere Bluetooth-Geräte geöffnet werden kann und dabei von der Sicherheitsarchitektur von „Find My“ profitiert.

Auszeichnung für Demo Open Haystack

Für ihre Demo OpenHaystack wurde das Team auf der diesjährigen ACM Conference on Security and Privacy in Wireless and Mobile Networks mit dem Best Demo Award ausgezeichnet.

Während die Forschenden in ihrem Demo-Paper das Konzept schriftlich ausgearbeitet haben, fand das Projekt auch praktisch bereits großen Anklang: In GitHub, einem netzbasierten Dienst, in dem Expertinnen und Experten Soft- und Entwicklungsprojekte vorstellen und sich untereinander austauschen, stellen die Cybersicherheits-Forschenden ihre Anwendung zur Verfügung. Bis heute wurde sie mit mehr als 3000 Sternen bewertet – ein Wert, der für einen Forschungsprototypen herausragend ist.

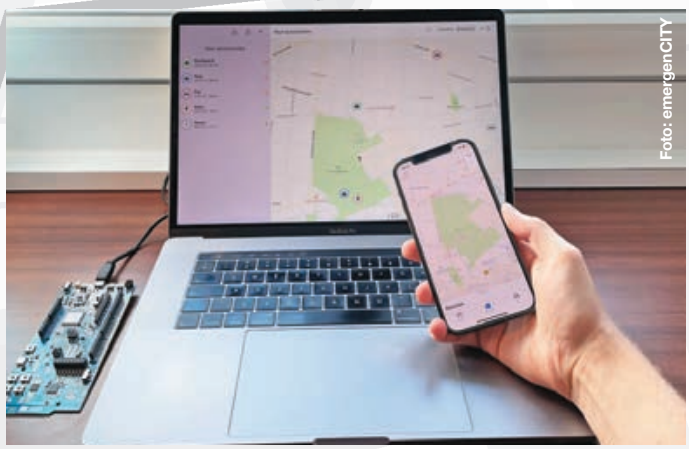


Foto: emergenCITY

Dank der Arbeit der Forschenden können alle möglichen Bluetooth-Geräte geortet werden

Verwandte Forschungsarbeiten

In ihrem Paper „Who can Find My devices?“ hat das Forscherteam bereits vor einigen Monaten eine erste öffentliche Sicherheits- und Privatsphäre-Analyse von Apples Offline Finding System „Find My“ erstellt. Die in dem Paper beschriebenen Sicherheitslücken stellten sie auf der internationalen Flaggschiff-Konferenz für Datenschutztechnologien PETS – Privacy Enhancing Technologies Symposium vor.

Die Arbeiten des Forschungsteams finden an der Schnittstelle der Forschungszentren LOEWE emergenCITY und ATHENE statt. emergenCITY untersucht, wie die Resilienz digitaler Städte erhöht werden kann – dort spielen solche ortsbasierten Informationen eine zunehmend wichtige Rolle. ATHENE fokussiert sich auf die Sicherheitsaspekte unserer digitalen Gesellschaft. ■

Grafik: Vecteezy.com

Weitere Informationen

www.tu-darmstadt.de

Kein Stillstand

» Aus dem Jahr 2020 ist bei uns allen besonders ein Wort hängengeblieben: Stillstand. Ein ohnehin straff geplantes Fahrzeugprojekt abzuschließen, ohne an besagtem Fahrzeug Hand anlegen zu können, stellte DART Racing vor ganz neue Herausforderungen.

Trotz ausgefallener Events 2020 waren wir als Team jedoch entschlossen, nicht die Motivation zu verlieren und unser Fahrzeug, den xi2020, weiter zu entwickeln. Im Fokus stand dabei vor allem der Antriebsstrang, welcher nach einigen Jahren im Dienst einer gründlichen Überholung bedurfte. Neben einer signifikanten Senkung des Bauraumbedarfs innerhalb des Rades und der Implementierung von Voll-CFK-Felgen, war das Ziel, eine Grundlage für die Umsetzung eigenentwickelter Synchronmotoren zu schaffen, die sich seit einigen Jahren in unserer Entwicklung befinden.

Wie auch bei vielen anderen Teams wurden diese Pläne jedoch zum Teil durch anhaltende Fertigungsschwierigkeiten und Lieferengpässe durchkreuzt. Das führte schließlich dazu, dass die über das letzte Jahr erdachten, konstruierten und ausgelegten Motoren, Radträger, Getriebe und Felgen es nicht an den xi2021 geschafft haben.

Umso größer ist nun die Motivation im Team, endlich die Früchte unserer geleisteten Arbeit in Aktion zu sehen und in der kommenden Saison noch besser für Situationen wie diese vorzusorgen.

Allerdings gab es auch einige Lichtblicke, unter denen nicht zuletzt unsere Woche bei der FSG hervorzuheben ist. Als eines von 2 Teams konnten wir dort eine Vorreiterrolle einnehmen und mit einem Fahrzeug sowohl im EV-, als auch im DV-Wettbewerb antreten. Obwohl die Zulassung zu den dynamischen DV-Disziplinen letztlich am Test des Notbremssystems scheiterte, wurde dennoch ein kleines Stück Geschichte geschrieben:

Der xi2021 beendete als erstes „Kombi-Fahrzeug“ alle vier der dynamischen EV-Disziplinen ohne einen mechanischen oder elektrischen Ausfall.

So starten wir mit frischem Selbstvertrauen und vielen eingespielten Mitgliedern in die Saison 2022, die einige technische Neuerungen und hoffentlich zahlreiche positive Erfahrungen für das Team bereithält. Mit dem Wissen und der Vorbereitung der letzten 2 Jahre ist es uns nun möglich, die zuvor unbekannten Problemquellen zu identifizieren und immer die passende Lösungsstrategie bereitzuhalten.

Dies ist nicht zuletzt unseren Sponsoren, Partnern und der TU Darmstadt, sowie insbesondere unserem Teamsponsor Plus.line, zu verdanken, die uns in jeder kleinen oder großen Krise mit Rat und Tat zur Seite standen und weiterhin stehen. Danke!

Brennst auch Du für technische Entwicklung im Motorsport und möchtest mit Deiner Arbeit die Elektromobilität und das autonome Fahren Stück für Stück voranbringen? Informiere und bewirb Dich unter recruiting.dart-racing.de!

Du willst es doch auch! ■



www.dart-racing.de TU Darmstadt Racing Team – DART Racing www.instagram.com/dart.racing/

Soft Skills als trendy Berufs-Accessories

Ein guter Abschluss, erste Praktika und Auslandserfahrung, das sind für viele Berufe wünschenswerte Punkte oder sogar Voraussetzungen, die Arbeitgeber an Absolventen stellen. Aber ist das wirklich alles? Wie sieht es mit den sogenannten Soft Skills aus? Ich erkläre euch, wieso sie eine wichtige Rolle spielen.

Soft Skills liegen im Trend

Wer auf Jobsuche ist, hat es schon längst gemerkt. Gute Noten sind heutzutage nicht mehr alles. Neben Fachkenntnissen sind auch Soft Skills gefragt. Durch die hohe Konkurrenz muss man mit anderen Vorteilen punkten. Gerade zu Zeiten der Pandemie und des Home Office sind Soft Skills wichtiger denn je, weil wir nicht mehr am traditionellen Arbeitsplatz arbeiten. Aber was genau versteht man unter Soft Skills?



Fotos: Unsplash

Was sind Soft Skills?

Es gibt folgende Soft Skills: persönliche, methodische und soziale. Im Allgemeinen bezeichnen sie die Fähigkeiten, mit Menschen agil und harmonisch zusammenzuarbeiten.

Persönliche Soft Skills: Die persönlichen Skills beschreiben, wie der Name bereits aussagt, die eigenen Fähigkeiten, an sich selbst zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln.
Beispiele: Eigeninitiative, Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Ehrgeiz und Engagement.

Soziale Soft Skills: Sie sind verantwortlich für zwischenmenschliche Beziehungen und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen Individuum.
Beispiele: Durchsetzungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Empathie und Teamfähigkeit.

Methodische Soft Skills: Durch diese Skills kann man die Arbeit und Herausforderungen agil lösen.
Beispiele: Selbstdisziplin, Zuverlässigkeit, Selbstmanagement und Organisationstalent.

Wieso brauchen wir Soft Skills?

Die Unternehmen erwarten von ihren Mitarbeitern, dass sie organisatorisch und unabhängig arbeiten können. Agilität und selbstständige Arbeit werden im Berufsfeld immer wichtiger. Schnell und organisiert auf Veränderungen zu reagieren ist heutzutage ein Muss, um in einem Unternehmen mithalten zu können. Auch eine schnelle Entscheidungsfähigkeit und Eigeninitiative sind wichtig. Gerade in Start-ups spielt diese Mentalität eine wesentliche Rolle. Die Mitarbeiter sollen sich im Unternehmen weiterentwickeln und ihre neu erworbenen Fähigkeiten zum Nutzen der Firma einsetzen.

Wie eignet man sich die Soft Skills an?

Learning by doing! Einige Soft Skills lernen wir bereits früh, da wir im jungen Alter in Teams zusammenarbeiten oder unbewusst mit anderen Menschen unsere Kommunikationsfähigkeit üben. Wenn man neue Soft Skills lernen will, gibt es auch Kurse oder Seminare. Aber der beste Weg, neue Soft Skills zu lernen, ist es, vorher herauszufinden, welche Skills wir bereits besitzen und welche zu unseren Schwächen gehören. Welche braucht man im Beruf, um erfolgreich zu sein?

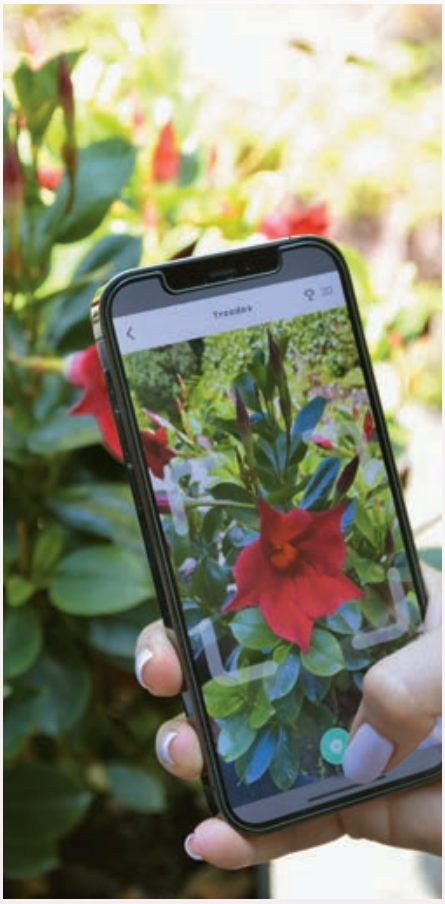
Soft Skills, die trendy Berufs-Accessories

Mit den richtigen Soft Skills erleichtert sich der Berufseinstieg, da sie inzwischen in der Arbeitswelt eine hohen Stellenwert haben. Die Aneignung von Soft Skills hilft nicht nur der professíonellen Karriere, sondern unterstützt auch die persönliche Weiterentwicklung. ■

Feven Mehereteab
Marketing Consultant
Ich arbeite im Online-Marketing und bin auf Content, Social Media und Influencer Marketing spezialisiert.
Für Marketing Consulting erreicht ihr mich unter:
fmehereteab@gmail.com
In meiner Freizeit reise ich gerne, treibe Sport und lese.



Begib dich auf Pflanzenjagd!



» Eine App zur Erkennung von Pflanzen mittels künstlicher Intelligenz? Mit Treedex spielerisch die Pflanzenwelt entdecken! Neben Informationen zu einer speziellen Pflanze, wird auch Wissen über Machine Learning vermittelt. So wird beispielsweise visualisiert, an welchen Merkmalen das Neuronale Netz erkannt hat, dass es sich um die jeweilige Pflanze handelt, und wie das Netz durch die Bilder der App-Nutzerinnen und -Nutzer jeden Tag ein bisschen besser wird.

Unsere App wurde anlässlich der diesjährigen Landesgartenschau in Ingolstadt entwickelt. Die App verfolgt – ähnlich zu bekannten Sammelspielen – einen „Gamification"-Ansatz. „Mit Treedex haben wir eine neue Foto-App mit einer KI zur Pflanzenerkennung umgesetzt", sagt Dr. Martin Sunkel, Senior Developer bei EFS. „Dazu werden wir spielerisch auf Entdeckungsreise über das Gelände der Landesgartenschau geschickt – welche Pflanze ist das und wann blüht sie? Außerdem erfahren wir etwas über die KI. Wie sie funktioniert und welche Merkmale im Bild wichtig für das Ergebnis sind."

Rund 5 Prozent des Umsatzes investiert EFS in die Initiative „Doing Good With AI", um die Entwicklung künstlicher Intelligenz im Sinne der Gesellschaft zu etablieren. Weitere Einsatzgebiete der App sind zukünftig u. a. Optimierungsmöglichkeiten in den Bereichen Qualitätskontrolle und Logistik.

Apps und Software-Entwicklung sind genau dein Ding? Weitere Informationen gibt es auch auf **www.efs-auto.com** sowie **www.efs.ai/treedex**.

Treedex steht via Google Play oder App Store zum Download zur Verfügung. ■



FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Vanessa Kraus, Recruiting

Anschrift
Dr.-Ludwig-Kraus-Str. 6
85080 Gaimersheim

Telefon/Fax
Telefon:
+49 8458 397 30-2990

E-Mail
karriere@efs-auto.com

Internet
www.efs-auto.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.efs-auto.com/karriere/stellenangebote/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EFS:

Allgemeine Informationen

Branche
Automotive, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Physik, Mathematik, Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik

Produkte und Dienstleistungen

Auf Kurs in die Zukunft! EFS realisiert als strategischer Entwicklungspartner softwarebasierte Lösungsansätze für hochkomplexe technologische Anforderungen – mit Fokus auf assistiertes und hochautomatisiertes Fahren.

Anzahl der Standorte

Gaimersheim (bei Ingolstadt), Wolfsburg und Erlangen

Anzahl der MitarbeiterInnen

> 600

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technologie- und Anwendungsentwicklung), Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg
Praktikum/Praxissemester
Abschlussarbeit
Werkstudententätigkeit
Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

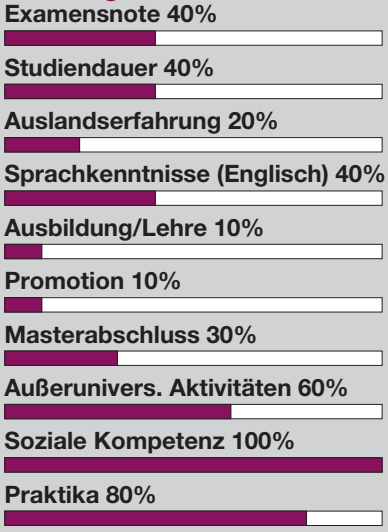
Jederzeit

Warum bei EFS bewerben?

Wir gestalten die Technologien der Zukunft! Wir suchen innovative Köpfe mit eigenen Ideen und Leidenschaft! Neugierig? Neben einer familiären Firmenkultur, flachen Hierarchien und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle sowie attraktive Gesundheitsangebote.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement und Erfindergeist, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien

Endlich wieder reisen.

Nach einem Jahr ohne Formula Student Events konnten wir in diesem Sommer endlich wieder in Europa reisen. Da wir uns in der letzten Saison mit dem Bau von 3 Rennwagen in allen FS-Kategorien viel vorgenommen hatten, freuten wir uns auf den Austausch mit anderen Teams. Los ging es relativ früh mit dem Verbrenner in die Niederlande zu FSN. Ohne das Auto vorher wirklich testen zu können, ging es in Assen hauptsächlich darum, durch das Scrutineering zu kommen.

Zusätzlich konnten wir im Design das Finale erreichen, sodass wir uns vor Ort auch noch einmal persönlich den Judges stellen konnten. Weiter ging es mit den Events in Österreich und Tschechien, welche uns logistisch auf die Probe stellten. So mussten wir unser Equipment auf die Autos aufteilen, da unser Verbrenner ny nach FSA und unsere fahrerlose byssa zeitgleich nach FSC fuhren. Wie schon bei FSN ging es auch für die byssa um die erfolgreiche Abnahme im Scrutineering, wobei es hier leider zeitlich nicht gereicht hat, um an den dynamischen Disziplinen teilzunehmen. In Österreich hatte der Verbrenner sehr mit dem Antriebsstrang zu kämpfen, sodass aber letztendlich nach einem getauschten Motor die technische Abnahme erfolgreich bestanden wurde und wir am Autocross teilnehmen konnten. Hier zeigten wir, dass der FAUmax ny mit den Top-Verbrenner-Teams mithalten kann, allerdings nahmen wir auch einen Schaden im Heck des Wagens mit zurück nach Erlangen.

Da sich das Beheben des Schadens länger zog als angenommen, mussten wir leider verspätet in Ungarn zu FSEast anreisen. Nach einer langen Woche des Reparierens konnten wir dann auch in Ungarn in letzter Minute das Scrutineering bestehen und zum Endurance antreten. Allerdings war die Freude nur kurz, da der ny nach 1,5 Runden ausfiel. Auf der anderen Seite konnten wir in Ungarn das Finale des Design Events erreichen und belegten hier den 4. Platz. Mit gemischten Gefühlen ging es wieder zurück nach Erlangen, wo wir nur wenige Tage hatten, um das Auto erneut bereit zu machen. Parallel fanden die statischen Disziplinen von FSG schon im Voraus online statt. Hierbei konnte wir beim ny im Design erneut zeigen, dass das Auto gut konzipiert ist, und machten im Finale den 3. Platz. Auch der Cost Report überzeugte die Jury und wir erreichten den 3. Platz. Leider war die Zeit in Erlangen zu knapp, um Verbesserungen vorzunehmen, die das Auto durch das Scrutineering gebracht hätten. So war die Enttäuschung im CV Team groß, da das Fahrzeug so viel Potential hatte.

Dennoch war die Saison für uns noch nicht vorbei, denn das erste Event unseres elektrischen Fahrzeugs xi in Kroatien stand an. Bei FSAA lag der Fokus auf dem Bestehen des akkumulator Scrutineering, um hier so viel Erfahrung wie möglich in die nächste Saison mit zu nehmen. Damit blicken wir auf eine holprige Saison zurück, in der wir den Mitgliedern die Möglichkeit geben konnten, den richtigen Formula Student Spirit zu erleben und viele Erfahrungen zu sammeln. Wenn du im nächsten Jahr auch Teil des Teams sein willst, dann nimm gerne über unsere Website Kontakt auf.



Ihr studiert an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, interresiert euch für Motorsport und wollt aktiv an einem einzigartigen Projekt mitwirken? Dann schaut auf unserer Homepage vorbei und bewerbt euch unter www.octanes.de

Stärken stärken – Worin bin ich richtig gut?

Hast du dich schon einmal intensiv damit beschäftigt, was du wirklich gut kannst?

Im Business-Alltag ist es heutzutage oft immer noch die Regel, sich seine Schwächen bewusst zu machen und an genau diesen zu arbeiten und sie gegebenenfalls auszumerzen.

Schwächen werden uns von Kindheit an angeboren und stellen eine gewisse Kampfansage an unser Selbstbewusstsein dar.

Menschen tendieren dazu, sich immer mit anderen zu vergleichen, und achten meistens darauf, was sie weniger gut können als andere.

Das lernst du schon in der Schule, wenn du schlechte Noten hast, zum Beispiel schlecht in Mathe bist, kannst du mit einer 6 sitzen bleiben, also eine Extrarunde drehen. Du wirst also schon in der Schule konditioniert: Sei nicht schlecht, arbeite an deinen Schwächen, denn du willst ja die Schule gut beenden.

Hast du Folgendes auch schon einmal erlebt?

Du sitzt in einem Bewerbungsgespräch und dein Gegenüber stellt dir die Frage: Welche Stärken und Schwächen hast du? Früher war mir genau diese Frage immer sehr unangenehm. Zum einen wollte ich bei den Stärken nicht prahlen oder angeben und bei den Schwächen wollte ich natürlich nicht schlecht dastehen.

Das Gallup Institut hat dazu auch einmal eine Umfrage mit rund 1,7 Millionen Mitarbeitern (auch Managern) in über 100 Unternehmen und 39 Ländern gemacht und wollte wissen, was den Mitarbeitern am meisten hilft, sich zu verbessern: Die Kenntnis ihrer Stärken oder Schwächen? Und nun rate mal, was häufiger genannt wurde? Die Mehrheit legte den Fokus dabei auf ihre Schwächen.

Die Frage ist nun, ob die Energie, die aufgewendet wird, um deine Schwächen zu vermindern, wirklich sinnvoll eingesetzt ist. Denn deine Schwächen sind oft Dinge, die du nicht gerne machst, die dich kraftlos machen.

Eine andere Untersuchung ergab auch, dass wenn du deine Stärken bewusst förderst, die Wahrscheinlichkeit um 50 % höher ist, weiter nach oben im Beruf zu gelangen, anstatt wenn du nur deine Schwächen reparierst.

Mir ist erst durch meine Coaching-Ausbildung bewusst geworden, dass es von essenzieller Bedeutung ist, sich vor allem über seine Stärken Gedanken zu machen.



Denn: Wenn du deine Stärken kennst, dann kannst du für dich auch viel einfacher herausfinden, welche Art von Arbeit dir zum Beispiel Spaß machen könnte.

Wichtig: Du musst nicht alles gleich gut können wie die anderen, aber du kannst definitiv etwas sehr gut.

Was sind Stärken eigentlich?

Stärken sind persönliche Kompetenzen, Neigungen und Talente, die aus Verhaltensweisen (auch oft Soft Skills genannt) und Fertigkeiten bestehen.

Warum macht es Sinn, seine Stärken zu stärken?

Menschen, die ihre Stärken kennen und diese gezielt im Alltag einsetzen können, haben laut diversen Studien:

- Oft eine höhere Lebenszufriedenheit
- Arbeiten deutlich zufriedener und kreativer
- Sind seltener krank
- Sind weniger gestresst
- Sehen mehr Sinn in ihrer Tätigkeit

Wenn du jetzt sagst, ja super, ich will mehr über meine Stärken erfahren, dann habe ich jetzt zum Abschluss noch ein paar Übungen für dich.

5 Übungen, wie du deinen Stärken auf die Schliche kommen kannst

Übung 1: Erstelle dir eine Stärkenanalyse-Mindmap

Der Hauptknoten ist die Stärkenanalyse, darunter gibt es drei Unterkategorien: Fähigkeiten (z. B. räumliches Denken, Zuhören, Kreativ sein), fachliche Kenntnisse (z. B. Design Thinking, Programmieren, Coaching) und Charaktereigenschaften (z. B. offen, kommunikativ, strukturliebend, zielstrebend)

Nimm dir einfach mal in Ruhe Zeit und befülle die Mindmap Stück für Stück.

Übung 2: Frage 3 Freund:innen/Kolleg:innen

Was schätzt du an mir, was macht mich als Person aus? Bei welchem Thema würdest du mich um Rat fragen?

Übung 3: Analysiere deine Hobbys

Womit vertreibst du dir gerne die Zeit und welche Stärke könnte dahinterstehen? Eines meiner Hobbys war in meiner Jugend Theaterspielen. Ich ziehe daraus die Stärke der Kreativität und des Sprechens vor vielen Menschen.

Übung 4: STAR-Modell-Erfolgsanalyse

Wähle 5-10 Erfolgserlebnisse aus deinem Leben. Beantworte folgende STAR-Fragen:

1. S-Situation: Welche Ausgangssituation/Herausforderung liegt dem Ereignis zu Grunde?
2. T-Task: Welches Ziel wolltest du erreichen?
3. A-Aktion: Was hast du gemacht?
4. R-Resultat: Was hast du erzielt?
5. Welche Stärke kannst du hinter diesem Erfolg erkennen? Was hat dir geholfen, diesen Erfolg zu erleben?

Übung 5: Persönlichkeitstests

Es gibt diverse Persönlichkeitstest auf dem Markt, die dir helfen können, dich besser zu verstehen. Das DISG-Modell, Enneagram etc. Mein Favorit ist der „16 Personalities“ Test. Den gibt es kostenlos im Internet, auch auf Deutsch (www.16personalities.com). Persönlichkeitstests liefern dir oft genaue Anhaltspunkte zu deinen Fähigkeiten und Stärken.

Wenn du dir nun deine Stärken bewusst gemacht hast, dann kannst du im weiteren Schritt überlegen, welche du davon gerne noch weiter ausbauen willst und wie du das anstellen kannst. Indem du deine Stärken stärkst, baust du auch unterbewusst immer mehr dein Selbstbewusstsein auf und bekommst ein sicheres Auftreten. ■

Denke immer daran: Du bist einzigartig!
Viel Spaß beim Ausprobieren.

Falls dir die Suche deiner Stärken immer noch schwerfällt, dann habe ich hier noch ein paar Stärken als Anregung für dich:

Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Organisationstalent, Konfliktfähigkeit, Selbständigkeit, Belastbarkeit, Offenheit, Kreativität, Wissbegierigkeit, analytisches Denken, Gewissenhaftigkeit, Durchsetzungsvermögen, Zahlenaffinität, Verhandlungsgeschick, Kommunikationsfähigkeit, Zielorientierung, Technik-Affinität, Zuhören, Resilienz, Kritikfähigkeit, Durchhaltevermögen, Überzeugungskraft, Begeisterungsfähigkeit, handwerkliches Geschick, Lösungsorientierung, Empathie, Flexibilität



Nadine Schwarz

ist Expertin für Transformationen. Sie arbeitet als Coach, Trainer und Speakerin im Bereich der Potenzialentfaltung von Menschen. In ihrem täglichen Doing steht der Mensch für sie im Mittelpunkt. Ihre Berufung ist es, Menschen auf ihrer eigenen Entwicklungsreise zu begleiten, Potenziale zu entfalten und ihre Kunden bei deren Stärkung zu begleiten. **www.DieTransformerin.de**
Folgt ihr auch gerne auf Instagram unter **@dietransformerin**



Energiepioniere gesucht

» Wenn es um die künftige, emissionsfreie Energieversorgung geht, spielen regenerative Energien eine wichtige Rolle. Da sie aber nicht zu jeder Tageszeit zur Verfügung stehen, ist ein Zwischenspeicher notwendig. Hier steht Wasserstoff als Kandidat ganz oben auf der Wunschliste. Vor allem für die Industrie könnte das Gas zum alternativen Energieträger aufsteigen. Das ist aber nicht die einzige Herausforderung. Die chemische und biotechnologische Industrie muss auf Basis emissionsfreier Energieträger auch ihre Produktionsprozesse und -verfahren umstellen. Dies bedeutet, dass sie neue verfahrenstechnische Komponenten und Anlagen benötigt.

Pioniere für klimafreundliche Energie

Genau hier setzt der neue englischsprachige Studiengang „Clean Energy Processes“ des Fachbereichs Chemie- und Bioingenieurwesen an, der zum Wintersemester 2021/22 beginnt. Der Fokus liegt sowohl auf der Erzeugung, Speicherung und effizienten Nutzung nachhaltiger Energie in jedem Bereich als auch auf den industriellen Prozessen und Verfahren, die umgestellt werden müssen. „Der Umbau wird kommen. Dafür werden Ingenieurinnen und Ingenieure gebraucht, die das erwünschte klimafreundliche Energiesystem auf die Beine stellen können“, unterstreicht Prof. Dr. Katharina Herkendell vom Lehrstuhl für Energieverfahrenstechnik der FAU.

Zwei Schwerpunkte im Master

Die angehenden Energieexperten/-innen können mit dem Bachelor beziehungsweise Master starten. Im Master kann aus zwei Schwerpunkten gewählt werden: „Energy Technologies“ mit dem Fokus auf Erzeugung und Umwandlung oder „Energy Systems“. Hier steht die Implementierung im Mittelpunkt. „Die enge Einbindung in die Forschungsschwerpunkte des Helmholtz-Instituts für Erneuerbare Energien macht den Studiengang besonders“, erläutert Studiengangkoordinatorin Jasmin Singh. „Sein Alleinstellungsmerkmal ist, dass er international ausgelegt ist und auf die Anwendung abzielt. Die Studierenden werden mit forschungsstarken Wissenschaftler/-innen zusammenarbeiten, die beispielsweise eng am Helmholtz-Institut und am Energie Campus Nürnberg eingebunden sind, die aber auch in der Wirtschaft gut vernetzt sind“, meint Prof. Herkendell. Neben Laborpraktika ist im Masterstudium ein Industriepraktikum Teil des Curriculums – das oft wichtige Impulse für die fachliche Orientierung gibt. Interdisziplinarität ist ebenfalls gefragt. Auf dem Stundenplan stehen deshalb unter anderem Betriebswirtschaft, Ethik, Recht und Nachhaltigkeit.

Weichenstellen für die Jobs der Zukunft

Die Jobaussichten, schwärmt Prof. Herkendell, seien super. „Die Absolventinnen und Absolventen erhalten eine ingenieurwissenschaftliche Ausbildung, können aber auch Ökobilanzen aufstellen und beispielsweise in beratender Funktion verfahrenstechnische Problemstellungen in komplexere gesellschaftliche Zusammenhänge einordnen.“ Die beruflichen Einsatzgebiete sind vielfältig, beispielsweise im Bereich Synthese, chemische Verfahren, Prozesstechnik, Qualitätsmanagement oder in der Politikberatung. Unternehmensausgründungen sind ebenso erwünscht. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen großer Unternehmen sind eine weitere Option. Und für diejenigen, die lieber verfahrenstechnische oder naturwissenschaftliche Grundlagen erforschen möchten, besteht die Möglichkeit zur Promotion. „Durch diese einzigartige Ausrichtung bilden wir Ingenieurinnen und Ingenieure aus, die die Energiewende und den Wandel der chemischen Industrie aktiv gestalten und vorantreiben“, betont Jasmin Singh. ■

www.fau.de i

Aus Tradition: Zukunft!

» Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne **Metall**, **Controls**, **Defence**, **Aviation** und **Metering** beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 17.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von ca. 3,6 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Transparenz, Integrität und Fairness sind die Grundlagen unserer Geschäftsaktivitäten – und unseres Umgangs miteinander. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter und spüren, dass auch sie stolz auf das Unternehmen sind. Wir stellen sicher, dass sowohl Anerkennung als auch Herausforderungen zum Arbeitsalltag gehören – mit klaren Zielen und einem betrieblichen Umfeld, das Professionalität und innovatives Denken fördert.

Arbeiten bei Diehl bedeutet: faszinierende Technologien und eine einzigartige Unternehmenstradition der Stabilität und des Vertrauens erleben.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

Arbeiten bei Diehl bedeutet: faszinierende Technologien und eine einzigartige Unternehmenstradition der Stabilität und des Vertrauens erleben. ■



DIEHL

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Lisa Bauer, Corporate Talent Attraction des Konzerns.

Anschrift
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon
Telefon: +49 911 947-2216

Internet
www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende
Praktika?
Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
- Duales Studium **Bachelor of Arts** in den Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Industrie, Controlling & Consulting, Technical Management oder Wirtschaftsinformatik
- Duales Studium **Bachelor of Engineering** in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Verbundwerkstoffe, Wirtschaftsingenieurwesen, International Business and Technology oder Luft- und Raumfahrttechnik
- Duales Studium **Bachelor of Science** in den Fachrichtungen Informatik, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm?
Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?
Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:

Allgemeine Informationen

Branche
Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 17.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc., technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

Ca. 3,6 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

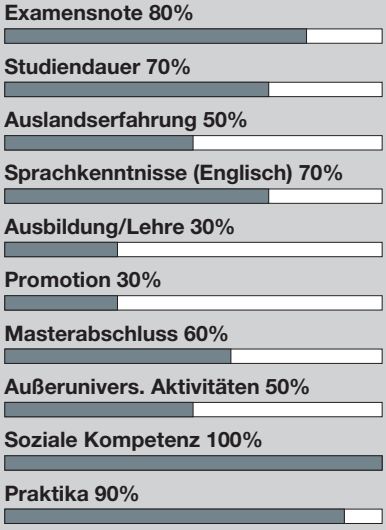
Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen.
Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



CONTACT am 24. und 25.11.2021 als Hybrid-Messe

Die diesjährige CONTACT Messe am 24./25.11. wird anders als die Messen der letzten Jahre. 2020 musste die Veranstaltung aufgrund der Pandemie ausfallen und auch die CONTACT 2021 wird einige Änderungen mit sich bringen.

Aufgrund der schwer vorhersehbaren Infektionslage hat sich die Messeleitung für ein hybrides Messe-Modell entschieden. Dabei soll der Messesaal mit ca. 60 Aussteller-Firmen aus verschiedensten Branchen, vom global Player bis zum Startup, in ein virtuelles Format überführt und von einem Rahmenprogramm aus Angeboten in Präsenzform begleitet werden. Bewähren konnte sich das virtuelle Messeformat bereits bei Events wie beim World of Students Virtual Fair, oder der virtuellen Personalmesse „Karriere-Kontakte“ der Universität Regensburg.

Es werden verschiedene Extra-Angebote wie Seminare, Workshops, Hackathons, Kaffeepausen und Pitches für den interaktiven Austausch mit den Firmen abgehalten. Außerdem wird es die Möglichkeit geben, von einem Fotografen Bewerbungsfotos machen und seine Bewerbungsunterlagen checken zu lassen.

Das umfangreiche Portfolio reicht vom Automobilhersteller über Energietechnikunternehmen bis hin zum Medizintechnikspezialisten und ermöglicht den Studierenden und Absolvent*Innen einen Einblick in die Vielseitigkeit des Berufslebens. Das Online-Format bringt aber auch einige Vorteile mit sich. Zum einen wird auswärtigen Studierenden die Anreise erspart. Außerdem ermöglicht das Tool Expo IP einen sehr guten Überblick über die Aussteller und Angebote der jeweiligen Firma. Während man auf einen Gesprächstermin an einem Stand wartet, kann man sich außerdem weiter im virtuellen Messeraum umsehen und sich mit anderen Firmen vertraut machen.

Die CONTACT wird von der ETG Kurzschluss e.V. sowie von den Studierenden der SUJ organisiert. Die beiden Erlangener Hochschulgruppen sind Teil des VDE und VDI. Damit ist es dem rein ehrenamtlich arbeitenden 29-köpfigen Organisationsteam möglich, eine Messe von Studierenden für Studierende auf die Beine zu stellen.



Für Fragen steht die Messeleitung unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung: **messeleitung@contact-messe.de**

Weitere Informationen über uns, unsere Sponsoren und wie Sie die Messe erreichen finden Sie auch auf unserer Homepage: **www.contact-messe.de** ■

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre CONTACT Messeleitung 2021
Tamara Hein, Louisa Besenbeck,
Charlotte Pradel



30 Studierende, eine Leidenschaft:

#Strohm im Blut!

– STROHM + SÖHNE –
NORIS MOTORSPORT

» Wir sind Strohm und Söhne e.V. – das Formula Student Team der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm. Aktuell befinden wir uns in der Startphase der Entwicklung unseres achten vollelektrischen Rennwagens NoRa8. Du möchtest mehr darüber erfahren? Los geht's:

Noch nie kam in unserer zehnjährigen Vereinshistorie etwas anderes für uns in Frage: Seit unserem ersten Fahrzeug NoRa1 widmet sich unser Team dem zukunftsfähigen Motorsport und entwickelt Jahr für Jahr einen rein elektrisch angetriebenen Rennboliden für die Formula Student. Dadurch sammelte sich innerhalb des Vereins über Jahre hinweg etliches Know-how in Sachen Elektromobilität an, welches wir kontinuierlich weitergeben und ergänzen.

Mit NoRa7 konnten einige besondere Neuerungen implementiert werden, die als großartiges Fundament für die kommende Saison dienen. Den Dreh- und Angelpunkt bildet das weiterentwickelte Aluminium-Monocoque, für das wir auf den Rennevents 2021 in den Niederlanden, Österreich, Ungarn und Deutschland einige Komplimente einsammeln konnten. Des Weiteren wurde das Akkukonzept grundlegend geändert und statt Pouch- wurden nun Rundzellen verwendet, welche von unserem selbstentwickelten Accumulator Management System (AMS) überwacht werden. Doch auch in den anderen Baugruppen der Mechanik, E-Technik und Organisation hat sich durch das Engagement der Teammitglieder einiges getan.

Die Formula Student ist eine einmalige Chance, erlernte Theorie aus dem Studium im praktischen Umfeld anzuwenden und darüber hinaus neue Kompetenzen zu erlangen – und das über viele verschiedene Tätigkeitsbereiche hinweg. Die persönliche und fachliche Entwicklung jedes unserer Teammitglieder ist enorm. Neben all der Arbeit kommen dabei natürlich auch der gesellschaftliche Aspekt und die Kontakte zu anderen Teams sowie Sponsoren und Partnern nicht zu kurz.

Das Ziel: wir wollen unser neues Rennauto in der Formula Student Saison 2022 erneut auf die Rennstrecken Europas bringen und unsere Arbeit an NoRa8 mit entsprechenden Ergebnissen auf den Wettbewerben belohnen. Wir freuen uns über alle, die uns auf dieser Reise begleiten wollen! ■

Du bist Student/in und wir haben Dein Interesse an Strohm und Söhne e.V. geweckt? Wir sind gespannt auf Deine Ideen! Melde Dich gerne bei uns unter **teamleitung@strohmleitung.de** oder bewerbe Dich direkt über unsere Homepage (**www.strohmundsoehne.de**).

Sie sind Unternehmer und Teil einer für uns ausschlaggebenden Industrie? Auf Ihre Hilfe sind wir angewiesen! Melden Sie sich gerne unter **teamleitung@strohmleitung.de** und lernen Sie unser Team kennen. Wir sind dankbar für jegliche materielle, finanzielle oder ideelle Unterstützung!

www.strohmundsoehne.de





Service Learning – Gutes tun im Studium

„Aktionstag Engagiert Studiert“ an der TH Nürnberg

Die Besucherinnen und Besucher des „Aktionstags Engagiert Studiert“ bewegten sich mit Avataren durch die 3D-Messewelt. *Foto: Maria Schwarzmüller*

Die TH Nürnberg bringt Lehrende und Studierende virtuell mit gemeinnützigen Organisationen und Kommunen zusammen: Am „Aktionstag Engagiert Studiert“ trafen sich rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Hochschule, Wohlfahrtsverbänden, Sportvereinen und Museen zum virtuellen Kennenlernen, Informieren und Entwickeln von Projektideen.

» Studierende engagieren sich während ihres Studiums ehrenamtlich und setzen gemeinsam mit Sportvereinen, Museen oder sozialen Organisationen Ideen ganz praktisch um: Das ist das aktuelle Transferangebot „Service Learning“ an der TH Nürnberg. Um diesen Wissenstransfer und die gesellschaftliche Verantwortungsübernahme von Studierenden weiter auszubauen, hat die TH Nürnberg am 16. Juni 2021 den virtuellen „Aktionstag Engagiert Studiert“ veranstaltet. Die Vernetzungsveranstaltung adressierte speziell die Verknüpfung von Studium und konkreter, fachbezogener Projektarbeit bei gemeinnützigen Organisationen aus Kultur, Sport und Sozialem. Studierende und Organisationen konnten hier erstmals direkt ins Gespräch kommen und gemeinsam Ideen für zukünftige Projekte entwickeln.



Zahlreiche gemeinnützige Organisationen, Wohlfahrtsverbände, Sportvereine, Museen und Kommunen nahmen an der virtuellen Veranstaltung teil, um sich mit Lehrenden und Studierenden der TH Nürnberg zu vernetzten – unter ihnen die Freiwillige Feuerwehr Heuchling. *Foto: Ullerich*

Die Bedeutung solcher Kooperationen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft betont Carolina Trautner, Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, die den Aktionstag gemeinsam mit Prof. Dr. Niels Oberbeck, Präsident der TH Nürnberg, und Dr. Michael Meister, Parlamentarischer Staatssekretär des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, eröffnete: „Wenn junge Menschen sich ehrenamtlich engagieren, dann ist das etwas ganz Besonderes. Mit ihrem Einsatz und ihren Ideen bringt gerade die junge Generation einen frischen Spirit mit, den wir stärken wollen! Mit diesem neuen, modernen Geist wollen wir das Ehrenamt weiterhin stärken, denn die Unterstützung durch die Ehrenamtlichen in den letzten Wochen und Monaten hat uns noch einmal vor Augen geführt, dass vor allem in schwierigen Zeiten die Unterstützung als Gesellschaft enorm wichtig ist.“

Prof. Dr. Niels Oberbeck sieht die didaktische Methode „Service Learning“ als Gewinn für alle Seiten: „Der Perspektivwechsel eröffnet den Studierenden nicht nur vielschichtige Praxiserfahrungen, sondern auch die Möglichkeit zum ehrenamtlichen Engagement innerhalb des Studiums. Dass wir ihre persönliche Weiterentwicklung, sozialen und interkulturellen Kompetenzen fördern, betrachten viele Unternehmen als Gewinn. Wer sich ehrenamtlich engagiert, kann sich im Bewerbungsprozess nach dem Studium durchaus positiv abheben.“

Um möglichst vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern trotz der Pandemie die Möglichkeit zu geben, aktiv mitzumachen, fand der „Aktionstag Engagiert Studiert“ im virtuellen Raum statt. In der 3D-Messewelt stellten wichtige regionale gemeinnützige Organisationen ihre Projektideen für Studien- und Lehrprojekte oder Abschlussarbeiten vor. Die Teilnehmenden des Aktionstags konnten von daheim aus selbst durch die Messe flanieren und an den Messeständen direkt mit den Organisationen ins Gespräch kommen.

In Fachpanels wurden das Konzept „Service Learning“ und Good-Practice-Beispiele (Lehr- und Studienprojekte, Abschlussarbeiten) vorgestellt. Expertinnen und Experten berichteten über die Gelingensbedingungen von „Service-Learning”-Projekten und über ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Einrichtungen in Lehre und Forschung. Darüber hinaus präsentieren in Pitch-Sessions die Vereine We Integrate e.V. und Bluepingu e.V. sowie das Seniorenamt der Stadt Nürnberg und das Freiwilligenzentrum „Mach mit“ ihre Kooperationsideen, die sie gemeinsam mit Studierenden der TH Nürnberg umsetzen möchten. ■

GEBR. PFEIFFER

Meine Erfahrungen bei Gebr. Pfeiffer







Sebastian Koch, 34 Jahre, hat seinen Bachelor in Maschinenbau, Vertiefung Verfahrenstechnik, an der Hochschule Kaiserslautern absolviert und arbeitet seit Anfang 2017 (wieder) bei Gebr. Pfeiffer.

Sebastian, deine Pfeiffer-Erfahrungen reichen doch eigentlich schon viel weiter zurück. Wie und warum bist du damals zu Pfeiffer gekommen?

Angefangen hat alles mit einem Ferienjob im Jahr 2001. Daraufhin folgten ein Schulpraktikum und weitere Beschäftigungen innerhalb der Ferien. Dabei stellte ich fest, dass ich gern im Betrieb bleiben und eine Ausbildung machen möchte. Das hat auch alles super geklappt, und ich arbeitete nach meiner Ausbildung zum Industriemechaniker bis zum Beginn meines Maschinenbaustudiums ca. eineinhalb Jahre bei Pfeiffer. Auch während des Studiums hatte ich weiterhin einen Nebenjob in der Fertigung, um möglichst viele praktische Erfahrungen zu sammeln.

Was hat dich dann wieder zu Gebr. Pfeiffer gezogen? Was ist das Besondere bei uns?

Mir war eigentlich von Anfang an klar, dass ich nach dem Studium zu Gebr. Pfeiffer zurückkehren möchte. Auf der einen Seite, weil mir das familiäre Umfeld im Betrieb gut gefällt. Aber viel wichtiger: Pfeiffer baut und verkauft sehr große Maschinen in Einzelfertigung. Dadurch ist die Arbeit immer abwechslungsreich. Außerdem sind die Mühlen riesengroß, das finde ich einfach faszinierend und unglaublich interessant.

Mittlerweile arbeitest du als Fertigungsplaner und -steuerer. Was sind so deine täglichen Aufgaben und was magst du daran?

Ich kümmere mich hauptsächlich um die Terminplanung und -verfolgung. Dabei lege ich beispielsweise fest, wann die Fertigung eines Teils gestartet und beendet werden muss, um eine pünktliche Lieferung zu gewährleisten. Dass ich dabei in Kontakt mit fast allen Abteilungen stehe und auch eng mit der Fertigung zusammenarbeite, gefällt mir besonders gut.

Wir haben gehört, dass du letztens ein besonders interessantes Projekt hattest?

Ja, das stimmt, denn wir haben ein bestimmtes Getriebe zum ersten Mal inhouse gefertigt. Das war eine etwas größere Herausforderung, denn natürlich sind aufkommende Schwierigkeiten bei einem Neuprojekt noch nicht bekannt oder vorhersehbar und wollen trotzdem schnellstmöglich gelöst werden. Aber genau das war auch das Spannende, und ich bin froh, dass ich an einem solchen Projekt mitwirken konnte. ■

www.gebr-pfeiffer.com

GEBR. PFEIFFER

DURCHSTARTEN NACH DEM STUDIUM



Sebastian Koch, B. Eng.,
Wiedereinstieg bei Gebr. Pfeiffer
im Jahr 2017

Wir fördern das
Deutschland STIPENDIUM

Sie möchten die Zukunft eines der international führenden Unternehmen in der Materialaufbereitung mitgestalten? Dann sollten wir uns kennenlernen!

Für Sie interessant:

- internationale Ausrichtung
- flache Hierarchien
- flexible Arbeitszeiten
- betriebliche Altersvorsorge

Für uns interessant:

- Maschinenbau
- Verfahrenstechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Elektrotechnik
- Betriebswirtschaftslehre

und ähnliche Fachrichtungen

Aktuelle Stellenangebote sowie die Möglichkeit zur Initiativbewerbung in unserem Karriereportal unter **www.gebr-pfeiffer.com**

GEBR. PFEIFFER

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Carsten Vieth
Personalreferent

Anschrift
Barbarossastr. 50-54
67655 Kaiserslautern

Telefon/Fax
Telefon: +49 631 4161-141

E-Mail
carsten.vieth@gebr-pfeiffer.com

Internet
www.gebr-pfeiffer.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://recruiting.gebr-pfeiffer.com/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich nach Möglichkeit nur online über unser Pfeiffer-Karriereportal unter https://recruiting.gebr-pfeiffer.com/

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, auf Anfrage

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master auf Anfrage

Werkstudenten? Auf Anfrage

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

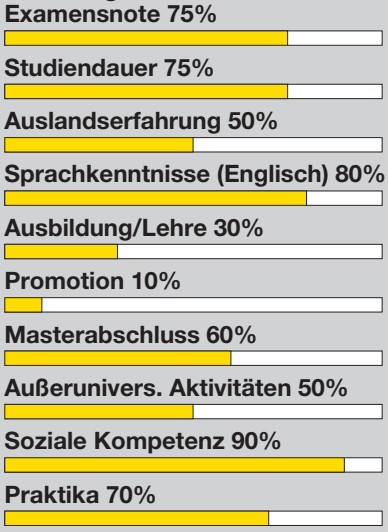
QR zu Gebr. Pfeiffer SE:

- **Allgemeine Informationen**
  Branche
  Maschinen- und Anlagenbau

  Bedarf an HochschulabsolventInnen
  Kontinuierlicher Bedarf
- **Gesuchte Fachrichtungen**
  Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik, Betriebswirtschaftslehre und ähnliche Fachrichtungen
- **Produkte und Dienstleistungen**
  Vertikalmühlen zur Zerkleinerung von Rohmaterialien (Zement, Kalk, Gips etc.)
- **Anzahl der Standorte**
  2 (in Deutschland), 8 (global)
- **Anzahl der MitarbeiterInnen**
  Weltweit ca. 500
- **Jahresumsatz**
  Ca. 120 Mio. €
- **Einsatzmöglichkeiten**
  Direkteinstieg in alle Unternehmensbereiche
- **Einstiegsprogramme**
  Umfangreiche Einarbeitungsphasen, „Training on the job“, Direkteinstieg
- **Mögliche Einstiegstermine**
  Jederzeit
- **Auslandstätigkeit**
  Weltweite Reisebereitschaft
- **Einstiegsgehalt für Absolventen**
  Tarifgebundene Entgelteinstufung (ERA-Tarifvertrag)
- **Warum bei Gebr. Pfeiffer SE bewerben?**
  Unser Familienunternehmen blickt auf eine über 150-jährige erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Bei Gebr. Pfeiffer sind Verlässlichkeit und Berechenbarkeit hohe Güter der Unternehmenskultur. Zu unseren wichtigsten Werten gehören eine langfristige Unternehmensentwicklung sowie besondere Markt- und Kundenorientierung. Dies ermöglicht es uns, technische Innovationen in den Markt zu bringen und die weltgrößte Zementmühle zu bauen. Die Geschichte von Gebr. Pfeiffer steht aber auch für Bodenständigkeit und Loyalität. So gelingt es uns, als privat geführtes Unternehmen zu bestehen und wirtschaftlich unabhängig zu agieren. Wir sind ein Kompetenzpartner mit langer Tradition, Konzernunabhängigkeit, jahrzehntelanger Erfahrung und weitreichendem Know-how.

BEWERBERPROFIL

- **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



- **Sonstige Angaben**
  Sicherer Umgang mit MS-Office-Produkten
  ERP-Kenntnisse
  Weitere Sprachkenntnisse von Vorteil



JAHRE TREFFPUNKT MESSE

2022 ist für uns ein ganz besonderes Jahr. TREFFPUNKT feiert seinen 30. Geburtstag.

TREFFPUNKT lädt jährlich zur Firmenkontaktmesse an der TU Kaiserslautern ein. Jedes Jahr können Studierende und Absolventen interessante Firmen aus Deutschland, Luxemburg und den Niederlanden kennenlernen und mit ihnen in Kontakt treten.

Ob Abschlussarbeit, Praktikumsplatz oder der Einstieg ins Berufsleben – mit jährlich über 50 vertretenen attraktiven Unternehmen bietet TREFFPUNKT die optimale Plattform zum Kontakte-Knüpfen. Mit einer Vielfalt von mittelständischen bis hin zu europa- oder weltweit agierenden Großunternehmen bleiben keine Wünsche offen. Die Besucher erwarten zahlreiche informative Firmenpräsentationen und natürlich die Möglichkeit, persönliche Einzelgespräche mit Firmenvertretern zu führen. Unter der Obhut der TU Kaiserslautern sorgt die TREFFPUNKT GbR für eine professionelle Betreuung der Austeller und Besucher.

Jedes Jahr im Spätsommer werden acht Projektleiter für unterschiedliche Ressorts (Organisation, Akquise, IT, HR, Marketing, Finanzen) ausgewählt und eingewiesen. Unterstützung erhalten sie hierbei von den Gesellschaftsvertretern der Hochschulgruppen „Aktienfieber e.V.“, „ATM Consultants e.V.“ und „Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V.“, aus denen sich die TREFFPUNKT GbR zusammensetzt. Danach folgt eine aufregende Zeit mit Firmengesprächen, Planungskonzepten oder anderweitiger Messevorbereitung. Somit profitieren jedes Jahr aufs Neue Studenten von den Erfahrungen und dem Spaß, die das Engagement für TREFFPUNKT mit sich bringt.

Die letzten beiden Jahre waren aufgrund der aktuellen Situation sehr turbulente Zeiten für uns als Messeveranstalter. 2020 musste unsere Messe leider spontan abgesagt werden, da wir aber 2021 nicht erneut auf unsere Messe verzichten wollten, haben wir eine erfolgreiche Onlinemese veranstaltet. Wir hoffen, dass wir für unseren 30. Geburtstag wieder die Türen des Foyers 42 für Euch öffnen können und Euch persönlich begrüßen dürfen.

Seid gespannt, was Euch 2022 erwartet.

Für mehr Informationen schaut auf unserer Webseite, LinkedIn, Facebook oder Instagram vorbei.

Wir freuen uns auf Euch
Euer Treffpunkt-Team

Kontakt

Erwin-Schrödinger-Straße,
Gebäude 57-176
D-67663 Kaiserslautern
Tel.: +49 631 205-4566
E-Mail: mail@treffpunkt-kl.de

Kennst du schon unsere Online-Mediathek?

KEINE REGISTRIERUNG NOTWENDIG

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

Über 250 Karrieretipps und Wissenswertes



campushunter.de

Ohne Registrierung und kostenfrei!

GENIAL! DIGITAL.

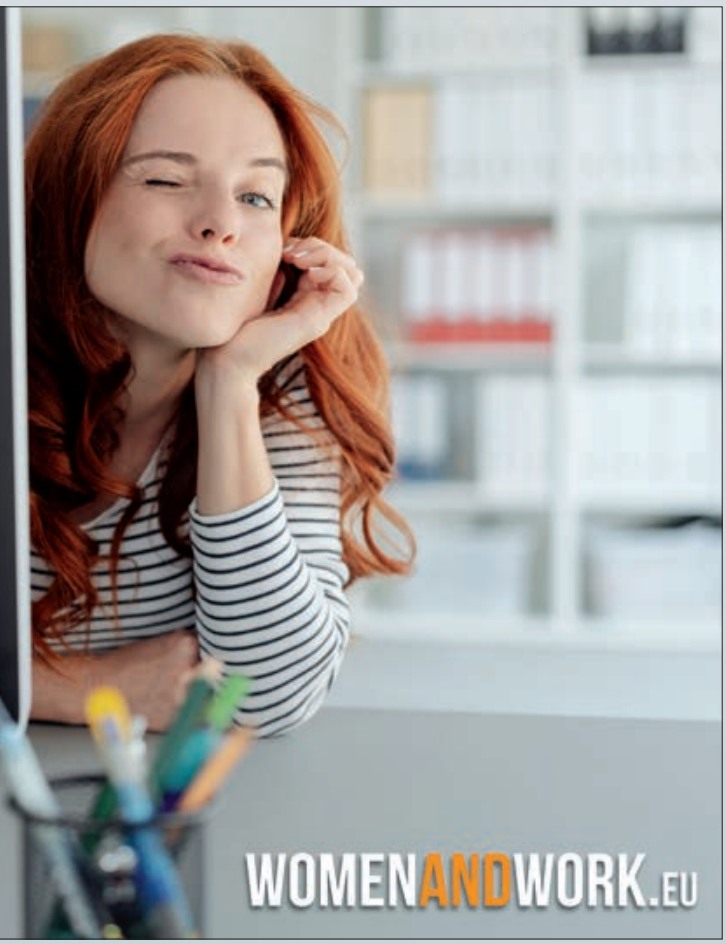
WOMEN&WORK

DEINE BERUFLICHEN TRÄUME BEGINNEN HIER!

WOMEN&WORK
DIGITALE KARRIERE-MESSE
23. OKTOBER • 10-16 UHR

WOMEN&FINANCE
DIGITALE ZUKUNFTSKONFERENZ
30. OKTOBER • 13-18 UHR

WOMEN&TECHNOLOGY
DIGITALE ZUKUNFTSKONFERENZ
13. NOVEMBER • 13-18 UHR



WOMENANDWORK.EU

Die gläserne Klippe

Die gläserne Decke ist mittlerweile ein feststehender Begriff. Hierunter versteht man die unsichtbare, aber scheinbar unmöglich zu durchbrechende Barriere, die sich über den Köpfen von Frauen in der Wirtschaft befindet und sie davon abhält, die absolute Spitze ihrer beruflichen Fähigkeiten zu erreichen. Wir reden viel darüber, dass es die gläserne Decke gibt, aber wir reden nicht wirklich darüber, was mit den Frauen passiert, die es schaffen, sie zu durchbrechen.

» Die US-amerikanische Gleichstellungsexpertin Sophie Williams erforscht die Gründe für dieses Phänomen am Arbeitsplatz und bringt die „gläserne Klippe“ als Folge der gläsernen Decke ins Spiel. Sie bezeichnet damit die Erfahrung von Frauen, die eine Führungsrolle übernehmen, nur um dann festzustellen, dass die eigenen Erfolgschancen begrenzt sind, bevor sie überhaupt angefangen haben, in die eigene Führungsrolle hineinzuwachsen.

Ein Forschungsteam der Universität von Exeter untersuchte dieses Phänomen und fand heraus: Wenn Unternehmen weibliche Führungskräfte ernennen, ist es durchschnittlich viel wahrscheinlicher, dass diese Unternehmen bereits vor der Ernennung der neuen Führungskraft eine durchgängige Periode von fünf Monaten mit schlechter Performance hinter sich haben.

Forscher an der Universität von Utah haben ganz ähnliche Erkenntnisse gesammelt. Sie untersuchten Fortune-500-Unternehmen über einen Zeitraum von 15 Jahren und stellten ebenfalls fest: Die Unternehmen, die Führungskräfte aus dem Diversity-Spektrum beförderten, befanden sich überdurchschnittlich oft bereits in einer Periode schlechter Performance.

Warum ist das so? Zwei Gründe könnten eine Rolle spielen:

1. Forscher vermuten, dass Frauen wegen ihrer wahrgenommenen Soft Skills – der Fähigkeit, die Belegschaft wieder einzubinden und sie erneut zu motivieren – eingesetzt werden und nicht wegen ihrer Fähigkeit, Veränderungen zu bewerkstelligen. Studien zeigen, dass sie daher oft nicht die Werkzeuge oder die Zeit erhalten, die für das Veränderungsmanagement notwendig sind. Und so erhöht sich ihre Wahrscheinlichkeit, von der gläsernen Klippe zu stürzen, bevor sie überhaupt anfangen können, ihre tatsächlichen Skills zum Einsatz zu bringen.

2. Die Psychologieprofessorin der Universität Houston, Kristin Anderson, vermutet, dass Frauen in der Geschäftswelt als entbehrlicher angesehen werden. Das bedeutet, dass sie sich sehr gut als Sündenböcke eignen. Wenn ein Unternehmen also nicht gut läuft, könnte die Einstellung einer weiblichen Führungskraft eine echte Win-win-Situation sein. Wenn sie kommt und in der Lage ist, eine Veränderung herbeizuführen, dann ist es großartig. Wenn sie es aber nicht schafft, kann man ihr die ganze Schuld in die Schuhe schieben, und sie kann aus dem Unternehmen gedrängt – also über die gläserne Klippe geschoben werden.

Umso wichtiger ist es für Frauen, bei Arbeitgebern anzuheuern, die Frauenförderung ganz selbstverständlich in ihrer Unternehmenskultur verankert haben und Frauen auch in den Zeiten ganz nach oben befördern, in denen es dem Unternehmen gut geht. In diesem Unternehmen ist die gläserne Decke bereits sehr dünn und die Gefahr einer gläsernen Klippe gering. ■



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin, Bestseller-Autorin, Wirtschaftsphilosophin und Initiatorin der WOMEN&WORK, Europas wichtigster Karriere-Plattform für Frauen.
Weitere Infos unter **www.womenandwork.eu**.

SAVE THE DATE:

Am **23. Oktober** hast du auf der WOMEN&WORK wieder die Gelegenheit, solche Unternehmen kennenzulernen! Die WOMEN&WORK ist die einzige digitale Karrieremesse für Frauen, auf der du Arbeitgeber triffst, die zu dir passen und deine Karrierewünsche bestmöglich unterstützen. Die Teilnahme ist kostenfrei.
Infos & Anmeldung unter
www.womenandwork.eu.

We love liquids

Experten für Prozesstechnik und Anlagenbau

Mögen Sie Flüssigkeiten? An was denken Sie dabei? Für uns heißt „We love liquids“, dass wir uns im Anlagenbau auf Prozesse rund um die Herstellung von Flüssigkeiten aller Art konzentrieren. Dazu zählen Säfte, Fruchtkonzentrate, Parenteralien, Kosmetikprodukte, Soßen, Haushaltsreiniger, Blutplasma und vieles mehr. „We love liquids“ bedeutet für uns auch, dass wir mit Leidenschaft an unsere Aufgaben herangehen.

Für unsere Kunden fertigen wir individuelle Prozessanlagen für die Herstellung ihrer Flüssigkeiten. Wir planen und bauen Anlagen, die genau auf die Anforderungen von Produkt, Herstellungsprozess, gesetzlichen Vorgaben im jeweiligen Land, Betreiber und Gebäude ausgelegt sind. Überall dort, wo verfahrenstechnische Prozesse mit flexiblen Produktionsanlagen für unterschiedliche Batchgrößen oder Produkte mit erhöhten Anforderungen gefragt sind, bietet Ruland komplette Lösungen. Das umfasst die Beratung, die Planung und das Engineering, eine eigene Fertigung für Mechanik und Elektronik, die Aufstellung beim Kunden mit Inbetriebnahme und kompletter Automation. Im After-Sales-Geschäft übernimmt unsere Service-Abteilung u. a. Instandhaltungsaufgaben, regelmäßige Wartungen und das Ersatzteilmanagement.



Unsere Anlagenautomation ist so individuell wie unsere Anlagen. Zusätzlich zur SPS-Steuerung mit Siemens oder Rockwell und der WinCC-Visualisierung haben wir eine eigene Softwarelösung für Rezeptursteuerung, Rohstoffverwaltung und Tanklagerhandling. Das Ruland Process Management System erlaubt eine vollständige Integration in unterschiedliche Automationslösungen, flexible Bedienung an PCs oder Mobilgeräten sowie eine anpassbare Kopplung an vorhandene ERP-Systeme.



Da wir in verschiedenen Branchen aktiv sind und Anlagen für die unterschiedlichsten Produkte und Produktionsmengen bauen, benötigen wir in unserem Team Kollegen mit Fachwissen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Für Ruland arbeiten Verfahrenstechniker, Lebensmitteltechnologen, Maschinenbauer, Brauer, Molkereifachkräfte, Automatisierer, SPS-Programmierer und noch viele mehr.

Mit unseren Mitarbeitern entwickeln wir uns kontinuierlich weiter. Gerne begleiten wir kreative Köpfe mit einer Begeisterung für Technik auf ihrem Weg ins Berufsleben. Unsere offenen Stellen finden Sie unter https://rulandec.com/stellenangebote. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserer Leidenschaft für Flüssigkeiten anstecken.

Ihre Ansprechpartnerin:
Iris Pertzborn | bewerbung@rulandec.com ■





Experts for liquids

RULAND

Engagiert, kompetent, flexibel:

So wickelt das Team von Ruland Projekte ab. Mit diesen Eigenschaften planen und bauen wir Prozessanlagen für flüssige Produkte. Branchenübergreifend für Lebensmittel, Getränke, Pharmazie, Biotechnologie und Feinchemie. National und international. Einzigartig und erfolgreich.

Sie möchten unser Team verstärken? Wir freuen uns auf Sie.

www.rulandec.com/karriere

Ruland Engineering & Consulting GmbH
Im Altenschemel 55
67435 Neustadt
Deutschland

Tel.: +49 6327 382 400
Fax: +49 6327 382 499
info@rulandec.com
www.rulandec.com

Consulting | Engineering | Automatisation | Installation/Start-up | Piping | Maintenance

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Frau Iris Pertzborn
Personalwesen

Anschrift
Im Altenschemel 55
67435 Neustadt

Telefon/Fax
Telefon: +49 6327/382-341

E-Mail
Bewerbung@rulandec.com

Internet
www.rulandec.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://rulandec.com/stellenangebote/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Ruland:

Allgemeine Informationen

Branche
Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Direkteinstieg in Festanstellung

Gesuchte Fachrichtungen

Automatisierungstechnik | Elektrotechnik
Verfahrenstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Ruland Engineering & Consulting plant und baut Prozessanlagen für flüssige Produkte. Unsere weltweiten Kunden stellen Getränke, Lebensmittel, Pharmazeutika, Haushaltsprodukte u. v. m. her.

Anzahl der Standorte

4

Anzahl der MitarbeiterInnen

330 Mitarbeiter weltweit

Einstiegsprogramme

Bei Ruland sind Sie vom ersten Tag an voll dabei. Ob Sie bei uns eine Ausbildung beginnen, frisch von der Hochschule kommen oder bereits Berufserfahrung haben: Bei uns können Sie durchstarten.

Mögliche Einstiegstermine

Für gute Leute haben wir immer eine Stelle frei. Deshalb schreiben wir Stellen im Bereich Verfahrenstechnik, Automatisierung, Vertrieb und Montage kontinuierlich aus.

Auslandstätigkeit

Inbetriebnahmen im In- und Ausland

Einstiegsgehalt für Absolventen

Festlegung im persönlichen Gespräch

Warum bei Ruland Engineering bewerben?

Individuell und branchenübergreifend

Ruland bietet Jobs mit Abwechslung und anspruchsvolle Projekte. Weil unsere Anlagen nicht von der Stange kommen, hat jedes Projekt seine eigene Herausforderung. Unsere Mitarbeiter bringen ihr Know-how in den unterschiedlichsten Branchen ein. Und das vom Projektanfang bis zum Ende. Auch in der Verwaltung und der Werkstatt hilft der Blick über den Tellerrand, um die eigenen Projekte abteilungsübergreifend erfolgreich zu gestalten.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Die Anforderungen sind für jede ausgeschriebene Stelle sehr individuell.
Nähere Informationen finden Sie unter www.rulandec.com/karriere

Sonstige Angaben

- Erfahrung im Anlagen-/Apparatebau
- Industrieerfahrung im Bereich Lebensmittel oder Pharma ist von besonderem Vorteil
- Englisch in Wort und Schrift ist von Vorteil
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Reisebereitschaft im In- und Ausland

KaRaT
KAISERSLAUTERN RACING TEAM e.V.

Nach der Saison ist vor der Saison!



Mit dem Electronyte e21 haben wir zum ersten Mal einen Rennwagen mit Allradantrieb in der Geschichte von KaRaT realisiert. Die nun beginnende neue Saison soll daran anknüpfen, noch vorhandene Schwachstellen ausbügeln und die bestmögliche Performance des Konzepts zum Vorschein bringen.

Nachdem wir leider sehr stark von Einschränkungen getroffen waren, konnten wir erst spät mit der finalen Phase der Fertigung und Inbetriebnahme des Rennwagens beginnen. Dennoch gelang es uns, Ende Juli auf dem Red Bull Ring in Spielberg an der Formula Student Austria (FSA) teilzunehmen und uns mit anderen Teams zu messen.

Vor allem möchten wir uns bei unseren Sponsoren bedanken, die uns die Arbeit am Projekt auch in diesen schwierigen Zeiten ermöglicht haben. Nur durch die kontinuierliche Unterstützung in Form von finanziellen Mitteln, Fertigungskapazitäten, Know-how und Material konnten wir unseren e21 fertigstellen. Beispielsweise konnten wir durch unseren Hauptsponsor KST-Motorenversuch GmbH & Co. KG unseren Antriebsstrang bereits frühzeitig auf dem Prüfstand testen und dadurch die Ansteuerung der Motoren und die Kühlung der für uns neuartigen Komponenten optimieren.

Auf der FSA hat sich der extreme Zeitdruck, unter dem wir nach der späten Lockerung unserer Restriktionen arbeiten mussten, in Form von Zuverlässigkeitsproblemen bemerkbar gemacht. Daher sind wir leider an einer der letzten technischen Abnahmen – dem Rain-Test – gescheitert und durften nicht an den dynamischen Disziplinen teilnehmen.

Testfahrten nach der Saison konnten seitdem jedoch dazu beitragen, noch vorhandene Probleme zu lösen. Weiterhin sind Testfahrten und das anschließende Analysieren von aufgenommenen Daten nun der Grundstein für die neue Saison und das neue Auto. In der neuen Saison wollen wir am Allradkonzept festhalten und es durch die gemachten Erfahrungen verbessern.

Um die nächste Saison erfolgreich zu gestalten, suchen wir auch dieses Jahr erneut motivierte Unterstützung für unser Team. Da wir aktuell ein recht kleines Team sind, kannst Du in jedem Bereich einsteigen und wertvolle Praxiserfahrungen sammeln – vom Marketing bis hin zum Verarbeiten von Verbundwerkstoffen bieten wir Dir einen Rahmen, um Dich persönlich weiterzuentwickeln, Kontakte zu knüpfen und in Deine Zukunft zu investieren. Falls Du Interesse hast, unserem Team beizutreten, kannst Du Dich gerne an uns wenden. ■

Weitere Informationen

www.karat-racing.de
karatracing
karatracing



TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN

TU Kaiserslautern erneut für Chancengleichheit ausgezeichnet

Die Technische Universität Kaiserslautern (TUK) erhält für ihr Engagement bei der Chancengleichheit erneut das TOTAL E-QUALITY-Prädikat – für weitere drei Jahre. Der Verein TOTAL E-QUALITY Deutschland e.V. zeichnet damit Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung aus, die sich in besonderer Weise für die Chancengleichheit von Frauen und Männern einsetzen. Dieses Mal beinhaltet das Prädikat der TUK zudem den Zusatz „Diversity“ bzw. Vielfalt.

„Als Begründung führte die Jury unter anderem an, dass es bei uns in den letzten Jahren positive strukturelle Entwicklungen gegeben hat, was die aktive Förderung von Frauen im Rahmen von Personalbeschaffung und Stellenbesetzung betrifft“, sagt Dr. Cornelia Rövekamp, die die Stabsstelle ‚Gleichstellung, Vielfalt und Familie‘ leitet. „Zudem verwies sie auf unsere vielfältigen Maßnahmen zur individuellen Förderung. Des Weiteren bescheinigte uns die Jury in puncto familiengerechter Hochschule, dass unsere Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie mit Studium oder Beruf umfassend seien, und lobte innovative Ansätze, wie beispielsweise die Berücksichtigung von Vätern bei den durchgeführten Maßnahmen“, ergänzt Rövekamp.

Nicht zuletzt standen auch die Diversity-Aktivitäten der TUK im Mittelpunkt. Das Urteil der Jury hierzu lautete, dass viele verschiedene Akteur*innen in Arbeitsgruppen gut vernetzt seien und unter dem Stichwort Antidiskriminierung alle Diversitätsdimensionen angesprochen würden. „Wir freuen uns sehr über die erneute Auszeichnung“, so Rövekamp weiter. „Die offizielle Anerkennung unterstreicht sichtbar, welche bedeutende Rolle Chancengleichheit und Vielfalt im Universitätsbetrieb der TUK spielen.“

Das Prädikat wird für die Jahre 2021 bis 2024 verliehen. An der TUK liegt der Anteil an Professorinnen (2019) bei 15 Prozent, der Anteil an Studentinnen beläuft sich auf 40 und der Anteil von Frauen bei der Promotion bei 25 Prozent.

Ausgewählte Maßnahmen an der TUK

An der TUK wird seit vielen Jahren das Mentoring von Studienanfängerinnen und von Nachwuchswissenschaftlerinnen durchgeführt. Gerade in Corona-Zeiten erwies sich dieses Instrument als hilfreich, da so trotz fehlender Präsenz an der Uni Kontakte untereinander aufgebaut werden konnten. Zum einen soll der Studienabbruch von Studentinnen in MINT-Fächern dadurch verringert werden. Zum anderen geht es darum, die weitere wissenschaftliche Karriere zu fördern, um so den Frauenanteil in der Wissenschaft zu erhöhen.



Foto: Thomas Koziel

Die Ansprache von Schülerinnen ist zudem sowohl mit dem einmal jährlich durchgeführten Schülerinnentag, dem Ada-Lovelace-Projekt und den vielfältigen Angeboten aus den Fachbereichen eine wichtige Maßnahme, um den Anteil von Studentinnen in MINT-Fächern weiter zu erhöhen. Der nächste Schülerinnentag findet am 16. September 2021 statt – in Präsenz mit beschränkter Teilnehmerinnenzahl und digital.

Um auch den Professorinnenanteil zu erhöhen, wurden bei Verfahren zur Berufung von Juniorprofessuren (mit geplanter Verdauerung nach fünf Jahren) in den vergangenen Jahren erstmalig Maßnahmen wie Gendersensibilisierung und aktive Rekrutierung von Frauen eingesetzt.

Nicht zuletzt gibt es für Mitglieder der TUK und darüber hinaus auch Angebote wie bspw. Impulsvorträge zum Thema sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch – oder Veranstaltungen, in denen Diversity-Aspekte bspw. im Bereich der Digitalisierung aufgegriffen werden (geplant für den Herbst 2021). Die TUK hat die Charta der Vielfalt unterzeichnet und nimmt auch in diesem Rahmen einmal jährlich am Diversity-Tag teil.

„Unter den Diversity-Aspekten ist die Dimension kultureller Hintergrund von besonderer Bedeutung“, ergänzt Rövekamp. „Etwa ein Viertel unserer Studierenden vor Ort sind internationale Studierende. Die Abteilung ISGS begleitet Internationalisierungsprozesse, vernetzt und unterstützt internationale Studierende und Mitarbeitende. Die TUK fördert zudem Auslands- und Deutschlandsaufenthalte, wirbt dafür Drittmittel ein und pflegt internationale Kooperationen, denn auch dies stärkt bspw. durch erworbene neue Erfahrungen und Sichtweisen Vielfallt und Diversität auf dem Campus. Studierende, Lehrende und Mitarbeitende von Partneruniversitäten sind bei uns gleichermaßen willkommen. Zudem ist die TUK auf Antragstellung als Forschungseinrichtung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) anerkannt, womit den internationalen Forschenden ein schnelles und vereinfachtes Verfahren für Einreise und Aufnahme ermöglicht wird.“

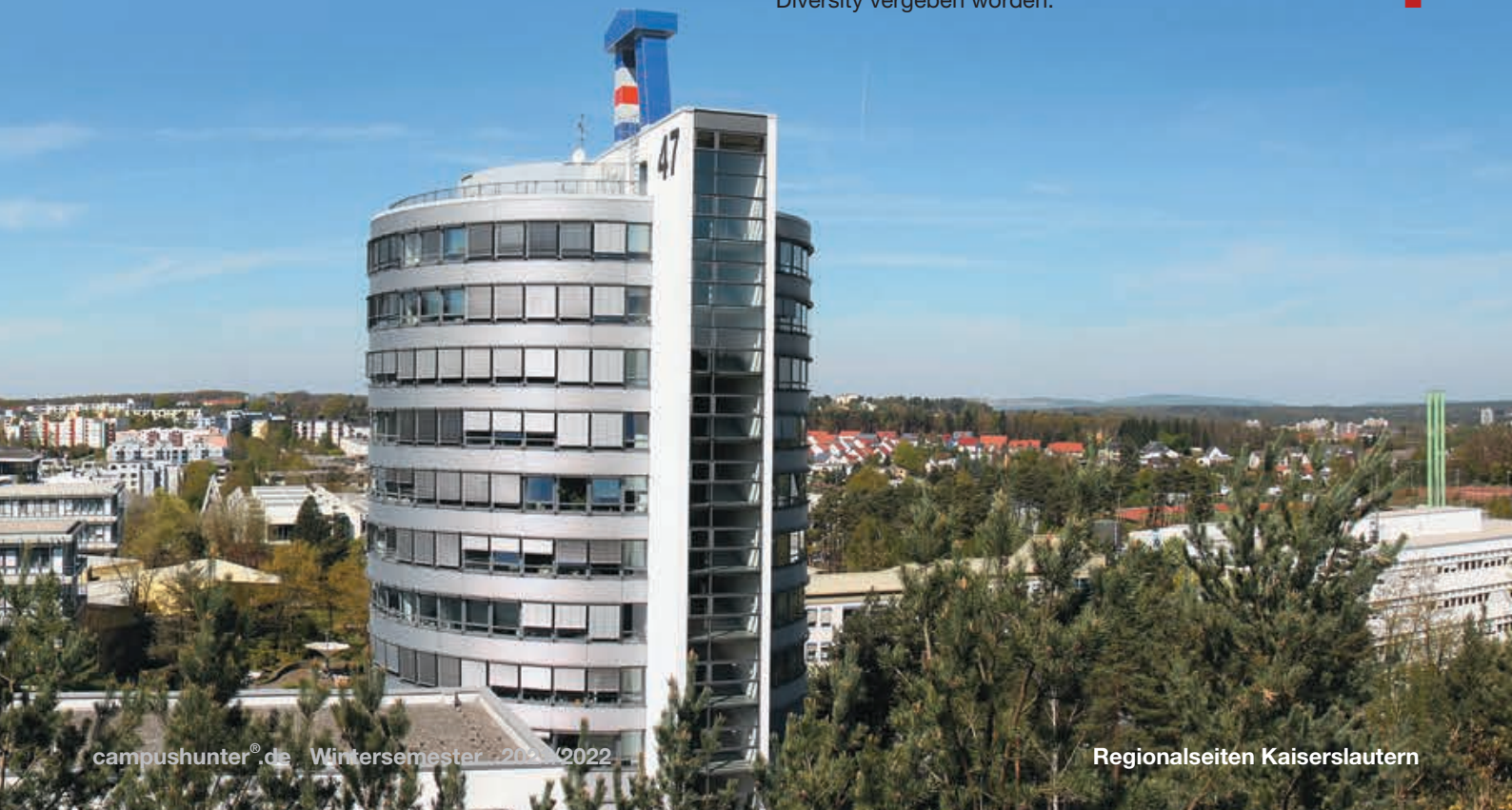
Bereits seit 2005 hat die TUK, um die Universität familiengerecht zu gestalten, darüber hinaus das Zertifikat „audit familiengerechte hochschule“ inne. Es bescheinigt ihr familienfreundliche Arbeits- und Studienbedingungen. Ergebnis ist ein vielfältiges Angebot für Familien – von der Beratung von Eltern und pflegenden Angehörigen über das Eltern-Kind-Zimmer bis hin zur Kinder-Ferienbetreuung, die an fünf Wochen im Jahr stattfindet. Hier ist immer wieder ein wichtiges Thema, dass ausreichend Kita- und Hort-Plätze für Eltern, die an der TUK studieren oder arbeiten, geschaffen (bzw. erhalten) werden.

Über TOTAL E-QUALITY Deutschland e.V.

Seit 1996 verfolgt TOTAL E-QUALITY Deutschland e. V. das Ziel, Chancengleichheit zu etablieren und nachhaltig zu verankern. Dieses Ziel ist erreicht, wenn Begabungen, Potenziale und Kompetenzen beider Geschlechter gleichermaßen (an-)erkannt, einbezogen und gefördert werden.

Für beispielhaftes Handeln im Sinne einer an Chancengleichheit ausgerichteten Personalführung vergibt der Verein jährlich das TOTAL E-QUALITY Prädikat. Es bescheinigt ein erfolgreiches und nachhaltiges Engagement für die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf. Auch weitere Dimensionen von Diversity wie ethnische Herkunft und Nationalität, körperliche und geistige Fähigkeiten oder Religion und Weltanschauung sind hierbei einbezogen.

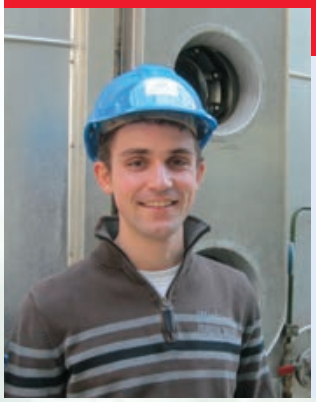
Insgesamt hat der Verein bis heute mehr als 900 TOTAL E-QUALITY-Prädikate verliehen. Seit 2015 sind zudem 138 Zusatzprädikate für vorbildliches Engagement im Bereich Diversity vergeben worden. ■



Managementnachwuchs auf internationaler Ebene

Die internationalen Traineeprogramme sind für die Südzucker-Gruppe ein wichtiger Baustein für die Entwicklung und Sicherstellung qualifizierten Personals. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Trainees bereits nach kurzer Zeit voll in der Praxis angekommen sind. Sie zeigen ein hohes Maß an Kompetenz sowie Flexibilität und Mobilität. Auf ihre bisherigen Erfahrungen angesprochen, sprudeln die positiven Erlebnisse nur so aus ihnen heraus, wie auch nachfolgende Berichte aus dem laufenden technischen Traineeprogramm wieder eindrucksvoll belegen:

Christian
aus Deutschland



„Die erste Station meiner Traineezeit in der Südzucker-Gruppe war der Standort Offenau. Während dieser Zeit konnte ich einen ersten Einblick in alle Herstellungsprozesse einer Zuckerfabrik erlangen. Neben der Bilanzierung dieser Prozesse habe ich auch Laboranalysen der einzelnen Prozessströme durchgeführt. Das Motto meines nächsten Aufenthaltes in Plattling lautete: „Nach der Kampagne ist vor der Kampagne.“ Hier habe ich diverse Investitionsprojekte hinsichtlich der Prozessoptimierung und Modernisierung der Fabrik in Kooperation mit den dort ansässigen Mitarbeitern bearbeitet.

Fazit: Eine bisher sehr lehrreiche, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit netten Kollegen!“

Mathieu
aus Frankreich



„Das Traineeprogramm der Südzucker-Gruppe ist aus meiner Sicht der ideale Weg von der Uni zur Ingenieurstätigkeit. Ich sehe es als gute Chance, verschiedene Prozesse in der Zuckerindustrie, aber auch in anderen Bereichen (z. B. Produktion von Zuckeraustauschstoffen oder Bioethanol) in kurzer Zeit kennenzulernen. Das Thema, welches mich zuletzt beschäftigte, war die Evaluierung eines neuartigen Trocknungsprozesses für die Südzucker-Tochter Beneo-Palatinit GmbH. Das Traineeprogramm ist eine schöne Gelegenheit, sich mit anderen Trainees und erfahrenen Kollegen auszutauschen und sich dabei sein eigenes Netzwerk zu bilden.“

Julia
aus Deutschland



„Während meines ersten Projektes für CropEnergies konnte ich die Bioethanol-Anlage in Zeitz durch Energie- und Massenbilanzierung des Fermentationsprozesses ausführlich kennenlernen. Nachdem ich anschließend am Standort Offstein für die Beneo-Palatinit die Optimierung der Palatinose-Kristallisation erfolgreich vorangetrieben habe, wechselte ich zur Rübenkampagne in die belgische Zuckerfabrik in Tienen. Es ist wichtig und schön zu erfahren, dass der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Werken auch über die Sprachbarrieren und Landesgrenzen hinweg funktioniert. So bot sich für mich die Möglichkeit, in einem internationalen Team wertvolle Berufserfahrung zu sammeln und gleichzeitig ein fremdes Land und seine Kultur näher kennenzulernen.“

Wenn auch Sie frische Ideen haben und eine gesunde Portion Teamgeist besitzen, sind Sie bei Südzucker auf nationaler und internationaler Ebene an der richtigen Stelle! Informationen zu Karriere- und Einstiegschancen bei der Südzucker-Gruppe finden Sie im Internet:

www.suedzucker.de und **www.facebook.com/suedzuckerkarriere**

SÜDZUCKER

Süße Aussichten für Ihre Zukunft ...



... und interessante Perspektiven für Ihre Karriere



Sie haben frische Ideen sowie eine gesunde Portion Leidenschaft und Teamgeist? Große Ziele sind für Sie eine Herausforderung? Sie suchen ein modernes, internationales Unternehmen mit flachen Hierarchien und offener Kommunikation? Dann sind Sie bei Südzucker auf nationaler und internationaler Ebene an der richtigen Stelle!

Südzucker AG · Maximilianstraße 10 · 68165 Mannheim
Telefon: 0621/421-381 · bewerbung@suedzucker.de · www.suedzucker.de

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Christiane Senglaub

Anschrift
Zentralabteilung Personal
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon/Fax
Telefon: + 49 621 421-381
Fax: + 49 621 421-476

E-Mail
bewerberinfo@suedzucker.de

Internet
www.suedzucker.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.suedzuckerjobs.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online über unser Karriereportal unter www.suedzuckerjobs.com

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 30 PraktikantInnen pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, vor allem in der F&E

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Südzucker:

Allgemeine Informationen

Branche
Nahrungsmittelindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 30 Hochschulabsolventen

Gesuchte Fachrichtungen

BWL, VWL, Informatik, Chemie, Verfahrenstechnik, Lebensmitteltechnologie, Agrarwissenschaft, Maschinenbau

Produkte und Dienstleistungen

Zucker, Süßungsmittel, Functional Food, Tiefkühlkost, Bioethanol, Fruchtsaftkonzentrat

Anzahl der Standorte

Weltweit über 90

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 17.900 weltweit, davon 3.000 in Deutschland

Jahresumsatz

6,7 Mrd. Euro weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Finanzen, Controlling, Vertrieb, Marketing, IT, Technik/Produktion, Forschung und Entwicklung, Agrarbereich

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder Traineeprogramm im kaufmännischen, technischen und agrarwissenschaftlichen Bereich

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Bei entsprechenden Sprachkenntnissen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ab ca. 50.000 EUR p.a. abhängig von Abschluss, Zusatzqualifikation und Berufserfahrung

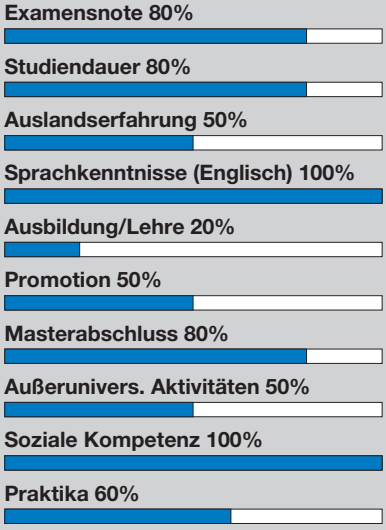
Warum bei Südzucker bewerben?

Die Südzucker-Gruppe bietet mit ihren vielfältigen Aktivitäten ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten im In- und Ausland. Neben fundiertem fachlichem Know-how sind vor allem Flexibilität, Engagement und ständige Lernbereitschaft gefragt.

Anspruchsvolle Aufgaben und flankierende Qualifizierungsmaßnahmen helfen bei der raschen Entwicklung eines internationalen beruflichen Profils und eröffnen aussichtsreiche Perspektiven für die Entwicklung auf der Karriereleiter. Beim sehr gut aufgestellten Marktführer sorgen ein angenehmes Betriebsklima sowie vorbildliche Sozialleistungen dafür, dass Sie sich wohl fühlen können und dass sich Leistung lohnt. Lassen Sie sich begeistern.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss, qualifizierte praktische Erfahrung, sehr gute Englischkenntnisse, ausgeprägte Sozialkompetenz, selbstständiges, systematisches Arbeiten, gute rhetorische Fähigkeiten

Technik planen statt Taxi fahren

– Zertifikate für eine berufliche Zukunft

Hochschule Kaiserslautern
University of Applied Sciences

Ob IT-Fachleute, Ingenieur*innen oder Spezialist*innen im Labor – überall dort, wo es bislang zu wenig Fachkräfte gab, wird es nach Einschätzung von Expert*innen auch nach der Corona-Krise zu wenig gute Arbeitskräfte geben. Hier sind gut ausgebildete internationale Fachkräfte gefragt. Doch viele zugewanderte Ingenieur*innen arbeiten unterhalb ihrer Qualifikation in Deutschland. Statt Technik zu planen, fahren sie Taxi, stellen Pakete zu oder arbeiten als Hilfskräfte.

Elf Ingenieurinnen und Ingenieure aus Syrien, Indien, der Türkei und weiteren Ländern haben im August die „Ingenieurwissenschaftliche abschlussorientierte Qualifizierung“ (IAQ) an der Hochschule Kaiserslautern erfolgreich abgeschlossen.

Neun der elf Teilnehmenden haben bereits heute den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt geschafft und leisten damit einen qualifizierten Beitrag für die Wirtschaft – anders als viele andere Migrantinnen und Migranten, die weit unterhalb ihrer Qualifikation in Deutschland arbeiten müssen. „Mit unserem Programm eröffnen wir gut ausgebildeten Menschen die beruflichen Chancen, die ihrer Leistungsfähigkeit gerecht werden“, sagt Professor Antoni Picard, Leiter des EQUAL Instituts. Dies gebe nicht nur den Zugewanderten Selbstvertrauen zurück und sei damit menschlich ein Gebot, sondern auch volkswirtschaftlich ein Gewinn: „In Zeiten des Fachkräftemangels in den technischen und naturwissenschaftlichen Berufen müssen wir das Potential der Zugewanderten nutzen“.

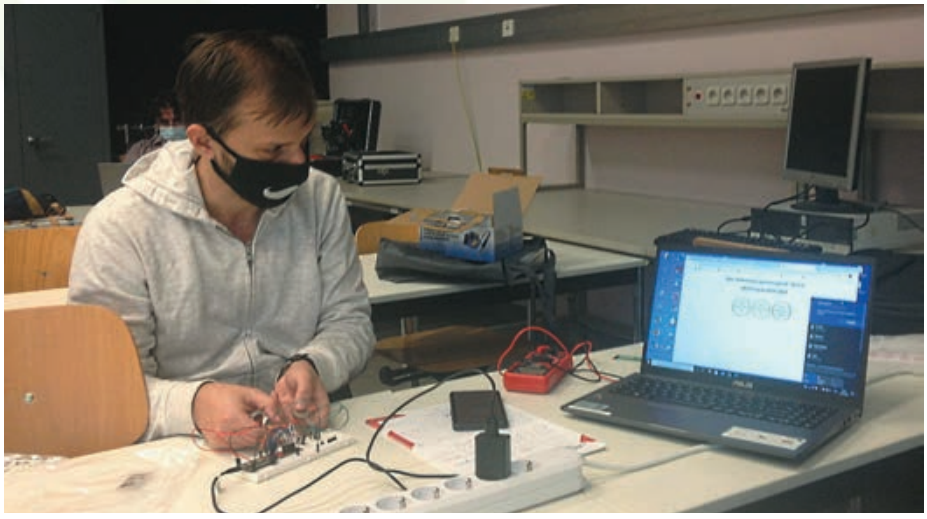
Auch mit der nächsten „Ingenieurwissenschaftlichen abschlussorientierten Qualifizierung“ (IAQ) am Institut EQUAL - Entwicklung durch Qualifizierung an der Hochschule Kaiserslautern sollen zugewanderte Expert*innen aus den Bereichen Informatik, Naturwissenschaft und Technik beim qualifikationsadäquaten Einstieg in den Arbeitsmarkt unterstützt werden.

Die Weiterbildung in Vollzeit erfolgt am Campus Zweibrücken – in Zeiten der Pandemie mit angepasstem Blended-Learning-Konzept, welches Online-Lehre, Selbststudium und Präsenzveranstaltungen optimal miteinander verknüpft.

Gut 80 Prozent der IAQ-Absolvent*innen haben den Berufseinstieg in Deutschland geschafft und arbeiten heute gemäß ihrer Qualifizierung als Maschinenbauingenieur*innen, Informatiker*innen oder Physiker*innen. Das Erfolgsrezept: Neben einer individuellen ingenieurwissenschaftlichen Anpassungsqualifizierung erwerben die Teilnehmer*innen fachsprachliche, interkulturelle und arbeitsmarktrelevante Kompetenzen. Zudem profitieren die Teilnehmer*innen von dem langjährigen Unternehmensnetzwerk sowohl des Instituts EQUAL als auch der gesamten Hochschule. Die Integration der Zugewanderten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Unternehmen.

Für die Qualifizierung können sich Interessierte aus Rheinland-Pfalz bewerben. Für Teilnehmer*innen entstehen in der Regel keine Kosten. Der Lebensunterhalt wird weiterhin durch den jeweiligen Leistungsträger gesichert. Alle Informationen und Unterlagen zur Bewerbung unter www.iq-zmint.de.

Die Weiterbildung ist ein Teilprojekt des IQ Landesnetzwerkes Rheinland-Pfalz und wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) finanziert. An der Hochschule Kaiserslautern wird die Weiterbildung durch das Institut EQUAL - Entwicklung durch Qualifizierung koordiniert und durchgeführt. ■



Dmitry Bensch, Spezialist für Sicherheitssysteme und Netzwerktechnik aus der Ukraine hat unmittelbar nach der Qualifizierung den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt geschafft (Foto: privat)

Weitere Informationen

iq-zmint.de

THOST.
PROJEKTMANAGEMENT

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner Bewerbermanagement
+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Anschrift
THOST
Projektmanagement GmbH
Villinger Str. 6
75179 Pforzheim

Internet
www.thost.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte nur vollständige Bewerbungen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse inkl. Abitur und aktueller Notenübersicht) an **karriere@thost.de** oder über den „Jetzt bewerben"-Button

Angebote für Studierende Praktika?
Praktika im Inland an unseren Standorten möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit?
An unseren deutschen Standorten möglich

Abschlussarbeiten?
Begrenzt möglich

Duales Studium?
Nicht möglich

Ausbildung?
Kaufmann*frau für Büromanagement
Kaufmann*frau für IT-Systemmanagement

Trainee-Programm?
Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu THOST:

Allgemeine Informationen

Branche
Wir steuern komplexe Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, IT, Anlagenbau, Infrastruktur und Energie.

Bedarf an Hochschulabsolvent*innen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik
Fachbereiche: Architektur, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Projektmanagement, Sonstiges

Dienstleistungen

THOST ist mit rund 500 Mitarbeiter*innen eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten weltweit steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen. Mit unserer breit gefächerten Expertise im Projektmanagement betreuen wir nationale und internationale Industriekunden sowie öffentliche und private Investoren. Projekte sind unsere Welt!

Standorte

National: Pforzheim (Hauptsitz), Berlin, Bremen, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart
International: Abu Dhabi, Baden, Breda, Dubai, Moskau

Anzahl der Mitarbeiter*innen

Ca. 500

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich. Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?

THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe im Projektmanagement. Umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Projektkenntnisse setzen wir zielorientiert und unabhängig ein.
Zu unseren Leistungen zählen das ganzheitliche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanagement sowie die Steuerung komplexer Prozesse aus der Industrie unter Berücksichtigung der vielfältigen Interessenslagen im Projekt. Damit sichern wir zielführend Projekterfolg und Kundennutzen.
So eröffnen wir engagierten und motivierten Ingenieur*innen attraktive Karrierechancen im In- und Ausland.

Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter **www.thost.de/karriere**.

Als Familienunternehmen entsprechen langfristige Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeiter*innen unserer Tradition. Wir bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für alle unsere Mitarbeiter*innen und sorgen damit für eine ausgewogene Repräsentanz aller Geschlechter in Positionen mit Entscheidungskompetenz. Unsere Bemühungen um eine herausragende Qualität in der Unternehmens- und Arbeitgeberkultur und die stetige Weiterentwicklung in der Betreuung unserer Mitarbeiter*innen wurden mit dem Audit „berufundfamilie" sowie dem Signet „top4women" ausgezeichnet. Seit 2018 zählt THOST mit der Auszeichnung als LEADING EMPLOYER zum Kreis der ganzheitlich besten Arbeitgeber in Deutschland.
Seit vielen Jahren unterstützen wir das bundesweite Programm Deutschlandstipendium. Damit fördern wir den Ingenieurnachwuchs und helfen mit unserem Engagement zahlreichen Studierenden, sich ganz auf das Studium zu konzentrieren und den Studienerfolg zu sichern.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%
Studiendauer 70%
Auslandserfahrung 70%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 30%
Promotion 10%
Masterabschluss 70%
Außerunivers. Aktivitäten 40%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%

Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt, selbstständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten, und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gerne auch MS Project oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z. B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

THOST.
PROJEKTMANAGEMENT

Projekte — sind unsere Welt



THOST ist mit rund **500 Mitarbeiter*innen** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten **weltweit** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieur*innen** hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement.

THOST Projektmanagement GmbH
www.thost.de/karriere

Villinger Straße 6 | 75179 Pforzheim
+49 7231 1560-888 | karriere@thost.de

CHOOSE YOUR TOP TRAIL!

Mit dem Entwicklungsprogramm von OS den Karriere-Gipfel stürmen.

Mehr Infos zu OS findest Du im Magazin ab Seite 144!



UNSERE INNEREN WERTE



Mit **TOP TRAILS** bieten wir Absolvent*innen ein umfassendes, einjähriges Weiterentwicklungsprogramm, das ergänzend zur Arbeit im Team läuft. Du wählst aus den drei Pfaden ServiceNow, MS Cloud und IT Security Deinen fachlichen Schwerpunkt – wir begleiten Dich auf Deinem individuellen Weg.

Wohin soll es für Dich gehen?

JETZT BEWERBEN!

www.operational-services.de/karriere | FMB-Bewerbung@o-s.de | +49 69 689 702-699

OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER